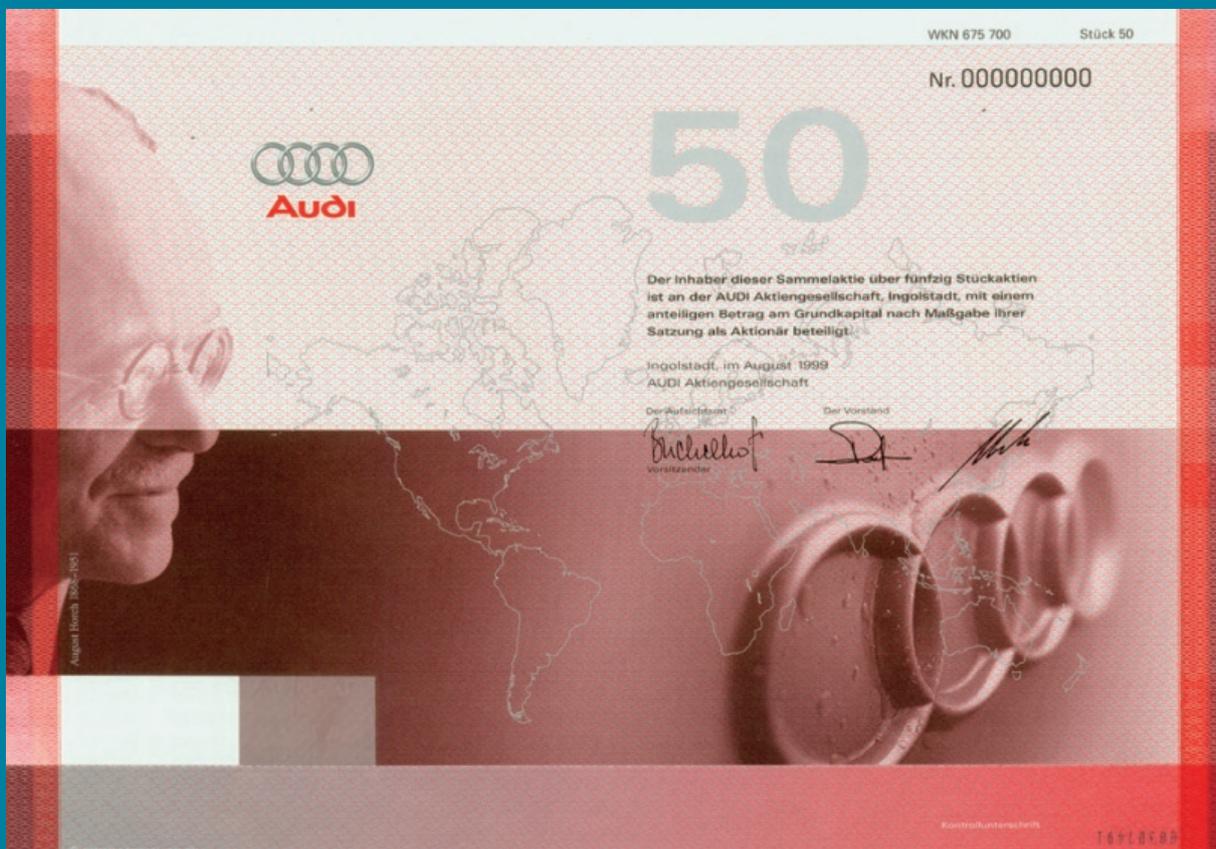


# 45. Auktion für Historische Wertpapiere

## Teil 1

45th Auction for old Stocks and Bonds

Part 1



Los 218

*Auktion am 29. April 2017  
Barockhäuser Würzburg  
Besichtigung: 9.00 Uhr  
Beginn: 11.00 Uhr*

*Auction on 29th April 2017  
Barockhäuser Würzburg  
Viewing: 9.00 a.m.  
Start: 11.00 a.m.*

**HWPH**

HISTORISCHES  
WERTPAPIERHAUS AG



Los 540



Los 802



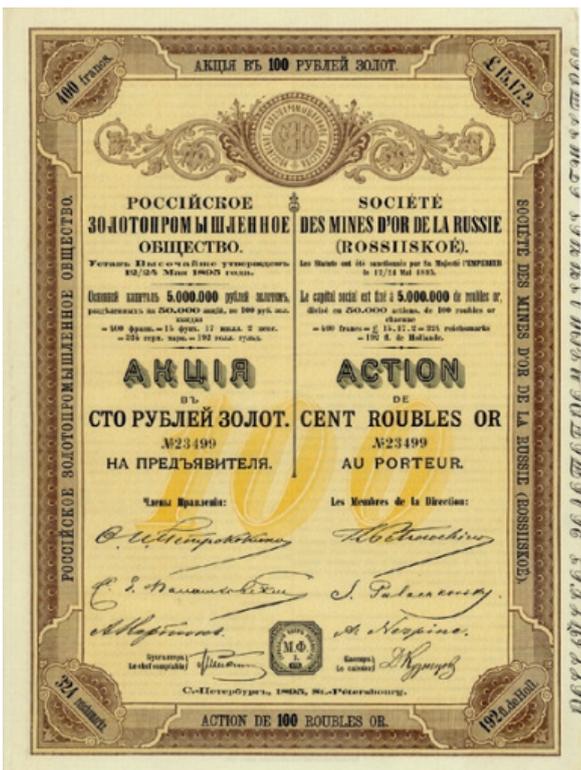
Los 672



Los 615



Los 642



Los 712



Los 621

# Vorwort

Liebe Sammlerfreunde,

wir freuen uns, Ihnen wieder zahlreiche herausragende Historische Wertpapiere präsentieren zu können. Die 50 Highlights der Auktion haben wir wieder in einem Extra-Katalog groß abgebildet und ausführlich beschrieben. Wie bereits bei früheren Veranstaltungen haben wir das Angebot auf zwei Auktionen aufgeteilt: Die Präsenzauktion (45. Auktion) umfasst die Lose 1 bis 927. Für die Präsenzauktion haben wir vor allem Stücke ausgewählt, die bei den Sammlern, die regelmäßig die Auktion persönlich besuchen, auf Interesse stoßen.

Daher finden Sie auch in unserer Online-Auktion (46. Auktion, Lose 928 bis 2.425) zahlreiche Raritäten und Einzelstücke. Schauen Sie rein. Nutzen Sie auch unsere Indizes sowie unsere umfangreiche Suchfunktion im Internet. Dort können Sie auch die Suche nach einzelnen Ländern und Branchen oder Epochen kombinieren und so die für Sie in Frage kommenden Auktionslose eingrenzen. Für Sammler deutscher Wertpapiere haben wir dort zudem die Möglichkeit, nach den ersten beiden Ziffern der Postleitzahl zu filtern.

Ein besonderes Schmankerl haben wir diesmal am Ende der Präsenzauktion zu bieten. Als Lose 896 bis 927 versteigern wir Schecks, Wechsel und Wertpapiere, die Albert Pick gesammelt hat. Albert Pick begann bereits 1930 im Alter von acht Jahren mit dem Sammeln von deutschem Notgeld. Nachdem er in den 1960er-Jahren seine Sammlung der Bayerischen Hypotheken- und Vereinsbank übergeben hat, war er in der Folgezeit als Kurator für die Sammlung tätig und brachte 1964 erstmals das Standardwerk „Papiergeld“ heraus. Der Name Albert Pick ist heute jedem Banknoten-Sammler ein Begriff, sind doch alle Banknoten mit Pick-Nummern katalogisiert.



Im vergangenen Herbst haben wir erstmals den HSTM Index für Historische Wertpapiere ([www.hstm-index.de](http://www.hstm-index.de)) berechnet. Alle im Index enthaltenen Wertpapiere sind im Auktionskatalog künftig mit dem Index-Logo gekennzeichnet: 

Die Auktion findet in Würzburg in den Barockhäusern (Greisingssäle, Neubastr. 12) statt. Gerne senden wir Ihnen kostenfrei einen Anfahrtsplan zu. Nach der Auktion veranstalten wir wieder ein gemeinsames Beisammensein im Restaurant Backöfele in der Ursulinengasse 2 (ca. 300 Meter vom Auktionsort entfernt). Bitte melden Sie sich für das Abendessen bis spätestens 26. April 2017 (E-Mail: [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de), Telefon: 0 81 06 / 24 61 86) an.

2017 und 2018 werden wir zudem eine Änderung in unserem Auktionsrhythmus vornehmen. Im Herbst 2017 wird es keine Auktion geben. Die nächste Auktion findet Mitte Januar 2018 statt, die darauffolgende Mitte September 2018. Für diese Auktionen suchen wir bereits jetzt Einlieferungen. Dies können entweder ganze Sammlungen oder seltene Einzelstücke sein. Gerne sind wir Ihnen auch dabei behilflich, wenn Sie Ihre Sammlung umstrukturieren möchten. Rufen Sie mich einfach unter 0 81 06 / 24 61 86 an oder schicken mir unter [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de) eine E-Mail. Ich bin zudem mehrmals im Jahr quer durch Deutschland unterwegs und besuche Sie auch gerne zu Hause.

Viel Spaß bei der Suche nach neuen Stücken wünscht Ihnen

Matthias Schmitt

+++ Bitte beachten Sie den Abgabeschluss für Schriftgebote: Freitag, 28. April 12.00 Uhr +++ Abgabeschluss Online-Auktion: 01.05.2017 um 12.00 Uhr +

## Ablauf der Auktion am Samstag, den 29. April

9.00 Uhr	Besichtigung der Lose
11.00 Uhr	Auktion (1 bis 488, dazwischen Kaffeepause)
14.30 Uhr	Kaffeepause
15.00 Uhr	Auktion TOP 50 (Los 489 - 538)
15.20 Uhr	Auktion (Los 539 - 927, Russland, Banknoten, Pick)
18.30 Uhr	(voraussichtliches) Ende der Auktion
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen (bitte bis spätestens 26. April anmelden!)

Am Sonntag, 30. April, findet ab 9.00 Uhr im Auktionssaal die Mitgliederversammlung der Ersten Deutschen Historic-Actien-Club e. V. (EDHAC) statt. Im Rahmen des EDHAC-Tages hält Matthias Schmitt einen Vortrag mit dem Titel: „Make Scripophily great again“. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

## Veranstaltungsort

**Barockhäuser (Greisingssäle), Neubastr. 12, 97070 Würzburg**

Eine Wegbeschreibung finden Sie auch auf Seite 7 des Auktionskataloges! Zudem stellen wir Innenstadtpläne kostenfrei zur Verfügung!

## Schriftgebote

Bitte geben Sie Ihre Schriftgebote rechtzeitig, spätestens bis Freitag, 28. April 2017, 12.00 Uhr ab. Schriftgebote für die Online-Auktion können Sie bis Montag, 1. Mai 2017, 12.00 Uhr abgeben.

Faxen Sie den Bieterzettel an (Gebote werden per E-Mail bestätigt!)

**aus dem Inland: 0 81 06 24 61 88 aus dem Ausland: +49 81 06 24 61 88**

## Ihr Ansprechpartner

Matthias Schmitt: [schmitt@hwph.de](mailto:schmitt@hwph.de)  
Tel.: 0 81 06 24 61 86 oder Mobil 0160 152 75 91

## Inhaltsverzeichnis:

Versteigerungsbedingungen	4
Wichtige Hinweise in Kürze	5
Vorwort Englisch	6
Versteigerungsbedingungen Englisch	7
Anfahrtsbeschreibung	7
Important Notes	8
Asien und Naher Osten	9
Australien	13
Nord-, Mittel- und Südamerika	14
Autographen	17
Afrika	18
Europa	21
18. Jahrhundert	32
Varia	36
Süddeutschland	37
Deutschland vor 1948	49
Währungsgeschichte auf Aktien	59
DM-Papiere	60
Russland	69
Banknoten	104
Sammlung Albert Pick	106
Regionalindex	Supplement
Branchenindex	Supplement
Länderindex	Supplement
Quellenangaben	109
Einliefererverzeichnis	109
Bieterzettel	113

## Postanschrift

HWP Historisches Wertpapierhaus AG  
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding

## Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt freiwillig in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen. Sie wird durchgeführt von der Firma HWPB Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes anerkannt. Gebote per Telefax, per E-Mail und Online-Gebote sind einem schriftlichen Gebot gleichgestellt. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unterhalb der Ausrufpreise werden nicht angenommen.

Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt:

1 bis 10 €: 1 €  
11 bis 30 €: 2 €  
31 bis 100 €: 5 €  
101 bis 300 €: 10 €  
301 bis 1.000 €: 25 €  
1.001 bis 2.000 €: 50 €  
2.001 bis 5.000 €: 100 €  
5.001 bis 25.000 €: 500 €  
25.001 bis 50.000 €: 1.000 €  
ab 50.001 €: 2.000 €

**Gebote, die nicht den Gebotsstufen entsprechen, werden auf die nächste Bietstufe aufgerundet.** Den Zuschlag erhält der Meistbietende, bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Für Auktionen, die in der Überschrift mit „Multiauktion“ gekennzeichnet sind, gelten folgende Zusatz-Regeln: Der gebotene Betrag bezieht sich immer auf ein Stück. Nach erfolgtem Zuschlag nennt der Bieter die gewünschte Menge, die er zu diesem Preis abnehmen möchte (maximal die noch verfügbare Restmenge). Verbleibt eine Restmenge, so kommt diese erneut zum Aufruf.

Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes, auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über.

**Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 18% zu entrichten.** Auf diese Provision und auf die Versandkosten wird die zurzeit gültige Mehrwertsteuer von 19% berechnet. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.

Der Versteigerer Matthias Schmitt ist ermächtigt, alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluss der Versteigerung bei berechtigtem Interesse, das nachzuweisen ist, den Namen und die Anschrift des Einlieferers des vermittelten Gegenstandes erfahren.

Die Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 14 Tagen (im Ausland 30 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 14 Tagen (aus dem Ausland 30 Tagen) nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Gegenstände, so können diese ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmalig versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 36 % des Zuschlagspreises; auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Er wird zu einem neuen Gebot nicht mehr zugelassen.

Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung Erforderliche getan.

Sämtliche zur Versteigerung gelangten Gegenstände sind gebraucht. Vor Ablauf des Stichtages können von den Losen Fotokopien angefordert werden: Schwarzweiß-Kopien können gegen Portoersatz angefordert werden, Farbkopien werden mit EUR 2,50 für DIN A 4 und EUR 4 für DIN A 3 zuzüglich Porto in Rechnung gestellt.

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§ 459 ff. BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens sieben Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der Versteigerer hat das Recht, die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.

Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, die außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden, die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist München.

Der Versteigerer

Versteigerer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding

## Abkürzungen / Abbreviations

### Abkürzungen und Ihre Bedeutung:

**Abb.** = Abbildung = Picture  
**AG** = Aktiengesellschaft = Joint-stock company  
**Faks.** = Faksimile-Unterschrift = printed signature  
**Nr.** = # = Nummer = number  
**o. D.** = ohne Datum = without date  
**o. Nr.** = ohne Nummer = without number  
**RM** = Reichsmark = reichsmark (old German Currency)  
**OU** = Original-Unterschrift = original signature  
**KB** = Kuponbogen = all coupons  
**KR** = Kuponreste = rest of coupons  
**DB** = Doppelplatt = double sheet of paper  
**RB** = Reichsbankschatz = Reichsbank Hort  
**Maße:** Alle Maße sind in cm in der Form Höhe mal Breite angegeben.  
All measures mean height x width (1 cm = 0,3937 inch).

### Erhaltungsgrade:

**UNC** = uncirculated, neuwertig, vollständig erhalten, ungefaltet, außer zwischen Mantel und Kuponbogen, Papier sauber (ohne Flecken), ungelocht usw.  
**EF** = extremely fine, außerordentlich fein, fast neuwertig, vorzüglicher Zustand, sehr leichte Gebrauchsspuren, im Mantel höchstens einmal gefaltet (dies darf nicht zu streng genommen werden, denn da die meisten US-Bonds großformatig sind, wurden sie auf Westentaschenformat gefaltet, dies stellt aber keine Wertminderung dar).  
**VF** = very fine, sehr fein, gefaltet, mittlere Gebrauchsspuren, schwach gefleckt, kleinere Randeinrisse, Klammerlochungen usw.  
**F** = fine, stärkere Gebrauchsspuren, mehrmals gefaltet, mäßig starke Flecken, leichte Risse sowie kleinere Fehlstellen in der Falz möglich usw.

## Wichtige Hinweise in Kürze

Sie interessieren sich für die angebotenen Wertpapiere? Dann erfahren Sie nachfolgend alles Wichtige zur Auktion in Kürze. Falls noch Fragen offen sind, können Sie uns gerne eine E-Mail an [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de) senden.

**Schriftgebote:** Gerne können Sie Ihre Gebote auch schriftlich abgeben. Bitte nutzen Sie hierzu den beiliegenden Bieterzettel. Bitte achten Sie auf die Fax-Bestätigung beziehungsweise bedenken Sie die Postlaufzeiten!

**Bietverfahren:** Bitte geben Sie die Los-Nummer, den Namen und Ihr Maximalgebot (in Euro) an. Ihre Gebote werden interessewährend behandelt. Ein Beispiel: Liegt der Startpreis bei 100 Euro, Sie bieten 200 Euro und es gibt keinen weiteren Bieter, so erhalten Sie das Papier zu 100 Euro zuzüglich Brutto-Aufgeld. Bietet hingegen ein anderer Interessent beispielsweise 130 Euro, so erhalten Sie das Los zum nächsten Bietschritt, also zu 140 Euro. Die angegebenen Ausrufpreise sind Mindestpreise. Untergebote sind nicht möglich.

### Online mitbieten

Wir bieten die Möglichkeit, dass Sie online und live mitbieten können. Hierzu müssen Sie sich zunächst bei [www.artfact.com](http://www.artfact.com) kostenfrei registrieren. Anschließend müssen Sie sich via Artfact für unsere Auktion freischalten lassen. Haben Sie beides erfolgreich erledigt, können Sie via Internet live mitbieten und die Auktion verfolgen. Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung von Artfact eine Gebühr in Höhe von 5 Prozent zzgl. Umsatzsteuer auf den Auktionszuschlag – zusätzlich zur normalen Auktionsprovision anfällt.

**Bietschritte:** Die Steigerungsraten werden wie folgt festgesetzt

Einsatz	Bietschritt
1 bis 10 Euro	1 Euro
11 bis 30 Euro	2 Euro
31 bis 100 Euro	5 Euro
101 bis 300 Euro	10 Euro
301 bis 1.000 Euro	25 Euro
1.001 bis 2.000 Euro	50 Euro
2.001 bis 5.000 Euro	100 Euro
5.001 bis 25.000 Euro	500 Euro
25.001 bis 50.000 Euro	1.000 Euro
ab 50.001 Euro	2.000 Euro

Hat ein Los beispielsweise einen Startpreis von 80 Euro, so können Sie 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 Euro und so weiter bieten. Gebote, die nicht diesen Bietschritten entsprechen, werden auf die nächste Bietschrittstufe abgerundet.

**Provision:** Die Auktionsprovision beträgt 18 % vom Zuschlagspreis. Hinzu kommt die Umsatzsteuer von 19 %. Diese wird aber nur auf die Provision berechnet. Das Brutto-Aufgeld beträgt damit 21,42 %.

**Abgabefristen:** Der vorliegende Katalog umfasst die 45. Öffentliche Auktion. Schriftgebote für die 45. Öffentliche Auktion müssen bis Freitag, 28. April 2017, 12.00 Uhr (MEZ) eingehen. Bitte bieten Sie rechtzeitig. Damit erleichtern Sie uns die Arbeit. Gebote, die nach dieser Frist eintreffen finden erst im Rahmen des Nachverkaufs Beachtung!

**Auktionsort:** Die 45. Öffentliche Auktion findet am 29. April 2016 in Würzburg, Barockhäuser / Greisingssäle, Neubaustr. 12, statt. Beginn ist um 11.00 Uhr. Die Besichtigung der Auktionslose ist bereits ab 9.00 Uhr möglich.

**Ergebnisliste:** Kurz nach der Auktion wird im Internet unter [www.hwph.de](http://www.hwph.de) die Ergebnisliste veröffentlicht. Zudem versenden wir die Ergebnisliste an alle Bieter und Einlieferer.

**Bezahlung:** Nach dem Ende der Auktion versenden wir die Abrechnungen für die Auktion. Auch für internationale Bieter ist die Bezahlung einfach. Kunden aus den Euro-Ländern können kostenfrei auf unser internationales Bankkonto überweisen. Für Kunden anderer Länder bieten wir zusätzlich folgende Möglichkeiten der Bezahlung an:  
 Beträge bis 150 Euro: Senden Sie das Geld bar als Einschreiben oder transferieren Sie das Geld auf unser PayPal-Konto [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de)  
 Beträge über 150 Euro: Senden Sie uns einen Scheck in einer der großen internationalen Währungen (Euro, US-\$, GBP, sfr, Yen). Rechnen Sie den Rechnungsbetrag anhand des aktuellen Tageskurses um.

**Versand:** Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang. Die Versandkosten betragen weltweit pauschal 6,00 Euro zzgl. 19 % Ust. Ausgenommen hiervon sind Bücher und Lose mit Alben sowie Lose im Glasrahmen. Hier berechnen wir die tatsächlich anfallenden Versandkosten zzgl. 19 % Ust.

### Hinweis zu Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945

Bitte beachten Sie den nachfolgenden Hinweis zu Historischen Wertpapieren aus der Zeit von 1933 bis 1945: Solange der Einlieferer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie diesen Katalog und die darin enthaltenen Abbildungen und Beschreibungen, welche die Zeit von 1933 bis 1945 betreffen, nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung und der Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung oder Sammlung erwerben (§86 a StGB). Wir bieten die im Katalog genannten Historischen Wertpapiere nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit einem Gebot auf diese Artikel verpflichtet sich der Käufer, die erworbenen Gegenstände nur für historische, wissenschaftliche oder Sammlerzwecke aus oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne § 86 a StGB zu benutzen.

### Raritäten-Schlüssel

Für Historische Wertpapiere mit einem Ausruf ab 500 € geben wir Ihnen einen Raritäten-Schlüssel an, um Ihnen schnell eine Einschätzung der Verfügbarkeit zu ermöglichen.

R 12	1 Stück
R 11	2 Stücke
R 10	3 - 5 Stücke
R 9	6 - 10 Stücke
R 8	11 - 25 Stücke
R 7	26 bis 50 Stücke
R 6	51 bis 100 Stücke
R 5	101 bis 250 Stücke
R 4	251 bis 500 Stücke
R 3	501 bis 1.000 Stücke
R 2	1.001 bis 5.000 Stücke
R 1	ab 5.000 Stücke

\* = Ein Sternchen hinter dem Raritäten-Schlüssel bedeutet, dass hier eine erhöhte Unsicherheit besteht. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen.

# Preface

Dear Sir or Madam,

we are proud to present a high quality scripophily offer. The 50 highlights of the auction are shown with large pictures and texts in German and English or Russian language. As done in the last auctions we divided the auction in two parts. The first part is the 45th auction (public auction) at April 29th. It contains the lots 1 to 927. It is our goal to offer in the public auction those lots, which are interesting for collectors attending our live auctions.

Therefore you will find many rare items in our 46th auction (online auction), too. This auction contains the lots 927 to 2,425. Please use our indices and our search engine at our web page. The web page is available in eleven languages! At the web search you can also combine your search. You can for example only look for items from one industry from one country. This will give you a quick overview over the items which are fitting in your collection.

This time we offer a very special collection at the end of this catalogue: As lots 896 to 927 we are auctioning stocks, bonds, cheques, and bills of exchange from Albert Pick. Albert Pick started collecting German Notgeld at the age of eight years in 1930. After transferring his collection to the Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in the 1960s, he was curator for this collection and he started writing books. 1964 he published his standard book „Papiergeld“. Today all banknotes are catalogued by Pick-numbers, and every banknote collector knows the name Albert Pick.



In autumn 2016, we started the HSTM-Index, an index for scripophily ([www.hstm-index.com](http://www.hstm-index.com)). All index members are marked in this catalogue with the index logo:

The auction will take place in the Barockhäuser (Greisingssäle) at Neubastr. 12, 97070 Würzburg (Germany). Please feel free to contact us for free maps. After the auction there will be a dinner at Backöfele restaurant (Ursulinengasse 2, Würzburg) only 300 meters away from the auction room. If you want take part there, please make reservation with our office (E-Mail: [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de) or Telephone: +49-8106-246186). Deadline is April 26th.

2017 and 2018 we will change our auction rhythm. There will be no auction in autumn 2017. The next auction will be in the mid of January 2018, and then following auction then in the mid of September 2018. We are looking for high quality consignments and whole collections for these two auctions already now. Please make your suggestions and send me an e-mail to: [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de).

Have fun and good luck at finding new items for your collection!

Matthias Schmitt

+++ Beware of delivery date cut off! Friday, April 28th, noon! +++ Online Auction: May 1st, noon! +++ Beware of delivery date cut off! +++

## Auction: Saturday, April 29th, 2017

9.00 a.m.	Viewing
11.00 a.m.	Auction (Lot 1 to 488, with coffee break)
2.30 p.m.	coffee break
3.00 p.m.	Auction TOP 50 (Lot 489 to 538)
3.20 p.m.	Auction (Lot 539 to 927, Russia, Banknotes, Albert Pick)
6.30 p.m.	(Expected) End of the auction
7.00 p.m.	Dinner at (registration required until 26 April!)

On Sunday, April 30th, 2017, there will be the annual meeting of the Erste Deutsche Historisch-Actien-Club e.V. (EDHAC) in the auction room. The meeting begins at 9.00 a.m. Matthias Schmitt will give a speech with the title „Make Scripophily great again“. All interested collectors are wellcome to the EDHAC-Event. It is not necessary to be an EDHAC-member.

## Venue / Location

**Barockhäuser (Greisingssäle), Neubastr. 12, 97070 Würzburg, Germany**

You will find a description of how to get there on page 7 (in German). We provide you also with maps in major languages (German, English, French, Russian) for free. Please feel free to contact us and request your map.

## Absentee Bids

If you are not able to attend the auction: please send your bids as soon as possible, to reach us by at least Friday, April 28th, 2017, noon (German time).

You can fax the bid sheet to:

**From abroad: +49 81 06 24 61 88**

We confirm the receipt of your bid sheet via e-mail!

## Your Contact Person

Matthias Schmitt: [schmitt@hwph.de](mailto:schmitt@hwph.de)

Tel.: +49 81 06 24 61 86 or mobile +49 160 152 75 91

## Index:

Auction Rules German	4
Important Notes German	5
Preface English	6
Auction Rules English	7
Description of how to get there	7
Important Notes English	8
Asia and Mid-East	9
Australia	13
North, Middle and South America	14
Autographs	17
Africa	18
Europe	21
18th Century	32
Varia	36
Southern Germany	37
Germany before 1948	49
Currency history on stocks	59
DM-Papers	60
Russia	69
Banknotes	104
Collection Albert Pick	106
Index by Region	Inserts
Index by Industry	Inserts
Index by Country	Inserts
Sources	109
Consignors List	109
Bid Sheet	113

## Postal address

HWPH Historisches Wertpapierhaus AG  
Ingelsberg 17b, D-85604 Zorneding, Germany

**Auction terms and conditions**

These Auction terms and conditions are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see Versteigerungsbedingungen). The auction is conducted voluntarily on behalf of third person for third-party account on the basis of consignment contracts. The auction is operated by the company HWP Historisches Wertpapierhaus AG, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding.

The auction terms and conditions are acknowledged by the written submission of a bid. Bids by fax, e-mail and online bids are equivalent to bids in writing. Submission of a bid constitutes a binding offer to purchase. Bidders are personally responsible for the bids they make, even if submitting them on behalf of named third parties. Starting prices correspond to the prices stipulated in the catalogue. Bids below the starting prices will not be accepted.

Bid rates are set as follows:

€1 to 10: €1  
 €11 to 30: €2  
 €31 to 100: €5  
 €101 to 300: €10  
 €301 to 1,000: €25  
 €1,001 to 2,000: €50  
 €2,001 to 5,000: €100  
 €5,001 to 25,000: €500  
 €25,001 to 50,000: €1,000  
 from €50,001: €2,000

**Bids that do not correspond to the bidding levels are rounded up to the nearest bidding level.** The highest bid will be accepted. If there are several equal maximum bids, the first bid received is given preference.

The following additional rules apply to auctions labelled „Multiauktion“ in the header: The bid amount always relates to one unit. After a bid has been successful, the bidder states the desired quantity at that price (at most the available quantity). If a quantity remains, it is once again put up for auction. The successful bidder is obligated to accept and pay for the item(s). All risks, especially the risk of accidental loss or accidental deterioration of the auction item, are transferred to the buyer directly upon winning the bid. Ownership and title will only be transferred to the buyer after full payment of the purchase price. **The buyer shall pay a commission of 18 % of the hammer price.** Value-added tax (VAT) at the current rate of 19% will be added to commission and shipping costs. VAT levied on auction commission is not refundable on deliveries to non-EC countries, because a domestic service has been performed. In the case of export to an EEC member state, the buyer is required to provide a VAT identification number for tax exemption in good time.

Auctioneer Matthias Schmitt is authorized to exercise all the rights of the seller resulting from commissions and knockdowns on behalf of the seller and at the seller's expense. Following conclusion of the auction, the suc-

cessful bidder can, with legitimate, verifiable interest, obtain the name and address of the seller of the brokered item.

Bidders submitting their bids remotely or in writing are required to adhere to a payment deadline of 14 days (30 days for foreign countries), provided no other credit arrangements have been made in writing. For all balances that have not been received within 14 days (30 days for foreign countries) of the auction default interest of 1% will be charged for each month or part thereof. Additionally, all costs incurred by the involvement of legal counsel and/or collection agencies will be passed on to the buyer. If the buyer defaults on payment or refuses to purchase the auction items, the items may be sold or put up for auction again in the buyer's name and on the buyer's account without any further notification. In such a case, at the auctioneer's discretion, the debtor is liable for any lost profit or for compensation amounting to 36 % of the hammer price; the debtor has no claim to any additional profit and will be barred from further bidding.

The auctioned goods will only be delivered after full payment of the invoice amount. If delivery takes place at an earlier point in time, ownership of the goods will be retained until full payment of the purchase price. Auctioned items are shipped at the expense and risk of the buyer. Upon dispatch by mail the sender has fulfilled all requirements for delivery.

All items up for auction are second-hand. Photocopies of lots can be requested prior to the auction deadline. Black & white copies are available for the cost of postage. Colour copies are EUR 2.50 for DIN A4 and EUR 4.00 for DIN A3 plus postage.

The auctioneer is not liable for any defects. Catalogue descriptions are provided to the best of our knowledge and belief but do not represent assured characteristics pursuant to sections 459 ff. German Civil Code (BGB). Nor can they be the basis for complaints or demands of any kind. Wear and tear or minor damages are not necessarily included in catalogue descriptions. Legitimate complaints must be reported no later than seven days from delivery of the auctioned item. Complaints are inadmissible if modifications of any kind have been made to the relevant lots. No complaints against the auctioneer will be considered once the knockdown has been made. The auctioneer is entitled to change the set order, to split, combine or withdraw numbers, as well as conditionally make or reject the knockdown. The above auction terms and conditions are also valid for all auction lot transactions taking place outside of the auction, especially post-auction sales. Parts of the auction terms and conditions may be suspended by the auctioneer for compelling reasons at any time. In such cases, the remaining parts shall remain effective.

Place of fulfilment and jurisdiction for both parties is Munich.

The auctioneer

Auctioneer: Matthias Schmitt, Ingelsberg 17b, 85604 Zorneding, Germany

**Anfahrt****Gerne stellen wir Ihnen kostenfrei Stadtpläne zur Verfügung.****Von der A3 (aus Richtung Köln/Frankfurt):**

Verlassen Sie die A3 an der Anschlussstelle Würzburg Heidingsfeld. Biegen Sie links auf die B19 in Richtung Würzburg Zentrum ab. Nach 2,5 km verlassen Sie die B19 in Richtung Würzburg-Sanderau. Sie biegen links in die Stettiner Straße und nach rund 300 Metern rechts in den Theodor Heuss-Damm ein. Nun fahren Sie ca. 2,1 km gerade aus. Links von Ihnen liegt der Main. Biegen Sie rechts in die Neubaustraße ab. Nach rund 150 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

**Von der A3 (aus Richtung Nürnberg):**

Verlassen Sie die A3 an der Anschlussstelle Würzburg Randersacker rechts auf die B13 in Richtung Würzburg. Sie fahren auf der Randerackerer Straße. Links von Ihnen liegt der Main. Nach rund 7,1 km geht diese in die Weingartenstraße über. Dieser Straße folgen Sie 300 Meter lang und biegen am Exerzierplatz links ab. Nach 200 Metern kommen Sie in die Münzstraße. Fahren Sie rund 400 Meter gerade aus. Dann geht es links in die Neubaust., nach 50 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

**Von der A7:**

Verlassen Sie die A7 an der Abfahrt Würzburg Estenfeld und fahren Sie rund 8 km auf der B19 in Richtung Innenstadt. Biegen Sie rechts in die Rottendorfer Straße ein. Folgen Sie der Straße 900 Meter (lautet später Rennweg) und biegen dann links in die Balthasar-Neumann-Promenade ein. Folgen Sie dieser für 400 Meter und biegen Sie dann rechts in die Neubaustraße. Nach rund 400 Metern befindet sich der Auktionsort (Barockhäuser, Neubaust. 12). Dieser ist direkt gegenüber dem Hotel Rebstock. Dort befindet sich auch ein Parkhaus.

**Hotelzimmer:**

Eine breite Auswahl an Übernachtungsangeboten finden Sie auch im Internet auf folgenden Seiten:

[www.hrs.de](http://www.hrs.de)

Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel behilflich.

Kontaktieren Sie uns unter Tel.: 0 81 06 / 24 61 86



## Important notes

You are interested in the securities offered? In the following notes you will learn – in brief - everything that's important about the auction. If you have any queries, then we would like you to send us an email to [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de). These brief notes are for your general guidance only. In the event of a dispute, the German version of our full legally binding conditions will prevail (see *Versteigerungsbedingungen* at page 4)

### Bidding online

We also offer online bidding. For that, you have to register with [www.artfact.com](http://www.artfact.com). You also have to register at [artfact.com](http://artfact.com) for each single auction. If you do so, you are able to follow the auction in real time and to place bids during our auction. There will be an additional 5 % (plus VAT) Buyers's Premium charged for lots won on Artfact.

Bidding Increments are set as follows:

Bid	Bid Increment
From 1 to 10 Euro	1 Euro
From 11 to 30 Euro	2 Euro
From 31 to 100 Euro	5 Euro
From 101 to 300 Euro	10 Euro
From 301 to 1.000 Euro	25 Euro
From 1.001 to 2.000 Euro	50 Euro
From 2.001 to 5.000 Euro	100 Euro
From 5.001 to 25.000 Euro	500 Euro
From 25.001 to 50.000 Euro	1.000 Euro
Above 50.001 Euro	2.000 Euro

Example: If a lot starts at Euro 80, you can bid Euro 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130 and so on. If bids do not meet the bid steps, they will be rounded up to the next bid step.

**Bids in written form:** We welcome any bids, those in written form too. If you do so, please use the enclosed bid sheet for bidding. We would like you to check your fax confirmation, when bidding by fax. When bidding by post, please consider the time for postal delivery!

**Absentee bidding procedure:** Please state your lot number, lot name and your maximum bid (in euros). Your bids will be dealt with on a discretionary basis. For example: If the start price of a lot is Euro 100, you are bidding Euro 200 and there is no other bidder, then you will receive the lot for Euro 100 plus our charges. In contrast, if there's another bidder who bids e.g. Euro 130, then you'll receive the lot at the next bid step, that is for Euro 140. The prices stated in the lot descriptions are all minimum prices. It is not permitted to bid less.

**Buyers' premium:** The buyer's premium amounts to 18 % of the hammer price. Then we have to add VAT (value added tax) at 19 % of the buyer's premium. This way the charge amounts to 21.42 %.

**Deadlines for submitting the bids:** Written bids for the 45th Public Auction must reach us by Friday, April 28th, 2017, noon German time. Please submit your bids in time. Bids after the deadline will not be accepted for the auction, only for the after sale.

**Place and times of the auction:** The 45th Public Auction will take place on April 29th, 2017 in Würzburg, Neubastr. 12, start at 11 a.m. The auction lots can be viewed from 9 a.m. on Saturday, onwards. End of the auction will be at about 6.30 p.m.

**List of results:** Shortly after the end of the auction the list of results will be published on the net at [www.hwph.de](http://www.hwph.de). The list of results will be sent to all bidders.

**Payment:** After the end of the auction we will send you the invoices for your purchases. For international bidders the payment is easy. Clients from the eurozone countries can remit their payments to our international bank account. For clients from non-euro countries we additionally offer the following payment possibilities:

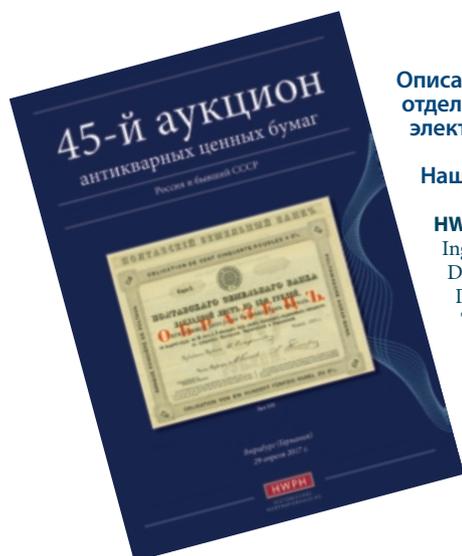
Amounts up to Euro 150: Please send your money in cash by registered mail or remit it to our PayPal account at [auktion@hwph.de](mailto:auktion@hwph.de).

Amounts over Euro 150: Please send a cheque in one of the major currencies (Euro, US\$, GB£, SFR, Yen). Please convert the invoice amount by means of the daily exchange rate.

**Despatch:** Despatch will only be done after receipt of payment. We ship worldwide for Euro 6 plus 19 % VAT = Euro 7.14! Exception: If you buy books or lots with Albums or items with glass frame we charge the real shipment cost plus 19 % VAT.



## Каталог на русском языке



Описания лотов из России мы перевели на русский язык и опубликовали их в отдельном каталоге. Вы можете заказать этот каталог у нас или воспользоваться его электронной версией на нашем сайте [www.hwph.de](http://www.hwph.de)

Наши контактные данные:

### HWPB Historisches Wertpapierhaus AG

Ingelsberg 17b  
D-85604 Zorneding  
Германия

Тел.: (0 81 06) 24-61-86 (Маттиас Шмитт – нем. и англ. яз.)

Мобильный: (01 60) 1-52-75-91

Тел.: (0 81 06) 24-61-87 (Нелли Шмитт – русс. яз.)

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-86 либо 24-61-87

Факс: (0 81 06) 24-61-88

С территории других стран: +49 (81 06) 24-61-88

адрес эл. почты: [hwph@yandex.ru](mailto:hwph@yandex.ru)

# Asien und Nahost Asia and Mid-East

Los 1 VF



**5% Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow-Staatseisenbahn-Anleihe (Kuhlmann 172 OC)**  
 Berlin, 01.09.1908, 5 % Obligation über £ 20, #31813, 54,4 x 34,2 cm, türkis, weinrot, schwarz, Knickfalte quer, Kupons hängen noch an.  
 Das Geld aus der Anleihe wurde zum Bau der Tientsin-Pukow-Eisenbahn verwendet. Diese diente als Verbindung der bestehenden Linien im Norden Chinas mit dem Shanghai-Nanking-System.  
**Mindestgebot / minimum bid: 170 €**

Los 2 EF-



**Bank of Hindustan, China & Japan Limited**  
 02.II.1863, 1 Share of £ 100, #1801, 19,1 x 23,8 cm, schwarz, weiß, Perforation über Teilrückzahlung, dekoratives Prägesiegel.  
 Die britische Kolonialbank war in Indien aktiv und unterhielt auch Filialen in Hongkong. Letztere emittierte dort auch eigene Geldscheine.  
**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 3 EF



**Banque Industrielle de Chine Société Anonyme**  
 Paris, 15.03.1913, Action de Fondateur de 500 Francs, #1576, 27,5 x 33,3 cm, türkis, schwarz, rot, hochdekorativ, Stempel, KR, zweisprachig: Französisch, Chinesisch.  
 Die 1913 gegründete Bank ging in einem mörderischen Konkurrenzkampf, gespickt mit Skandalen

und Intrigen, schlussendlich unter. Dem Sammlermarkt ist ein prächtiges Papier geblieben.  
**Mindestgebot / minimum bid: 350 €**

Los 4 VF



**Byoritsu Kogyo Koshi**  
 05.08.1918, Aktie über 10 x 50 Yen, 21,8 x 28,2 cm, blau, schwarz, rot, Knickfalte, Eselsohr, dekorative Gestaltung mit zwei Drachen.  
 Byoritsu liegt im Nordwesten Taiwans. Die Gesellschaft betrieb dort Bergbau.  
**Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 5 EF



**China - Sieg des Volkes**  
 1950, Anleihe über 200 Cent, #8863015, 17 x 21 cm, braun, orange, KB, je ein 2,5 und 0,5 cm langer Randeinriss, dekorativ mit Wanderer an einem Ententeich.  
**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 6 VF



**China Tobacco Co. Ltd.**  
 11.II.1942, 50 Aktien á 50 Yen, 18 x 25,3 cm, braun, schwarz, drei Knickfalten längs, schöne Umrandung mit Tabakblättern, Text in Japanisch.  
**Mindestgebot / minimum bid: 180 €**

Los 7 VF/F

**Chinese Engineering and Mining Company Limited - Kailan Bonds**  
 31.10.1902, 6 % First Mortgage Debenture über £ 100, #1394, 29,5 x 39,2 cm, grün, schwarz, KR,



Knickfalten, Rand gebräunt und mit Einrissen, rechts oben Fehlstück (6 x 3 cm), dekorative Vignette, zweisprachig: Französisch, Englisch. Die Anleihen waren durch die Chinese Engineering and Mining Company Limited sowie durch die Lanchow Mining Company Limited besichert. R1z.  
 Die Bergbaugesellschaft wurde im Jahr 1908 gegründet.  
**Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €**

Los 8 EF



**Chinese Government (Kuhlmann 307 DP)**  
 21.05.1913, 5 % Reorganisation Gold Loan of 1913 über 189,40 Rubel = 505 Francs = £ 20 = 195,92 Yen = 409 Mark, #749428, 45,8 x 33,2 cm, braun, schwarz, KR (43 Kupons), Knickfalte quer, dekorativ mit drei Vignetten, viersprachig: Russisch, Deutsch, Englisch, Französisch, DUPLICATE-Stempel! nicht wie üblich von von der Russisch-Asiatischen Bank ausgegeben, sondern von der Honkong & Shanghai Banking Corporation! Absolute Rarität!  
**Mindestgebot / minimum bid: 475 €**

Los 9 EF



**Chinese Government (Skoda Loan II, Kuhlmann 705 J)**  
 30.09.1925, 8 % Bond über £ 1.000, #26747, 38,2 x 26,2 cm, türkis, rot, braun, leichte Knickfalte quer, Aufkleber £1.000, 19 Kupons! R7.  
 Mit dem aus der Anleihe zugeflossenen Geld wurde Rüstungsmaterial bei den Skoda-Werken in Pilsen gekauft.  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 10

VF



**Chinese Government (Vickers Treasury Note, Kuhlmann 500)**

Peking, 01.10.1919, 8 % 10 Year Sterling Treasury Note 1925/1929 über £ 100, #1065, 19,3 x 31 cm, grün, weiß, schwarz, Schiffsvignette, KR, kleine Klammerlöcher, verkittet, Text in Englisch, rückseitig in Chinesisch.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 11

EF



**Chinese Government 23rd Year (1934) 6 % Sterling Indemnity Loan (British Boxer Indemnity, Kuhlmann 850)**

01.06.1934, 6 % Sterling Indemnity Loan über £ 50, #1310, 35,8 x 25,7 cm, braun, schwarz, KR, kleines Loch links oben, Vignette von Dr. Sun Yat-Sen, Auflage nur 2.000 Stück.

Die Anleihe wurde zur Fertigstellung der Canton-Hankow Railway emittiert.  
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 12

EF-



**Chinese Imperial Government / Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe (Kuhlmann 81 RS)**

Berlin, 01.03.1898, Reserve-Stück einer 4,5 % Kaiserlich Chinesischen Staatsanleihe über £ 25, Gold Loan of 1898, Serie A, o. Nr., 50,4 x 40,6 cm, rot, ocker, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, KB, zweisprachig: Englisch, Deutsch, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank. R9.  
Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 13

EF-



**Chinese Imperial Government / Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe (Kuhlmann 83 RS)**

Berlin, 01.03.1898, Reserve-Stück einer 4,5 % Kaiserlich Chinesischen Staatsanleihe über £ 50, Gold Loan of 1898, Serie B, o. Nr., 50,4 x 40,6 cm, orange, schwarz, violett, Knickfalte quer, sonst EF, KB, zweisprachig: Englisch, Deutsch, ausgegeben von der Deutsch-Asiatischen Bank. R9.  
Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 14

EF-



**Compagnie des Chemins de Fer du Sud de l'Indochine Société Anonyme**

Pnom-Penh, 30.06.1929, Action de 500 Francs, #15917, 34,4 x 21,5 cm, türkis, blau, Stempel, KR, Knickfalten, sonst EF.

Die Gesellschaft wurde 1929 in Kambodscha gegründet. Sie sollte eine Eisenbahnlinie bauen, die Tanap an der wichtigsten Indochina-Linie über den Mu Gia Pass nach Thakhek in der Nähe des Mekong führen sollte. Es gibt allerdings keine Belege dafür, dass diese Strecke je gebaut worden ist.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 15

EF



**Compagnie du Casino du Liban**

Beirut, 04.06.1963, Action de 50 Livres Libanaises, #341, 21,5 x 33 cm, braun, türkis, KR, giganti-

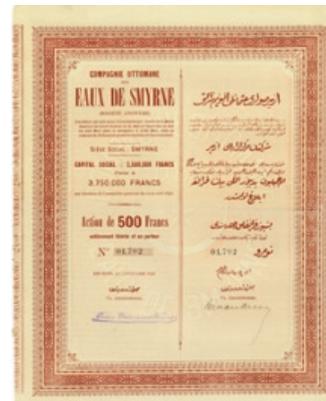
sche Gestaltung mit schönem Unterdruck, zweisprachig: Arabisch, Französisch, R10.

Die Gesellschaft wurde 1957 in Beirut gegründet. Sie baute und betrieb das Casino in Maameltein, Jounieh, 22 Kilometer nördlich von Beirut. Das Casino du Liban war in den 1970er Jahren das einzige Casino in der ganzen arabischen Welt.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 16

EF-



**Compagnie Ottomane des Eaux de Smyrne**

Smyrne, 01./13.10.1895, Action de 500 Francs, #1792, 34,4 x 26,5 cm, braun, Knickfalte quer, zweisprachig: Osmanisch, Französisch, Drumm/Henseler/Glasemann TR 1170, R8.

Die 1895 gegründete Gesellschaft versorgte die Stadt Smyrna mit Wasser.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 17

VF+



**Crédit Foncier Chinois Société Anonyme**

Paris, 15.05.1910, Part Bénéficiaire, #6551, 23,2 x 33 cm, grün, schwarz, Knickfalte, stellenweise leicht knittrig, Klammerlöcher, KR, zweisprachig: Chinesisch, Französisch, dekorativ.

Das Kreditinstitut wurde am 12.07.1909 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 18

EF



**Gouvernement de la République Chinoise - Chemin de Fer Lung Tsing-U-Hai (Kuhlmann 281 RS NC)**

Brüssel, 01.01.1913, Reserve-Stück eines 5 % Gold Loan of 1913 über £ 20, o. Nr., 51 x 36,7 cm, blau, grün, schwarz, Knickfalten quer, sonst EF, Kuponbogen hängt an und ein Bogen mit neuen Kupons liegt bei! Laut Kuhlmann wurden nur 36 Exemplare in dieser Form gedruckt! R1o!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 1.500 €

Los 19 EF



**Gouvernement de la République Chinoise - Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai (Kuhlmann 680 OC)**

Paris, 1925, 8 % Bon du Trésor de 1925 über 500 Francs, #5883, 31 x 24 cm, rot, schwarz, oliv, Knickfalte, sonst EF, KB hängt an, Rarität!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 20 EF-



**Gouvernement de la République Chinoise (8 % Railway Equipment Loan, Kuhlmann 640 RS)**

Brüssel, 01.12.1922, Blankett eines 8 % Railway Equipment Loan of 1922 über £ 20 = 1.200 Francs, ohne Nummer, 31 x 56,5 cm, blau, schwarz, rot, weiß, Knickfalte längs, sonst EF, KB.  
 Die Anleihe war mit einer erstrangigen Hypothek auf die geplante Eisenbahnstrecke Paotow-Ningsia und mit einer zweitrangigen Hypothek auf die Strecke Peking-Paotow besichert.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

Los 21 VF



**Gouvernement de la République Chinoise (Kuhlmann 260 TE)**

08.01.1912, Bons du Trésor Chinois 8 % Or de 1912, Bon Provisoire au Porteur de £ 9, #14327, 27,3 x 33,7 cm, blau, grau, schwarz, deutscher Steuerstempel, französischer Stempel, Knickfalten, 0,5 cm Randeinriss.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 22 VF



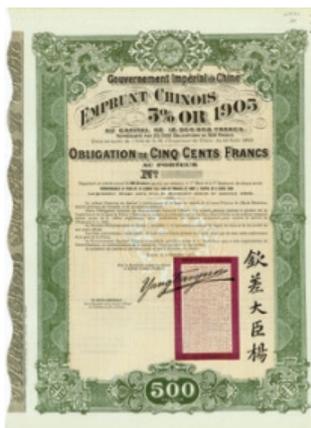
**Gouvernement Impérial de Chine - Emprunt Chinois 5 % Or 1902 (Cheng-Tail Railway, Kuhlmann 110)**

Paris, 27.01.1903, 5 % Obligation de 500 Francs, #79367, 42 x 30 cm, schwarz, braun, beige, rot, Knickfalten, verknittert, 1 cm Randeinriss, kleine Klammerlöcher, KR.

Der Erlös aus der 40 Millionen Francs umfassenden Anleihe wurde für den Bau der 167 Meilen langen Strecke von Cheng-Ting-Fou (Provinz Tcheli) nach Tai-Yuan-Fou (Hauptstadt der Provinz Chan-Si) verwendet. Es bestand Anschluss an die Linie Peking-Hankow. Die Banque Russo-Chinoise platzierte die Anleihe in Shanghai und Paris. Das dürfte auch der Grund dafür sein, warum das Papier sehr selten ist!

**Mindestgebot / minimum bid:** 290 €

Los 23 EF-



**Gouvernement Impérial de Chine - Emprunt Chinois 5 % Or 1905 (Kuhlmann 138 RS)**

Liège, 02.10.1905, Reservestück einer 5 % Obligation de Cinq Cents Francs au Porteur, ohne Nummer, 42 x 30 cm, grün, ocker, schwarz, weiß, Knickfalte quer, KB hängt an, nicht bei Kuhlmann gelistet, Drachen im Unterdruck und in der Randbordüre.

Mit Hilfe des 1905 in Liège aufgelegten Bonds sollte die Fertigstellung der Peking-Hankow-Eisenbahn finanziert werden. Ob der Bond jemals platziert wurde, ist unklar, denn ausgestellte Stücke sind nicht bekannt. Daher kann der Bond entweder zurückgezahlt worden sein oder er wurde nie ausgegeben.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 24 VF+



**Gouvernement Impérial du Japon**

15.05.1910, 4 % Obligation über 500 Francs, Serie 1, #3128, 42,3 x 27,8 cm, grün, schwarz, grau, KR, Knickfalten, nicht entwertet, Stempel, Vignette mit schneebedecktem Fudschijama.

Die Anleihe wurde unter Federführung der Rothschild-Bank aufgelegt. Japanische Anleihen, die nicht entwertet sind, sind selten, da Japan seine Schulden beglichen hat. Offensichtlich wurde vergessen, das vorliegende Papier einzulösen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 290 €

Los 25 EF



**Heng Da Xin Ji Spinning and Weaving Company**

Shanghai, 1945, Aktie über 500 x 10 Yuan, #1250, 16,7 x 25,5 cm, rot, braun, dekorative Gestaltung.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 26 VF/F



**Hunan Fisheries Company Limited**

Hunan, 1934, Aktie, 26 x 33,1 cm, grün, schwarz, Knickfalten, fleckig, kleiner Randeinriss, Einriss im Papier, schöne Vignette mit Fischer.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 27 VF

**Imperial Chinese Government (Tientsin-Pukow Railway, Kuhlmann 171A)**

London, 01.09.1908, 5 % Tientsin-Pukow Railway Loan über £ 100, #22650, 51,7 x 31,7 cm,



orange, schwarz, rot, KR, nicht entwertet, Knickfalten, 0,5 cm Einriss, kleine Klammerlöcher, Stempel über £ 50 Rückzahlung in 1926, **nur 308 Bonds standen noch aus, Rarität!** Das Geld aus der Anleihe wurde zum Bau der Tientsin-Pukow-Eisenbahn verwendet. Diese diente als Verbindung der bestehenden Linien im Norden Chinas mit dem Shanghai-Nanking-System.  
**Mindestgebot / minimum bid: 290 €**

Los 28 VF



**Kaiping (Canton) Private Road Company**  
 1932, 20 Shares á \$ 5, 34,2 x 24,2 cm, grün, braun, ocker, schwarz, starke Knickfalten, Siegel der Manager, Text komplett in Chinesisch  
**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

Los 29 EF



**Kawasaki Zosen Jo Kabushiki Kaisha / Kawasaki Shipyard Company Limited**  
 1921 (Taisho 10), Aktie über 10 x 500 Yen, 20,3 x 27,3 cm, blau, schwarz, türkis, rot, grandiose Gestaltung mit Schiffen, Eisenbahn, Flugzeug, Auto sowie einer Werft im Unterdruck, Wasserzeichen, Faksimile-Signatur Mojiro Matsukata als President. Mojiro Matsukata war ein japanischer Geschäftsmann und Kunstsammler. Er war der Sohn von Masayoshi Matsukata, Premierminister während der Meiji-Zeit.

Die Gesellschaft entstand 1896 durch den Zusammenschluss von zwei Werften. 1939 änderte sie ihren Namen in Kawasaki Heavy Industries. Diese Gesellschaft wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von den Besatzungsmächten zerschlagen. 1969 fusionierte die Firma mit zwei früher zu ihr gehörenden Gesellschaften und wurde so zu einem der führenden japanischen Unternehmen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

Los 30 VF



**London Langkat Syndicate Limited**  
 12.01.1912, 6 % Cumulative Debenture Stock of £ 400, #68, 29,3 x 33,7 cm, blau, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse, kleine Klammerlöcher. Die Gesellschaft wurde 1909 gegründet, um eine insgesamt 16.593 Acres große Landfläche an der Ostküste Sumatras zu erwerben. Dort wurde Tabak wie auch Kautschuk und Robusta-Kaffee angebaut.  
**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 31 EF



**Mei Feng Bank of Szechuen**  
 1947, 10 Shares á 1.000 Yuan, #2175, 30,2 x 25,7 cm, blau, ocker, schwarz, KR.  
**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

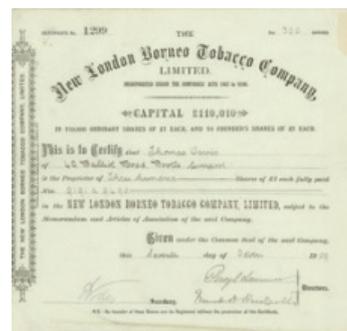
Los 32 VF



**Mongolische Volksrepublik**  
 1955, Äußere Anleihe für die Landwirtschaft über 10 Tugrik, Serie 132, #96, 10,2 x 14,2 cm,

rot, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Zugvignette unten.  
**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 33 VF



**New London Borneo Tobacco Company**  
 07.10.1909, 300 Shares of £ 1, #1299, 21,3 x 22,1 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleine Klammerlöcher. Die London Borneo Tobacco Company, Limited wurde 1888 gegründet und erwarb die Genehmigung, in British North Borneo (im heutigen Malaysia) auf ca. 26.000 Acres Tabak anzupflanzen. Als im Jahr 1892 ein Exportzoll für Tabak eingeführt wurde, beschloss man, die Firma zu liquidieren und neu zu errichten.  
**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 34 VF



**North Korea Government Bond - Korean Airlines**  
 1950, Anleihe über 100 Won, Serie 7194, #28, 18,4 x 13,2 cm, grün, oliv, Knickfalten mit kleinen Einrissen, **dekorativ mit Industriegebäuden und Damm.** Das einzige uns bekannte Wertpapier aus Nordkorea!  
**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 35 VF



**Oost-Indische Maatschappij van Administratie en Lijfrente**  
 Amsterdam, 01.03.1844, Bewijs van Aande-

el groot 5.000 Gulden, #488, 29,8 x 21,3 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, Stempel, OU, ausgestellt auf Graaf van den Bosch in Den Haag, R10.

Die Gesellschaft wurde 1842 in Batavia (heute Jakarta) gegründet. Es wurden Lebensversicherungen, Annuitäten, Investments und Grundstücke angeboten. Der offizielle Sitz war in Amsterdam, aber die Mehrzahl der Direktoren und Verwaltungsmitarbeiter befand sich in Batavia. 1873 ging die Firma in Liquidation.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 36 EF



**Republic of China - Fook Kien Province**

1911, Government Bond of the Fook Kien Province of the Republic of China über \$ 10, 11,4 x 16,1 cm, rot, grün, schwarz.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 37 EF



**Republic of China (Kuhlmann 952)**

New York, 01.07.1937, 2-4 % Secured Sinking Fund Bonds of 1937 über US-\$ 1.000, #M3929, 38,2 x 25,8 cm, blau, schwarz, KR, Knickfalten, Form TFEL-2 liegt bei, Vignette mit Pagode. R8. Die chinesische Staatsanleihe über insgesamt 4,9 Millionen US-Dollar wurde von J.P. Morgan in New York aufgelegt. Der Bond diente der Konsolidierung der Dollar-Anleihe von 1919.

**Mindestgebot / minimum bid:** 800 €



Los 38 EF

**Selbstverwaltungscommittee für Kanton / Authority of Canton**

01.12.1931, 3 % Anleihe über 1 Yuan, #94594, 9,3 x 12,5 cm, rot, schwarz, Abbildung einer Tempelanlage.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 39 VF



**Société Anonyme Minière des Aimaks de Tschetoukhan et de Tsetsenkhan en Mongolie**

St. Petersburg, 1911, Aktie über 50 Rubel, #7238, 32,5 x 24,2 cm, orange, schwarz, dreisprachig: Russisch, Französisch, Chinesisch oder Mongolisch, Knickfalte quer, Randeindrüsse bis 0,5 cm, Wellenschnitt rechts, KR, Stempel.

Gegründet wurde die Gesellschaft im Jahre 1907. Der Russe Potanin begann ab 1876 das bis dahin westlichen Besuchern nahezu unbekanntes Gebiet der Mongolei zu erforschen. Das war der Beginn eines starken, auch wirtschaftlichen russischen Einflusses in der Region. Die westmongolischen Aimak sind der Überlieferung nach Abkömmlinge einer Armee, die Manghu-Khan, der Enkel von Dschingis-Khan, gegen Westen sandte und die teilweise heute noch im Westen der heutigen afghanischen Hauptstadt Kabul nomadisieren.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 40 VF



**Teikoku Oil Co. Ltd.**

31.07.1938, Aktie über 10 x 20 Yen, 20,7 x 26,7 cm, braun, grau, schwarz, rot, Knickfalten, grandiose Gestaltung mit Ölfeldern und Raffinerie-Anlagen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 41 EF

**The 43rd National Bank**

20.06.1919, 5 Shares á 50 Yen, 21,7 x 26,8 cm, oliv, ocker, schwarz, rot, zahlreiche Stempel, mit Abbildung des Bankgebäudes. R10. Die Wurzeln der japanischen Nationalbank liegen in acht Wechselgesellschaften, die 1869 in acht verschiedenen Städten während der Regierung von Kaiser Meiji eingerichtet wurden. Die



Bank of Japan, im Japanischen auch als 43. Nationalbank bezeichnet, entstand 1882 aus dem Zusammenschluss dieser acht Wechselgesellschaften. Seither wurde sie mehrfach reorganisiert. Heute ist die Bank of Japan neben der FED, der EZB und der Bank of England eine der mächtigsten Zentralbanken der Welt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 800 €

**Australien / Australia**

Los 42 VF



**Bank of New South Wales**

31.05.1832, 1 Share of Bank Capital Stock á £ 100, #149, 10,8 x 22,2 cm, schwarz, beige, Erhaltung VF, auf Tierhaut gedruckt, Original-Signaturen, ausgestellt auf Samuel Terry, R8. Samuel Terry (1776 - 1838) wurde als Strafgefangener (Er hatte in England 400 Paar Socken gestohlen und wurde für sieben Jahre deportiert.) nach Australien verfrachtet. Dort brachte er es zu einem vermögenden Grundbesitzer, Händler und Philanthropen. Er war der reichste Mann in der ganzen Kolonie. Bei seinem Tod wurde sein Vermögen auf 200.000 Pfund geschätzt.

Die Bank of New South Wales wurde 1817 in Sydney gegründet. Sie war die erste Bank Australiens. Edward Smith Hall war der erste Kassier und Secretary der Bank. Das Kreditinstitut eröffnete im 19. und 20. Jahrhundert Niederlassungen in Australien und Ozeanien. 1927 wurde die Western Australian Bank und 1931 die Australian Bank of Commerce übernommen. 1982 fusionierte die Bank mit der Commercial Bank of Australia zur Westpac Banking Corporation. Heute zählt Westpac zu den vier großen Finanzhäusern Australiens.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.250 €

Los 43 EF

**Melbourne & Suburban Railway Company**

Melbourne, 01.08.1859, 1 Share á £ 10, #1081, 15,1 x 24,1 cm, schwarz, beige, Vignette mit einem Zug auf einer Brücke über den Fluss Yarra, Landkarte und Wappen von Victoria, die zweitälteste australische Eisenbahn-Aktie, die wir kennen.

Die Melbourne and Suburban Railway Company eröffnete 1859 die ersten Strecken. Es bestand unter anderem Anschluss an die Bahn von St. Kilda nach Bay Street, die von der St. Kilda and Brighton Railway Company betrieben wurde. 1865 übernahm die Melbourne and Hobson's Bay Railway Company sowohl die Melbourne

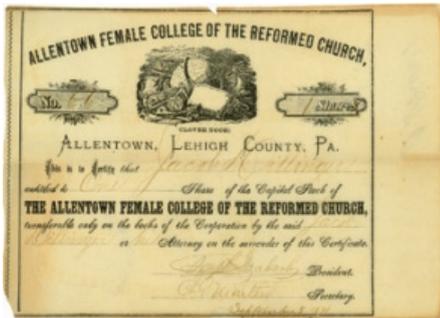


and Suburban Railway Company als auch die St. Kilda and Brighton Railway Company. Die entstandene Firma lautete fortan Melbourne and Hobsons Bay United Railway Company. Sie wurde 1878 von der Regierung von Victoria übernommen und Teil der Victorian Railways.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

## Nord-, Mittel- und Südamerika North, Middle and South America

Los 44 VF



### Allentown Female College of the Reformed Church

Allentown, Lehigh County, Pennsylvania, 05.09.1871, 1 Share, #66, 15,2 x 21,2 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, Randschäden, dekorative Vignette (Clover Nook).

Das College ist heute als Cedar Crest College bekannt. Laut Forbes Magazine ist es eine der zehn besten Akademien der freien Künste, das es für Studentinnen in den USA gibt. Es wurde 1867 in der Zion Reformed Church in Allentown, Pennsylvania gegründet. Das Allentown Female College hatte eine „Klassenstärke“ von neun jungen Frauen. Es zog innerhalb der Stadt mehrfach um. Die Ausbildung erfolgte unter Prägung des christlichen Glaubens. 1893 wurde es in Allentown College for Women umbenannt.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 45 EF



### Apple Computer, Inc.

02.11.1998, 1 Share Common Stock, #FBU494037, 20,4 x 30,4 cm, grau, Logo: der farbige angebissene Apfel.

Der Hersteller des MAC wurde 1977 gegründet. Vor allem mit dem iPhone, dem iPod und dem iPad gelang dem Konzern der Aufstieg zu einem der wertvollsten Unternehmen der Welt.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 46 VF



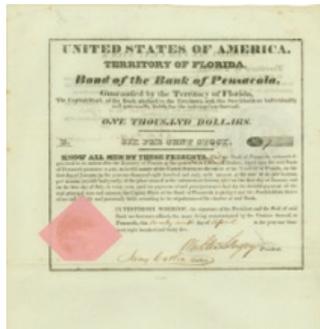
### Atlantic-Pacific Railway Tunnel Company

Denver, Colorado, 13 Shares á US-\$ 10, #8123, 10,4 x 20,9 cm, schwarz, beige, verschmutzt, Knickfalten, Klebereste auf der Rückseite, goldfarbenes Siegel, Ansicht einer Bahn, die durch einen Tunnel fährt.

Die Gesellschaft wurde 1880 von Marcus Mill „Brick“ Pomeroy, einem Zeitungsverleger, Politiker, Minen- und Eisenbahnspekulanten initiiert. Seine Idee bestand in einem Eisenbahntunnel durch die Rocky Mountains den Weg von Denver nach Salt Lake City um 230 Meilen oder zehn Stunden zu verkürzen. Pomeroy's Berechnungen zufolge hätte sich der Bau alleine durch die Gold- und Silbervorkommen finanziert, die beim Bohren des Tunnels herausgefördert werden.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 47 VF



### Bank of Pensacola

Pensacola, 29.04.1835, 6 % Stock of US-\$ 1.000, Letter B, #7, 43,5 x 26,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleine Randeinrisse, rosa papiergedecktes Siegel, Originalsignaturen Walter Gregory und James Gatlin, mit dabei: „Agreement and Coupons relating to the Payment of the Interest in London...“ vom Juni 1836 sowie original Kuponbogen mit Originalsignaturen von Walter Gregory und James Gatlin.

Die Bank of Pensacola ist eine der ältesten Banken Amerikas. Die Anleihe wurde vom Staat Florida garantiert.

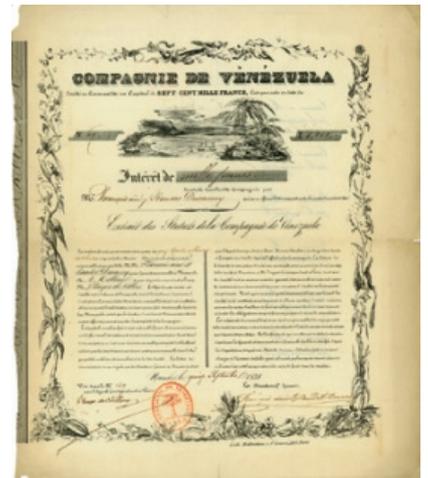
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 48 VF

### Compagnie de Vénézuéla

Nantes, 15.09.1838, Intérêt de 1.000 Francs, #69, 35,7 x 30,1 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Randeinrisse, herrliche Gestaltung mit Ansicht der Küste Venezuelas, exotische Früchte und Tiere in der Umrandung, Auflage nur 750 Stück, das älteste uns bekannte Wertpapier mit Bezug zu Venezuela, Rarität aus einer alten Sammlung! Die Gesellschaft wurde gegründet um den Seehandel zwischen Frankreich und Maracaibo (deutsch: Neu-Nürnberg) zu betreiben. Die Gesellschaft beutete die Schätze der Region aus und errichtete eine mechanische Sägemühle.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 49 EF-



### Detroit Aircraft Corporation

07.09.1934, 20 Shares of US-\$ 1, #2655, 19,7 x 28,7 cm, violett, schwarz, Knickfalten, Vignette mit Flugzeug und Luftschiff.

Die Gesellschaft wurde 1929 gegründet. Sie war Auffanggesellschaft für mehrere in der Weltwirtschaft gescheiterte Unternehmen.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 50 VF-



### Empresa de Diligencias del Cerro a Mariano

Havanna, 01.03.1848, Accion de 100 Pesos, #30, 26,6 x 18,7 cm, schwarz, blau, handschriftlich, Tintenfraß, OU.

Im 18. Jahrhundert erfolgte der Personentransport in Kuba mit Hilfe von Mulis gezogenen Kaleschen (vierrädrige Einspanner mit faltverdeckt). Die ersten Kutschen wurden ab ca. 1840 eingesetzt. Die Gesellschaft bediente die Linie von Havanna nach El Cerro und Mariano.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 51 VF



**Frankfort and Shelbyville Electric Railway Company**

State of Kentucky, 01.02.1919, 6 % Interest Gold Note über US-\$ 100, #195, 23,6 x 31,4 cm, grün, schwarz, Knickfalte längs mit zwei langen Einrissen, Auflage nur 250 Stück, nur dieses eine Exemplar ist bei Cox gelistet!  
Die 1917 gegründete Gesellschaft betrieb die 22 Meilen lange Strecke von Frankfort nach Shelbyville in Kentucky.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 52 VF



**Guatemala 5 % Piers & Roads Loan**  
London, 31.03.1863, 5 % Piers & Roads Loan über £ 100, Serie C, #704, 58,6 x 47 cm, blau, schwarz, beige, Knickfalten, Auflage nur 500 Stück!  
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 53 VF



**Helen Duval Entertainment S.A.**  
Duisburg, 19\_\_\_, ca. 1996, Specimen einer Namensaktie über 1 Share á US-\$ 1, nullgeziffert, 20,3 x 30,3 cm, vielfarbig, Rand gebräunt, sonst EF Erotik pur, Original-Signatur Helen Duval.  
Die Gesellschaft produzierte Erotikfilme. Sitz der Gesellschaft war Panama, die Aktie wurde jedoch in Duisburg ausgestellt.  
Mindestgebot / minimum bid: 130 €

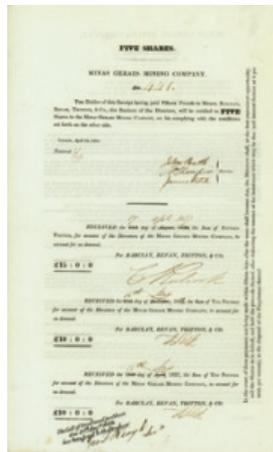
Los 54 EF-

**Mexican five per cent. Deferred Stock**  
London, 30.09.1837, 5 % Bond über £ 500 =



2.000 Acres, #1026, Lit. D, 43,3 x 27,8 cm, schwarz, grau, Knickfalten, KB, nicht entwertet, Text in Englisch.  
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 55 VF



**Minas Geraes Mining Company**  
London, 18.04.1836, 5 Shares of £ 20, #441, 37,2 x 22,6 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, sonst EF, OU.  
Die brasilianische Minengesellschaft wurde im April 1836 gegründet. Sie übernahm und betrieb die Goldmine Mom das Almas in der Provinz Minas Gerais.  
Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 56 EF



**National Transit Company**  
Philadelphia, Pennsylvania, 14.07.1899, 7.500/972.500stel Shares á US-\$ 50, #S154, 20,3 x 25,5 cm, schwarz, beige, stempelentwertet, lochentwertet, Original-Signatur H. H. Rogers, ausgestellt auf John D. Rockefeller und rückseitig für diesen von George D. Rogers signiert.  
Die National Transit war innerhalb des Standard Oil Trustes die größte Einzelgesellschaft. Sie fungierte als Holding für die Pipeline- und Transportaktivitäten. Henry H. Rogers (1840-1909), der die Aktie als Präsident persönlich

unterschrieben hat, war neben Rockefeller und Flagler die maßgebliche Persönlichkeit der Standard Oil.

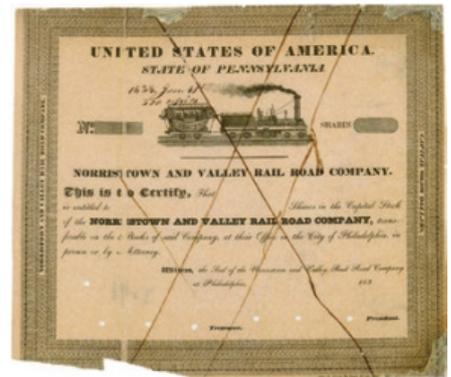
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 57 VF



**New-Orleans Concordia Lodge, of Ancient New Masons, No. 3**  
24.08.1832, 8 % Share of US-\$ 50, #128, 39,3 x 26,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Einrisse teils hinterklebt, OU, dekorativ.  
Der Erlös aus der Platzierung der Anleihe war für den Bau eines Tempels gedacht.  
Mindestgebot / minimum bid: 170 €

Los 58 F



**Norristown and Valley Rail Road Company**  
Philadelphia, 183\_, 11.06.1838, Specimen über Shares, o. Nr., 20,3 x 23,5 cm, schwarz, beige, beschnitten, Randschäden, teils restauriert, strichentwertet, Vignette mit Uraltzug. Das Zertifikat wurde an den Drucker gegeben mit dem Auftrag 500 Stück davon zu drucken. Das Zertifikat befand sich 32 Jahre lang in einer privaten Sammlung. R12!  
Die Gesellschaft wurde am 15. April 1835 konzesioniert. Sie baute eine Eisenbahnlinie von Norristown entlang des Schuylkill River Valley.  
Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 59 VF-

**Nueva empresa de Filipina**  
Havanna, 01.10.1846, Accion de 100 Pesos, #257, 36 x 24,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit Tesa hinterklebt, links unten 2 x 2 cm brauner Fleck, kleine Wurmlöcher rechts, Vignette mit Schiffen, Ware und Anker. Das älteste uns bekannte rein kubanische Wertpapier. R10.  
Bei der Gesellschaft handelte es sich offensichtlich um ein Schifffahrtsunternehmen. Es lässt sich allerdings kein Zusammenhang mit der Real Compania de Filipinas oder den Philippi-



nen herstellen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 800 €

**Los 60 VF**



**Oxford National Bank**  
 Oxford, 17.07.1888, 10 Shares of Capital Stock á US-\$ 100, #421, 18 x 24,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Stahlstichvignetten mit Allegorien.  
 Die Bank wurde 1865 gegründet und 1905 liquidiert. Sie hatte das Recht Banknoten auszugeben.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

**Los 61 F**



**Petersburg Rail Road Company**  
 04.03.1833/17.05.1833, Specimen eines 5,5 % Loans über US-\$ 1.000, o. Nr., 23 x 33,3 cm, schwarz, weiß, lochentwertet, KB, Randschäden, Auflage 100. Das Zertifikat war der Auftrag an den Drucker Clark & Raser in Philadelphia 120 Exemplare zu drucken. Das Stück befand sich in den letzten 36 Jahren in einer Privatsammlung. R12!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 1.000 €

**Los 62 EF**

 **Republic of Paraguay**  
 London, 01.07.1872, Teilblankett eines 8 % Public Works Loan of 1872 über £ 100,



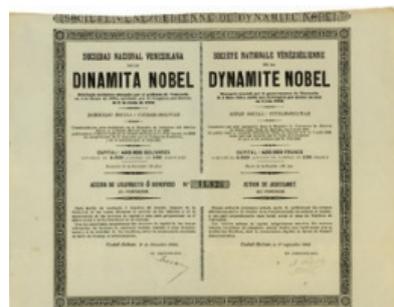
#F7684, 55 x 38,8 cm, gelb, schwarz, KB, nicht entwertet, **Original-Signatur von Maximo Terro** als Konsul der Republik von Paraguay in London.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

**Los 63 VF**



**Sociedad Anonima Empresa de Vapores y Centro America del Seno Mejicano**  
 Havanna, 20.10.1858, Accion de 500 Pesos, #60, 29,2 x 32,8 cm schwarz, beige, Knickfalte längs, etwas fleckig, grandiose Schiffsvignette. Die älteste uns bekannte kubanische Schifffahrtsaktie!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

**Los 64 VF+**



**Sociedad Nacional Venezolana de la Dinamita Nobel / Société Nationale V n z lienne de la Dynamite Nobel**  
 Bolivar, 01.09.1884, Action de Jouissance, #11826, 25,5 x 33 cm, schwarz, grau, KR, Knickfalten, zweisprachig: Spanisch, Französisch. Der venezolanische Ableger des Sprengstoffspezialisten Dynamit Nobel wurde am 6. Juni 1884 gegründet. Die Firma hielt Anteile an der Société Centrale de Dynamite.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 65 VF-**

**Soldier's Monument Park Association of Schuylkill County**



Pottsville, Pennsylvania, 188\_, Blankett eines Zertifikats über Shares, o. Nr., 55,7 x 42,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit 4 und 8 cm langen Einrissen, Druck durch die American Bank Note Company, grandiose Gestaltung mit Ansicht des Denkmals. R10!

Den Kriegsveteranen der seinerzeit 14.000 Einwohner umfassenden Stadt Pottsville im Schuylkill County wollte ein Denkmal gesetzt werden. Dieses wurde durch Ausgabe von Aktien finanziert. Die Zeichner der Aktien erhielten zum Dank eine lebenslange Mitgliedschaft in der Denkmal-Gesellschaft.

**Mindestgebot / minimum bid:** 600 €

**Los 66 EF**



**Trump Hotels & Casino Resorts, Inc.**  
 24.04.1998, 1 Share of Common Stock   US-\$ 0,01, #TRC-22099, 20,3 x 30,3 cm, blau, grau, schwarz, **Abbildung und Faksimile-Signatur von Donald J. Trump**, 45. Präsident der USA.

Die Gesellschaft wurde von Donald Trump als Trump Hotels & Casino Resorts, Inc. gegründet. Im Zuge der 2005 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen entstand hieraus die Trump Entertainment Resorts Inc. Diese Gesellschaft meldete im September 2014 Gläubigerschutz an.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 67 EF**



**Trump Taj Mahal Funding, Inc.**  
 11.01.1990, 14 % First Mortgage Bond über US-\$ 10.000, Serie A, #R743, 20,2 x 30,2 cm, braun, schwarz, lochentwertet, kleine Klammerlöcher. Das Trump Taj Mahal ist ein inzwischen ge-

geschlossen. Casino und Hotel am Boardwalk in Atlantic City, New Jersey. Es wurde 1990 vom seinerzeitigen Eigentümer Donald Trump für fast eine Milliarde Dollar gebaut. 2014 musste es schließen, nachdem die Muttergesellschaft bankrott ging. Unter dem neuen Besitzer Icahn Enterprises wurde es dann wieder eröffnet und ist nun seit 10. Oktober 2016 wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Mindestgebot / minimum bid: 240 €

Los 68 VF



**Union Canal Company of Pennsylvania**

Pennsylvania, Proof eines Zertifikats für Shares á US-\$ 200, o. Nr., 18,7 x 27 cm, schwarz, beige, Randeinrisse bis 1,5 cm, Ecken etwas beschädigt, sonst in gutem Zustand, sehr schöne Vignette mit Kanal, Merkur und Fortuna.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €

Los 69 F



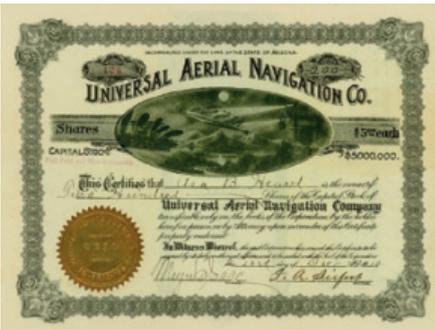
**United States Loan-Office, State of Virginia**

06.05.1793, 6 % Certificate of Debt über US-\$ 411,53, #891, 14 x 24,7 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, Fehlstücke restauriert, Originalsignaturen, Wappen der Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Bonds wurden im Rahmen von Alexander Hamiltons Schulden-Konsolidierungen und Rückzahlungsplan ausgegeben. Sie gehörten zu den ersten an der New York Stock Exchange (NYSE) gehandelten Wertpapieren.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 70 EF-



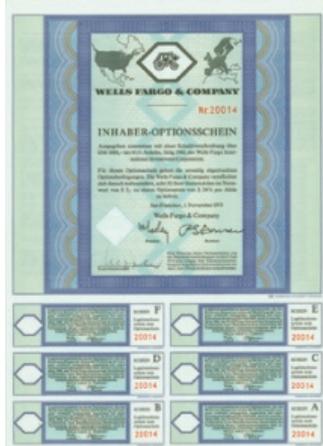
**Universal Aerial Navigation Co.**

State of Arizona, 23.12.1910, 200 Shares á US-\$ 5, #126, 20,7 x 27,2 cm, schwarz, weiß, goldfarbenes Siegel, zwei Knickfalten längs, große Photovignette mit dem Gyroplane, einem metallenen Flugge-

rät, das von J. W. Owen erfunden wurde. R8. J. W. Owen kombinierte das Hubschrauber-Prinzip mit dem klassischen Flugzeug. Das Gyroplane selbst war aus Stahl und Aluminium. Der Prototyp wurde 1912 auf einer Ausstellung in St. Louis der Öffentlichkeit präsentiert. **Insgesamt wurden von dieser Aktie nur elf Stück gefunden, das angebotene Papier ist das mit der besten Erhaltung!**

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 71 EF



**Wells Fargo & Company**

San Francisco, 01.11.1973, Inhaber-Optionschein, ausgegeben mit einer 1.000 DM Schuld-schreibung, zum Bezug von 8 Stammaktien zum Preis von 24,625 US-\$ je Aktie, #20014, 29,7 x 21 cm, blau, schwarz, Vignette mit den Landkarten der USA und Europas sowie kleiner Pferdekutsche in einer Raute, KB.

Henry Wells und William Fargo, die auch American Express gegründet haben, errichteten 1852 die Wells Fargo Company. Zunächst wurden Transportdienstleistungen, später auch Finanzdienstleistungen angeboten. Die Bank war 2013 zeitweise - gemessen am Börsenwert - die teuerste Bank der Welt.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

**Autographen / Autographs**

Los 72 VF



**American Express Company**

New York, 02.01.1865, 1 Share á \$ 500, #1588, 21 x 30,7 cm, schwarz, weiß, links verfarbt, Randeinrisse bis 1 cm, Loch im Papier, Vignette mit Hundekopf (Blick nach links), Grundkapital 6.000 Shares, später per Stempel auf 10.000 Shares erhöht, nach Hielscher Grundtyp II, Nr. 5, Original-Signaturen von William G. Fargo, Henry Wells und Alex Holland.

Im Jahr 1841 unternahm Henry Wells seine erste „Express“-Fahrt abwechselnd mit Bahn und Pferdekutsche von Albany (New York) nach Buffalo. Im Gepäck hatte er unter anderem Gold, Silber, Papiergeld sowie Wertpapiere für die Kaufleute

in Buffalo. Neun Jahre später, am 18. März 1850, wurde die American Express Company gegründet. In ihr schlossen Henry Wells, William G. Fargo und andere ihr Postkutschengeschäft zusammen. Die Gesellschaft war allerdings auf eine Dauer von zehn Jahren beschränkt, so dass sie Silvester 1859 auf einen Schlag versteigert wurde. Käufer war eine neue Amexco, deren Eigentümer mit denen der alten Gesellschaft identisch waren. Daher wurden die ab Januar 1860 ausgegebenen Aktien neu gestaltet. Während die ersten Papiere eine Zugvignette enthielten, war auf den neueren Papieren ein Hundekopf abgebildet. 1868 fusionierte die Gesellschaft mit der Merchants Union Express zur American Merchants Union Express. 1873 kam es dann zur Umbenennung der Firma in American Express Company. Anfangs bot American Express keine Finanzdienstleistungen an. Da aber viele große Banken zu den Kunden gehörten, erkannte die Firma schnell, dass das Transportieren von Aktienzertifikaten, Währungen und anderen Bankgütern rentabler war als der Transport von größerer Fracht. Ab 1882 nahm American Express Postanweisungen in seine Dienstleistungspalette auf. Dies war der Einstieg ins Finanzbusiness. Die ersten Reiseschecks gab die Firma 1891 aus. Erst im Oktober 1958 stieg die Gesellschaft ins Kartengeschäft ein. Nachdem die ersten „Karten“ noch aus Papier waren, folgte 1959 die erste Plastikkarte. Die erste Kreditkarte, die Optima Card, bot American Express 1987 an. Heute wird rund ein Viertel aller Kreditkartentransaktionen in den USA mit einer Amex-Karte ausgeführt.

Mindestgebot / minimum bid: 325 €

Los 73 EF-



**Canada Southern Railway Company**

New York, 188., Teilblankett eines 5 % Second Mortgage Registered Bonds über US-\$ 1.000, #431, 22,4 x 34,4 cm, grün, schwarz, weiß, zwei kleine Randeinrisse, Original-Signatur von Cornelius Vanderbilt II als Vice-President.

Cornelius Vanderbilt II (1843-1899) war der älteste Sohn von William Henry Vanderbilt und Enkel des legendären Commodore. Cornelius II folgte seinem Vater als Chairman der New York Central und der Michigan Central. Er war von 1886 bis 1899 Präsident der New York & Harlem zudem war er bei vielen anderen Vanderbilt-Linien im Management.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 74 EF

**Commonwealth of Pennsylvania**

11.12.1794, Land Deed, #4009, 28 x 54,2 cm, auf Tierhaut gedruckt, großes papiergedecktes Siegel, vier kleinere papiergedeckte Siegel auf der Rückseite, Knickfalten, Original-Signaturen von William Bingham, Thomas Mifflin, George Willing und James Biddle, 1795 übertragen auf Robert Morris und John Nicholson, R6\*!

William Bingham (1752-1804) erarbeitete sich bereits in jungen Jahren ein Vermögen in Westindien. Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten gründete er 1781 die Pennsylvania Bank. Als Präsident der Philadelphia and Lancaster Turnpike war er einer der Pioniere des amerikanischen Straßenbaus. Die Gesellschaft kassierte



noch bis 1911 Mautgebühren, ehe der Staat Pennsylvania die Firma übernahm. Bingham durfte noch selbst die Früchte seiner harten Arbeit ernten: Er war der erste Dollar-Millionär.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 75

VF+



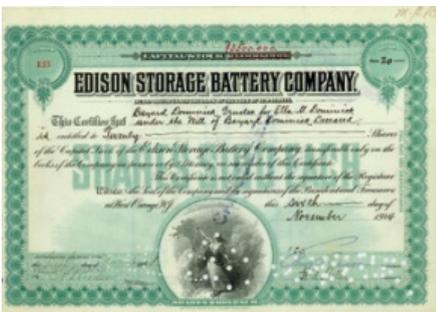
**Edison Portland Cement Company**  
 State of New Jersey, 07.12.1926, 188 Shares á US-\$ 50, #1882, 19,2 x 37 cm, braun, schwarz, loch- und stempelentwertet, Portraitvignette mit Thomas Alva Edison, ausgestellt auf Thomas Alva Edison, signiert von seinem Sohn Charles Edison als President, Knickfalten.

Bereits im Alter von zwölf Jahren musste Thomas Alva Edison Geld verdienen, damit seine Familie über die Runden kam. Mit 15 Jahren brachte er seine eigene Zeitung heraus und ging später als Telegraphist zur Eisenbahn. Zu seinen mehr als 1.500 Erfindungen zählen unter anderem die Glühbirne und das Kraftwerk, aber auch das Fertighaus. Charles Edison war ein Sohn von Thomas Alva Edison. Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er für Firmen seines Vaters und leitete sie später auch. Danach schlug er eine politische Laufbahn ein und amtierte im Jahr 1940 als US-Marineminister unter Präsident Franklin D. Roosevelt. Von 1941 bis 1944 war er Gouverneur des Bundesstaates New Jersey.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 76

VF



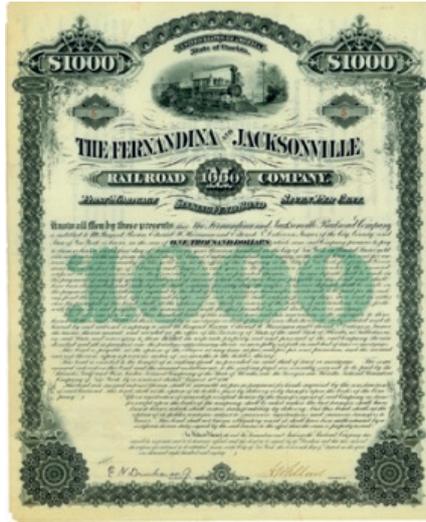
**Edison Storage Battery Company**  
 West Orange, 06.11.1914, 20 Shares á US-\$ 100, #133, 19,7 x 28 cm, grün, schwarz, stempelentwertet, Knickfalten, Perforation, Kapital von US-\$ 1.000.000 auf US-\$ 3.500.000 geändert, Original-Signatur Thomas Alva Edison! R8.

**Mindestgebot / minimum bid:** 750 €

Los 77

EF-

**Fernandina and Jacksonville Railroad Company**  
 City of New York, 11.08.1880, 7 % First Mortgage Sinking Fund Bond über US-\$ 1.000, #5, 37 x 30,2 cm, schwarz, grün, weiß, KB, Zugvignette,



rückseitig von E. H. Harriman als Trustee im Original signiert. Schätzpreis: 350 €.

Edward Henry Harriman (1848-1909) begann seine Karriere als er die Lake Ontario Southern 1881 reorganisierte. Später war er bei der Baltimore & Ohio, Illinois Central, Union Pacific und Central Pacific aktiv. In der Folgezeit verlor er die Schlacht mit James Hill um die Northern Pacific. Harriman gilt als der letzte große Eisenbahn-Tycoon der US-Geschichte.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1 €

Los 78

EF-



**Pettengill Telegraph Revolver Company**

New York, 09.03.1858, 10 Shares á US-\$ 100, #241, 19,7 x 24,5 cm, schwarz, weiß, Rand unten ungleichmäßig, rückseitig zwei Steuermarken, Abbildung eines Revolvers und eines Schmieds, Original-Signatur C. S. Pettengill. R9.

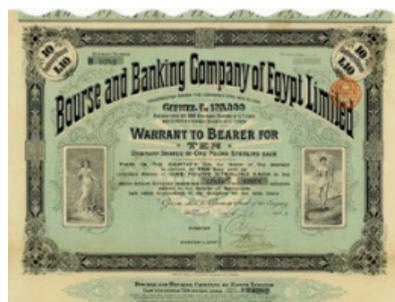
C. S. Pettengill entwickelte 1856 den Pettengill Revolver. Von 1858 bis 1863 wurde der Revolver von Rogers, Spencer & Company produziert. Er wurde sowohl in der US-Armee als auch von der Marine benutzt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

## Afrika / Africa

Los 79

VF



**Bourse and Banking Company of Egypt Limited**  
 Kairo, 10.07.1907, 10 Ordinary Shares á £ 1, #B282 / 12811-20, 25 x 36,7 cm, türkis, schwarz, Knickfalte quer etwas gebräunt, sonst EF, KB, herrliche Gestaltung im Jugendstil, Vignette mit einer Frau, die Geld ausschüttet und Vignette mit Hermes.

Anfang des 20. Jahrhunderts erlebte die Börse in Ägypten einen regelrechten Boom. Die Börsen von Kairo und Alexandria zählten seinerzeit zu den zehn größten der Welt. Der Crash des Jahres 1907 brachte die Börse jedoch in Bedrängnis und führte zur ihrer Liquidation.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 80

EF/VF



**City of Alexandria**

Alexandria, 01.01.1902, 4 % Loan, Special Bond über £ 500, o. Nr., 49 x 34,5 cm, grün, schwarz, KB, etwas verknittert, sonst EF, zweisprachig: Englisch, Französisch, grandiose Gestaltung mit Säule und Obelisk, zwei sitzenden Pharaonen, Rarität aus einer alten Sammlung!

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 81

VF



**Compagnie Universelle du Canal Maritime de Suez**

12.06.1906, 3 % Obligation de 500 Francs, #374265, 15 x 19 cm, braun, grün, KR (teils angeklebt), sehr schöne Ansicht mit Suez-Kanal, Mittelmeer und Rotem Meer aus der Vogelperspektive, R10!

Der 163 Kilometer lange Kanal wurde unter Leitung von Ferdinand de Lesseps in den Jahren 1859 bis 1869 angelegt. Damit gelang eine Verbindung vom Mittelmeer zum Roten Meer. Der Kanal wurde an der nur 113 Kilometer breiten Landenge von Suez angelegt. Seit seiner Errichtung ist es für die Schiffe nicht mehr notwendig, um das Kap der Guten Hoffnung im Süden Afrikas zu fahren, um auf dem Wasserweg von Euro-

pa nach Asien zu gelangen. Eigentümerin wurde auf 99 Jahre die 1858 von Lesseps gegründete Suezkanal-Gesellschaft. Großaktionär war die britische Regierung. Seit dem anglo-ägyptischen Vertrag stand der Suezkanal unter dem Einfluss und der militärischen Bewachung durch Großbritannien. Nach dem Abzug der britischen Truppen in den Jahren 1954 und 1955 löste der ägyptische Präsident Nasser die Suezkrise aus, in deren Folge er den Kanal verstaatlichte. Die Aktionäre erhielten eine Abfindung über 23 Millionen ägyptische Pfund. Im Gegensatz zur Panama-Gesellschaft war der Suezkanal ein großer Erfolg für die Anleger. Auch bei den historischen Wertpapieren gibt es Unterschiede: So sind vom Suezkanal wesentlich weniger Varianten bekannt. Zudem sind diese seltener als die der Panama-Gesellschaft.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 82

VF+



**Compagnie Viticole d'Amourah Société Anonyme**  
Paris, 06.05.1884/10.02.1888, Certificat d'Inscription d'actions nominatives, 6 Actions, #79, 15 x 19 cm, rot, Stempel, Knickfalten. Die Gesellschaft baute Wein in Amourah, einer Stadt in der Provinz Djelfa, Algerien, an.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 83

VF-



**Dette d'Egypte unifiée / Unified Debt of Egypt**  
Kairo, 19.04.1877, 7 % Obligation über 500 Francs = £ 20, #497579, 40 x 34,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse, verschmutzt, kleine Klammerlöcher, KR, zweisprachig: Englisch, Französisch, Steuerstempel. Abgesichert wurde die Anleihe durch die Abtretung der Steuern der ägyptischen Eisenbahn sowie des Hafens von Alexandria.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 84

EF

**Egyptian Government - Egyptian State Domain Mortgage Bond**

22.02.1879, Specimen eines 5 % Egyptian State Domain Mortgage Bond über £ 20 = 505 Francs, nullgeziffert, 43,5 x 27,5 cm, grün, schwarz, grau,

KB, lochentwertet, zweisprachig: Französisch, Englisch, Faksimile-Signatur des ägyptischen Finanzministers, **Rarität aus einer alten Sammlung!**  
Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 85

EF

**Egyptian Government - Egyptian State Domain Mortgage Bond**

22.02.1879, Specimen eines 5 % Egyptian State Domain Mortgage Bond über £ 40 = 2 x 505 Francs, nullgeziffert, 43,5 x 27,5 cm, braun, schwarz, grau, KB, lochentwertet, zweisprachig: Französisch, Englisch, Faksimile-Signatur des ägyptischen Finanzministers, **Rarität aus einer alten Sammlung!**

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 86

EF



**Egyptian Tobacco and Cigarette Corporation Limited**

10.II.1907, Specimen eines Zertifikats über 1 Deferred Share á £ 0.1.0, #V000, 24,5 x 38 cm, blau-grau, schwarz, lochentwertet, KB, zweisprachig: Französisch, Englisch, **Einzelstück aus alter Sammlung!** Die Gesellschaft wurde 1907 von BAT gegründet. Aber diese war nicht erfolgreich und wurde bereits 1910 wieder liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 87

EF



**Egyptian Tobacco and Cigarette Corporation Limited**

10.II.1907, Specimen eines Zertifikats über 2 Deferred Share á £ 0.1.0, #W000, 24,5 x 38 cm, braun, schwarz, lochentwertet, Knickfalten längs, KB, zweisprachig: Französisch, Englisch, **Einzelstück aus alter Sammlung!**

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 88

EF



**Egyptian Tobacco and Cigarette Corporation Limited**

10.II.1907, Specimen eines Zertifikats über 3 Deferred Share á £ 0.1.0, #X000, 24,5 x 38 cm, blau, schwarz, lochentwertet, Knickfalten längs, KB, zweisprachig: Französisch, Englisch, **Einzelstück aus alter Sammlung!**

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 89

VF



**Khedivial Mail Steamship and Graving Dock Company, Limited**

13.02.1909, 60 Ordinary Shares of £ 1, #434, 23,7 x 24 cm, grün, beige, Knickfalten, Randeinrisse bis 1 cm, verknittert, kleine Klammerlöcher, Tintenflecke, **seit Jahren ist uns nur dieses eine Stück bekannt!**

Die Gesellschaft wurde 1898 gegründet. Sie ging 1938 in der Pharaonic Mail Line Société Anonyme auf.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 90

EF



**MISRAIR Société Anonyme Egyptienne**

Kairo, 07.05.1932, Blankett einer Aktie über 5 x 20 Ägyptische Pfund, o. Nr., 24 x 36,7 cm, braun, KB, schriftentwertet, **Flugzeug und Sphinx im Unterdruck, Rarität aus einer alten Sammlung!**

Die Gesellschaft wurde 1932 als Misr Airways gegründet. Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges übernahm der Staat die Kontrolle über die Linie und benannte sie in Misr Airlines und 1949 in MisrAir um. Nachdem sich Ägypten und Syrien zur Vereinigten Arabischen Republik zusammenschlossen, schloss sich die Gesellschaft 1958 mit der Syrian Airways zur United Arab Airlines zusammen. 1971 nahm die Gesell-

schaft dann ihren heutigen Namen Egypt Air an.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 91 VF



**Ottoman 3,5 % Loan 1894 - Secured by the Egyptian Tribute**

Palace of Ras-el-Tine, 30.05.1894, Ottoman 3,5 % Loan 1894, Secured by the Egyptian Tribute, Bond über £ 20, #40279, 55,5 x 36 cm, braun, schwarz, KR, Drumm/Henseler TR 2350a, R 10, Knickfalte quer, kleine Klammerlöcher, Randeinrisse bis 2 cm unten, dreisprachig: Englisch, Französisch, Arabisch, britischer Steuerstempel, R10. Die kaiserlich ottomanische Regierung verpfändete einen Teil des von Ägypten jährlich zu zahlenden Tributs als Sicherheit für die Anleihe. Die ägyptische Regierung war verpflichtet, diesen Betrag direkt an die Bank von England für die Bedienung der Anleihe zu zahlen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 750 €

Los 92 VF+

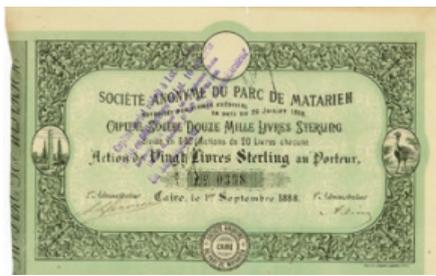


**Société Anonyme des Eaux du Caire**

Kairo, 09.03.1905, Action de Jouissance, #36386, 27 x 33,4 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, Randeinriss bis 1 cm, einer hinterklebt, KR, hochdekorativ. Die Aktie der bereits 1865 gegründeten Gesellschaft besticht durch eine grandiose Umrandung in Form einer Moschee mit vielen Details islamischer Kunst, Personen- und Palmenstaffage und einem sprudelnden Brunnen. Im Unterdruck ist die Sphinx zu sehen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 93 EF/VF

**Société Anonyme du Parc de Matarieh**  
 Kairo, 01.09.1888, Action de £ 20, #398, 18,2 x 29,7 cm, grün, schwarz, KR, Knickfalte längs, Eselsohr, Stempel, **dekorative Gestaltung mit Obelisk und Strauß, absolute Rarität aus einer alten Sammlung!**



Die Gesellschaft wurde 1888 in Kairo gegründet um eine Straußenfarm in Matarieh, einer Stadt im östlichen Nile-Delta, nicht weit von Port Said entfernt aufzubauen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 94 EF



**South West Africa Company Limited**  
 London, 19\_\_ (ca. August 1912), Specimen eines Zertifikats über 50 Aktien á £ 1, o. Nr., 20,5 x 27,7 cm, blau, schwarz, KB, lochentwertet, zweisprachig: Englisch, Deutsch. Das Unternehmen hatte seinen Sitz in London und Berlin. 1892 erhielt es von der Reichsregierung die Damaraland-Konzession (Deutsch-Südwestafrika). Die Gesellschaft war im Bergbau aktiv. Zudem baute sie Eisenbahnen und bewirtschaftete Kakaofelder.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Europa / Europe**

Los 95 EF



**Åbo Rederi Aktiebolag**  
 Åbo, 01.06.1899, Aktie über 1.000 Finnische Mark, #248, 23,3 x 35,9 cm, grün, oliv, DB, etwas verschmutzt, schöne Vignette mit Segelschiff.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €



Los 96 EF

**Aktiovä rolnická továrna na cukra líh ve Slavkově / Zuckerfabrik in Austerlitz**  
 Slavkov, 14.03.1873, Aktie über 200 Zlatych R. M., #465, 37,5 x 25,2 cm, grün, ocker, schwarz, DB, **grandiose Gestaltung mit Ansicht der Zuckerfabrik.**  
**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 97 EF-



**Aktiebolaget Ringstorps Chokladfabrik**  
 Helsingborg, 14.12.1926, Namensaktie über 1.000 Kronen, #2603-12, 21,8 x 28,6 cm, grau, schwarz, hellbraun, goldfarben, DB, KR, Knickfalte quer, **grandiose Gestaltung mit Kakao-Pflanzen und Windmühle in der Umrandung sowie Fabrik im Unterdruck.** Die Gesellschaft wurde 1919 als Ringstorp, Sjunnesson & Co. gegründet. Der Eigentümer, Nils Sjunnesson jr, baute die Fabrik auf einem Gelände, auf dem früher eine alte Mühle stand. Die Mühle wurde von seinem Vater betrieben, musste jedoch während des Ersten Weltkriegs schließen. 1923 wurde die Firma in Ringstorps Chokladfabriks AB umbenannt. Sie befand sich im Besitz von Ragnar Clarkson. 1933 kam es zu einer weiteren Umfirmierung in Aktiebolaget Chokladfabriken Coralli. Zu Beginn der 1970er Jahre wurde die Fabrik geschlossen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 98 VF



**Aktieselskabet Det Ostasiatiske Kompagnie / Société Anonyme det Ostasiatiske Kompagni**  
 Kopenhagen, Dezember 1918, Aktie über 500 Kronen = 700 Francs, #63526, 36,2 x 22,9 cm, gelb, blau, braun, schwarz, DB, KR, Knickfalte quer, zweisprachig: Dänisch, Französisch, **sehr dekorativ, Rarität! R10.** Die Gesellschaft wurde 1897 vom Kapitän Hans Niels Andersen gegründet. 1918 wurde die Firma in eine AG umgewandelt. Das Unternehmen unterhielt Schifffahrtslinien nach Ostasien und betrieb Handel mit Reis, Ölsaaten, Holz und Gewürzen. Im Laufe der Jahre wuchs die Gesellschaft zum größten Unternehmen Dänemarks.

Mit ihren Töchtern Russian American Line und Baltic American Line gehörte die Gesellschaft in den 1990er Jahren noch zu den größten Reedereien der Welt. Heute firmiert die Gesellschaft als East Asiatic Company gliedert sich in die Bereiche EAC Foods, EAC Industrial Ingredients und EAC Moving & Relocation Services.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 600 €

Los 99

VF



**Arther Rigi-Bahn-Gesellschaft in Arth**  
 Arth, 28.03.1873, Aktie über 500 Franken, #1751, 40,3 x 25,4 cm, braun, beige, lila, Knickfalten (geviertelt), fleckig, lochentwertet, hochdekorativ, KB, exakt dieses Exemplar ist bei Wikipedia abgebildet.  
 Die Arther-Rigi-Bahn wurde im Jahr 1875 fertig gestellt. 1907 wurde die Bahn elektrifiziert. Bereits damals erhielten die Aktionäre eine Naturaldividende in Form von Freifahrten.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 100

EF-



**Autódromo Nacional S. A.**  
 Barcelona, März 1923, Acción al Portador de 500 Pesetas, #1111, 42,3 x 32,3 cm, braun, ocker, blaugrau, KB, Knickfalte längs, sonst EF, **Rarität!**  
 Herrliche Aktie des Betreibers der Rennstrecke von Barcelona mit drei schönen Vignetten: Links oben Blick auf die Zuschauerränge, rechts oben Autos während des Rennens in voller Fahrt und unten die gesamte Rennstrecke.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 101

VF

**B. Muratti, Sons & Co. Limited**  
 18.II.1921, 50 8 % Cumulative Preference Shares á £ 10, #11, 20 x 24 cm, grün, schwarz, weiß, Prägiesiegel, Knickfalten, stellenweise leicht knittrig, Klammerlöcher, roter Fleck.  
 Die Wurzeln der Gesellschaft reichen zurück in das Jahr 1821, als ein griechischer Tabakhändler namens Basil Mouratoglou in Istanbul unter dem Namen B. Muratti ein Geschäft eröffnete



und Zigaretten herstellte. Nachdem im Osmanischen Reich die Tabakindustrie monopolisiert worden war, verlagerte er sein Unternehmen in den 1880er Jahren dann nach Westeuropa. 1885 wurde eine Firma in Deutschland gegründet, kurze Zeit später eine weitere in London. Die englische landete letztlich bei Philip Morris International, während die deutsche 1960 von Martin Brinkmann gekauft wurde und nun zu British American Tobacco gehört.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 102

VF+



**B. Muratti, Sons & Co. Ltd.**  
 27.II.1916, 230 „D“ Shares á £ 10, #2, 20,2 x 24 cm, alt-rosa, schwarz, weiß, Prägiesiegel, Knickfalten, stellenweise leicht knittrig, Klammerlöcher.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 103

EF



**Banque Rothschild Société Anonyme**  
 Paris, 24.07.1966, Action de 100 Francs, #295388, 26,7 x 19,5 cm, blau, ocker, KR, mit dem Firmenwappen: Ein R im Kreis mit fünf Pfeilen, die für die fünf Söhne von Mayer Amschel Rothschild stehen.  
 Die Ursprünge der Bank liegen in der 1817 in Paris von James de Rothschild (Sohn von Mayer Amschel Rothschild) gegründeten Bank NM de Rothschild Frères. 1982 wurde die Bank als Compagnie européenne de Banque verstaatlicht. Nach einem Verkauf an die Crédit commercial de France und an Barclays wurde die Bank 1991 aufgelöst.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 104

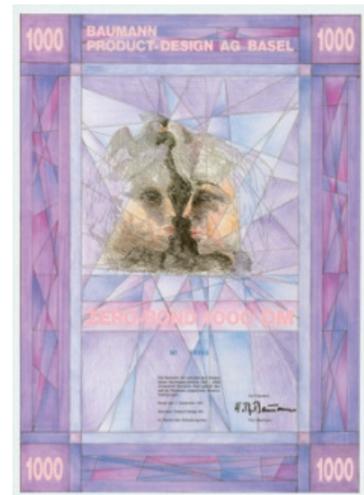
EF-



**Banque Territoriale**  
 Paris, 1803 (Jahr 12 nach der Revolution), Action hypothécaire de 1.000 Francs, #180, 25,6 x 19,2 cm, schwarz, weiß, unentwertete Original-Signatur von Pierre Samuel du Pont de Nemours. R8.  
 Die Banque Territoriale wurde 1798 von Jacques Annibal Ferrieres gegründet um Anleihen auszugeben, die durch Grundbesitz gesichert waren. Nur fünf Jahre später scheiterte die Gesellschaft bereits, so dass die Bank liquidiert werden musste. Teile des Unternehmens gingen auf die Nachfolgesellschaft Chavagnac et Comp. über. Du Pont widmete sich nach gründlichen klassischen Studien der Nationalökonomie und wurde Anhänger der Lehre Quesnays, zu deren Verbreitung er außerordentlich viel beigetragen hat. Im Jahr 1814 wurde er zum Sekretär der provisorischen Regierung und dann von Ludwig XVIII. zum Staatsrat ernannt, begab sich aber bei Napoleons Rückkehr wieder nach Amerika. Dort legte sein Sohn Eleuthère Irénée du Pont de Nemours mit der 1802 gegründeten Sprengstofffabrik den Grundstein für den späteren Chemie-Giganten Du Pont.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 700 €

Los 105

EF



**Baumann Product-Design AG**  
 Basel, 01.12.1991, Nullkuponanleihe über 1.000 DM, #990, 41,8 x 29,5 cm, blau, rosa, violett, schwarz, nicht entwertet.  
 Den Entwurf zu dieser Anleihe schuf der Berliner Kunstprofessor Baumann. Dieser hat auch im Faksimile signiert. Rückseitig ist vermerkt, dass die Anleihe durch Euro-DM-Securities Limited unterlegt ist und durch eine Treuhandgesellschaft in Frankfurt am Main garantiert wird. Die Rückzahlung war 2006 fällig.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

Los 106

VF



**Bourse Nationale Association en Participation d'Épargne et de Finance**

Paris, 28.06.1889, Part d'Interêts de 100 Francs, #1307, 32,5 x 23,3 cm, türkis, blau, Knickfalten, KR, bisher war uns nur ein Exemplar „Part de Jouissance“ bekannt.

Die Gesellschaft wurde 1888 gegründet. Sie war der Betreiber der an der Rue de Richelieu gelegenen Pariser Börse!

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 107

EF



**Brunner Turbine & Equipment Company / Erste Brüner Maschinen-Fabriks-Gesellschaft**

New York, 01.11.1925, 7,5 % Closed First Mortgage 30 Year Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 1.000, #539, 40 x 26,6 cm, braun, schwarz, herrliche Stahlstichvignette, Stempel, KB, Achtung Druckfehlersammler: Im Titel hat der amerikanische Stahlstecher aus Maschinen-Fabriks-Gesellschaft einfach Maschinen-FRABRIKS-Gesellschaft gemacht!

Die Gesellschaft entstand 1872 durch Fusion der Firmen H. A. Luz (gegründet 1821) und Bracegirdle & Sohn (gegründet 1844). Es wurden Dampfturbinen, Dampfmaschinen, Kessel, Einrichtungen für die Zuckerfabrikation und für keramische Werke, Kühlanlagen, Straßenwalzen, Brauereieinrichtungen und Kompressoren hergestellt.

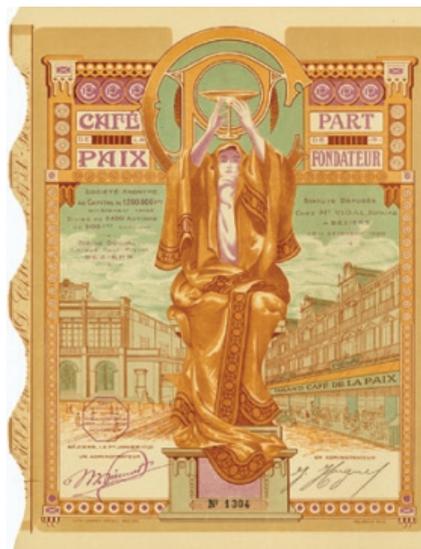
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 108

VF+

**Café de la Paix**

Béziers, 01.01.1921, Part de Fondateur, #1304, 29,8 x 22,5 cm, braun, grün, violett, Knickfalte längs.



Das dekorative Jugendstil-Papier zeigt das Grand Café de La Paix im südfranzösischen Béziers. Links ist das das Stadttheater zu sehen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 109

EF/VF



**Colt Gun and Carriage Company, Ltd.**

14.12.1904, 300 Shares á £ 1, #2207, 25,7 x 32,7 cm, blau, weiß, Knickfalten, kupferfarbenes Siegel, Abbildung einer Stellung mit Kanonen und Maschinengewehren, Umrandung aus Munitionskisten und Patronengürteln, Rarität!

1899 gründeten hochrangige Militärs die Gesellschaft. Diese erwarb für Europa die Patente für die Colt-Kanone und das Dundonald-Maschinengewehr.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 110

EF-



**Compagnie Agricole et Industrielle d'Arcachon / Société Gris, Roubo et Cie.**

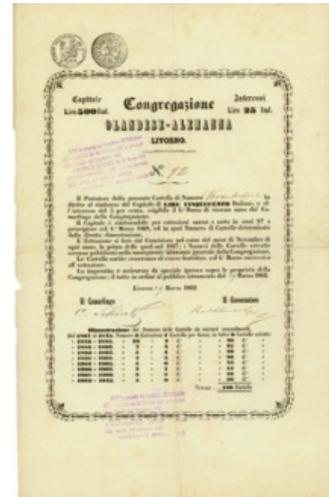
Kuriose Finanzkonstruktion: Vorne: Compagnie Agricole et Industrielle d'Arcachon, Paris, 07.03.1843, Obligation über 1.100 Francs, #144, 50,3 x 20,3 cm, schwarz, weiß, 2 cm langer Einschnitt, Knickfalten, KR, rückseitig: Société Gris, Roubo et Cie., Paris, 10.03.1843, Action, schwarz, weiß.

Die Gesellschaft wurde 1837 zur Förderung der Landwirtschaft und Industrie in Arcachon gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 111

VF



**Congregazione Olandese-Alemanna**

Livorno, 29.03.1862, 5 % Obligation über 500 Lire, #92, 40 x 24,9 cm, schwarz, beige, Knickfalten, OU, Stempel.

Die Holländisch-Deutsche Kongregation war eine protestantische Auslands-Kirchengemeinde.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 112

VF



**Dampfschiffahrt-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd in Triest**

Triest, 30.04.1901, 4 % Prioritäts-Obligation über 2.000 Kronen = 2.100 Francs Gold = 1.700 Mark, Serie 14, #15, 28,8 x 43,4 cm, violett, okker, schwarz, Stempel, dreisprachig: Italienisch, Französisch, Deutsch, Knickfalten, DB.

Die Firma wurde 1836 gegründet und 1907 auf Grund der Postverträge verstaatlicht.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 113

EF



**Don Manuel Sixto Espinosa**

Madrid, 04.12.1806, Quittung über 8.917 Reales

Vellon, #1914, 29,7 x 20,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten, sonst EF, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, OU, papiergedecktes Siegel. **Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 114 EF-



**Elbemühl Papierfabriks- & Verlags-Gesellschaft**  
Wien, 01.10.1896, Aktie über 100 Gulden Österreichischer Währung, #11762, 36,2 x 24,8 cm, blau, braun, schwarz, DB, Knickfalten quer, KR, Stempel.

Die Gesellschaft wurde 1873 gegründet. Sie expandierte stark in Österreich, Böhmen und Mähren. Nach dem Ende des 1. Weltkrieges musste die Gesellschaft die in der Tschechoslowakischen Republik gelegenen Fabriken abtreten. Ab 1923 lautete die Firma Elbemühl Papierfabriken und Graphische Industrie AG.

**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

Los 115 EF



**Erste Eisenbahnwagen-Leihgesellschaft**  
Wien, April 1899, Aktie über 200 Kronen, später auf 100 Kronen und dann auf 15 Schilling umgestempelt, #14774, 22,8 x 33,5 cm, weinrot, grau, schwarz, DB, KR.

**Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 116 EF



**Fskiveidahlutafjelagid „Gardar“**  
Seydisfirdi, 20.03.1900, Aktie über 1.000 Kro-

nen, #424, 39,8 x 25,5 cm, schwarz, weiß, DB, KR, Knickfalte quer, **dekorative Jugendstil-Umrandung, Vignette mit Anker und zwei Delphinen.** **Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 117 VF



**Gesellschaft des Missionshauses Bethlehem in Immensee (Schweiz) / Société des Missionnaires de l'Institut de Bethléem à Immensee (Suisse)**

Immensee, Schweiz, 22.10.1907, 4 % Obligation der Serie A über 53 Franken = 42,40 Mark, #170, 36,5 x 26,1 cm, blau, rot, olivgrün, Knickfalten, zweisprachig: Französisch, Deutsch, KR, **uns bisher unbekannte Emission.**

Die Wurzeln der Mission Bethléem gehen ins 19. Jahrhundert zurück. 1895 gründete Pater Pierre-Marie Barral ein Institut, welches zunächst im schweizerischen Immensee Jungen aus ärmeren Familien an das Priestertum heranführen sollte. Mit der Zeit erfolgte eine Entwicklung hin zu einer internationalen Missionsgesellschaft, die unter anderem in Rhodesien und Kolumbien, später auch auf den Philippinen, in Kenia, Ecuador und Peru tätig wurde. Heute sitzt die „Mission Bethléem Immensee“ in Fribourg.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 118 VF



**Gibraltar Gas Company**  
Gibraltar, 12.II.1857, 1 Share of \$ 50, #1193, 18,2 x 21,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Vignette mit dem Felsen von Gibraltar.

Das Gas-Unternehmen wurde bereits im Jahr 1856 gegründet. Die Gesellschaft gewann das Gas, das für die Versorgung der seinerzeit neu eingerichteten Gasbeleuchtung notwendig war, durch Verkokung von Kohle.

**Mindestgebot / minimum bid: 160 €**

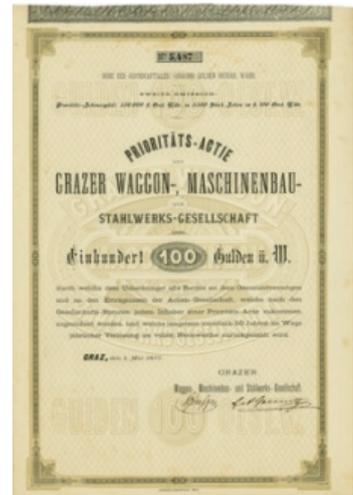
Los 119 EF/VF

**Government of the French Republic**  
New York, 01.06.1921, 7,5 % External Gold Loan über US-\$ 100, #C62305, 28 x 20,3 cm, rot,



schwarz, Knickfalten, rechter Rand aufgrund von Kupontrennung ungleichmäßig, Stempel, **als ausgestelltes Stück uns bisher komplett unbekannt!** **Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 120 EF-



**Grazer Waggon-, Maschinenbau- und Stahlwerks-Gesellschaft**

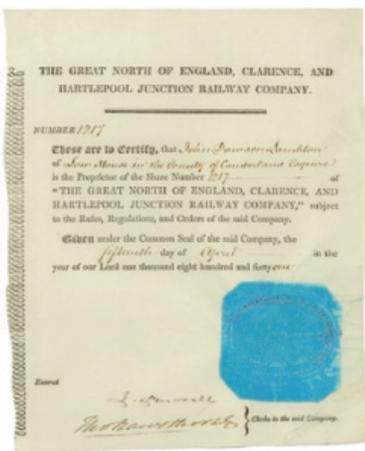
Graz, 01.05.1877, Prioritäts-Aktie über 100 Gulden Ö. W., #5487, 35,6 x 24,5 cm, ocker, schwarz, DB, KB, kleine Randeinrisse, sonst EF.

Die Gesellschaft wurde 1854 gegründet und 1872, mitten im Börsen- und Gründungsschwindel, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. In den Jahren nach dem Gründerkrach erwirtschaftete die Firma nur Verluste. 1876/77 kam es daher zu einer Herabsetzung des Aktienkapitals und zur Ausgabe von neuen Prioritäts-Aktien. Doch die Entlastung währte nur kurz. Vor allem das Stahlwerk bescherte Verluste. Die Waggonfabrik wurde vom Verwaltungsratsmitglied Johann Weitzer übernommen und 1895 als Grazer Waggon- und Maschinenfabriks-AG neu aufgestellt. 1941 ging die Firma in der Simmering-Graz-Pauker AG auf.

**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

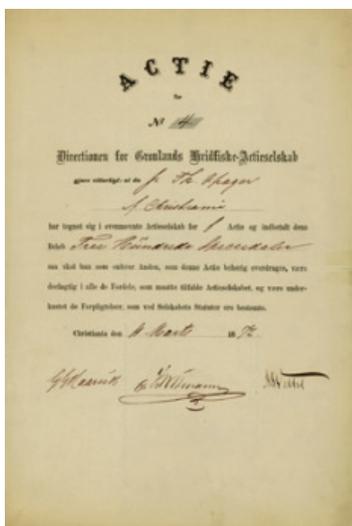
Los 121 EF-

**Great North of England, Clarence and Hartlepool Junction Railway Company**  
15.04.1841, 1 Share of £ 20, #1217, 19,5 x 15,6 cm, schwarz, beige, blaues Siegel, Knickfalten, kleiner Randeinriss, 3 cm langer Randeinriss geklebt. Die Gesellschaft wurde 1837 gegründet. Sie baute eine sechs Meilen lange Eisenbahnstrecke, welche die Clarence Railway mit der Hartlepool



Railway verband und Kohle zum Hafen von Hartlepool transportiere. 1923 wurde die Gesellschaft Teil der London & North-Eastern Railway Company.  
**Mindestgebot / minimum bid: 350 €**

Los 122 VF



Grønlands Hvidfiske-Actieselskab  
 Christiania (Oslo), 11.03.1872, eine Aktie, #4, 34,7 x 23,3 cm, schwarz, weiß, DB, innen sind die Statuten abgedruckt, Knickfalten, Einrisse hinterlegt, R12!  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 123 VF+

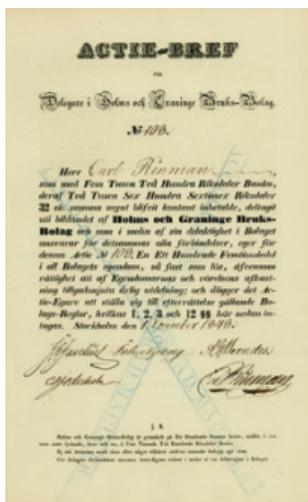


Hernösands Arbetare Skeppsbyggeri Aktie Bolag  
 Hernösand, 01.07.1876, Namensaktie über 150

Kronen, Serie A, #889, 31,5 x 23,2 cm, braun, schwarz, kleine Randeinrisse, Ecke rechts oben gebräunt, DB, grandiose Schiffsvignette, seit der 3. Classic-Effekten-Auktion im Jahr 1990 ist nur dieses und ein weiteres Exemplar (#812) bekannt! R11.

**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 124 EF



Holms och Graninge Bruks-Bolag  
 Stockholm, 01.11.1848, Namensaktie über 5.200 Riksdaler Banko, #108, 35,5 x 21,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten quer, stempelentwertet. Die Gesellschaft wurde am 1. November 1847 gegründet um eine Brücke zu bauen. Sie bestand bis 1873.  
**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

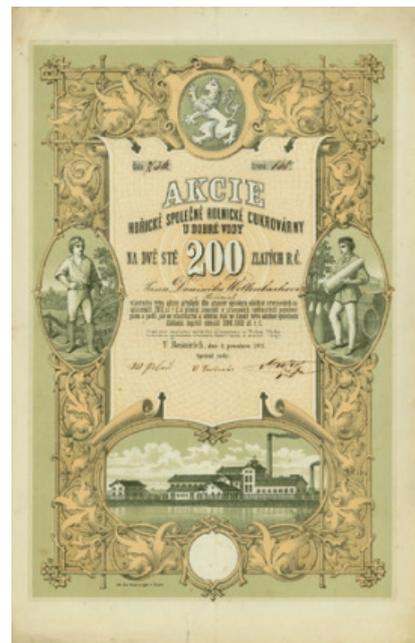
Los 125 EF/VF



Horická spoločná roľnícka cukrovárna u Dobré Vody  
 Dobré Vody, 01.03.1874, 8 % Namens-Obligation über 100 Gulden, #333, 34 x 20,9 cm, grau, schwarz, DB, Knickfalten, etwas verschmutzt, sonst EF.  
**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

Los 126 VF

Horická spoločná roľnícka cukrovárna u Dobré Vody  
 Basnicich, 01.12.1871, Aktie über 200 Gulden, #736, 39,7 x 25,2 cm, oliv, ocker, schwarz, DB, Knickfalten mit Einrisse (einer bis 3 cm), hochdekorative Gestaltung mit Ansicht der Zuckerfabrik sowie mit zwei Männern, einer mit Pflug, der andere mit Zuckerhut. R9.



Die Zuckerfabrik wurde 1872 gegründet. Es wurden bis zu 1.500 Aktien ausgegeben.  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 127 EF



Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen AG (I.G. Chemie) / Société Internationale pour Entreprises Chimiques S. A.

Basel, 20.02.1929, Stamm-Aktie über 500 Schweizer Franken, #62199, 21 x 29,7 cm, blau, oliv, zweisprachig: Französisch, Deutsch, Faksimile-Signatur des IG Farben-Vorstands Hermann Schmitz sowie des Basler Bankers Eduard Greuter. Die Gesellschaft stand im Zentrum einer der größten und bis heute umstrittenen internationalen Wirtschaftsaffären des 20. Jahrhunderts. Die Finanzholding wurde durch die I.G. Farben 1928-29 in Basel zunächst unter dem Namen I.G. Chemie gegründet. Sie war mit der I.G. Farben durch einen Options- und Dividenden-garantievertrag und persönliche Verflechtungen verbunden und so bis 1939 von der I.G. Farben beherrscht. Das Firmenkonstrukt diente dazu, Devisen für das Projekt der Herstellung von synthetischem Benzin aus Kohle zu organisieren. Es sollte die Auslandsgeschäfte und die in der amerikanischen General Aniline and Film Corp. (GAF) zusammengefassten Firmenbeteiligungen der Nazis vor der Beschlagnahme durch die Alliierten schützen. Von 1942 an wurden die Geschäfte und Vermögen der GAF von den misstrauischen Alliierten eingefroren. Nach Kriegsende wurde durch mehrere umstrittene Buchprüfungen der sogenannten Schweizerischen Verrechnungsstelle behauptet, die GAF sei eine Tochtergesellschaft der I.G. Chemie (der späteren Interhandel), somit rein schweizerischer Besitz und von den Alliierten freizugeben. Der Streit dauerte mehrere Jahrzehnte und wurde erst durch einen außergerichtlichen Vergleich zwischen dem frü-

heren US-Justizminister Robert F. Kennedy und der Schweizerischen Bankgesellschaft (heute UBS) beendet. Die UBS hatte Ende der 1950er-Jahre die Interhandel übernommen. Die GAF wurde in der Folge abgewickelt, die Schweizerische Bankgesellschaft fusionierte mit der Interhandel, erhielt 1965 knapp die Hälfte des Erlöses (die andere Hälfte ging an die USA) und wurde dadurch zur größten Bank der Schweiz. In den 1980er-Jahren klagte die I.G. Farben in Liquidation in Deutschland gegen die Schweizerische Bankgesellschaft erfolglos bis zum BGH.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 128 EF



**Islamska Dionička Štamparija u Sarajevu**

Sarajevo, 01.06.1925, Aktie über 100 Dinar, #2203, 16 x 24,3 cm, braun, blau, oliv, DB, KR, lochentwertet, Stempel, Einzelstück beim Einlieferer, erstmals von uns angeboten!

Bei der Gesellschaft handelte es sich um eine muslimische Kulturvereinigung in Sarajevo.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 129 EF

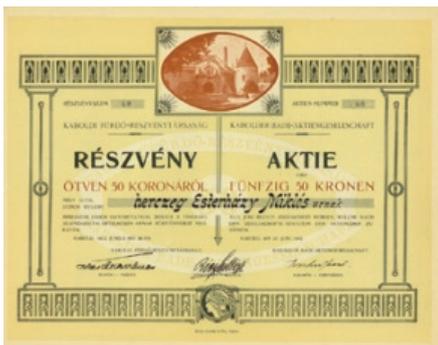


**K. k. priv. Valsugana-Eisenbahn-Gesellschaft**

Wien, 15.07.1894, Gründer-Stamm-Aktie über 400 Kronen, #1618, 23,3 x 32,7 cm, blau, schwarz, DB, KR. Die Gesellschaft wurde 1894 gegründet und erhielt in diesem Jahr auch ihre Konzession. Sie betrieb die 65 Kilometer lange Strecke von Trient nach Tezze (Südtirol).

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 130 EF



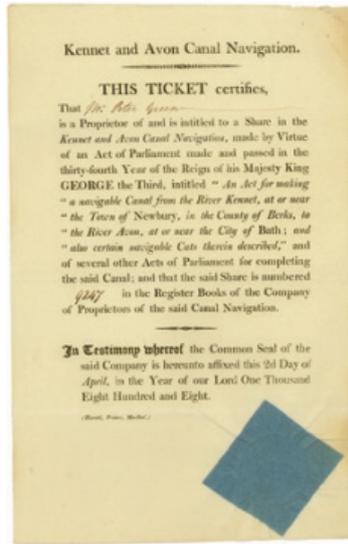
**Kabolder Bade-AG / Kaboldi Fürdő-Részvénytársaság**

Kabold, 30.06.1912, Aktie über 50 Kronen, #48,

28,1 x 35,5 cm, ocker, braun, schwarz, DB, KR, zweisprachig: Deutsch, Ungarisch, herrliche Fotovignette.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 131 EF



**Kennet and Avon Canal Navigation**

02.04.1808, 1 Share (Ticket), #9247, 31,7 x 19,7 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenspapier, leichte Knickfalten quer, blaues, papiergedecktes Siegel, genau dieses Stück ist bei Wikipedia abgebildet, R8.

Der Kennet and Avon Canal ist ein Narrowboat-Kanal im Süden Englands. Er verläuft in West-Ost-Richtung und verbindet die Flüsse Avon und Kennet und damit den Bristolkanal mit der Themse. Zusammen mit den Flüssen bildet er eine durchgängige Ost-West-Binnenwasserstraße im Süden Englands.

**Mindestgebot / minimum bid:** 600 €

Los 132 EF



**Königreich Ungarn**

Budapest, ca. 1874, Proof eines Interims-Scheins einer 6 % Königlich Ungarischen Schatzanweisung über £ 25.000 = 250 x £ 100, II. Emission, o. Nr., 46,8 x 31,5 cm, schwarz, braun, auf Karton gedruckt, zweisprachig: Ungarisch, Deutsch, herrliches Wappen im Unterdruck. R12.

**Mindestgebot / minimum bid:** 950 €

Los 133 VF

**Kunstverein für Böhmen**

Prag, 01.08.1879, Actien-Schein über 5,25 Gul-



den Österreichischer Währung, #5232, 11,8 x 29 cm, schwarz, beige, Knickfalten, **ausgestellt auf C. A. Duisenberg, Kaiserlicher Deutscher Konsul in San Francisco. Als Geschäftsleiter ist der österreichische Politiker Friedrich Erwin Maria Carl Franz Graf von Schönborn und als Präsident Albrecht Graf Kaunitz, kaiserlicher Kämmerer und Ehrenritter des Malteser Ordens genannt.**

1796 wurde die Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde gegründet. Aus ihr ging 1839 der Kunstverein für Böhmen hervor. Er unterstützte die Ausführung von verschiedenen monumentalen Kunstwerken.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 134 EF



**Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Grossherzogthume Krakau**

Lemberg, 01.07.1898, 4 % Pfandbrief über 1.000 Kronen, Serie III, #9776, 21,5 x 36,3 cm, braun, ocker, rot, Knickfalte längs, dekorativ, DB, KR, Einlage, Text auf Polnisch, innen auch auf Deutsch und Französisch.

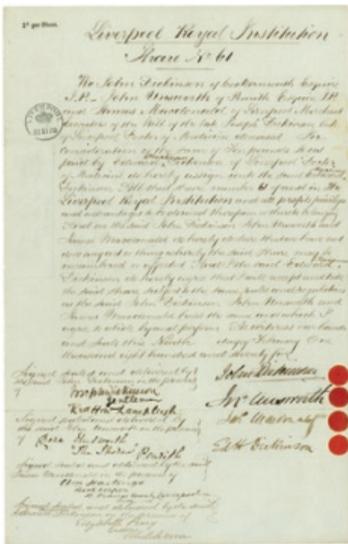
Mit der ersten Teilung Polens im Jahr 1772 kam Galizien unter die Herrschaft der Habsburger. Mit der Dritten polnischen Teilung im Jahr 1795 kamen auch weite Gebiete in Mittelpolen unter dem Namen Westgalizien an das Kronland, mussten aber schon 1809 an das Großherzogtum Warschau abgetreten werden, mit dem sie gemeinsam im Wiener Kongress an Russland fielen. Das österreichische Galizien reichte weit nach Westen über die heutige Ukraine hinaus und umfasste seit dem Jahr 1846 auch Krakau, Tarnów und Rzeszów. Der Name lautete offiziell Königreich Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogtum Krakau und den Herzogtümern Auschwitz und Zator. Bereits ab 1867 war Polen wirtschaftlich und politisch führend. Die polnische Sprache dominierte. 1873 erhielt Galizien schließlich unter polnischer Führung die vollständige Autonomie zuerkannt. Als der Erste Weltkrieg vorüber war, beanspruchte Polen zunächst den westlichen Teil und die Ukraine den östlichen. Daher wurde in Ostgalizien Ende 1918 in Lemberg die Westukrainische Volksrepublik ausgerufen. Bereits im Mai 1919 wurde Ostgalizien in Folge des Polnisch-Ukrainischen Krieges wieder polnisch. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebiet von Deutschland und der Sowjetunion aufgeteilt. Westgalizien wurde ein Teil des Generalgouvernements für die besetzten polnischen Gebiete mit Sitz in Krakau, während die UdSSR Ostgalizien an die Ukrainische SSR anschloss. Heute teilen sich Polen und die Ukraine das Gebiet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 135 VF

**Liverpool Royal Institution**

09.02.1875, 1 Share, #61, 23,8 x 21,2 cm, schwarz,



beige, Knickfalten, eine hinterklebt, sonst gut erhalten, vier rote Wachssiegel.  
Die Liverpool Royal Institution war eine 1814 gegründete Gelehrten-gesellschaft zur Förderung der Literatur, Wissenschaft und der Künste. 1948 wurde die Institution aufgelöst.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 136 EF-



**London & Birmingham Railway Company**  
19.09.1833, 1 Share of £ 100, #16900, 14,5 x 19,7 cm, schwarz, hellblau, rot, OU.  
Die Firma ist eine der wichtigsten Eisenbahnen aus der Pionierzeit Englands. Bereits im Jahr 1833 erhielt die Eisenbahnlinie die Konzession. Die Technik war allerdings erst vier Jahre später so weit gereift, dass man Robert Stephenson den Auftrag zum Bau einer Verbindung zwischen London und Birmingham geben konnte. 1846 fusionierte die Bahn mit der Grand Junction Railway und der Manchester & Birmingham Railway zur London & North Western Railway.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 137 EF-



**London and Blackwall Railway Company**  
27.03.1849, 20 Shares á £ 25, #682, 16 x 22,8 cm, blau, beige, Knickfalten, selten.  
Die London and Blackwall Railway betrieb eine

Eisenbahn vom Rande der City of London nach Blackwall und erschloss dabei den westlichen Teil der Docklands.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

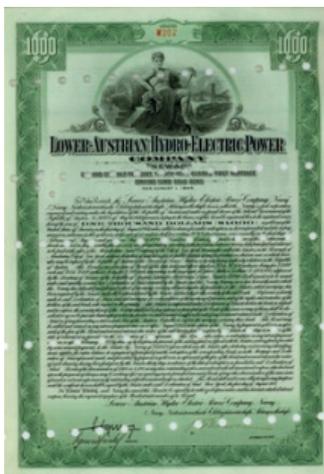
Los 138 VF



**Lothringer Hütten-Verein Aumetz-Friede / Hauts-Fourneaux Lorrains Aumetz-La Paix**  
Brüssel, 09.08.1901, Action de 500 Francs, #13448, 37 x 26,2 cm, orange, KR, Knickfalten, Stempel, Text in Französisch, Name auch in Deutsch.  
Die Gesellschaft wurde 1897 in Brüssel gegründet. Die Werke lagen in den damals deutsch-lothringischen Gemeinden Kneuttingen, Nilvingen, Algringen, Fentsch und Aumetz. Während des Ersten Weltkrieges gewann Peter Klöckner die Oberhand über die Gesellschaft.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

Los 139 EF



**Lower-Austrian Hydro-Electric Power Company „NEWAG“**  
New York, 01.08.1924, 6,5 % Closed First Mortgage Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 1.000, #M202, 37,1 x 25,6 cm, grün, schwarz, lochentwert, Knickfalten, KR, schöne Stahlstichvignette.

Die Niederösterreichische Elektrizitätswirtschafts-AG NEWAG wurde 1922 gegründet. Die Gesellschaft errichtete Kraftwerke, baute ein landesweites Übertragungsnetz auf und elektrifizierte unversorgte Gebiete in Niederösterreich. Die Stromerzeugung erfolgte zum größten Teil aus Wasserkraft. 1986 fusionierten NEWAG und NIOGAS und benannten sich kurz darauf in EVN, das für Energie-Versorgung Niederösterreich steht, um. Heute ist die EVN AG der größte Strom-, Gas- und Wärmeversorger in Niederösterreich und ein bedeutender Stromversorger in Mazedonien und Bulgarien.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 140 EF



**Lower-Austrian Hydro-Electric Power Company „NEWAG“**  
New York, 01.08.1924, 6,5 % Closed First Mortgage Sinking Fund Gold Bond über US-\$ 500, #D144, 37,1 x 25,6 cm, orange, schwarz, lochentwert, Knickfalten, KR, schöne Stahlstichvignette.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 141 VF



**Magyar vígszínház-reszvenytársaság / Ungarisches Lustspieltheater**  
Budapest, 01.07.1895, Namensaktie über 400 Kronen, #1013, 21,7 x 35,7 cm, blau, grün-grau, Knickfalten und Randeinrisse restauriert, KR, Abbildung des Theaters, Rarität aus einer alten Sammlung!

Das Vígszínház, zu deutsch: Lustspieltheater, wurde um 1895 in Budapest erbaut. Das Theater erfreute sich seinerzeit beim Budapester Bürgertum großer Beliebtheit, da es mit seiner Modernität Abwechslung vom konservativen Nationaltheater bot.

**Mindestgebot / minimum bid:** 240 €

Los 142 EF



**Manchester and Leeds Railway Company**  
16.10.1841, 1 Share of £ 25, #C13282, 15 x 21 cm, schwarz, beige, links unten durch Ausschnitt entwertet, Knickfalten, nur dieses eine Exemplar ist bekannt.

Die Eisenbahngesellschaft wurde 1836 gegründet. Sie betrieb zunächst die Strecke von Man-

chester nach Normanton Junction. 1837 fusionierte die Firma mit sechs weiteren Bahnen zur Lancashire and Yorkshire Railway Company.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 143

EF



### Medway Steam Packet Company

20.06.1838, 1 Share of £ 2, #502, 23 x 24,3 cm, schwarz, beige, leichte Knickfalte quer, sonst EF, grandiose Vignette mit Dampfschiff.

Die Dampfschiffsgesellschaft wurde 1837 gegründet. Sie verkehrte zwischen Chatham am Fluss Medway in Kent und Sheerness auf der Insel Sheppey an der nördlichen Küste von Kent. Die Geschäfte florierten bis 1860, als die Insel Sheppey über eine Brücke und eine Eisenbahn mit dem Festland verbunden wurde.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 144

EF



### Minas de Irun y Lesaca y Ferro-Carril de Bidasoa Sociedad Anonima

Bilbao, 11.11.1901, Aktie über 500 Pesetas, #4506, 29,2 x 36,1 cm, grau, hellgrün, Stempel, gigantische Gestaltung mit monumentalem Friedhofsportal, exakt dieses Exemplar ist im Buch „Aufbruch auf Aktien“ von Jakob Schmitz enthalten! R1z.

Die Gesellschaft förderte Eisenerz und betrieb Eisenbahnlinien um das Erz in das Stahlwerk von Bidasoa zu bringen. 1911 wurden die Eisenbahnlinien an die Compania de los Ferrocarriles del Bidasoa verkauft.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 145

EF/VF



### Miskolczi Földő Részvénytársaság

Miskolez, 01.01.1893, Aktie über 200 Kronen = 100 Forint, #533, 23 x 37,2 cm, blau, braun, minimaler Randeinriss unten, gebräunt, sonst EF, DB, KR, herrliche Gestaltung mit Ansicht des Bades sowie mit Springbrunnen.

Die Gesellschaft besaß und betrieb das Elisabethen-Bad in Miskolc, im Nordosten Ungarns.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 146

EF



### Naamlooze Vennootschap Rijnvaart-Maatschappij Damco

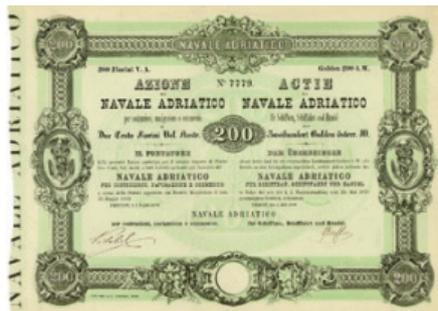
Rotterdam, 31.07.1934, Blankett eines Gewoon Aandeel groot 1.000 Gulden, o. Nr., 32,5 x 21,5 cm, blau, schwarz, grau, KB, ausgestellt auf die Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke mbH in Köln.

Die Logistikfirma C.W.H. van Dam & Co. wurde 1905 in Rotterdam gegründet. Das Hauptgeschäft der Gesellschaft war der Frachtverkehr zwischen Rotterdam und Deutschland auf dem Rhein. 1918 ging die Rijnvaart Maatschappij Damco aus der C.W.H. van Dam & Co. hervor. 2005 wurde Damco Sea & Air dann Teil der weltweit größten Containerreederei A.P. Møller Mærsk Group.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 147

EF



### Navale Adriatico für Schiffbau, Schiffahrt und Handel / Navale Adriatico per costruzioni, navigazione e commercio

Triest, 01.07.1870, Aktie über 200 Gulden Österreichischer Währung, #7779, 24,5 x 34 cm, grün, schwarz, DB, KR, dekorativ, zweisprachig: Italienisch, Deutsch.

Die Gesellschaft für Schiffbau und Schiffahrt wurde 1870 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

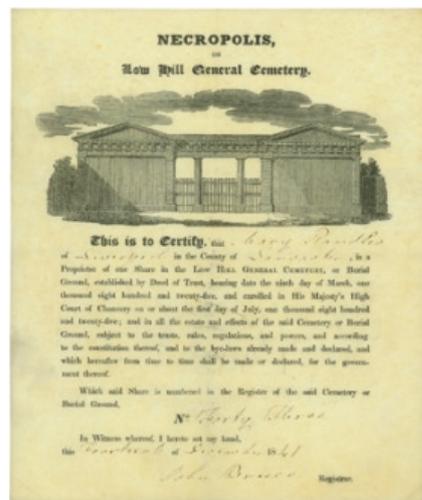
Los 148

EF-

### Necropolis or Low Hill General Cemetery

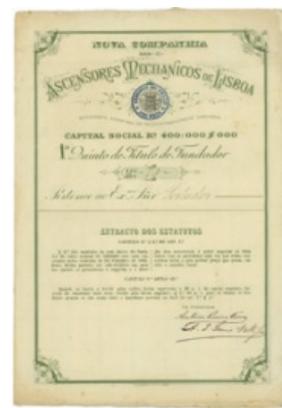
14.12.1841, 1 Share, #43, 23,6 x 19,5 cm, schwarz, beige, Druck auf Tierhaut, OU, Knickfalten, grandiose Gestaltung mit monumentalem Friedhofsportal, exakt dieses Exemplar ist im Buch „Aufbruch auf Aktien“ von Jakob Schmitz enthalten! R1z.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €



Los 149

EF/VF



### Nova Companhia dos Ascensores Mechanicos de Lisboa [5 Stück]

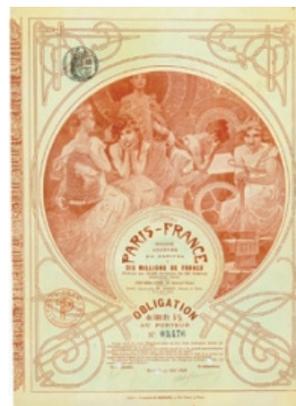
a) Lissabon, 23.10.1884, 1° Duinto de Titulo de Fundador, #70, 33,3 x 22,5 cm, grün, beige, Druck auf Büttelpapier, kleine Randeinrisse, DB; b) wie a), nur 2° Duinto de Titulo de Fundador; c) wie a), nur 3° Duinto de Titulo de Fundador; d) wie a), nur 4° Duinto de Titulo de Fundador; e) wie a), nur 5° Duinto de Titulo de Fundador. Absolute Finanzkuriosität: Man musste alle fünf Teile der Gründeraktie zusammen haben, um eine Aktie zu besitzen!

Die Gesellschaft war der erste portugiesische Hersteller von Aufzügen.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 150

VF



### Paris-France Société Anonyme

Paris, 25.05.1898, 5% Obligation über 500 Francs, #3476, 33,5 x 23,5 cm, türkis, braun, etwas verschmutzt, dekorative Gestaltung, Mucha hat sich in der Druckplatte verewigt, loch- und stempelentwertet, KR anhängend.

Die Firma war eine große Kaufhausgesellschaft in Paris. Sie hatte Alfons Mucha 1897, also während des Höhepunktes seiner Pariser Zeit, beauftragt, eine Vorlage für den geplanten Wertpapierdruck zu liefern. Dieser Entwurf wurde dann sowohl für die Aktien, als auch für die Anleihen der Gesellschaft verwendet. Alfons Mucha wird von vielen als der bedeutendste Jugendstilkünstler bezeichnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 325 €

Los 151

EF



**Real Caja de Amortizacion**

Madrid, 23.02.1836, Anleihe über 541 Reales Velon, #153328, 29 x 20,2 cm, schwarz, weiß, DB, leichte Knickfalte quer, sehr dekorative Gestaltung: Es sind vier Kopfvignetten in den Ecken sowie das spanische Königswappen zu sehen. Die unglückliche Beteiligung Spaniens am ersten Koalitionskrieg 1793 und der daraufhin ausgebrochene Krieg mit England (Niederlage bei Trafalgar 1805) sowie der Familienzwist zwischen Carl IV. und Ferdinand VII., das Eingreifen Napoleons sowie der Aufstand von Wien brachten den Staat an den Rand des Ruins. So entschloss sich der König, das Papiergeld in festverzinsliche Staatsanleihen umzuwandeln, die in das große Buch der konsolidierten Schuld eingetragen wurden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 160 €

Los 152

F



**Renacimiento Sociedad Anonima Editorial**

Madrid, 04.05.1911, Accion Nominativa de 5.000 Pesetas, 2. Serie, #12, 30,3 x 36 cm, schwarz, okker, rot, Knickfalten (teils gebrochen und hinterklebt) teils mit Einrissen, Randeinrisse, herrliche Vignette, es wurden nur 200 Aktien, verteilt auf 10 Serien ausgegeben.

Die Gesellschaft betrieb ein bekanntes Verlagshaus in Madrid und war stark im Lateinamerika-Geschäft.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 153

VF+



**Ridhus af Sten**

Göteborg, 02.II.1824, Aktie über 100 Reichstaler, #70, 32,2 x 21,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleine Einrisse an den Enden teils hinterklebt, OU, DB, innen Dividendenvermerke, **Abbildung eines Reiters bei der höheren Schule, Auflage nur 72 Stück! R8.**

Beim Aufbau der Reithalle wurden die Steine der zerstörten Burg von Gustav Magnus, Östra Lamgatan in Göteborg benutzt. Bereits 1874 wurde die Reithalle, die auch für Zirkusaufführungen verwendet wurde, wieder abgerissen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 154

EF-



**Rolnický Akcijní Cukrovar v Lounch / Landwirtschaftliche Actien-Zuckerfabrik in Laun**

Lounch (Laun), 189\_ (1892), Blankett einer Gründeraktie über 500 Gulden, o. Nr., 38,5 x 28,2 cm, bunt, DB, KB, rechte untere Ecke etwas beschädigt, sonst EF, **gigantische Gestaltung, ein wahres Kunstwerk, R11!**

Die nordböhmisches Gesellschaft wurde 1892 gegründet. Nachdem die Gesellschaft bereits gegen Ende des Jahrzehnts das Kapital erhöhen musste, erfolgte 1909 die Neugründung der Launer Aktien-Zuckerfabrik vormals M. Valtera (Lounsky Akciovy Cukrovar drive M. Valtera).

**Mindestgebot / minimum bid:** 900 €

Los 155

EF

**Rolnický Cukrovar Akciový v Hulině (Landwirtschaftliche Zuckerfabrik in Hulin)**



Hulin, 19\_\_, Blankett einer Aktie Lit. B über 200 Kronen, o. Nr., 34 x 22,2 cm, okker, braun, grün, KR, DB, **hochdekorativ mit Ansicht einer Zuckerfabrik.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 156

EF



**Rolnický Cukrovar Akciovy v Hulině (Landwirtschaftliche Zuckerfabrik in Hulin)**

Hulin, 19\_\_, Blankett einer Aktie über 400 Kronen, o. Nr., 34 x 22,2 cm, okker, braun, grün, DB, **hochdekorativ mit Ansicht einer Zuckerfabrik.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 157

VF/F



**Societade do Palacio de Crystal Portuense**

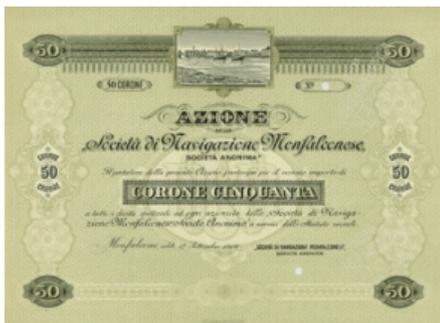
Porto, 02.01.1867, Aktie über 100\$000 Reis, #981, 26,5 x 32 cm, türkis, Knickfalten, Steuer-marke, kleine Einrisse, Stempel, herrliche Vignette mit Ansicht des Kristallpalastes, rückseitig Eintragungen und Stempel bis 1940.

Die Initiatoren des Kristallpalastes von Porto wurden offensichtlich vom 1851 in London errichteten Crystal Palace inspiriert.

**Mindestgebot / minimum bid:** 280 €

Los 158

EF



### Società di Navigazione Monfalconese, Società Anonima

Monfalcone, 12.09.1910, Blankett einer Aktie über 50 Kronen, o. Nr., 24,2 x 33,3 cm, oliv, schwarz, DB, KB, Perforation, schöne Schiffahrtsvignette.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 159

EF



### Società di Navigazione Monfalconese, Società Anonima

Monfalcone, 18.05.1914, Blankett einer Aktie über 50 Kronen, o. Nr., 24,2 x 33,3 cm, oliv, schwarz, DB, KB, Perforation, schöne Schiffahrtsvignette.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 160

VF



### Società Italiana Automobili „Darracq“

Neapel, 15.07.1906, 10 Azioni di 25 Lire, #4095/64041-50, 20 x 39,2 cm, grün, schwarz, rot, KB, Stempel, zweisprachig: Italienisch, Französisch, Knickfalten, kleine Einrisse, grandiose Gestaltung mit einem Automobil, das an der Bucht von Neapel fährt, und mit Vesuv im Hintergrund. R10!

1891 begann Alexandre Darracq mit der Produktion von Fahrrädern der Marke Gladiator. Später folgten Automobile dieser Marke. Mit der obigen Gesellschaft wollte das Unternehmen den italienischen Markt erobern. Sie errichtete ein Montagewerk in Neapel. Die dort montierten Modelle waren aber wenig erfolgreich, und so wurde das Werk nach Mailand verlegt und 1910 an lombardische Investoren verkauft. Die Firma wurde in Anonima Lombarda Fabbrica Automobili umbenannt, kurz ALFA. 1915 setzte der Großaktionär Banca di Sconto den Ingenieur Nicola Romeo als neuen Werksleiter ein. Sein Name floss in den

späteren Firmennamen ALFA-ROMEO ein.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 161

EF



### Società Italiana Segnalatore Automatico

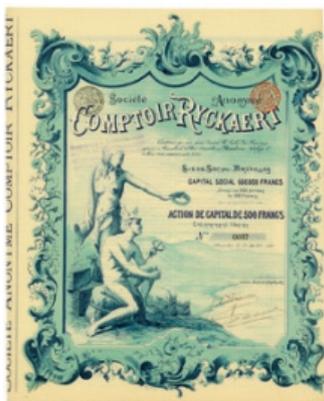
Rom, 19.01.1911, Azioni de 100 Lire, #98, 21 x 36,7 cm, beige, oliv, KB, OU, Gründeremission, sehr dekorativ gestaltet von Nino Bertoletti, Auflage nur 2.000 Stück.

Die Gesellschaft baute und vertrieb quasi das erste Navigationssystem für Autos. Dafür nutzte sie gedruckte, austauschbare Karten, die auf eine Rolle gewickelt wurden. Der Fahrer bediente das Gerät und die Rolle bewegte sich etwas weiter, so dass er immer die Strecke im Blick hatte. Sehr wahrscheinlich war die Erfindung aber nicht sehr erfolgreich, zumindest zahlte die Firma nie Dividenden. Der Künstler Umberto Natale Bertoletti, der die Aktie gestaltet hat, wurde 1889 in Rom geboren. 1907 begann er seine Ausbildung zum Illustrator, Maler und Bildhauer. Später war Bertoletti an der Neustrukturierung des Römer Bezirks Borgo beteiligt.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 162

EF



### Société Anonyme Comptoir Ryckaert

Brüssel, 30.07.1900, Action de Capital de 500 Francs, #37, 37,2 x 29,8 cm, türkis, blau, KR, grandiose Gestaltung mit Merkur und Fortuna, entworfen von Emile Renders.

Die Gesellschaft wurde 1900 gegründet. Zweck war die Abwicklung von Börsengeschäften. Die Gesellschaft hatte aber auch die Erlaubnis, Bankgeschäfte zu tätigen. Später firmierte die Gesellschaft als Comptoir de la Chronique de la Bourse.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

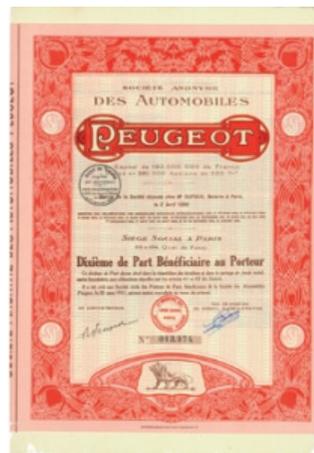
Los 163

EF/VF

### Société Anonyme des Automobiles Peugeot

Paris, 20.03.1911, Dixième de Part Bénéficiaire, #12374, 34,8 x 23,6 cm, rot, Abbildung eines Löwen, leichte Knickfalte quer, Randeinrisse, einer hinterlegt, KR, extrem selten!

Die Firma ging 1896 aus der Peugeot Frères hervor und produzierte zunächst Fahrräder. Nach Panhard & Levassor begann Armand Peugeot 1889 als zweiter in Frankreich mit dem Bau von Automobilen nach Daimler-Lizenz. 1899 produzierte das Unternehmen die für die damalige Zeit riesige Stückzahl von 300 Autos pro Jahr.

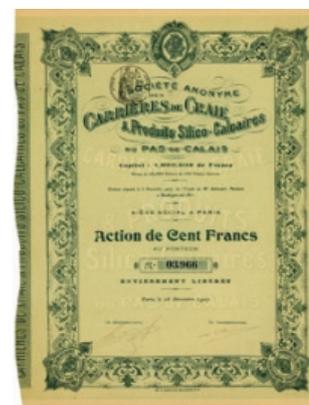


Auftrieb erfuhr die Gesellschaft durch die Mitarbeit von Ettore Bugatti. 1974 erfolgte die Übernahme von Citroën über deren Hauptaktionär Michelin.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 164

EF



### Société Anonyme des Carrières de Craie & Produits Silico-Calcaires du Pas-de-Calais

Paris, 18.12.1907, Action de 100 Francs, #3966, 29,1 x 21,5 cm, grün, KR, Knickfalte längs.

Die Gesellschaft förderte Kalk und Kalkstein in Calais.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 165

VF+



### Société Civile Anonyme de la Maison de l'Assomption

Nîmes, 22.02.1884, 2 Actions de 500 Francs, #290, 29,5 x 37,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse, KB, grandiose Gestaltung von C. Blain, Rarität aus einer alten Sammlung! Maison de l'Assomption, das Haus Maria-Himmelfahrt, war eine katholische Schule in Nîmes. Sie wurde 1839 gegründet. 1880 wurde religiösen Vereinigungen die Unterrichtung von Schülern untersagt. Daher wurde die Schule an neue Eigentümer veräußert. Später wurde die Schule in

Emmanuel d'Alzon umbenannt und 1920 wurde darauf schließlich die Mädchenschule Lycée de jeunes filles.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 166 VF



**Société Continentale de Glycérines et Dynamites Anonyme**

Paris, 19.10.1885, Action de Capital, #1385, 26,5 x 30,7 cm, schwarz, grau, Knickfalten, kleine Randeinrisse, einer bis 1,5 cm, KR, Stempel, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer. Die 1885 gegründete Gesellschaft hatte auch eine Fabrik in Cengio, Italien. Die Firma hielt Anteile an der Société Centrale de Dynamite.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 167 VF



**Société du Grand Café de la Paix**

Montpellier, 16.12.1899, Part au Porteur, #65, 20,3 x 22,9 cm, grün, weinrot, Knickfalten hinterklebt, Kellner mit Tablett, **Rarität!**

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 168 EF



**Société Générale de Belgique**

Brüssel, 10.05.1929, Part de Réserve, Valeur nominale: 1.250 Francs, #355333, 44 x 24 cm, KR, DB, grün, schwarz, weiß, Stempel, KR, sehr dekorativ mit fünf Vignetten: Dampflok,

Bergarbeiter im Stollen, Förderanlage, Wappen und Allegorie.

Die Gesellschaft wurde 1822 gegründet. Sie ist heute das größte und wichtigste Unternehmen Belgiens. Die zu dieser Gesellschaft gehörenden Firmen erwirtschafteten in der Spitze fast die Hälfte des belgischen Bruttosozialprodukts.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 169 EF-



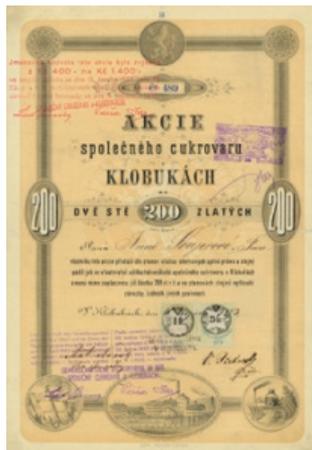
**Společnost „Spolkový rolnický cukrovar“ Horka / Landwirtschaftliche Zuckerfabriks-Gesellschaft Horka**

Horka, 01.07.1872, Aktie über 200 Gulden, #102, 39 x 26,7 cm, grau, ocker, braun, Knickfalten, 0,5 cm langer Randeinriss, sonst EF, DB, innen Übertragungsvermerke bis 1932, sehr schöne Gestaltung mit Ansicht der Zuckerfabrik. Rg.

Die Zuckerfabrik wurde 1872 errichtet. Das Aktienkapital von 480.000 Kronen (= 240.000 Gulden) war in 1.200 Aktien zu 200 Gulden eingeteilt. Die in Böhmen ansässige Gesellschaft erzeugte Rohzucker und zahlte lange Jahre ordentliche Dividenden.

Mindestgebot / minimum bid: 850 €

Los 170 VF



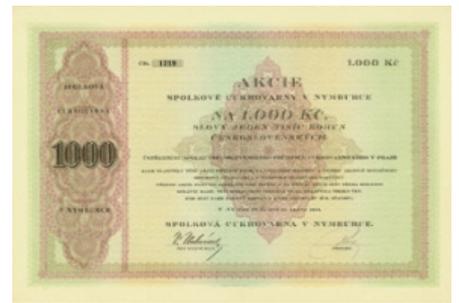
**Společný cukrovar v Klobukách / Zuckerfabriks-Gesellschaft in Klobuk**

Klobukách, 01.10.1873, Namensaktie über 200 Gulden, #489, 34,6 x 23,7 cm, ocker, schwarz, DB, innen Übertragungsvermerke bis 1938, Knickfalten mit Einrissen bis 4 cm, Stempel, Steuermarken, drei schöne Vignetten, unter anderem mit Ansicht der Zuckerfabrik. Rg. Die in Böhmen ansässige Zuckerfabrik wurde 1871 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 900 €

Los 171 EF

**Spolková cukrovarna v Nymburce / Zucker-**

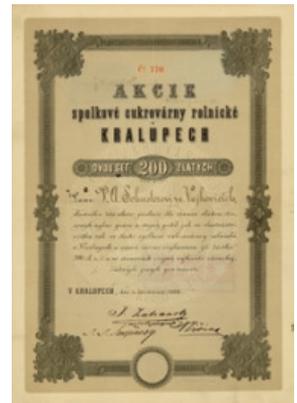


**fabriks-Gesellschaft in Nimbürg**

Nymburce (Nimbürg), 15.01.1934, Aktie über 1.000 Kronen, #1219, 25,8 x 38,2 cm, grün, weinrot, schwarz, DB.

Die Zuckerfabrik wurde 1870 gegründet. Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 172 VF

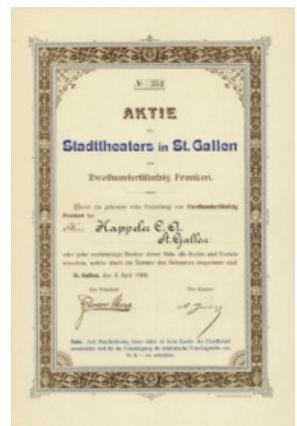


**Spolkový cukrovar rolnický v Kralupcech (Landwirtschaftliche Vereins-Zuckerfabrik in Kralupy an der Elbe)**

Kralupy (Kralup), 01.07.1869, Namensaktie über 200 Gulden, #770, 36 x 25 cm, schwarz, grau, DB (Falz etwas eingerissen), Knickfalten, uns bisher komplett unbekannt, nur fünf Exemplare wurden in einem Nachlass gefunden, nur dieses eine Stück steht noch zur Verfügung, RrO.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 173 EF-



**Stadttheater in St. Gallen**

St. Gallen, 03.04.1906, Namensaktie über 250 Schweizer Franken, #351, 37,7 x 24,8 cm, blau, braun, ocker, DB, Knickfalten, lochentwertet. Bereits 1805 wurde in St. Gallen die Theater-Actien-Gesellschaft von 35 Aktionären gegründet. Ein jeder zahlte 165 Franken ein und erhielt dafür das Anrecht auf zwei Freiplätze in der gemieteten Kutschenremise des Fürststabs vom Kloster St. Gallen. Nachdem die Mietverträge gekündigt wurden, gründete sich 1854 ein Theater-Actienbauverein. 1857 wurde schließlich ein Neubau

mit 825 Plätzen bezogen. Die Schulden zwangen die Gesellschaft 1862 beinahe dazu, ihr Theater zu verkaufen, doch die Aktionäre leisteten weitere Zuschüsse. Zudem gab es Subventionen von der Gemeinde in Höhe von 2.000 Franken pro Spielzeit. Dringend erforderliche Umbauten brachten die Theatergesellschaft 1906 erneut in Finanznöte. Erneut griff die Gemeinde ein: Die Subventionen wurden auf das Fünffache erhöht und stiegen bis 1925 auf 100.000 Franken pro Spielzeit. Später wurde das Gebäude verkauft und 1971 abgebrochen. Eine neu gegründete Genossenschaft baute ein noch größeres Theater.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 174

EF-



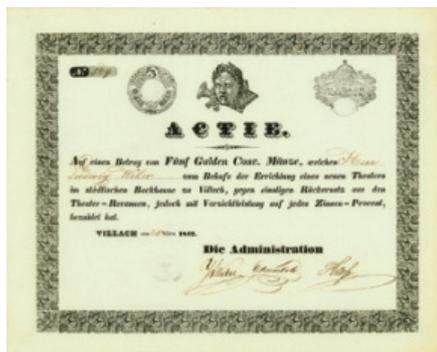
#### Strada Ferrata da Genova a Voltri Società Anonima

Genova, 27.11.1852, Aktie über 500 Lire Nuove, #6279, 30,6 x 26,8 cm, schwarz, ocker, Knickfalten, sonst EF, hochdekorativ mit einer kleinen Vignette mit einer Eisenbahn auf einer Brücke über einem Fluss, **Rarität aus einer Sammlungsauflösung, nach unseren Recherchen existieren genau drei Papiere, Rro!**

Die Gesellschaft erhielt 1853 die Konzession. Auf ihr unternahm die erste in Italien konstruierte Lokomotive, die Sampierdarena, ihre Probefahrten.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 900 €

Los 175

EF



**Theater im städtischen Backhaus zu Villach**  
Villach, 28.03.1842, Aktie über 5 Gulden Conv. Münze, #509, 22 x 27,3 cm, schwarz, weiß, ausgestellt auf Ludwig Weber und von diesem auch signiert. **Die wohl älteste Theater-Aktie Österreichs! Rro!**

Die Gesellschaft wurde 1842 in Villach, der zweitgrößten Stadt Kärntens gegründet. Es sollte ein Theater im städtischen Backhaus errichtet werden. Die Gründung ging auf die Initiative von Johann Ludwig Weber zurück, Kommandant der Nationalgarde von Villach.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 176

EF

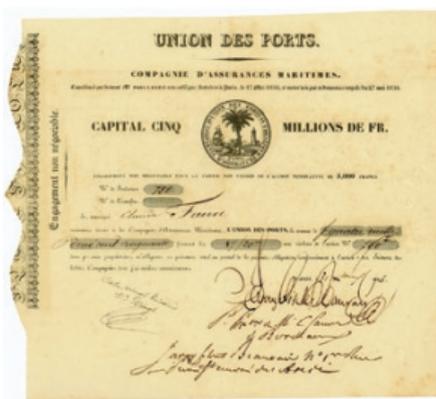


#### Tyrol Hydro-Electric Power Company (Tiroler Wasserkraftwerke AG)

01.05.1925, 7,5 % 30 Year Closed First Mortgage Sinking Fund Gold Bond über \$1.000, #M1471, 35,6 x 25,4 cm, orange, schwarz, Knickfalten, KR. Die Gesellschaft wurde am 12.06.1924 gegründet. Zu den Gründern zählte unter anderem die Stadtgemeinde Innsbruck. Sie brachte den Achensee, die Ermächtigung zum Ausbau des Achenseekraftwerkes sowie die Hotels Fürstenhaus und die Achenseeschiffahrt in die Gesellschaft ein. Zweck der Firma war der Bau und Betrieb energiewirtschaftlicher, insbesondere elektrizitätswirtschaftlicher Anlagen und die damit zusammenhängenden Aufgaben; Betrieb der Achensee-Schiffahrts- und Hotelunternehmungen sowie der Erwerb und Betrieb weiterer Fremdenverkehrsunternehmungen. Nach dem zweiten Verstaatlichungsgesetz von 1947 wurde die Tiroler Wasserkraft zur Landesgesellschaft für Tirol bestimmt und mit der Aufgabe betraut, die Allgemeinversorgung im gesamten Bundesland sicherzustellen. Neben dem Stromgeschäft ist die Tiroler Wasserkraft heute über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in weiteren Geschäftsfeldern tätig. Dazu zählen vor allem die Erdgas- und Fernwärmeversorgung, die Informationstechnik und die Telekommunikation.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 177

VF



#### Union des Ports Compagnie d'Assurances Maritimes

Paris, 31.??1836, Engagement non négociable pour la partie non versée de l'action nominative de 5.000 Francs, 17/20stel = 4.250 Francs, #780, 24,3 x 26,9 cm, schwarz, beige, Knickfalten, OU, Vignette mit Palmen. Uns bisher unbekanntes Rarität aus einer alten Sammlung! Die Gesellschaft, die im Bereich der maritimen Versicherungen aktiv war, wurde 1836 in Paris gegründet. Sie bestand bis mindestens 1882.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 178

VF/F



#### United Steel Works of Burbach-Eich-Dudelange (Société Anonyme des Acieries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange, ARBED)

City of New York, 01.04.1926, Specimen eines 25 Year Sinking Fund 7 % Gold Bond über US-\$ 1.000, nullgeziffert, 38,3 x 25,5 cm, orange, schwarz, Knickfalten, Randschäden, Einrisse, brüchig, lochentwertet, Druck durch die American Bank Note Company, **Rarität!**

Die Wurzeln des Stahlkonzerns ARBED. Die Gesellschaft wurde 1882 als Hauts-Fourmeaux et Forges de Dudelange gegründet. 1911 kam es zum Zusammenschluss mit der Société Anonyme des Mines du Luxembourg et Forges de Sarrebruck und der Société des Forges d'Eich zur Société Anonyme des Acieries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange. ARBED ist heute einer der führenden Stahlkonzerne Europas.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 179

EF



#### Vereins-Buchdruckerei „Celeja“

Cilli (Celje), 01.01.1896, ersetzt durch 1904, Namens-Antheil-Schein über 200 Kronen österreichischer Währung, #282, 25,7 x 36,7 cm, schwarz, ocker, rot, DB, lochentwertet, leichte Knickfalte, sonst EF.

Die Buchdruckerei war in Celje, der drittgrößten Stadt Sloweniens, aktiv.

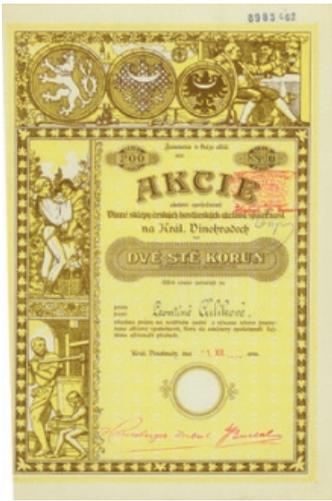
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 180

EF

#### Vinné sklepy ceskych hostinskych akiova spolecnost na Král. Vinohradech (Weinkelerei der Böhmisches Gastwirte AG in Königlichen Weinbergen)

Král. Vinohrady (Königliche Weinberge), 01.12.1920, Aktie über 200 Kronen, #8800, 33,8 x 21,7 cm, braun, gelb, Stempel, wie alle Papiere der Gesellschaft links beschnitten, hochdekorativ mit Szenen aus der Ernte und Weinproduktion. Die Gesellschaft wurde 1910 gegründet. Sie vertrieb Weine, Mineralwasser, Essig und Liköre.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €



Los 181 EF/VF



**Waisenanstalt Wädenschweil**  
Wädenschweil, ohne Datum, ca. 1856, Aktie über 40 Franken, #571, 10 x 21,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten, sechs grandiose Vignetten, rückseitiger Vermerk: „Ausbezahlt im Mai 1856“, Einzelstück beim Einlieferer.  
Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 182 EF-



**Yarmouth Aquarium Society Limited**  
Yarmouth, 17.10.1877, 20 Shares of £ 5, #363, 21,6 x 30,3 cm, braun, Knickfalten, dekorativ, kleine Vignette mit drei nackten Kindern in einem Boot beim Fischen.  
Durch den Bau von Aquarien wollte das Seebad Yarmouth seine Attraktivität erhöhen. 1873 unternahm man daher den ersten Versuch ein Aquarium zu errichten. Hierfür wurde die Great Yarmouth and Eastern Countries Aquarium Company als AG gegründet. Nachdem aber nicht genügend Kapital eingeworben werden konnte, wurde die Gesellschaft 1874 wieder liquidiert. Etwas mehr als ein Jahr später unternahm die Yarmouth Aquarium Society dann einen erneuten Anlauf und war erfolgreich. Am 09.10.1875 wurde der Grundstein gelegt und am 05.09.1876 wurde das Aquarium feierlich eröffnet. Ende 1880 ging die Gesellschaft Konkurs und zum 30.09.1882 schloss das Aquarium. Das Gebäude wurde für £ 5,000 verkauft. Die Käufer errichteten nach einigen baulichen Veränderungen eines der größten Theater der östlichen Provinz.  
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

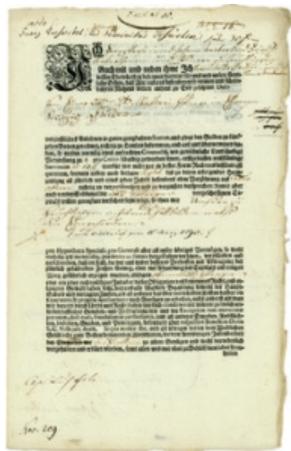
Los 183 VF+



**Zuckerfabrik Aarberg**  
Aarberg, 21.07.1899, Gründeraktie über 250 Franken, #2150, 35,6 x 22,2 cm, türkis, schwarz, orange-braun, Knickfalten mit kleinen Einrissen, 1 cm Randeinriss, KB, kleines Loch im Kreuz, dekorative Bordüre mit vierblättrigen Kleeblättern oben, R10.  
Nachdem 1891 der erste Versuch einer Zuckerfabrik auf Schweizer Boden auf Grund eines Mangels an Rüben nach nur drei Jahren kläglich scheitert, starteten die deutschen Besitzer am 21. Oktober 1898 einen neuen Versuch. Sie gründen die Zuckerfabrik Aarberg mit einem Kapital von 800.000 Schweizer Franken. Die Hälfte der Aktien wurden von der Braunschweigischen Maschinenbauanstalt gezeichnet. Die Firma tat sich aber ebenfalls schwer und wendet sich 1908 an den Bund. Unter der Federführung der Berner Kantonalbank wurde im November 1912 ein Nachfolgeunternehmen gegründet, die Zuckerfabrik und Raffinerie Aarberg AG. 1997 fusionierte die Gesellschaft mit der Zuckerfabrik Frauenfeld AG zur Zuckerfabriken Aarberg und Frauenfeld AG. Es ist das einzige schweizer Zucker-Unternehmen.  
Mindestgebot / minimum bid: 750 €

**18. Jahrhundert  
18th Century**

Los 184 VF



**Abtsgmünd / Heuchlingen: S(an)ct Sebastiani Pflege in Ellwangen**  
Abtsgmünd, 26.03.1793, 4 % Obligation über 60 Gulden, die sich Franz Krehwedel und Johann Weeber, beide fürstliche Unterthanen und Söldner zu Heuchlingen, von der S(an)ct Sebastiani

Pflege in Ellwangen geliehen haben, 34,2 x 21 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, 4 Seiten, papiergedecktes Siegel innen, Knickfalten.  
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 185 VF/F



**Alter Kirschbaum Fundgrube**  
Freiberg, 1630, Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 32,7 x 9,7 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, verschmutzt, DB, Papierverlust oben. R12.  
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 186 VF



**Banco Nacional de S. Carlos**  
02.06.1782, Blankett einer Accion de dos mil (2.000) Reales, #11896, 35 x 24,5 cm, schwarz, weiß, Büttenpapier, Einriss mit Papier hinterlegt, etwas stockfleckig, dekorative Abbildungen, oben: Spanische Königskrone mit dem Kreuz auf Weltkugel, sitzende gekrönte Frauengestalt mit Herrscherstab in der Hand, gestützt auf einen Wappenschild, unten: Zwischen Ballen und Kisten sitzt in der Mitte Merkur, der sich auf einen Stab stützt, Kupferstich von C. Acuna und Troncoso, E82-2 nach Kipfer, Plattentyp 2.  
Das Institut wurde per königliches Dekret vom 02.06.1782 als Staatsbank konzessioniert. Die Subskription der Aktien verlief schleppend. Daher reduzierte die Bank den Ausgabepreis schrittweise auf 95, auf 90 und dann sogar auf 75 Prozent. Die Banco de San Carlos war von 1782 bis 1829 tätig. Am 23.06.1829 folgte die Liquidation und gleichzeitig die Gründung der Banco de San Fernando. Diese war unter diesem Namen bis 1848 tätig und firmierte dann in Nuevo Banco de San Fernando um. Ab 1856 firmierte diese als Banco de España (Bank von Spanien). Diese AG wurde 1962 verstaatlicht. Äußerst selten!  
Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 187

VF/F



**Canal de Richelieu**

Paris, 09.05.1753, Aktie, #1786, 31,7 x 23,3 cm, schwarz, beige, Büttenpapier, verfärbt, am unteren Rand beschnitten, schöne Vignette.

Das Unternehmen wurde 1751, unterstützt von König Ludwig XV., gegründet. Geplant war ein Kanal durch die Provence um das Mittelmeer mit dem Atlantik zu verbinden. Seinen Namen erhielt das Projekt durch den Kardinal Richelieu. Der Bau des Kanals stellte sich jedoch schwieriger heraus als geplant, da die Gelder bei weitem nicht ausreichten.

Mindestgebot / minimum bid:

400 €

Los 188

VF



**Castell: Johann Georg Körner**

Castell, 01.08.1653, Schnörkelbrief des Castell'schen Amtmanns Johann Georg Körner an den Regierungsrat Wilhelm Ort zu Remlingen, eigenhändiger Brief (Deutsche Handschrift) auf Papier (Wasserzeichen: Burg mit zwei Türmen), 31,6 x 20,2 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, rotes Lacksiegel, OU Körner, DB, Transkription liegt bei.

Durch die Person des Verfassers, Johann Georg Körner, ist der Brief auch ein weingeschichtlich bedeutendes Dokument: Körner ist es in seiner Funktion als Castell'scher Amtmann, der nur wenige Jahre später (1659) den Silvaner von Österreich nach Castell bringt, der daraufhin zum Aushängeschild des Frankenwein werden sollte. Inhalt des Schreibens ist jedoch ein Konflikt mit Remigius Winkel, dem Abt des Klosters Münsterschwarzach. Dabei wird u.a. auch der Empfang von „3 1/2 Kopfstück“ erwähnt. Remi-

gius Winkel, der Münsterschwarzach am Ausgang des Dreißigjährigen Krieges 1646 bis 1654 vorsteht, führt sein kriegsgebeuteltes Kloster in dieser Zeit zu neuer Blüte. Er lässt umfangreiche Baumaßnahmen am Kloster vornehmen und bemüht sich auch um den wirtschaftlichen Ausbau des Klosterbesitzes. Es ist anzunehmen, dass er dabei mit den Rechten seiner Castell'schen Nachbarn in Konflikt kommt. Dieser Konflikt wiederum dürfte Gegenstand von Körners empörtem Schreiben sein.

Mindestgebot / minimum bid:

160 €

Los 189

EF



**Commercie Compagnie te Middelburg**

Middelburg, 13.10.1760, Share Transfer über 500 Flämisch Pfund, #352, 37,3 x 23,4 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, signiert von Jan Bustijn und Daniel van Berlekom.

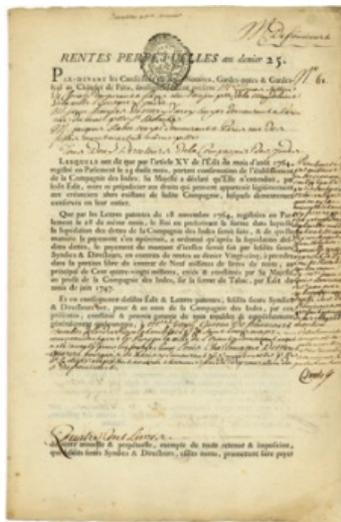
Die Gesellschaft wurde 1720 als Handels- und Schiffahrtsgesellschaft gegründet. Zunächst verkehrten die Schiffe zwischen Frankreich und dem Baltikum, später führten die Routen auch nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Nachdem die Westindische Compagnie bis 1730 das Monopol auf den Sklavenhandel hatte, stieg die Gesellschaft ebenfalls in das Geschäft ein. Ab 1818 übernahm die Gesellschaft an der holländischen Küste Werften und baute Handels- und Kriegsschiffe. 1888 wurde die Firma dann liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid:

450 €

Los 190

VF+



**Compagnie des Indes**

Paris, 01.03.1766, Rentes Perpetuelles au denier 25 über 10.000 Livres, #61, 33 x 21,3 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, DB, etwas gebräunt. R12.

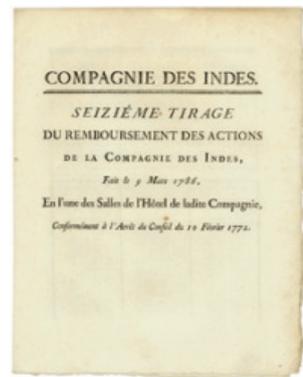
Die Compagnie des Indes wurde 1664 unter Ludwig XIV. von Jean Baptiste Colbert als Welt-handelsgesellschaft ins Leben gerufen und besaß das Handelsprivileg für Ostindien. Kurz nach dem Tod des Sonnenkönigs bekam John Law den Auftrag, die maroden Finanzen des Königreichs zu sanieren. Er fasste die verschiedenen französischen Handelskompagnien zur Mississippi-Gesellschaft zusammen, die er später in Anlehnung an die Kerngesellschaft Colberts wieder in Compagnie des Indes umbenannte. Bis Mai 1720 wurden 500 Schiffe gebaut oder gekauft. Es herrschte Aufbruchstimmung und Euphorie. In diesem Überschaum bediente sich der Staat der Notenpresse. Als Konsequenz folgten steigende Preise – nicht nur für Waren, sondern auch für Aktien. Die Papiere von Law's Mississippi-Gesellschaft schossen in wenigen Jahren von 500 auf 18.000 Livres in die Höhe. Schon bald konnten die Banken die Noten jedoch nicht mehr einlösen. Law suchte den Ausweg, indem der Nominalwert halbiert wurde. Die Konsequenz war jedoch, dass ganz Frankreich in Aufruhr geriet und Law fliehen musste.

Mindestgebot / minimum bid:

700 €

Los 191

EF



**Compagnie des Indes**

09.03.1786, Seizième Tirage du Remboursement des Actions de la Compagnie des Indes, o. Nr., 26,6 x 21 cm, 8 Seiten.

Mindestgebot / minimum bid:

250 €

Los 192

G



**Ewiggeldbrief der Stadt Nürnberg**

Nürnberg, 24.04.1466, Ewiggeldbrief über eine jährliche Rente von 52 Gulden, ca. 25 x 36 cm, deutsche Handschrift auf Pergament, Wurm-spuren, fleckig, gebräunt, ohne Siegel, Schrift teilweise verblichen, Transkription liegt bei. R12. Die Bürger des Rates und der Stadt Nürnberg garantieren, Peter Kotzler sowie seinen Erben jährlich 52 Gulden in zwei Raten zu zahlen.

Mindestgebot / minimum bid:

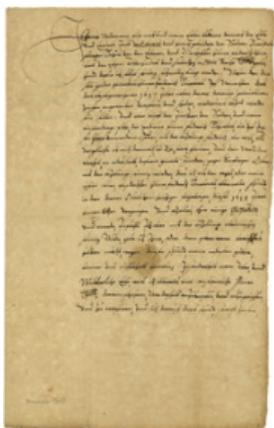
700 €

Los 193

VF/F

**Hannover: Privatobligation**

Hannover, 13.01.1618, Schuld/Obligation über 870 Reichsthaler, o. Nr., 32,2 x 19,5 cm, schwarz, beige, gebräunt, Knickfalten mit Randeinrissen,



DB, innen papiergedecktes Siegel und Original-Signatur.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

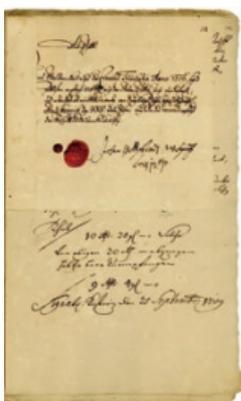
Los 194 F



**Kloster Arnsburg: Abt Valentin von Wetzlar**  
Arnsburg, bei Lich, Lkr. Gießen 12.II.1562, Urkunde über eine jährlich im März fällige Pension von 15 Gulden, 43,5 x 37,2 cm, schwarz, hellbraun, Pergamenturkunde, Siegel fehlt, ein Einriss ca. 1 cm lang, kleines Loch ohne Textverlust, Tilgung durch Kreuzstrich, Knickfalten, starke Bräunungsflecken, ausgestellt von Abt Valentin von Wetzlar und dem Konvent.

Die wirtschaftlich tüchtigen Arnsburger Zisterzienser mehrten seit der Inbesitznahme im Jahre 1174 nicht nur stetig ihren Besitz. So hatten sie neben der Muschenheimer Investitur auch das Patronat über mehrere sich in der Gegend befindlichen Pfarrkirchen inne. Ab 1541 führte der Druck der Reformation dazu, dass die Solmsner Grafen verstärkt Einfluss auf Finanzverwaltung und Lebensführung des Abtes und seiner Mönche erhielten. 1562 schließlich schloss sich die Licher Linie der Solmsner der Reformation an - was letztlich die Grundlage für einen mit der Zeit aufkommenden Streit mit dem Erzbisum Mainz bilden und Einfluss darauf haben sollte, dass das Kloster nach jahrzehntelangen Querelen 1803 aufgehoben wurde.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €



Los 195 VF/F

**Köstritzer Bergwerk Leosprung**

1706, Bergwerksdokumente, 36 Seiten, 34 x 20 cm, rechts unten 10 x 9 cm Papierverlust auf der 1. Seite. R12.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 196 VF



**Krümmel: Georg Christoph von Arenstorff**

Krümmel, 23.02.1785, 5 % Obligation über 300 Reichsthaler, 34 x 20,2 cm, schwarz, beige, Original-Signatur von Georg Christoph von Arenstorff, DB, zwei rote Wachssiegel innen, Knickfalten, stellenweise etwas verschmutzt.

Krümmel, heute ein Ortsteil der Gemeinde Lärz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern, war ab dem 17. Jahrhundert bis zum Ende des 19. Jahrhunderts im Besitz der von Arenstorff, eines märkischen Uradelsgeschlechts aus der Uckermark.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 197 VF



**Landau an der Isar: Schuldbrief**

Landau an der Isar, 27.04.1795, Schuldbrief über 150 Gulden, 32 x 21,5 cm, schwarz, beige, 4 Seiten, papiergedecktes Siegel innen, fleckig, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 198 VF

**Monti della Città di Firenze**

Florenz, 15.02.1747, Monte Nuovo Comune della Città di Firenze über einen 3/4 Luoghi (á 100 Dukaten), o. Nr., 19,7 x 26 cm, schwarz, beige, Druck auf Pergament, Knickfalten, Siegel fehlt, OU, Wappen, #18 nach Hielscher. R8.

Alle italienischen Vorgründerstaaten (das heutige Italien entstand erst 1861 und 1870) und hier vor allem die Kirche, hatten großen Finanzbedarf. Dabei machte die Toskana mit ihrer Hauptstadt Florenz keine Ausnahme. Die Anlei-



he ist neben dem geschichtlichen Hintergrund und dem Alter auch aufgrund ihrer Gestaltung interessant. Die Medici waren durch Bankgeschäfte reich geworden und erlangten 1434, zunächst ohne Fürstentitel, die Herrschaft über Florenz. 1531 wurden sie Herzöge von Florenz und 1569 Großherzöge der Toskana. So wurden sie schließlich zur reichsten und politisch bedeutendsten florentinischen Familie. Der Name Medici wurde zu einem Synonym für ungeheuren Reichtum. Lesen Sie hierzu auch: „Die florentinischen Monti“ von Prof. Dr. Udo Hielscher, erschienen im Verlag der HWP H AG.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 199 EF



**Peru: Inquisition / Orden de Santiago**

18.03.1780, Zahlungsanweisung der Inquisitoren der Buena Memoria des Don Martin de Zelayeta vom Santiagoorden a) über 100 Pesos an Don Francisco Parrido als „Beihilfe des Unterhalts für die armen Schuldigen in den geheimen Kerkern der Inquisition“, b) über 600 Pesos an Don Francisco Ribas Garay zur Verteilung unter den „scharnhafte Armen“ und c) über 5 Pesos als eine Art Gebühren, #44, Original-Signaturen der der Inquisitoren, Knickfalten, Klammerlöcher am linken Rand, minimales Fehlstück unten, Transkription liegt bei.

Buena Memoria war offensichtlich eine Bruderschaft des Santiagoordens. Dieser große Ritterorden wurde wie einige andere im Zuge der sogenannten Reconquista gegründet und beschränkte sich hauptsächlich auf die christlichen Königreiche der Iberischen Halbinsel.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 200 VF+

**Philadelphia and Lancaster Turnpike Road**

Philadelphia, 16.03.1795, 1 Share, #424, 19,2 x 24,2 cm, Abbildung der frühen Mautstraße, Zollhaus, Gatter sowie Planwagen, Trockensiegel, zwei Knickfalten längs, Gründerstück, gedruckt auf Tierhaut, Übertragungsvermerke bis 1900, Original-Signatur William Bingham! R5. William Bingham (1752-1804) erarbeitete sich bereits in jungen Jahren ein Vermögen in Westindien. Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten



Staaten gründete er 1781 die Pennsylvania Bank. Als President der Philadelphia and Lancaster Turnpike war er einer der Pioniere des amerikanischen Straßenbaus. Die Gesellschaft kassierte noch bis 1911 Mautgebühren, ehe der Staat Pennsylvania die Firma übernahm. Bingham durfte noch selbst die Früchte seiner harten Arbeit ernten: Er war der erste Dollar-Millionär.

**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €

Los 201

EF



und Festung Lorenzen (bei Diemeringen im Elsass) als auch einige Dörfer – so u. a. Lorenzen (Lorentzen) und Limbach (heute Ortsteil von Kirkel im Saarpfalz-Kreis).

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 203

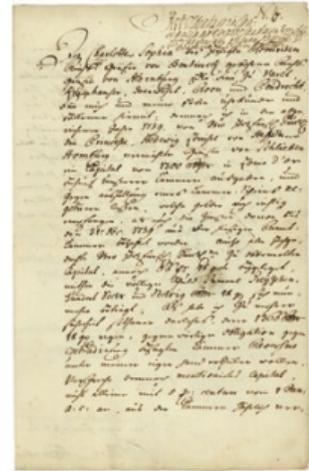
VF

große Anzahl preußischer Truppen bei deren Einrücken, Einquartierung und beim Durchmarsch entstanden waren.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 204

VF+



### Varel: Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck / Hedwig Luise von Hessen-Homburg

Varel, 30.01.1740, Obligation über 1.300 Reichstaler, die sich Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck von Hedwig Luise von Hessen-Homburg geliehen hat, 31,7 x 19,7 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, 4 Seiten, rotes Wachssiegel, Siegel innen, Signaturen von Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck und Charlotte Friederike Amalie von Nassau-Siegen, Knickfalten, Schnittwertung, auszugsweise Transkription liegt bei.

Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck, geborene Reichsgräfin von Aldenburg (1715 - 1800), war eine deutsche Adelige und stand in einem engen Verhältnis zu Voltaire, Friedrich dem Großen und Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe. Nach ihrer Zwangsheirat mit dem niederländischen Grafen Willem (Wilhelm) von Bentinck folgten mehrere kuriose Beziehungen und Intrigen an verschiedenen Höfen. So verbrachte sie u. a. mehrere Jahre mit Albrecht Wolfgang Graf zu Schaumburg-Lippe, der bis zur Zwangsheirat zwar ihre große Liebe, jetzt aber leider mit ihrer Jugendfreundin Charlotte Friederike Amalie von Nassau-Siegen verheiratet war. Die verschwundungs- und geltungssüchtige Gräfin gab gerne mehr Geld aus, als sie eigentlich hatte - wovon vermutlich auch diese Obligation zeugt. Hedwig Luise von Hessen-Homburg (1675 - 1760) war eine Tochter des Landgrafen Friedrich II. von Hessen-Homburg, des berühmten Prinzen von Homburg. Durch die skandalöse Heirat mit dem Grafen Adam Friedrich von Schlieben wurde sie schließlich zur Gräfin von Schlieben.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

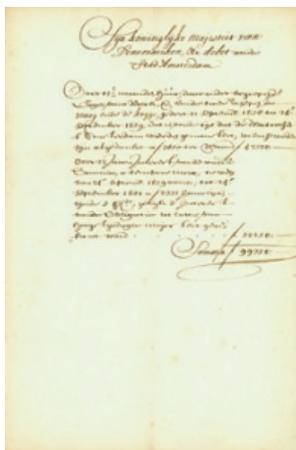
Los 205

VF

### Würzburg: Abwerbung von Militär

Würzburg, 09.08.1740, Dekret wegen der zu unterbleibenden Abwerbung von Militär, verfügt von Friedrich Karl, Bischof zu Bamberg und Würzburg, 34,3 x 21 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, 4 Seiten, Knickfalten, am linken Rand leicht knittrig, etwas verschmutzt, Transkription liegt bei.

Friedrich Karl von Schönborn-Buchheim (1674 - 1746) führte von 1705 bis 1731 als Reichsvizekanzler in Wien für die Kaiser Joseph I. und Karl VI. die Reichshofkanzlei. Von 1729 bis zu seinem Tod war er Fürstbischof von Würzburg und Bamberg. Dabei war Friedrich Karl Bauherr oder Renovierer von rund hundert Kirchenbauten, der Sommerresidenz Schloss Werneck sowie der neuen Klosterkirche der Abtei Münsterschwarz-



### Sijn Koninglijke Majesteit van Dene-marcken, debet aan de Stad Amsterdam

24.09.1681, Quittung über die Rückzahlung von 47.500 Gulden Kapital und 52.250 Gulden Zins = 99.750 Gulden, 31,5 x 20,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, handschriftlich auf Büttenpapier mit Wasserzeichen.

Transkription: Sijn Koninglijke Majesteit van Dene-marcken, debet aan de Stad Amsterdam. Over 12 1/2 maanden huur, daarnder begrepen de Gages vant Volck, ende van de twee schepen Waag ende de Kogge, sedert 11 September 1658 tot 24e september 1659, dat is van den tijt dat de Matroosen te Amsterdam wierden gemonstert tot dat se weder sijn afgedankt a 3.800 Gulden ter maand 47.400 Gulden. Over 22 Jaren Interest van de voornoemde Somma. actem pro more, te weten van 24e September 1659 voorsz. tot 24e September 1681 a 2.375 Gulden jaerlijcs, sijnde 5 per hondert, gelijke d'Interest van den Obligatie tot laste vande Hoogst-gedugte Majesteit gerekent word 52.250 Gulden. Somma 99.750 Gulden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 202

VF

### St. Wendel: Johann von Metzhausen

St. Wendel, Saarland, 15.10.1532, Pachtbrief, 32,7 x 21,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, kleine Randeinrisse, OU, Transkription liegt bei.

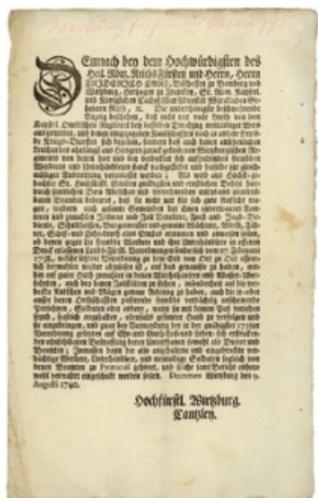
Pachtbrief von Johann von Metzhausen, als Johann III. von 1531 bis 1540 Kurfürst und Erzbischof von Trier. Johann Ludwig I., von 1472 bis 1545 Graf zu Nassau-Saarbrücken erhält gegen eine jeweils an Ostern fällige jährliche Zahlung von 50 Rheinischen Gold-Gulden sowohl Schloss

### Stad Culemborg

Culemborg, 21.03.1788, 3 % Obligation über 1.000 Caroli Gulden, o. Nr., 31,5 x 20,2 cm, schwarz, beige, handschriftlich auf Büttenpapier, Knickfalten mit Einrissen teils geklebt, entwertet, papiergedecktes Stadtsiegel, Transkription liegt bei. Zeichner der Anleihe war Johannes Philippus de (Clos?), Stadtrat, Notar und Finanzverwalter der Stadt Culemborg. Als Rat der Stadt unterzeichnete er die Anleihe auch. **Die Stadtanleihe wurde vom Prinzen van Oranje genehmigt. Geschichtlich hochinteressant! R12.**

Wilhelm V., Erbstatthalter der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande, geriet nach dem Ende des Vierten Englisch-Niederländischen Krieges in einen Konflikt mit der Partei der Patriotten. Diese wollten den Einfluss des Hauses Oranien und der Orangisten zurückdrängen. 1786 wurde Wilhelm V. als General Kapitän von Holland abgesetzt. Nachdem Wilhelmine, die Schwester des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II., im Juni 1787 auf einer Reise von Patriotten aufgehalten und inhaftiert worden war, richtete Preußen ein Ultimatum an Holland. Nachdem Holland das Ultimatum verstreichen ließ, setzte sich am 13. September 1787 eine 25.000 Mann starke preußische Armee unter Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig in Bewegung. Karl Wilhelm Ferdinand ließ Wilhelm V. nach Den Haag zurückkehren und stellte seine Macht als General Kapitän wieder her. Diese Aktion war zukunftsweisend für die Niederlande, da sie der Wiedereinsetzung des Königshauses von Oranien diente. Die vorliegende Anleihe wurde aufgelegt, um den Einwohnern der Stadt die Schäden zu ersetzen, die durch die

Varia



Los 207

F



Compañia Asiatica de la Habana

Macao, 09.10.1860, Arbeitsvertrag, #556, 43,8 x 28,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten teils brüchig und hinterklebt, Vignette mit Schiff, Chinesen und Bauern.

Der Arbeitsvertrag wurde zwischen einem 30 Jahre alten Mann in China und der Gesellschaft geschlossen. Die Firma versprach, ihn nach Kuba mitzunehmen und dort für acht Jahre zu 4 Pesos pro Monat zu beschäftigen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 208

VF



Company of Watermen, Wherrymen, and Lightermen of the River Thames

14.01.1836, Aufnahme-Zertifikat, o. Nr., 17,2 x 25,7 cm, schwarz, beige, auf Tierhaut gedruckt, Knickfalten, verschmutzt, sehr schönes Wappen mit zwei Seepferdchen, einziges uns bekanntes Stück. Erste Gesetze zur Regulierung von Bootsleuten, Fährmännern und Kahnführern wurden bereits 1514 von König Heinrich VIII. erlassen. Die Ständesorganisation ist auch heute noch aktiv bei allem, was die Themse und die Menschen, die darauf ihr Geld verdienen, betrifft.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 209

VF+



Extra-Felleisen des Würzburger Stadt- und Landboten [14 Stück]

Würzburg, 1866, 14 verschiedene Ausgaben des Unterhaltungsblatts Extra-Felleisen, einer belle-

tristischen Beilage zum Würzburger Stadt- und Landboten, enthalten sind die Nummern 85 bis 88 und 95 bis 104, alle DB, vereinzelt Knickfalten oder etwas fleckig.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 210

EF-



Glasgow Ayrshire Society

Glasgow, 06.05.1801, Aufnahmebestätigung, #997, 19,7 x 21,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten quer, auf Tierhaut gedruckt, grandiose Gestaltung mit der Glasgower Kathedrale auf der linken Seite.

Die Vereinigung wurde 1791 gegründet mit dem Ziel, Notleidenden so gut als möglich zu helfen. Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 211

VF



Kaiserlich Königliche zoologisch botanische Gesellschaft in Wien

Wien, Oktober 1895, Mitgliedsurkunde zur Ernennung von Hans von Gallenstein zum Mitglied, o. Nr., 42 x 57 cm, schwarz, beige, goldfarben, Knickfalten mit längeren Einrissen, Wappen, Vignetten von Linné und Cuvier.

Die Vereinigung, welche heute noch besteht, wurde 1851 von Georg von Frauenfeld gegründet. Der gemeinnützige Verein hat den Zweck, das Studium der wissenschaftlichen Zoologie, Botanik und Ökologie anzuregen, die Erforschung der einheimischen Fauna und Flora zu fördern und den Kontakt der Wissenschaftler untereinander und mit einem interessierten Publikum zu vermitteln.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 212

EF/VF

Peru: Ablassbrief / Letter of indulgence

1806, Ablassbrief über eine Ablasszahlung von 18 Reales in geprägtem Silber, #37, 21,5 x 31,5 cm, schwarz, beige, ausgestellt auf Manuel de la Puente-Arno, offensichtlich gedruckte/gestempelte Signatur von Patricio Martinez de Bustos, dem General Commissarius der Kreuzbulle, Vignette links oben, zwei Wappen links und rechts unten, Knickfalten, Klammerlöcher am linken Rand, kleiner Randschaden unten.

Eine Kreuzbulle war - ursprünglich mit dem

ach. Zudem vollendete er nach 24 Jahren Bauzeit den Rohbau der Würzburger Residenz. Seine Regierungszeit war somit wirtschaftlich und künstlerisch eine Blütezeit beider fränkischer Hochstifte.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 206

VF



Würzburg: Reduzierung der Spatzen-Quote Würzburg, 19.02.1748, Dekret wegen der Herabsetzung der Quote an „den Feld-Früchten so schädlichen Spatzen“, entsprechend derer ein jeder Untertan zukünftig nur noch drei statt sechs „Spatzen-Köpf“ an das Amt liefern soll, verfügt von Anselm Franz, Bischof zu Würzburg, 36 x 21 cm, schwarz, beige, gedruckt auf Büttenpapier, gedrucktes Siegel, Knickfalten, am Rand leicht angeschmutzt, Transkription liegt bei.

Anselm Franz von Ingelheim (1683 - 1749) war von 1746 bis 1749 Würzburger Fürstbischof. Er führte einige Universitätsreformen durch, so zum Beispiel die Verkürzung der Studienzzeit für die Philosophie von drei auf zwei Jahre. Im Unterschied zu seinem Vorgänger Friedrich Karl von Schönborn und dessen älterem Bruder und Vor-Vorgänger in Würzburg, Johann Philipp Franz von Schönborn, unterstützte Anselm Franz von Ingelheim den Baumeister Balthasar Neumann sehr wenig. Er entließ Neumann als Oberbaudirektor, wodurch der Residenzbau stockte. Stattdessen fokussierte sich Ingelheim, der als geldgierig und gewinnstüchtig galt, stark auf die Goldmacherei und Alchemie.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Kampf gegen Ungläubige begründet - mit der Zeit fester Bestandteil der Einkünfte der spanischen Krone insofern, dass der König durch Untertanen und Geistliche Ablässe und gewisse Privilegien gegen einen bestimmten Preis verkaufen konnte. Manuel de la Puente-Arno war ein Ritter des Alcántaraordens und diente in der königlichen Armee von Peru. Er starb 1813 in der Schlacht von Vilcapugio.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 213 EF



**Sächsisch-Baiersche Eisenbahn-Compagnie**  
Leipzig, 03.05.1841, in einem Buch abgedrucktes Muster einer Interimsactie über 5 Thaler, o. Nr., 21,7 x 25,2 cm, schwarz, beige.

Die Sächsisch-Baiersche (auch Bayerische) Eisenbahn-Compagnie war eine Eisenbahngesellschaft in Sachsen. Sie wurde im Jahr 1841 gegründet, um die Ferneisenbahnstrecke Leipzig - Hof mit einem Abzweig nach Zwickau zu bauen und zu betreiben. Die Gesellschaft wurde 1847, noch vor der Fertigstellung ihrer Strecken, wegen finanzieller Probleme verstaatlicht.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

## Süddeutschland

Los 214 EF



### Aktienbrauerei Kaufbeuren

Kaufbeuren, Januar 1942, Aktie über 100 RM, #578, 21 x 29,7 cm, violett, schwarz, braun, lochentwertet (RB).

Die Brauerei wurde bereits 1529 erstmals urkundlich erwähnt. 1885 kam es dann zur Grün-

dung der Aktienbrauerei zur Traube. Dabei wurde die Gustav Walch'sche Brauerei „Zur Traube“ übernommen. 1907 fusionierte die Gesellschaft mit der Löwenbrauerei E. Wiedemann. Die neue Gesellschaft firmierte fortan als Aktienbrauerei Traube und Löwe und nannte sich 1920 in Aktienbrauerei Kaufbeuren um. 2004 verkaufte der langjährige Großaktionär, die Hypo-Vereinsbank die Brauerei an das Management.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 215 VF



### Aktien-Gesellschaft Vereinigte Gaswerke

Augsburg, 23.03.1907, Aktie der III. Emission über 1.000 Mark, später auf 100 RM, #2944, 34,7 x 22 cm, grün, schwarz, Stempel, DB, leichte Knickfalten (geviertelt), etwas fleckig, lochentwertet (RB), nur 20 Stück lagen im Reichsbank-schatz.

Die Gesellschaft wurde am 06.08.1883 gegründet. Zweck war die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, zum Bezuge und zur Abgabe von Licht-, Wärme- und Kraftmitteln aller Art, sowie von Wasser. Am 28.06.1937 wurde der Sitz von Augsburg nach München verlegt. Großaktionär war 1943 die AG für Licht- und Kraftversorgung in München.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 216 VF



### Aktien-Gesellschaft Vereinigte Gaswerke

Augsburg, 31.07.1929, Aktie über 100 RM, #647, 21 x 29,7 cm, braun, grün, lochentwertet (RB), Knickfalte längs, Spuren einer rostigen Büroklammer, nur sechs Exemplare lagen im Reichsbank-schatz!

Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 217 EF

### Alpha Know-How Transfer für freie Handelsvertreter AG

Würzburg, August 1996, Specimen einer Sammelaktie über 10 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, rot, schwarz, KB, lochentwertet. Geschäftszweck der Gesellschaft war der Vertrieb des Grundwertfonds Würzburg Paradeplatz KG. Komplementär der Fonds-KG war Uwe Albert, Gründer der BFI-Bank.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 218 EF



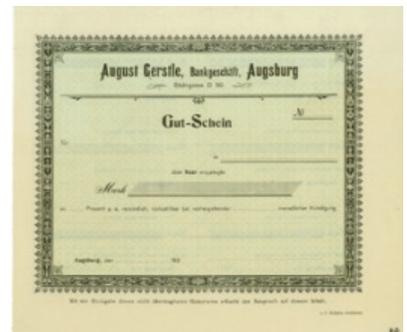
### Audi AG

Ingolstadt, August 1999, Muster einer Sammelaktie über 50 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, grau, schwarz, KB, Prägespuren einer Büroklammer, sonst EF, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.

Die Wurzeln der Audi AG liegen bei der Auto Union AG. Diese geht auf vier Marken zurück: Wanderer, Horch, DKW und Audi.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 219 EF



### August Gerstle, Bankgeschäft, Augsburg

Augsburg, 190., Blankett eines Gut-Scheins über variable Mark-Beträge, o. Nr., 20,6 x 24,1 cm, grün, schwarz, gedruckt bei J. P. Himmer in Augsburg. Von 1883 bis 1885 genoss Julius Bär, Namensgeber des renommierten Schweizer Bankhauses, beim Bankhaus August Gerstle in Augsburg seine Ausbildung!

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 220 EF

### Badenwerk AG



Karlsruhe, November 1973, Sammelaktie über 2.000 x 50 DM, #1250001-2000, 21 x 29,7 cm, grau, braun, lochentwertet.

Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet und fusionierte 1987 mit der EVS zur Energie Baden-Württemberg (ENBW).

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

Los 221 EF

**Badenwerk AG [4 Stück]**

Für alle gilt: Karlsruhe, April 1966, Specimen einer 7 % mündelsicheren Teilschuldverschreibung, 29,7 x 21 cm, Abheftlochung links, lochentwertet, KB; a) 100 DM; b) 500 DM; c) 1.000 DM; d) 5.000 DM.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €



Los 222 VF

**Badische Motor-Lokomotivwerke AG in Mosbach (Baden)**

Berlin, 21.10.1921, Aktie über 1.000 Mark, #11548, 30,8 x 23,8 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse (bis 0,5 cm), KR.

Die Firma wurde am 24.09.1921 gegründet. Zweck waren die Produktion und der Vertrieb von Eisenbahnmateriale aller Art. Bereits 1925 wurde die Firma wieder aufgelöst.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 223 EF



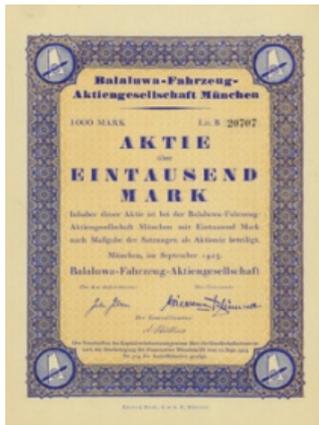
**Badische Tabakbau- und Verwertungs-A.G.**

Kork (Baden), 01.07.1922, Specimen einer Gründeraktie über 1.000 Mark, o. Nr., 36,4 x 22,6 cm, rosa, braun, grün, schwarz, 4 cm langer Randeinriss professionell restauriert, herrliche Gestaltung mit einer Tabakpflanze, Chromolithographie, gedruckt in der Kunstdruckerei L. Geissendörfer, Söhne u. Teufel, Karlsruhe. Vermutlich handelt es sich bei dem Stück um einen im Entwurfsprozess angefertigten Specimen, da es kleine Abweichungen (z. B. fehlt „Reihe, A.“) von der bekannten Gründeraktie gibt. In dieser Form ein Einzelstück.

Die Gesellschaft wurde im Juli 1922 von 37 Landwirten und Geschäftleuten gegründet. Zweck war die Erzeugung, Vergärung und Verwertung sowie der Handel mit Tabak. Im März 1929 wurde das Konkursverfahren eingeleitet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 224 EF



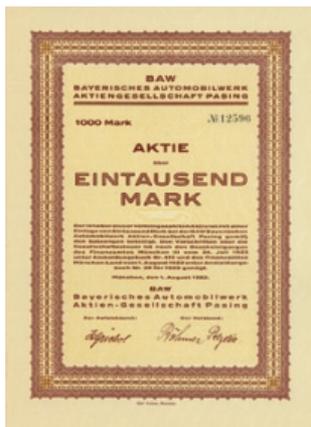
**Balaluwa-Fahrzeug-AG [MULTIAUKTION 6]**

München, September 1923, Gründeraktie über 1.000 Mark, Lit. B, #20707-12, 24,6 x 18,3 cm, blau, ocker, DB, vier Vignetten mit Segel, Propeller und Steuerrad in den Ecken.

Die Gesellschaft wurde 1923 gegründet. Zweck waren Herstellung und Vertrieb von Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen. Nach nur einem Jahr ging die Firma bereits in Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 230 EF



**BAW Bayerisches Automobilwerk AG**

München, 01.08.1923, Aktie über 1.000 Mark, #12596, 27,4 x 19,7 cm, braun, ocker, KB, Automobil im Unterdruck, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1923 unter Übernahme des Automobilwerks Walter Schuricht gegründet. Der Markenname lautete B.A.W. und die Firma hatte ihren Sitz in der Landsberger Str. 70 in Pasing bei München. Die Firma produzierte Kleinwagen, die als offene Drei- und Viersitzer sowie als Lieferwagen angeboten wurden. Bereits 1924 wurde die Produktion eingestellt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 231 EF



**Bayerische Aktiengesellschaft für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabrikate**

Heufeld, 22.04.1925, Sammel-Aktie über 5 Aktien á 20 RM = 100 RM, #11621-5, 21 x 29,7 cm, alt-rosa, braun.

Die traditionsreiche chemische Fabrik wurde bereits 1857 als AG mit Sitz in München (bis 1912) gegründet. Zu den Gründern zählte unter anderem Justus von Liebig. Neben der eigentlichen Fabrik im oberbayerischen Heufeld gehörte der Gesellschaft auch noch das Schwefelkiesbergwerk in Panzendorf und Tessenberg. Die Gesellschaft besteht heute noch als Süd-Chemie AG weiter und wird noch börsennotiert.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 232 EF

**Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank**

München, 31.12.1964, mündelsicherer 6 % Hypothekendarlehenbrief über 500 DM, Reihe 31, Buchstabe SE, #133010, 29,7 x 21 cm, grün, braun, DB, KR ab 01.10.1992, rückseitig Stempel: „27. April 1965“, nicht entwertet.

1835 wird die BAW Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in München gegründet. 75 Personen beteiligen sich an der Subscription des Aktienkapitals von 10 Millionen Gulden. Am 18.06.1835 erfolgt die Geschäftseröffnung im Preysing-Palais gegenüber der Residenz in München. Die Hypo-Bank war damit das erste deutsche Kreditinstitut, das als Aktiengesellschaft firmierte. 1936 wurde die Bayerische Disconto- und Wechselbank integriert. 1998 kam es schließlich zur Fusion mit der 1869 gegründeten Bayerischen Vereinsbank. Diese hatte zuvor die Bayerische Staatsbank und die Bayerische Notenbank übernommen. Heute ist die Bank Teil der italienischen UniCredit-Gruppe.

**Mindestgebot / minimum bid:** 45 €



Los 233 EF

**Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank [2 Stück]**

Lot aus 2 gleichen Stücken: München, 31.12.1964, mündelsicherer 6 % Hypothekendarlehenbrief über 200 DM, Reihe 31, Buchstabe SF, #109428-9, 29,7 x 21 cm, ocker, braun, DB, KR ab 01.10.1992, rückseitig Stempel: „11. Feb. 1965“, nicht entwertet, links oben leichte Spuren einer rostigen Büroklammer.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 234 VF

**Bayerische Kreis-Haupt- und Universitätsstadt Würzburg**

Würzburg, 01.03.1922, 5 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Buchstabe D, #542, 37,6 x 26,1 cm, braun, blau, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse, etwas verschmutzt, KR.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 235 EF

**Bayerische Kreis-Haupt- und Universitätsstadt Würzburg**

Würzburg, 01.10.1922, 6 % Schuldverschreibung über 5.000 Mark, Buchstabe B, #1371,



37,8 x 25,6 cm, grün, ocker, schwarz, oberer Rand leicht verknittert, KB.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 230 €

**Los 236 EF**



**Bayerische Landeshauptstadt München**  
 München, November 1995, Specimen einer 6,5 % Teilschuldverschreibung über 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, mehrfarbig, lochentwertet, ganzflächig; Franz Marc, Blaues Pferd (von 1911), alle Kupons mit weiteren Abbildungen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

**Los 237 EF**



**Bayerische Landeshauptstadt München**  
 München, November 1995, Specimen einer 6,5 % Teilschuldverschreibung über 10.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, mehrfarbig, lochentwertet, ganzflächig; Franz Marc, Blaues Pferd (von 1911), alle Kupons mit weiteren Abbildungen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

**Los 238 EF**

**Bayerische Landeshauptstadt München**  
 München, Dezember 1994, 7,5 % Teilschuld-



verschreibung über 100 DM, #2214, 29,7 x 21 cm, vielfarbig, KR (Nr. 7 bis 10), nicht entwertet, Faksimile-Signatur Christian Ude als Oberbürgermeister.

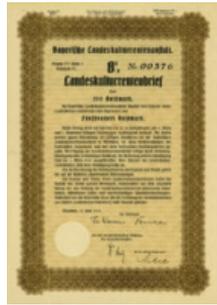
**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

**Los 239 VF**

**Bayerische Landeskulturrentenanstalt [3 Stück]**  
 Für alle gilt: München, 10.06.1929, 8 % Landeskulturrentenbrief, 29,7 x 21 cm, KR, Knickfalten quer mit Einrissen, kleine Klammerlöcher, nicht entwertet; a) 100 GM, #954, grün, schwarz; b) 200 GM, #737, blau, türkis, schwarz; c) 500 GM, #376, braun, schwarz. **Diese Ausgaben waren uns bisher komplett unbekannt!**

Die Bayerische Landeskulturrentenanstalt wurde 1884 gegründet. Sie gewährte im Staatsauftrag Kredite für die Landwirtschaft und den Wohnungsbau.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €



**Los 240 EF**

**Bayerische Motoren Werke AG**  
 München, September 1943, Sammelurkunde über 500 4 % Teilschuldverschreibungen zu je 1.000 RM = 500.000 RM, #1901-2400, 29,7 x 21 cm, türkis, schwarz, lochentwertet (RB), Auflage nur 20 Stück!

Der Autohersteller wurde 1916 als Bayerische Flugmotorenwerke gegründet und firmierte 1922 in Bayerische Motorenwerke AG (BMW) um.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

**Los 241 EF**



**Bayerische Motoren Werke AG**  
 München, Dezember 1996, Muster einer Aktie über 1.000 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, rot, blau, schwarz, KB, roter Musteraufdruck.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €



**Los 242 EF**

**Bayerische Motoren Werke AG**  
 München, Dezember 1996, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, blau, braun, schwarz, lochentwertet, KB.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

**Los 243 EF**

**Bayerische Motoren Werke AG**  
 München, Dezember 1996, Muster einer Sammel-Vorzugs-Aktie über 20 x 50 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, rot, braun, schwarz, beige, roter Muster-Aufdruck, KB, mit BMW-Emblem.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €



**Los 244 EF**

**Bayerische Motoren Werke AG**  
 München, Dezember 1996, Muster einer Vorzugs-Aktie über 50 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau, braun, schwarz, beige, roter Muster-Aufdruck, KB, mit BMW-Emblem.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

**Los 245 VF+**



**Bayerische Vereinsbank**  
 München, 18.06.1931, 4,5 % Kommunal-Obligationen-Certifikat über 10 RM, #18210, 29,7 x 21 cm, braun, schwarz, Prägiesiegel, Knickfalten, gedruckt von der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

1869 wurde die Bayerische Vereinsbank gegründet. Diese übernahm später die Bayerische Staatsbank sowie die Bayerische Notenbank. Bereits vorher, 1835 wurde die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in München gegründet. 75 Personen beteiligten sich an der Subscription des Aktienkapitals von 10 Millionen Gulden. Am 18.06.1835 erfolgte die Geschäftseröffnung im Preysing-Palais gegenüber der Residenz in München. Die Hypo-Bank war damit das erste deutsche Kreditinstitut, das als Aktiengesellschaft firmierte. 1936 wurde die Bayerische Disconto- und Wechselbank integriert. 1998 kam es schließlich zur Fusion mit der 1869 gegründeten Bayerischen Vereinsbank. Heute ist die Bank Teil des UniCredit-Konzerns.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

Los 246 EF



**Bayerische Wolldecken-Fabrik Bruckmühl AG**  
Bruckmühl, Juli 1955, Aktie über 100 DM, #7911, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KR, nicht entwertet. Die 1904 gegründete Gesellschaft wurde 1913 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Zweck waren Herstellung von Kamelhaarschlaf- und Reisedecken in glatt und Jacquard, Stoffe für Hausschuhfabrikation und Velourstoffe.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 247 EF



**Brauerei Ganter AG**  
Freiburg im Breisgau, 30.04.1935, Stammaktie über 1.000 RM, #7131, 21 x 29,7 cm, rot, schwarz, durch Eckabschnitt entwertet, großer heraldischer Adlerkopf im Unterdruck. Die Brauerei wurde 1865 von Ludwig „Louis“ Ganter im Haus Zum Kindlein Jesu in der Schiffstr. 7 in Freiburg im Breisgau gegründet. 1877 erwarb die inzwischen als oHG firmierende Brauerei das Areal der Alten Ölmühle außerhalb der Stadt. 1886 wurde die Gesellschaft dann in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Noch heute besteht die Brauerei!

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 248 EF



**Brauereigesellschaft vormals S. Moninger**  
Karlsruhe, Juli 1920, Interimsschein zur Aktie (Vorzugsaktie) über 1.000 Mark, später auf 10 RM umgestempelt, #3664, 25 x 35 cm, rosa, schwarz, ausgestellt auf Armand Galette, **Rarität aus einer Sammlungsauflösung.**

Die Gründung erfolgte 1856 als Privatbrauerei unter der Firma S. Moninger. Am 15.05.1889 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. 1920 wurden die Brauereien Eglau in Durlach und Kammerer in Karlsruhe übernom-

men. Zwei Jahre später wurde die Unionbrauerei AG (Karlsruhe) angegliedert. 1938 änderte die Gesellschaft ihren Namen in Brauerei Moninger. 1970 und 1971 erfolgten dann die Übernahmen der Brauerei Huttenkreuz (Ettlingen) und der Sinner AG (Karlsruhe). Letztere wurde im Rahmen einer Umstrukturierung im Jahr 1994 verkauft. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2001 nur noch 3,3 Millionen Euro Umsatz. Obwohl die Stuttgarter Hofbräu AG rund 80 Prozent der Aktien hält, werden diese noch an der Börse notiert.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 249 EF

**Bürgerliches Brauhaus Ravensburg AG**  
Ravensburg, Mai 1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 100 RM umgestempelt, #1503, 37,8 x 26,5 cm, oliv, schwarz, DB, loch- und stempelentwertet, Auflage 1.200 Stück.

Die Brauerei entstand 1903 durch den Zusammenschluss von drei Ravensburger Brauereien. Nach zahlreichen Firmenzukäufen wurde 1972 der Brauereibetrieb der Inselbrauerei Lindau AG übernommen und der Firmenname in Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG umbenannt.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €



Los 250 EF/VF

**Bürgerliches Brauhaus Ravensburg AG**  
Ravensburg, September 1923, Aktie über 5.000 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, #3, 38,5 x 26,5 cm, gelb, schwarz, Knickfalten, sonst EF, lochentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 251 EF



**Bürger-Ressource-Gesellschaft**  
Hof, 11.11.1804, Gründeraktie über 25 Gulden fränkischer Währung, #219, 16,5 x 19,7 cm, rotes Siegel (brüchig), durch drei Schnitte entwertet, Auflage nur 300 Stück, **Original-Signaturen. Das Papier ist eine der ältesten deutschsprachigen Aktien!**

Elf Hofer Bürger gründeten am 13. November 1799 die Bürger-Ressource-Gesellschaft. Zusammen wollten sie ein Versammlungshaus für den gesellschaftlichen Mittelstand der Stadt Hof bauen. Um ihr Vorhaben zu finanzieren, übernahmen die Mitglieder im Jahr 1804 insgesamt 300 Aktien zu jeweils 25 Gulden fränkischer Währung. 1804 wurde das Gebäude auch fertig

gestellt. 1845 wurde das Grundstück gegen eine sehr hohe Entschädigung an den Staat für Eisenbahnzwecke abgetreten und ein neues, auch heute noch genutztes, Vereinsgebäude errichtet.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 252 EF



**Collegesellschaft in Nürnberg**  
Nürnberg, 01.11.1907, 3 % Schuldschein über 200 Mark, später auf 30 RM umgestempelt, #690, 36,6 x 24,9 cm, ocker, braun, schwarz, DB, leichte Knickfalte quer, sonst EF, dekorative Randbordüre.

Das Darlehen wurde für den Bau eines neuen Gesellschaftshauses verwendet. Die Schuldverschreibungen wurden von den Mitgliedern des Vereins gezeichnet.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 253 EF



**Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG**  
Stuttgart, September 2001, Specimen einer Stammaktie über 1 Stück, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, braun, rot, schwarz, KR, Prägespuren einer Büroklammer, sonst EF, hochdekorativ, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

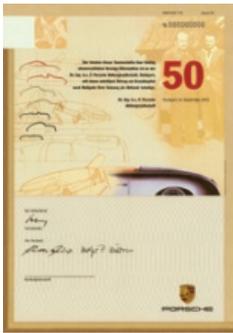
Nachdem bereits auf der Weltausstellung in Paris der Lohner-Porsche-Elektrowagen präsentiert wurde, gründete Ferdinand Porsche 1931 in Stuttgart das Konstruktionsbüro Porsche. Damit legte er den Grundstein für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG. Nach einer längeren Zeit bei Volkswagen in Wolfsburg kehrte Porsche 1950 nach Stuttgart zurück. Porsche wurde zur eigenständigen Automobilfabrik. Nach einer Aufsehen erregenden Übernahmeschlacht, bei der zunächst Porsche Volkswagen übernehmen wollte, gehört Porsche nun wieder zum VW-Konzern.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 254 EF

**Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG**  
Stuttgart, September 2001, Specimen einer Sammel-Vorzugsaktie über 50 Stück, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, braun, rot, schwarz, KR, Prägespuren einer Büroklammer, sonst EF, **hochdekorativ.**

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 255 EF-



**Edelfilm G.M.B.H. München**  
München, September 1921, Namens-Anteilschein über 1.000 Mark, #486, 14,5 x 22,5 cm, schwarz, ocker, kleiner Randeinriss, sonst EF. Die Filmproduktionsfirma wurde 1921 gegründet. Sie war von Anfang an kapitalschwach, das Stammkapital wurde weitgehend durch Einbringung von Büromobiliar erbracht. Der erste Film, „Ein Fest auf Haderslevhuus“, verhedderte sich nach der Pressevorführung so lange in den bürokratischen Mühlen der Zensurbehörden, dass die Pleite einging, bevor es der Firma gelang, ihre Erstproduktion in die Kinos zu bringen.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 256 VF



**Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co.**  
Nürnberg, 01.08.1899, Aktie über 1.000 Mark, später auf 700 RM umgestempelt, #38440, 24,6 x 33 cm, violett, braun, grau, schwarz, Knickfalten, Rand restauriert, fleckig, lochentwertet (RB), nur zehn Exemplare lagen im Reichsbankschatz. R9. Die Gesellschaft wurde 1873 unter der Firma S. Schuckert gegründet und am 01.04.1889 in die KG Schuckert & Co. umgewandelt. Ab Juni 1893 firmierte die Gesellschaft dann als AG. Geschäftszweck war die Finanzierung und die Erstellung von industriellen Unternehmungen jeder Art, insbesondere solcher zur Nutzbarmachung der Elektrizität. Die früher zu dem Arbeitsfeld der Gesellschaft gehörige Fabrikation auf dem Gebiet der Starkstromtechnik ging im Jahre 1903 auf die gemeinschaftlich mit der Siemens & Halske AG gegründete Siemens-Schuckertwerke GmbH über. Infolgedessen betätigte sich die Gesellschaft auf dem genannten Gebiet ausschließlich als Holding- und Finanzierungs-

gesellschaft. 1966 ging die Gesellschaft in Siemens auf.  
Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 257 EF



**Energieversorgung Ostbayern AG**  
Regensburg, Juni 1990, Specimen einer Vorzugsaktie über 66.800 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rosa, braun, lochentwertet, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet. Die Gesellschaft entstand 1944 aus der Verschmelzung der Oberpfalzwerke AG für Elektrizitätsversorgung (Regensburg) mit der Ostbayerischen Stromversorgung AG (Landshut). 2001 wurden die Gesellschaft auf E.ON Bayern verschmolzen.  
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 258 EF



**FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA**  
Schweinfurt, Oktober 1996, Specimen einer Sammelaktie über 2.000 x 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, schwarz, lochentwertet, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet. Bereits 1909 entstand die Gesellschaft, nachdem die Firma Schäfer & Cie. und die Erste Automatische Gußstahlfabrik, vorm. Friedrich Fischer AG fusionierten. Ab 1993 firmierte die neue Firma als AG. Der Wälzlagerspezialist wurde kürzlich vom fränkischen Konkurrenten INA übernommen.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 259 EF



**FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA**  
Schweinfurt, Oktober 1996, Specimen einer Sammelaktie über 20 x 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, grau, schwarz, lochentwertet, KB,

nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 260 EF



**FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA**  
Schweinfurt, Oktober 1996, Specimen einer Sammelaktie über 200 x 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, ocker, grau, schwarz, lochentwertet, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.  
Mindestgebot / minimum bid: 85 €

Los 261 EF



**Getreideabsatzgenossenschaft für das hohenzollern'sche Unterland eGmbH**  
Haigerloch, 30.04.1919, 1 Anteilschein, auf den 25 Mark einbezahlt wurden, #78, 15,2 x 20,7 cm, schwarz, rotbraun, Knickfalte längs, schöne Vignette mit Bauern beim Pflügen, Einzelstück beim Einlieferer.  
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 262 EF



**Heidelberger Druckmaschinen AG**  
Heidelberg, Dezember 1997, Specimen einer Sammelaktie über 100 x 5 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, grau, schwarz, blau, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet. 1850 gründete Andreas Hamm die Maschinenfabrik. Diese wurde 1899 in die Schnellpressenfabrik A. Hamm AG umgewandelt und firmierte 1967 in Heidelberger Druckmaschinen AG um. Die Gesellschaft ist der bedeutendste Druckmaschinenhersteller der Welt und gehört heute zum Teil zum RWE-Konzern. Seit 1998 gehört Linotype-Hell zu Heidelberger Druck.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 263

VF



**Heilbronner Landbau-Maschinen-AG**

Sontheim, 15.08.1922, Aktie über 1.000 Mark, #7761, 32,9 x 21 cm, schwarz, oliv, Bezugsrechtsstempel, Knickfalten, KR, drei braune Flecken. Die Firma wurde im September 1921 gegründet. Geschäftsfelder waren die Herstellung und der Vertrieb von sowie der Handel mit landwirtschaftlichen und sonstigen Maschinen und Geräten.  
**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 264

EF-



**Holzindustrie A.-G.**

Ludwigsburg, August 1923, Blankett einer Gründeraktie über 1.000 Mark, Lit. C, 22,2 x 19,7 cm, grau, schwarz, KB, uns bisher unbekannter Nominalwert. Die 1923 gegründete Gesellschaft errichtete später einen zweiten Firmensitz in Fürth. Es wurden Gegenstände aus Holz für Wohn-, Industrie- und Baubedarf sowie Holzwaren produziert und der Holzhandel betrieben.  
**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 265

EF



**KASANAG Heilstätten AG**

Karlsruhe, Juni 1988, Aktie über 1.000 DM, #2586, 21 x 29,7 cm, grün, braun, 0,5 cm langer Randeinriss, nicht entwertet. Die 1970 gegründete Gesellschaft baute und betrieb Kliniken und andere Pflegeeinrichtungen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 266

EF



**Koenig & Bauer AG**

Würzburg, Juli 1979, Aktie über 10.000 DM, Lit. A, #20213, 21 x 29,7 cm, grün, blau, grau, rückseitig entwertet, Abheftlochung, Abb. von Andreas Bauer und Friedrich Koenig, Auflage nur 127 Stück. Bereits 1814 druckte Friedrich Koenigs Zylinderdruckmaschine zum ersten Mal die Londoner Tageszeitung The Times mit Dampfmaschinenkraft. 1817 gründen Koenig und Bauer die Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer im Kloster Oberzell bei Würzburg. Friedrich Koenig gründete 1928 zudem in der Klostermühle in Münsterschwarzach die erste Papierfabrik Bayerns.  
**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 267

EF



**Koenig & Bauer AG**

Würzburg, August 1988, Specimen einer Aktie über 10.000 DM, Lit. A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, blau, grau, lochentwertet, KR, Abb. von Andreas Bauer und Friedrich Koenig, nicht im DM-Suppes gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid: 75 €**

Los 268

EF



**Kreissparkasse Augsburg [2 Stück]**

a) Augsburg, Januar 2001, Specimen einer 4,4 % Inhaber-Schuldverschreibung über 5.000 DM, Serie 149, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, grün, orange, schwarz, KR, Abbildung des Sparkassengebäudes; b) wie a), nur 10.000 DM, violett, orange, rosa.  
**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 269

EF



**„LEBEG“ Lebensmittelbeschaffungsgenossenschaft e. GmbH**

Augsburg, ohne Datum, Blankett einer Original-Darlehensbescheinigung, 17,7 x 22,5 cm, schwarz, braun, gedruckt in der Buch- und Kunstdruckerei J. P. Himmer in Augsburg.  
**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 270

VF/F



**Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG**

Augsburg, Dezember 1920, 5 % Teil-Schuldverschreibung über 1.000 Mark, #7518, 37,7 x 26,3 cm, braun, schwarz, KR, Rand rechts und links hinterklebt, Knickfalten, fleckig. Diese Ausgabe ist eine absolute Rarität! MAN entstand 1898 durch die Fusion der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und der Maschinenbaugesellschaft Nürnberg. Ab 1908 trug die Firma den neuen Namen Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG.  
**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

Los 271

VF



**Metallwaarenfabrik vormals Max Dannhorn AG**

Nürnberg, September 1897, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 300 GM umgestempelt, #477, 25,7 x 39,6 cm, braun, ocker, schwarz, DB, Knickfalten, fleckig. Max Dannhorn begann 1872 mit der Herstellung von Laternen. Später wurde die Firma in eine AG umgewandelt. Dannhorns Laternen waren vor allem für ihre Eleganz sehr beliebt. Nach dem

Ersten Weltkrieg geriet die Firma in Schwierigkeiten und der Großteil der Aktien landete bei den Gebrüdern Bing.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 272

EF



#### Mohr & Co. AG

Bad Neustadt an der Saale, Oktober 1954, Aktie über 100 DM, #886, 21 x 29,7 cm, grün, weiß, nicht entwertet.

Die Gesellschaft wurde am 12. April 1922 gegründet. Dabei wurde die frühere oHG Mohr & Co., die 1868 in Mannheim gegründet worden war, übernommen und fortgeführt. Zweck war der Handel mit Holz und der Betrieb von Sägewerken. 1908 wurde der Sitz nach München und später nach Bad Neustadt an der Saale verlegt. 1957 wurde die Firma aufgelöst und ein Jahr später die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen, nachdem die Schweinfurter Firma Jakob Glöckle das Aktienkapital übernommen hatte.

**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

Los 273

EF



#### Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

München, Januar 1984, Namensaktie über 100 DM, davon 50 DM eingezahlt, #3769721, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, Schiefer MRVGM20.

Die Gesellschaft wurde 1880 gegründet und ist heute die weltweit größte Rückversicherungsgruppe. Zum Konzern gehören Ergo, die Victoria sowie die Hamburg-Mannheimer und die DKV.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 274

EF



#### Naturella Südsaft AG

Winnenden, Juli 1968, Specimen einer Namensaktie über 50.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, KR, lochentwertet, Auflage nur 10 Stück!

Die Gesellschaft wurde 1961 gegründet um die Obstverwertungsbetriebe der Württembergischen landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft-Raiffeisen eGmbH in Stuttgart zu übernehmen. 1982 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 275

EF



#### Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG

Esslingen (Neckar), Oktober 1980, Specimen einer Globalaktie über 100 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Keimzelle der Neckarwerke war eine 1899 von Heinrich Mayer erbaute Kraftzentrale in Altbach am Neckar. Mayer baute die erste Überland-Stromversorgung im damaligen Königreich Württemberg auf. 1905 wurde Mayers Firma in die Neckarwerke AG umgewandelt. 1997 schlossen sich die Neckarwerke AG und die Technischen Werke Stuttgart AG (TWS) zur Neckarwerke Stuttgart AG zusammen

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 276

EF



#### Neuenstadt-Werke A.G.

Neuenstadt (Kocher), 27.11.1924, Aktie über 20 RM, #6683, 27,2 x 20,4 cm, KB, gelb, grün, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde am 28. Dezember 1921 gegründet. Sie ging aus der 1913 gegründeten Unterländer Genossenschaftsbrauerei eGmbH hervor. Bis 27. November 1924 lautete die Firma Nahrungsmittelfabrik Neuenstadt (Kocher) AG. Zweck waren die Herstellung und der Vertrieb von Nahrungsmitteln, Konserven, Marmeladen und Spirituosen sowie der Handel und die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aller Art.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 277

EF

#### Obere Donau Kraftwerke AG [2 Stück]

Für alle gilt: München, Mai 1964, Specimen einer 6 % mündelsicheren Teilschuldverschreibung, 29,7 x 21 cm, blau, grau, Abheftlochung links, DB, KB, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet; a) 100 DM, b) 500 DM, Abheftlochung etwas ausgefrant.

Die Obere Donau Kraftwerke AG wurde am 18. Dezember 1958 als Tochterunternehmen der Rhein-Main-Donau AG gegründet. Sie besitzt sechs Laufwasserkraftwerke an der oberen Do-



nau zwischen Ulm und Dillingen. Heute gehört die Firma zu 60 Prozent zur Rhein-Main-Donau AG und zu 40 Prozent zu Energie Baden-Württemberg (EnBW). Die Betriebsführung liegt bei der Bayerischen Elektrizitätswerke GmbH in Augsburg.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 278

EF



#### Obere Donau Kraftwerke AG [5 Stück]

Für alle gilt: München, Februar 1963, Specimen einer 6 % mündelsicheren Teilschuldverschreibung, 29,7 x 21 cm, Abheftlochung links, kleine Klammerlöcher, KB, gegengezeichnet von der Bundesschuldenverwaltung sowie von der Bayerischen Staatsbank, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet; a) 100 DM; b) 500 DM; c) 1.000 DM; d) 5.000 DM; e) 10.000 DM.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 279

EF



#### „Oberpfalz“ Bergbau AG

München, 05.05.1923, Gründeraktie über 100.000 Mark, Serie E, #434, 29 x 22,7 cm, schwarz, hellgrün, Knickfalte quer, etwas verschmutzt, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde am 05.04.1923 unter Führung des Oberbürgermeisters a. D. Otto Marschall gegründet. Zweck war die Förderung der Bergbauindustrie, Bau und Betrieb von Grubenanlagen jeder Art, namentlich in der Oberpfalz sowie der Handel mit Bergbau- und Hüttenerzeugnissen. 1927 wegen Nichteinreichung einer Goldmark-Umstellungsbilanz für nichtig erklärt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 280 VF



**Oberschwäbische Bauindustrie AG**  
Waldsee, Herbst 1923, Aktie über 20.000 Mark, Lit. B, #3239, 29,5 x 23 cm, braun, grün, KB, Wasserfleck, oben Randeinrisse bis 2 cm, **uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.** Die Gesellschaft wurde am 30. Juli 1923 gegründet. Bereits am 2. Juli 1925 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Zweck war die Herstellung von Formsteinen aller Art.  
**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 281 VF+



**Otto Krumm AG**  
Plüderhausen, Januar 1922, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #15370, 32,6 x 20,8 cm, grün, schwarz, DB, KR, Knickfalten, kleine Randeinrisse, nicht entwertet. Die Gesellschaft wurde 1906 gegründet. Es wurden Nahrungs-, Genuss-, Nähr- und Futtermittel aller Art hergestellt. Zu den Produkten zählten Teigwaren, Haferpräparate, Reismehl, Malz- und Kornkaffee sowie Erbsenwurst.  
**Mindestgebot / minimum bid: 130 €**

Los 282 EF



**Parkon Verwaltungs-, Beteiligungs- und Immobilien-AG**  
Fürth, Mai 1999, Specimen einer Stückaktie über 1 Stück, o. Nr., 21 x 29, cm, blau, grau, schwarz, KB, lochentwertet, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.  
**Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 283 EF



**Paul Hartmann AG**  
Heidenheim an der Brenz, September 1981, Namens-Globalaktie über 10.000 DM, #G002, 21 x 29,7 cm, braun, rückseitig stempelentwertet. Im Jahr 1811 wurde die mechanische Baumwollspinnerei in Heidenheim an der Brenz gegründet. Ab 1872/73 wurde mit der Produktion von Verbandswatte nach Prof. Dr. von Bruns begonnen. 1912 wurde die Gesellschaft in eine AG umgewandelt. Heute ist Paul Hartmann mit einem Jahreserlös von mehr als 1,2 Milliarden Euro weltweit eines der größten Unternehmen im Bereich Verbandstoffe.  
**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 284 EF



**Paul Hartmann AG**  
Heidenheim an der Brenz, September 1986, Namens-Globalaktie über 20.000 DM, #G505, 21 x 29,7 cm, braun, rückseitig stempelentwertet.  
**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 285 EF-



**Porsche SE**  
Stuttgart, Februar 2008, Specimen einer Stammstückaktie, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, rot, braun, schwarz, grau, KB, Prägespuren einer Büroklammer, sonst EF, Abbildung eines offenen Roadsters, **nicht im DM-Suppes gelistet.** Nachdem bereits auf der Weltausstellung in Paris der Lohner-Porsche-Elektrowagen präsentiert wurde, gründete Ferdinand Porsche 1931 in Stuttgart das Konstruktionsbüro Porsche. Damit legte er den Grundstein für die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG. Nach einer längeren Zeit bei Volkswagen in Wolfsburg kehrte Porsche 1950 nach Stuttgart zurück. Porsche wurde zur eigenständigen Automobilfabrik. Nach einer Aufsehen er-

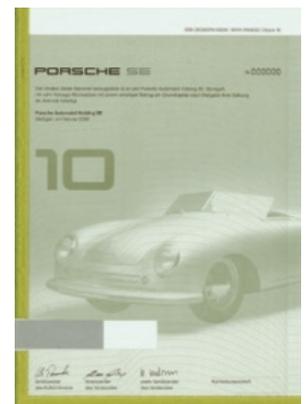
regenden Übernahmeschlacht, bei der zunächst Porsche Volkswagen übernehmen wollte, gehört Porsche nun wieder zum VW-Konzern.  
**Mindestgebot / minimum bid: 110 €**

Los 286 EF-



**Porsche SE**  
Stuttgart, Februar 2008, Specimen einer Sammel-Stückaktie über 100 Stück, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, grau, KB, Prägespuren einer Büroklammer, sonst EF, Abbildung eines offenen Roadsters, **nicht im DM-Suppes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid: 130 €**

Los 287 EF-



**Porsche SE**  
Stuttgart, Februar 2008, Specimen einer Sammel-Vorzugsaktie über 10 Stück, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, oliv, schwarz, grau, KB, Prägespuren einer Büroklammer, sonst EF, Abbildung eines offenen Roadsters, **nicht im DM-Suppes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 288 EF



**Reichelbräu Aktiengesellschaft Kulmbach [15 Stück]**  
Konvolut aus 15 verschiedenen Stücken, für alle gilt: Kulmbach, Inhaberaktien, 21 x 29,7 cm, lochentwertet; a) Juli 1954, 1.000 DM, #1187; b) April 1967, 1.000 DM, #1640; c) Juli 1973, 1.000 DM, #2682; d) Juni 1981, 1.000 DM, #3891; e) Mai 1991, 1.000 DM, #5801; f) Juli 1954, 100 DM, #4550; g) April 1967, 100 DM, #6303; h) Juli

1973, 100 DM, #10046; i) April 1978, 100 DM, #14683; j) Januar 1980, 100 DM, #19907; k) April 1969, 50 DM, #930; l) Juli 1973, 50 DM, #1873; m) Januar 1980, 50 DM, #2936; n) Juni 1981, 50 DM, #13387; o) Mai 1991, 50 DM, #21670.

Die Gesellschaft wurde am 09.01.1895 unter Übernahme der bestehenden Brauerei J. W. Reichl in Kulmbach gegründet. Es wurde untergäres Bier sowie Malz für den eigenen Bedarf produziert. Ab 14.10.1899 firmierte die Gesellschaft als Reichelbräu AG. Heute gehört die Firma zur Kulmbacher Brauerei AG (Schörghuber Unternehmensgruppe).

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 289

EF



### Rhein-Bayern-Bank AG

München, 01.08.1923, Aktie über 10.000 Mark, #122307, 15,7 x 23,7 cm, blau, beige.

Die 1923 gegründete Firma betrieb Bank- und Handelsgeschäfte aller Art. 1924 ging die Firma bereits in Liquidation.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 290

EF



### Rhein-Donau Oelleitung GmbH [3 Stück]

Für alle gilt: Karlsruhe, Juli 1963, Specimen einer 6 % Inhaber-Teilschuldverschreibung, Serie 1, o. Nr., 29,7 x 21 cm, lochentwertet, Abheftloch links (etwas ausgefrant), KB, DB; a) 500 DM; b) 1.000 DM; c) 5.000 DM.

Um Bayerns Energiemangel zu überwinden wurde zunächst 1962 die SEPL (South European Pipeline) von Marseille nach Karlsruhe und ein Jahr darauf die RDO Rhein-Donau Oelleitung von Karlsruhe nach Ingolstadt und Neustadt errichtet. 1972 erwarb der TAL-Konzern (Transalpine Pipeline) die Rhein Donau Oelleitung um die Raffinerien in Karlsruhe und Neustadt zu bedienen. Zu den Gesellschaftern der TAL-Gruppe gehören unter anderem OMV, Shell, Ruhr Oel, ENI, C-BLUE LIMITED (Gunvor), BP, Exxon Mobil, Mero, Phillips 66/Jet Tankstellen und Total.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 291

EF

### Rhein-Main-Donau AG

München, Januar 1922, Vorzugsaktie über 1.000 Mark, Gruppe B, Serie XXIII, #223507, 25,1 x 36 cm, blau, türkis, schwarz, Knickfalte längs, KB. Bereits 793 versuchte Karl der Große die Donau und den Rhein zu verbinden. Im 19. Jahrhundert ließ König Ludwig I. von Bayern einen 173



Kilometer langen Kanal von Kehlheim bis Bamberg bauen - den Ludwig-Main-Donau-Kanal. 100 Schleusenanlagen und eine geringe Breite machten ihn jedoch nur schlecht befahrbar. 1921 erfolgte dann die Gründung der Rhein-Main-Donau AG. Ihr Ziel war der Neubau des Kanals. Am 25.09.1922 wurde schließlich die 171 Kilometer lange Strecke von Kehlheim nach Bamberg eröffnet. Damit war eine 3.500 Kilometer lange Wasserstraße zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meer geschaffen. Hauptaktionäre der Gesellschaft sind der Freistaat Bayern und die Bundesrepublik Deutschland.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 292

VF



### Rhine-Main-Danube Corporation (Rhein-Main-Donau AG)

New York, 01.09.1925, 7 % Sinking Fund Gold Debenture Series A über US-\$ 500, #D310, 38,2 x 25,2 cm, grün, schwarz, weiß, Knickfalten quer, entwertet.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 293

EF



### Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG

Würzburg, Januar 1930, Namens-Aktie über 100 RM, Lit. F, #9708, 21 x 29,7 cm, rosa, grau, türkis, schwarz, lochentwertet (RB), nur 19 Stück dieser Emission lagen im Reichsbankschatz!

Bereits 1814 druckte Friedrich Koenigs Zylinderdruckmaschine zum ersten Mal die Londoner Tageszeitung The Times mit Dampfmaschinenkraft. 1817 gründeten Koenig und Bauer die Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer im Kloster Oberzell bei Würzburg. Friedrich Koenig grün-

dete 1928 zudem in der Klostermühle in Münsterschwarzach die erste Papierfabrik Bayerns.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 294

EF



### Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG

Würzburg, September 1967, Specimen einer Aktie über 10.000 DM, Lit. D, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, blau, grau, lochentwertet, KR, Abb. von Andreas Bauer und Friedrich Koenig, nicht im DM-Supes gelistet.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 295

EF



### Schuhfabrik Silberstein & Neumann AG

Schweinfurt, 31.07.1930, Aktie über 1.000 RM, #190, 21 x 29,7 cm, oliv-schwarz, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet.

Die Gesellschaft wurde am 27.10.1916 als Schuhfabrik E. Heimann, AG unter Fortbetrieb des unter der Firma Silberstein & Neumann in Schweinfurt bisher betriebenen Fabrikbetriebes gegründet. Bis 23.11.1927 lautete die Firma Bayerische Schuhfabriken AG, später dann wie oben. In der außerordentlichen Gesellschafter-Versammlung vom 20.04.1930 machte der Vorsitzende Mitteilung über die bestehenden Verhältnisse. Die Gesellschaft, die in der Inflationsperiode die innerlich schwache Bayerische Schuhfabrik in Schweinfurt übernommen habe, sei jetzt hauptsächlich dadurch genötigt, eine Reorganisation des Betriebes vorzunehmen. Man wolle den durch die Kapitalzusammenlegung freierwerdenden Betrag von 410.000 Reichsmark zur Schaffung eines Umstellungs-Fonds für die Zusammenlegung der zwei Fabriken und für Maßnahmen zur Verkleinerung der Produktion, zur Reinigung der Debitoren von schwach gewordenen Außenständen und zur Verringerung der Anlagekonten verwenden. Die Gesellschaft stellte im August 1932 ihre Zahlungen ein, ein Liquidationsvergleich folgte. Die Gesellschafterversammlung vom 07.11.1932 beschloss die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft. Der Betrieb selbst wurde durch eine in Gründung befindliche Gesellschaft weitergeführt. Ein kleiner Teil des entbehrlichen Immobilienbesitzes wurde 1931/32 verkauft.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 296

EF

### Schwäbische Möbelindustrie AG

Stuttgart, September 1924, Aktie über 20 GM,



#1814, 25,6 x 18,7 cm, braun, beige, KB, Knickfalte längs, Wappen, **Einzelstück beim Einlieferer**. Die Gesellschaft wurde am 29. März 1906 als Vereinigte Farbwerke A.-G. in Cassel gegründet. Mit Rücksicht auf den Erwerb von Grundstücken in Murrhardt zum Zweck des Betriebs einer Möbelfabrik wurde der Sitz nach Murrhardt verlegt und die Firma in Schwäbische Möbelindustrie AG umfirmiert. Die Betriebe in Kassel, Frielandorf, Spiesskappel und Burbach (Westfalen) wurden an den Fabrikanten Wilh. Urban aus Kassel verkauft. Die Gesellschaft stellte Möbel aller Art her.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 297

EF



**Securenta Bank Aktiengesellschaft Spezialinstitut für Kredite & Finanzberatung**  
München, Dezember 1993, Specimen einer Global-Aktie über 20.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Gesellschaft wurde 1971 als Bankhaus Hagen GmbH & Co. KG gegründet und 1986 in eine Aktiengesellschaft (SFR Bank AG) umgewandelt. Ab 1992 lautete die Firma Securenta Bank Aktiengesellschaft Spezialinstitut für Kredite & Finanzberatung.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 298

EF



**Sparkasse Donauwörth [3 Stück]**  
a) Donauwörth, Februar 1998, Specimen einer 4,75 % Inhaber-Schuldverschreibung über 100 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau, rot, grün, kompletter Kuponbogen, hochdekorativ; b) wie a), nur 1.000 DM, braun; c) wie a), nur 10.000 DM, rosa. Auf der Anleihe ist ein Bild zu sehen, das Donauwörth um 1828 zeigt. Die Kupons werden von

Bildern geziert, die Oettingen um 1880, Wemding um 1836, Monheim um 1880, die Harburg um 1840, das Kaiserheim um 1780 sowie Donauwörth um 1826 zeigen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 299

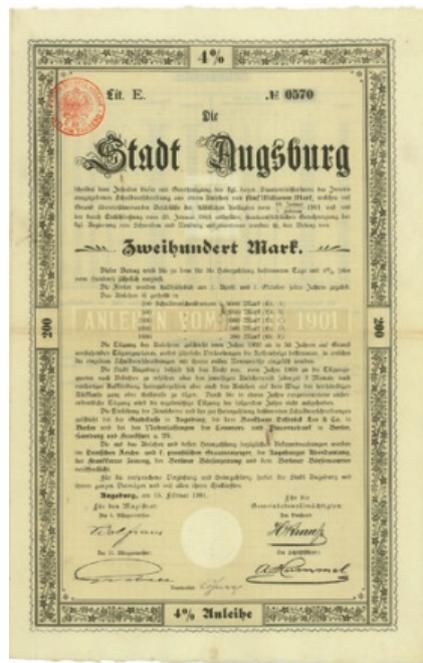
EF



**Sparkasse Regensburg**  
Regensburg, September 1998, Specimen einer 4 % Schuldverschreibung über 10.000 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, grün, grau, kompletter Kuponbogen, **Auflage nur 380 Stück**. Auf dem Mantel der Anleihe ist eine Ansicht von Regensburg zu sehen. Auf den sechs Kupons folgen weitere Ansichten von Jakobs-Tor, Walhalla, der Hauptwache, Etterzhausen, Thurn- und Taxis-Park sowie dem Thor am Stadthof.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 300

EF/VF



**Stadt Augsburg**  
Augsburg, 15.02.1901, 4 % Schuldverschreibung über 200 Mark, Lit. E, #570, 35,5 x 22,2 cm, schwarz, oliv, Knickfalten, zwei Flecken, KR, Auflage 1.000 Stück, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet, R11**.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 750 €

Los 301

EF-

**Stadt Kitzingen a. M.**  
Kitzingen, 01.09.1922, 5 % Schuldverschreibung über 2.000 Mark, Buchstabe A, 1306, 36,1 x 26,6 cm, oliv, türkis, schwarz, KB, DB, Stempel, Knickfalte quer, minimale Randeinrisse, Auflage 1.000 Stück, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet**.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 230 €



Los 302

EF



**Städt. Sparkasse Schweinfurt [3 Stück]**  
a) Schweinfurt, Februar 1998, Specimen einer 5,5 % Schuldverschreibung über 500 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, braun, rot, kompletter Kuponbogen; b) wie a), nur 1.000 DM, grün, braun; c) wie a), nur 5.000, violett, braun. Auf der Anleihe ist ein Gemälde aus dem Jahr 1889 zu sehen, das den Marktplatz in Schweinfurt mit Rathaus zeigt. Auf dem Bogen sind weitere elf Gemälde zu sehen: Volksversammlung (1849), Altes Pfarrhaus am unteren Wall, Landwirtschaftliches Fest zu Schweinfurt (1840), Farben-Fabrik von Gademann & Comp. (1840), Prospekt der Stadt Schweinfurt am Main (1817), Königlich Bayerische Landwehr (1835), Bürgerstochter (1827)/Kirchweihfest zu Oberndorf (1820), Kindsmagd (1803)/Weinbergsmann (1803), Die Bleiweißmühle (1810), Schweinfurter Vogelschuß (1804) sowie Schweinfurt vom Osten (1847).  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 303

EF



**Stadtgemeinde Vöhrenbach**  
Vöhrenbach, 09.10.1923, 6 % Schuldverschreibung, mündelsichere, wertbeständige Holzanleihe von 1923 über 2 fm Nadelnutzholz III. Klasse, Lit. B, #596, 21,8 x 17,6 cm, grün, grau, mit komplettem Kuponbogen (hängt noch an der Anleihe dran), sehr dekorativ mit Stausee. Mit dem Erlös aus der Anleiheplatzierung (Volumen 5.000 Festmeter) wurde der Bau eines Staudamms an einem Nebenfluss der Breg finanziert. Der Stausee sollte dem Hochwasserschutz und der Stromgewinnung dienen. Extrem interessantes Dokument aus der Zeit der Hyperinflation. Keiner traute dem Papiergeld mehr, da

her wurde die Anleihe mit Realwerten besichert.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

**Los 304 EF**



**Stadtsparkasse Augsburg [2 Stück]**

a) Augsburg, August 2001, Specimen einer 4,5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 5.000 €, Serie 45, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, rot-braun, KR, Skyline von Augsburg; b) wie a), nur 10.000 €, grün, orange, schwarz.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 305 EF-**



**Stadtsparkasse Bamberg**

Bamberg, Februar 2000, Specimen einer 5,5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 1.000 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, schwarz, rot, links unten etwas bestoßen, kompletter Kuponbogen. Auf der Anleihe ist die Obere Pfarrkirche zu Bamberg zu sehen. Der Kuponbogen zeigt sieben Ansichten von Bamberg: die Altenburg, den Marktplatz und die Pfarrkirche St. Martin, die Ludwigsbrücke, die obere Pfarrkirche, den Dom, die Stiftskirche St. Jakob und die Altenburg sowie die Stadt Bamberg aus einer Süd-Ost-Ansicht.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 306 EF**



**Stadtsparkasse Bamberg**

Bamberg, Februar 2000, Specimen einer 5,5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 100 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, schwarz, rot, blau, kompletter Kuponbogen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 307 EF**

**Stadtsparkasse Nürnberg**

Nürnberg, Januar 2000, Specimen einer 5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 1.000 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, grün, ocker, **kompletter Kuponbogen, hochdekorativ.**

Auf dem Mantel der Anleihe ist der große Rathaussaal auf einem Gemälde von Lorenz Hess aus dem Jahr 1626 zu sehen. Der Kuponbogen zeigt elf verschiedene Radierungen, Zeichnungen und Bilder von Dürer.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

**Los 308 EF**



**Stadtsparkasse Nürnberg**

Nürnberg, Januar 2000, Specimen einer 5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 10.000 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, braun, ocker, **Auflage nur 500 Stück, kompletter Kuponbogen, hochdekorativ.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

**Los 309 EF**



**Stadtsparkasse Schrobenhausen (Lenbach Emission)**

Schrobenhausen, 15.10.1998, Specimen einer 4,5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 1.000 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, braun, schwarz, weiß, **roter Specimen-Aufdruck, kompletter Kuponbogen.**

Auf der Anleihe ist ein Selbstbildnis von Franz von Lenbach, der 1836 in Schrobenhausen geboren wurde, zu sehen. Der Kuponbogen wird geziert von sieben weiteren Gemälden, diese zeigen Franz von Lenbach mit Frau und Töchtern, sein Geburtshaus in Schrobenhausen, Otto, Kurfürst Bismarck, Papst Leo XIII, die Alhambra in Grenada, den Hirtenknaben (1860), sowie das Bild „Der rote Schirm“.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

**Los 310 EF**



**Stadtsparkasse Schrobenhausen (Lenbach Emission)**

Schrobenhausen, 15.10.1998, Specimen einer 4,5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 100 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau, schwarz, weiß, **kompletter Kuponbogen.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 311 EF**



**Stadtsparkasse Schrobenhausen (Lenbach Emission)**

Schrobenhausen, 15.10.1998, Specimen einer 4,5 % Inhaber-Schuldverschreibung über 100 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, grau, braun, schwarz, weiß, **kompletter Kuponbogen.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 312 EF/VF**



**Süddeutsche Bank AG**

München, September 1952, Muster einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, schwarz, Knickfalte längs, Abheftloch unten, **Abbildung von David Hansemann und Georg von Siemens.**

1929 schlossen sich die Deutsche Bank und die Disconto-Gesellschaft zu Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft zusammen. In der neuen Bank gingen zudem die Norddeutsche Bank aus Hamburg, der A. Schaaffhausen'sche Bankverein aus Köln, die Rheinische Creditbank aus Mannheim, das Bankhaus Böcking, Karcher & Cie aus Kaiserslautern und die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft aus Mannheim auf. 1948 war die Deutsche Bank dann mit zehn Regionalbanken aktiv. 1952 wurden daraus drei Nachfolgebanken: die Norddeutsche Bank AG mit Sitz in Hamburg, die Süddeutsche Bank AG mit Sitz in München und die Rheinisch-Westfälische Bank AG mit Sitz in Düsseldorf. Mit Wirkung zum 01.01.1957 wurde aus den drei Nachfolgebanken die Deutsche Bank AG mit Sitz in Frankfurt am Main.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 313 EF**

**Süddeutsche Bauhof-AG**

München, 20.05.1923, Gründeraktie über 5.000 Mark, Lit. A, #4621, 28,8 x 22,6 cm, oliv, ocker, schwarz, KB, **nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1923 gegründet. Zweck war der Bau von Villen und Typenhäusern sowie der Handel mit Baumaterial aller Art. Die Firma

konzentrierte sich auf moderne Baumethoden und Bauten nach dem Zollinger-Bausystem. 1925 wurde bereits der Konkurs eröffnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 170 €



Los 314

VF+

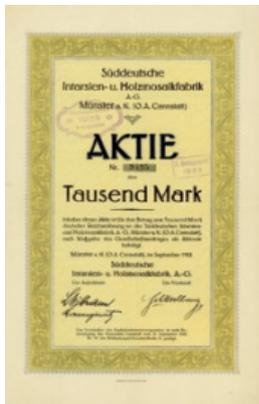
**Süddeutsche Bauhof-AG**

München, 30.07.1923, Aktie über 5.000 Mark, Lit. B, #27686, 29,2 x 22,6 cm, oliv, ocker, schwarz, KB, 3 cm langer Randeinriss geklebt, sonst EF.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 315

EF-



**Süddeutsche Intarsien- u. Holzmosaikfabrik A.-G.**

Münster a. N. (O. A. Cannstatt), September 1922, Aktie über 1.000 Mark, #3435, 33,3 x 21,3 cm, schwarz, ocker, DB, KR, leichte Knickfalten, Bezugsrechtsstempel, Auflage nur 2.000 Stück, uns bis vor Konkurs unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer.

Das Unternehmen wurde am 3. August 1920 gegründet. Dabei brachte der Gründer und Fabrikant Heinrich Hochheimer das bisher von ihm unter der Firma Süddeutsche Intarsien- u. Holzmosaikfabrik Heinrich Hochheimer in Münster am Neckar betriebene Geschäft ein. Zudem brachte Hochheimer die auf seinen Namen eingetragenen Grundstücke der Gemarkung Münster am Neckar, Gebäude Nr. 32 sowie 5 Aar 70 Quadratmeter an der Neckarstraße und Parzelle 5/2 an der Neckarstraße (4 Aar, 99 Quadratmeter) in die Gesellschaft ein. Für die Einbringung in Höhe von 160.000 Mark erhielt Heinrich Hochheimer 100 Aktien zum Ausgabepreis von 107 Prozent. Die verbleibenden 53.000 Mark bleiben als Forderung an die Gesellschaft stehen. Zweck des Unternehmens war die Herstellung und der Vertrieb von Intarsien- und Holzmosaikwaren.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 316

VF

**Süddeutsches Elektromotoren-Werk AG**

Schwäbisch Gmünd, Dezember 1921, Gründer-Stamm-Aktie über 1.000 Mark, #882, 34,2 x 22,5 cm, schwarz, braun, DB, KR, fleckig, kleiner Randeinriss, Knickfalte quer, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer. Die Gesellschaft wurde am 3. November 1911 ge-



gründet. Zweck waren die Herstellung und der Vertrieb von Elektromotoren sowie die Ausführung von Licht- und Kraftanlagen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 317

EF-



**Vedes AG**

Nürnberg, Dezember 2001, Specimen einer Sammelaktie über 100.000 Stück, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, bunt, KB, lochentwertet, Abbildung von Spielsachen, Prägespuren einer Büroklammer, sonst EF, nicht bei Rolf Ruhland, Historische Wertpapiere Bayern, gelistet. Das Geschäft des Spielwarenkonzerns Vedes eG wurde vor einigen Jahren in die konzerneigene Intercontor AG eingegliedert. In der Folge wurde die Intercontor AG in Vedes AG umbenannt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 318

EF



**Volksbank Böblingen AG**

Böblingen, November 1990, Sammelaktie über 20 x 50 DM, #10032, 21 x 29,7 cm, braun, grau, lochentwertet.

Heute firmiert die Gesellschaft als Vereinigte Volksbank AG Böblingen / Sindelfingen - Schönbuch - Calw / Weil der Stadt. Sie ist aus nicht weniger als 32 ehemals selbständigen Volksbanken und Raiffeisenbanken entstanden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 319

EF

**Volksbank Pforzheim [2 Stück]**

a) Pforzheim, Januar 2001, Specimen einer 4 %



Inhaber-Schuldverschreibung über 2.000 €, nullziffert, 29,7 x 21 cm, türkis, grau, KR, Gebäude im Unterdruck; b) wie a), nur 5.000 €, rot, braun. **Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 320

EF-



**Walzmühle Vöhringen GmbH**

Ulm, 01.07.1903, Gründer-Namens-Anteilschein über 5.000 Mark, #2, 36,7 x 23,9 cm, blau, beige, Knickfalte quer mit Einrissen, Erhaltung EF-, Auflage nur 24 Stück, uns sind nur die Nummern 1, 2, 4 und 7 bekannt, Rarität aus Sammlungsauflösung, R10!

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in einer 1697 von Michael Geiger errichteten Ölmühle. Diese wurde 1853 zur Kunstmühle umgebaut. Ab 1897 lautete der Name Ulmer Rollgerstefabrik. 1898 wurde in die Mühle eine Turbine eingebaut. Die Firma wurde mit Gesellschafts-Vertrag vom 10.02.1903 in die Walzmühle Vöhringen GmbH mit einem Kapital von 120.000 Mark umgewandelt. Das Kapital war auf 24 Stammanteile zu je 5.000 Mark aufgeteilt. Diese befanden sich in privater Hand. 1914 kam es zur Zwangsversteigerung der Mühle. 1917 wurde Carl Mühlhäuser Besitzer der Mühle. Diese wurde 1972 stillgelegt und 1997 abgerissen. (Quelle: www.thomas-haas.eu)

**Mindestgebot / minimum bid:** 900 €

Los 321

EF

**Wolldeckenfabrik Weil der Stadt AG**

Weil der Stadt, Juli 1985, Aktie über 1.000 DM,



#2102, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, KR, nicht entwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet**. Die Woldeckenfabrik wurde bereits 1780 gegründet und 1920 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. 1996 wurde wie bei vielen anderen Textilfirmen das Konkursverfahren eröffnet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 322 EF



**Woldeckenfabrik Weil der Stadt AG**  
 Weil der Stadt, Oktober 1952, Aktie über 1.000 DM, #678, 21 x 29,7 cm, türkis, blau, KR, nicht entwertet, **Auflage nur 700 Stück**.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 323 EF



**Württ. Landeshauptstadt Stuttgart**  
 Stuttgart, 01.05.1920, 4 % Schuldverschreibung über 2.000 Mark, Reihe 12, #2156, 33 x 20,8 cm, rot, braun, schwarz, Knickfalten quer, KR, hochdekorativ, dieser Nominalwert ist sehr selten.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 324 EF



**Württembergische Elektrizitäts-AG**  
 Stuttgart, 01.01.1924, 7 % Anleihe über 5 £, #3171, 33,4 x 24,2 cm, braun, ocker, rot, lochentwertet, zweisprachig: Deutsch, Englisch, DB, minimale Randeinrisse, **Abbildung der Hohen-Salzburg**. 1917 wurde die Württembergische Elektrizitäts-Gesellschaft als oHG gegründet. Diese wurde 1920/21 von dem bereits 1906 in Mannheim-Rheingau gegründeten Energieversorger Neue Rheingau-AG übernommen. Anlässlich der

Übernahme firmierte die AG in Württembergische Elektrizitäts-AG um und verlegte ihren Sitz nach Stuttgart. Fortan war die Hauptaufgabe der Gesellschaft die Nutzbarmachung von Wasserkraften, vor allem der alpinen Wasserkraftwerke in Bayern und Österreich. Zudem beteiligte sich die Firma am Bau der Zugspitzbahn. Später ging die Firma in der ThüGa auf. Diese wandelte die WEAG 1996 in eine GmbH & Co. KG um.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 325 EF



**Württembergische Notenbank**  
 Stuttgart, 22.12.1871, Gründeraktie über 350 Gulden = 200 Thaler, später auf 400 RM umgestempelt, #8655, 33,3 x 21,9 cm, ocker, schwarz, DB, lochentwertet (RB), Stempel über Umfirmierung in Württembergische Bank. Gründeraktie der 1. Notenbank Schwabens! Als zu Beginn der 1860er Jahre der Handel in Württemberg immer mehr an Bedeutung gewann, plante man in Stuttgart die Errichtung einer Notenbank. Am 01.12.1871 wurde selbige dann mit Sitz in Stuttgart eröffnet. 1936 musste die Notenbank dann ihre Geschäftstätigkeit durch die Änderung des Privatnotenbankgesetzes bedingt aufgeben. Nach dem 20.05.1936 firmierte die Bank als „Württembergische Bank“. 1977 schlossen sich die Badische Bank, die Handelsbank Heilbronn und die Württembergische Bank zur Baden-Württembergischen Bank (BW-Bank) zusammen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

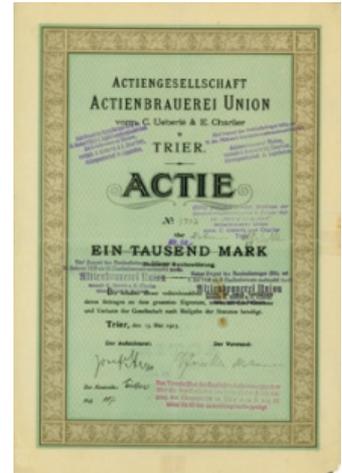
Los 326 EF



**Württembergisches Ziegel-Werk Akt.-Ges. vormals Carl Oettinger in Endersbach i. Remstal**  
 Endersbach, Mai 1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 20 RM umgestempelt, #9006, 35 x 27,1 cm, blau, türkis, schwarz, KB, Knickfalte quer, doppelte Abheftfaltung, **Einzelstück beim Einlieferer**. Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet um die von Carl Oettinger in Endersbach gegründete Ziegelei fortzuführen. Es wurden Baumaterialien aller Art hergestellt, insbesondere Ziegelwaren.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

## Deutschland vor 1948

Los 327 VF-



**Actienbrauerei Union vorm. C. Ueberle & E. Charlier**  
 Trier, 15.05.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 50 Mark umgestempelt, #1795, 35,8 x 24,4 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse hinterklebt, etwas Papierverlust rechts unten, zahlreiche Liquidationsstempel, Auflage nur 800 Stück, **nur drei Stücke lagen im Reichsbank-schatz, ungelocht ein Einzelstück aus der ehemaligen Jess-Sammlung, das jetzt durch Sammlungsauflösung wieder verfügbar wird. R10**. Die Gesellschaft wurde 1899 gegründet um die Brauerei am Olewigerweg 1 zu übernehmen. 1922 wurde die Brauerei Nikolaus Griebler in Wittlich aufgekauft. 1926 wurde die in Frankfurt notierte Gesellschaft zahlungsunfähig. Die AG wurde anschließend liquidiert. Die Kundschaft wurde von der in Koblenz ansässigen Königsbacher Brauerei AG übernommen. Sie zahlte dafür auf fünf Jahre verteilt eine Ablöse.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 750 €

Los 328 EF-



**Agrippina See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft**  
 Köln, 31.03.1845, Namensaktie über 500 Thaler Preuss. Courant, 100 Thaler Preuss. Courant eingezahlt, später auf 1.500 RM umgestempelt (davon 375 RM eingezahlt), #1823, 22,8 x 29 cm, schwarz, beige, innen Übertragungsvermerke bis 1935, DB (Falz geklebt), leichte Knickfalten, sonst EF, Schiefer AVKor, **Original-Signatur von Damian Leiden, Schwiegervater von Gustav von Mevissen. Leiden war 24 Jahre lang Präsident des Vorstandes, Mitbegründer der Internationalen Bank in Luxemburg, Verwaltungsrat der Rheinischen Eisenbahngesellschaft sowie der Kölner Dampfschiffahrtsgesellschaft**. Die Assekuranz entstand im Jahr 1845 als Rechtsnachfolgerin der bereits 1818 gegründeten Rheinschiffahrts-Assekuranz-Gesellschaft

in Köln-Mainz. Zu den Gründern zählte neben Gustav Mevissen auch Abraham Oppenheim. Als erste deutsche Gesellschaft bot die Agrippina um die Jahrhundertwende die Kfz-Versicherung an. Ab 1959 lautete die Firma Agrippina Versicherungs-AG. 1969 wurde die Zürich-Versicherung zum Großaktionär. Daher kam es 2000 zur Verschmelzung der Gesellschaft auf die Zürich Agrippina Versicherung AG.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 329 EF

**Anhaltische Automobil- und Motorenfabrik AG**  
 Dessau, 06.06.1912, Gründeraktie über 1.000 Mark, #65, 38,6 x 27,4 cm, braun, türkis, schwarz, leichte Knickfalte quer, KB, sonst EF.  
 Bei ihrer Gründung im Jahr 1912 übernahm die AG die Motorenwerke Dessau GmbH (MWD). Allerdings fanden die unter dem Namen „Der Dessauer“ verkauften Automobile nicht genügend Absatz, so dass die Firma bereits Mitte 1913 in Zahlungsschwierigkeiten geriet. Kurz darauf folgte der Konkurs. Die Anlagen wurden vom Aachener Professor Hugo Junkers übernommen. Er brachte das Werk 1917 in die späteren Junkers Flugzeugwerke ein.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 450 €



Los 330 VF

**Bank der Landwirte AG**  
 Corbach in Waldeck, 11.03.1925, Aktie über 100 RM, #3671, 35,5 x 24,3 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, KR, fleckig, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.  
 Die Bank wurde durch die Deutsche Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft eGmbH und fünf Landwirte gegründet. Zweck war die Beschaffung von Kredit für landwirtschaftliche Organisationen und Einzelbetriebe.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 331 VF



**Bank des Berliner Kassen-Vereins**  
 Berlin, 01.10.1850, Gründer-Namensaktie über 1.000 Thaler Preussisch Courant, später auf 1.500 RM umgestellt, #26625,6 x 33,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalte längs restauriert und mit 1 cm Einriss, DB, innen Übertragungsvermerke, div. Stempel, Auflage nur 1.000 Stück, Original-Signaturen von Friedrich Martin von Magnus und Alexander Mendelsohn.  
 Im Jahr 1850 wurde vom preußischen Finanzminister Hansemann die Genehmigung zur

Gründung des Kassen-Vereins erteilt. Zweck war die Durchführung aller mit dem Wertpapiergeschäft zusammenhängenden Tätigkeiten. Später firmierte die Gesellschaft als Berliner Kassen-Verein AG. Die treibenden Kräfte waren die Brüder Mendelsohn - Teilhaber des gleichnamigen Bankhauses - sowie Friedrich Martin von Magnus. Letzterer war Mitbegründer der Deutschen Bank.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 332 VF+



**Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH**  
 Barmen, 15.02.1908, Namens-Anteilschein über 500 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #18, 27,5 x 35,5 cm, Knickfalten, rückseitig Übertragung aus dem Jahr 1931.  
 Bereits 1862 existierte die Barmer Reitbahn AG. 1912 wurde dann das Reitbahngebäude erweitert. Das Gebäude befand sich in der Heckinghauser Str. 74. Nach Informationen des Historikers Gerhard Birker war das Gebäude bis 1932 im Eigentum der Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH. Danach übernahm es die von Adolf Vorwerk (Vorwerk & Sohn) gegründete Bergische Terraingesellschaft mbH. 1950 ging das Anwesen in den Besitz der Fabrikanten Wilhelm und Max Vorwerk über.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 333 EF-



**Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH**  
 Barmen, 01.01.1911, Namens-Anteilschein über 500 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #223, 27,3 x 35,3 cm, schwarz, braun, Knickfalte längs, sonst EF.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €



Los 334 EF-

**Barmer Reitbahn-Gesellschaft mbH**  
 Barmen, 01.05.1921, Namens-Anteilschein über 500 Mark, #303, 27,3 x 35,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 335 EF-



**Bau-Verein zu Hamburg (vorm. Bau- und Spar-Verein zu Hamburg) AG [3 Stück]**  
 a) Hamburg, 02.01.1904, Gründer-Namensaktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 GM umgestempelt, #314, braun, grün, schwarz, nicht entwertet, Knickfalte quer, ausgestellt auf Wilhelm Amsinck sen.; b) wie a), nur 02.01.1906, Namensaktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 GM umgestempelt, #1003; c) wie b), nur Ersatz-Urkunde, #1244, ausgestellt auf G. J. H. Siemens & Co. - Bankgeschäft in Hamburg.  
 Die Gesellschaft wurde am 16.12.1903 gegründet. Zweck war die Besserung der Hamburger Wohnungsverhältnisse durch Beschaffung gesunder und billiger Wohnungen für weniger Bemittelte durch Vermietung von Wohnungen und durch Ermöglichung des allmählichen Erwerbs von Einzelwohnungen in Hamburg und Umgebung. Bei der Gründung wurde das bisher als Bau- und Sparverein zu Hamburg GmbH betriebene Unternehmen übernommen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 336 VF



**Bill-Brauerei AG**  
 Hamburg, 31.07.1889, Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #92, 25,5 x 34,7 cm, grün, schwarz, ocker, Knickfalte längs, kleine Randeinrisse, Eselsohren, lochentwertet (RB), Auflage 850 Stück, zahlreiche Stempel, unter anderem über die Teilnahme an der Generalversammlung.  
 Die Brauerei wurde 1889 gegründet 1918 wurde die Hansa Brauerei-Gesellschaft und 1921 die Brauhaus Teutonia AG übernommen. 1974 schloss die Bill-Brauerei schließlich selbst einen Beherrschungsvertrag mit der Holsten-Brauerei ab.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 337

EF-



### Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation

Bochum, 10.04.1908, 4,5 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, #9496, 34,6 x 26,1 cm, blau-grün, oliv, schwarz, Knickfalte quer, 0,5 cm langer Randeinriss, KR, DB, Rto.

Die Gesellschaft wurde am 06.12.1842 unter der Firma Mayer & Kühne gegründet und firmierte ab 1854 als Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Geschäftszweck war die Erzeugung und Verarbeitung von Eisen und Stahl sowie die Vornahme damit zusammenhängender Handelsgeschäfte aller Art. Zu den Hauptzeugnissen zählten: Roheisen, Rohstahl, Halbzeug, Oberbaumaterial, Stabeisen, Weichen, Federn, rollendes Eisenbahn- und Straßenbahnmaterial, Federstahl, Freiform- und Gesenkschmiedestücke aller Art, Stahlformgußstücke, Glocken, Bandisen, kaltgewalzter Bandstahl und gezogene Stähle. Grundstücke und Werksanlagen kamen 1926 zu den Vereinigten Stahlwerken. Als die Vereinigten Stahlwerke 1951 zerschlagen worden sind, wurde der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation AG neu gegründet. 1965 fusionierte sie mit der Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG zur Fried. Krupp Hüttenwerke AG. 1980 wurde diese vollständig in die Krupp Stahl AG integriert.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 338

VF



### Boden-Aktiengesellschaft am Amtsgericht Pankow

Berlin, 06.04.1905, Gründeraktie über 2.000 Mark, Lit. A, #228, 27,3 x 35,6 cm, braun, türkis, schwarz, Knickfalte längs mit kleinen Einrissen an den Enden, lochentwertet (RB), nur zehn Exemplare lagen im Reichsbankschatz.

Zu den Mitbegründern der 1905 errichteten Gesellschaft zählte unter anderem die Neue Boden AG. Die Firma übernahm 44,5 Hektar große Grundstücke in Pankow, die einst der Immobilien-Verkehrs Bank gehörten. Hierauf durften viergeschoßige Mietshäuser gebaut werden. Unter anderem entstand auf dem Gelände das Geschäftsgebäude des Amtsgerichts Pankow.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 339

EF-



### Brauerei Bodenstern, AG zu Magdeburg (Neustadt) [MULTIAUKTION 3]

Magdeburg (Neustadt), 10.01.1923, Aktie über 1.000 Mark, später auf 200 GM und 400 RM umgestempelt, #3834-6, 26,1 x 35,5 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalte längs, nicht entwertet. Die Wurzeln der Gesellschaft reichen in das Jahr 1823 zurück. Ab 1886 firmierte die Gesellschaft dann als AG. 1918 wurde die Buckauer Dampfbierbrauerei Reichardt & Schneidewin erworben. 1946 wurden die Aktionäre enteignet. Vier Jahre später kam es jedoch zur Sitzverlegung nach Schöningen und schließlich zur Auflösung.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 342

EF

### Braugenossenschaft Schleiz eGmbH

Schleiz, ohne Datum, ca. 1898, Muster eines Schuldscheins, o. Nr., 35,2 x 23,8 cm, rosa, schwarz, Perforation, Rarität aus einer Sammlungsauflösung.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 343

EF

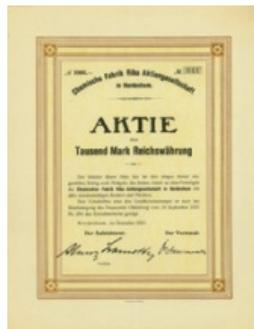
### Braugenossenschaft Schleiz eGmbH

Schleiz, ohne Datum, Muster eines Schuldscheins, o. Nr., 35,2 x 23,8 cm, grün, schwarz, Perforation, Rarität aus einer Sammlungsauflösung.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 344

EF-



### Chemische Fabrik Riba Aktiengesellschaft in Nordenham

Nordenham, Dezember 1921, Gründeraktie über 1.000 Mark, #941, 32,4 x 24,8 cm, braun, ocker,

schwarz, Knickfalten, KB, Auflage nur 1.000 Stück, Rarität!

Zweck der 1921 gegründeten Gesellschaft war die Herstellung und der Vertrieb von Eiweißpräparaten und anderen chemischen und pharmazeutischen Produkten. Hauptprodukt war das Fisch-Eiweiß-Präparat Riba (russischer Name für Fisch!).

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 345

EF



### Commandit-Gesellschaft Gebrüder Kraemer St. Ingberter Eisenwerk

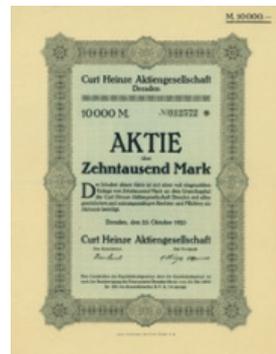
St. Ingberter Eisenwerk, 1859, Gründeraktie über 10.000 Gulden Vereins-Währung, Lit. A, #30, 39 x 25,3 cm, braun, schwarz, blau, Namensaktie ausgestellt auf Ph., Heinrich von Krämer, nur leichte Knickfalte quer, Auflage nur 360, rückseitig Übertragungsvermerk.

Das St. Ingberter Eisenwerk nahm 1733 seinen Betrieb auf. Es umfasste ein Hammerwerk und eine Schmelze. Sophie Krämer kauft 1804 das St. Ingberter Eisenwerk und baut es zum bedeutendsten Unternehmen der Region aus. 1859 erfolgt die Umwandlung in eine AG. Im Jahr 1905 fusioniert die Gesellschaft mit der Rümeling Hochofen AG zur Rümeling und St. Ingberter Hochofen und Stahlwerke AG. Diese bildet 1911 eine Interessengemeinschaft mit der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-AG. 1920 übernimmt die Société des Hauts Fourneaux et Aciéries de Diofferdange-St. Ingbert-Rumelange (HADIR) die Gesellschaft. Es folgt eine Spezialisierung auf die Produktion von Drahtprodukten und Bandeisen. HADIR fusioniert 1967 mit ARBED. 1984 kommt es zur Bildung der Firma Drahtwerk St. Ingbert, einer Gesellschaft, die noch heute existiert.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 346

EF



### Curt Heinze AG

Dresden, 25.10.1923, Aktie über 10.000 Mark, #12572, 25,7 x 19,7 cm, türkis, schwarz, Knickfalte quer, KB, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Die Gesellschaft wurde am 5. Oktober 1923 gegründet, dabei wurde die Kurt Heinze KG über-

nommen. Diese stellte Öfen und Heizkörper aller Art her. Am 2. Mai 1925 wurde das Konkursverfahren eröffnet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 347

VF



**Deutsch-amerikanischer Bergwerks-Verein**  
Elberfeld, 01.11.1826, halbe Aktie #2359 über 250 Thaler Preuss. Ct., ausgegeben zur ganzen Aktie #1020, 27 x 41,5 cm, schwarz, beige, rechts Randeinrisse (teils hinterklebt) und kleine Fehlstücke, dekorativ, R9

Die Gesellschaft wurde 1824 von Kaufleuten aus Elberfeld ins Leben gerufen. Über die königliche Bank beteiligte Preußen sich an der Gründung der Gesellschaft, die die erste Bergwerks-Aktiengesellschaft in Preußen war. Doch der Blick war von Anfang an auf das internationale Geschäft gerichtet: Die Aussicht, in Mexiko die für die Münzprägung notwendigen Metalle zu erhalten, machte die Aktie interessant. Mangelnde Planung und Vorbereitung verhinderten jedoch den Erfolg dieses Vorhabens. Die Anlage der Bergwerke in Mexiko war wesentlich schwieriger und kostspieliger als geplant. Die Aktionäre sollten daher weiteres Geld nachschießen. Die Zahlungsbereitschaft war angesichts der Probleme allerdings gering. Aus diesem Grund griff man in die „kosmetische Trickkiste“ und gab ab 1830 „halbe Actien“ aus. Der auf 250 Thaler reduzierte Nennwert sollte optisch günstiger wirken. 1837 ging die Gesellschaft allerdings in Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 900 €

Los 348

VF



**Deutsche Import- und Export-AG**  
Leipzig, 30.12.1921, Aktie über 1.000 Mark, #3142, 23,6 x 34,3 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalten, zwei Randeinrisse, einer hinterklebt, KR, uns bisher unbekannte Emission, Einzelstück beim Einlieferer.

Die Firma wurde 1921 zur Ein- und Ausfuhr sämtlicher Erzeugnisse ausländischer und deutscher Herstellung gegründet. Bereits im Mai 1924 ging die Firma in Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 349

EF

**Deutsches Reich (Zündholzleihe von 1930)**  
Stockholm, 15.01.1961, Zertifikat über nominell US-\$ 100 4 % (früher 6 %) Äußere Anleihe des Deutschen Reiches von 1939 (Zündholzleihe), Litt. A, #9884, 29,7 x 21 cm, blau, türkis, DB, nicht entwertet, innen Bestimmungen in Schwe-



disch und Deutsch, rückseitig auch in Englisch. Der Inhaber des Zertifikat hatte Anteile an der bei der Skandinaviska Banken und der Stockholms Enskilda Bank hinterlegten Zündholzschuldverschreibungen des Deutschen Reiches.

**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

Los 350

EF-



**Deutsch-Holländische Bank AG**  
Köln, 17.11.1924, Aktie über 20 RM, #19948, 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, leichte Knickfalte längs, sonst EF.

Die Bank wurde im Dezember 1920 gegründet. Es wurden vor allem der Bankverkehr mit den Niederlanden und dem Ausland gepflegt. Im November 1929 musste das Institut Konkurs anmelden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 351

EF



**Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft zu Berlin**

Berlin, 02.03.1890, Namens-Anteilschein über 1.000 Mark, später auf einen Inhaber-Anteilschein umgestellt, Littera C, #1555, 35,1 x 25,5 cm, beige, blau, ocker, leichte Knickfalten, DB, Bezugsrechtsstempel, **ausgestellt auf den Grafen**

**Adolf Wilhelm von Kessler zu Paris. R8.**  
Die DOAG ging aus der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Karl Peters & Gen. hervor. Sie wurde am 26.02.1887 als Kolonialgesellschaft gegründet. 1889 wurden die ersten eigenen Faktoreien eingerichtet. Bis 1914 hatten sich 14 eigene Faktoreien angesammelt sowie neun Pflanzungen. Es wurde vor allem Sisal, Kaffee, Kautschuk sowie Kokosnüsse exportiert. Lange Zeit war die Gesellschaft noch als DOAG Holding AG börsennotiert. Erst 2002 kam es zur Verschmelzung mit der Vereinigten Deutschen Nickel-Werke AG und der Langbein-Pfanhauser Werke AG zur VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG. Interessant ist die Herkunft der Papiere: Alle bekannten DOAG-Emissionen der Jahre 1890, 1909 und 1913 waren im Besitz von Graf Kessler. Dieser bewohnte ein Schloss in der Nähe von Paris. Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs musste er überstürzt das Schloss verlassen. Die Anteilscheine wurden in einem Geheimfach eines Sekretärs versteckt. Kompliment Graf Kessler: Das Versteck blieb mehr als 75 Jahre unentdeckt. Erst Anfang 1991 wurden die Anteilscheine gefunden. Aus diesem Fund dürften auch die einzigen im Markt bekannten DOAG-Papiere der genannten Jahrgänge sein. Denn alle anderen Zertifikate wurden 1925 in neue Stücke eingetauscht.

**Mindestgebot / minimum bid:** 650 €

Los 352

VF+



**Diskont-Kompagnie AG**  
Berlin, Februar 1932, Namensaktie über 100 x 1.000 RM, #47201-300, 21 x 29,7 cm, schwarz, grün, Knickfalte längs, Eselsohren, Erneuerungsschein, Lieferbarkeitsbescheinigung, zwei Stempel über gezahlte Liquidationsraten, Abdruck einer rostigen Büroklammer.

Die Bank wurde im Dezember 1931 gegründet. Sie war eine Gemeinschaftsgründung großer deutscher Banken zur Förderung des Privatskont-Geschäfts und Vorläufer der heutigen Privatskont-AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 353

EF



**Dortmunder Union-Brauerei AG**  
Dortmund, 13.06.1922, Blankett einer Vorzugsaktie über 1.000 Mark, o. Nr., 23,8 x 31 cm, braun, ocker, **Rarität aus einer Sammlungsauflösung.** Die Brauerei wurde 1873 unter Übernahme der

Bayerischen Bierbrauerei vorm. Wilhelm Struck & Co. gegründet. In den Folgejahren erfolgten zahlreiche Übernahmen Dortmunder Brauereien: Gildebrauerei (1917), Victoriabrauerei (1920), Löwenbrauerei vorm. Peter Overbeck (1920) und Germaniabrauerei AG (1922). 1956 kam die Apollinaris-Brunnen AG, 1963 die Germania-Brauerei F. Dieninghoff AG in Münster und 1968/70 die Schwabenbräu AG in Düsseldorf zum Konzern. 1972 entstand durch die Fusion mit Schultheiss zur Dortmunder Union Schultheiss Brauerei AG die größte deutsche Getränkegruppe. Seit 1988 lautet die Firma Brau und Brunnen AG. Diese ist seit 2004 Teil der Radeberger-Gruppe.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 354

VF+



#### Dreschgenossenschaft zu Mehlen

Mehlen, 192., Blankett eines Anteilscheins über 500 Mark, o. Nr., 21 x 27,7 cm, schwarz, grau, Eselsohren, fleckig, Einzelstück beim Einlieferer. Der Erlös aus dem Verkauf der Anteilscheine wurde zur Finanzierung der Dreschmaschinen, der Schrotmühle sowie der Kreissäge der Dreschgenossenschaft zu Mehlen verwendet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 355

VF



#### Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur AG

Dresden, 15.06.1885, Gründeraktie über 500 Mark, später auf 50 RM umgestempelt, #607, 25 x 32,8 cm, braun, blau, Knickfalten, kleine Randeinrisse teils hinterklebt, lochentwertet, Original-Signaturen Marwitz und Siegel, nur dieses eine Exemplar ist uns bekannt, R12!

Die Gesellschaft wurde am 24. April 1884 gegründet. Zweck waren Herstellung von Tüllgardinen, Webspitzen, Tülle, Spezialtülle (Netze, Schleier, Tropenschutzartikel); außerdem von Dekorations- und Druckstoffe. Heute firmiert die Gesellschaft als Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur M. & S. Schröder GmbH & Co. KG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 356

EF-

#### Ederkreisbank AG

Bad Wildungen, 21.01.1925, Blankett einer Aktie über 20 RM, o. Nr., 20 x 28 cm, blau, grün, KB hängt an, etwas verschmutzt, Rarität. Die Bank wurde am 13.06.1923 gegründet. Ge-



schäftszweck waren Bank-, Börsen- und sonstige Handelsgeschäfte. Die Gesellschafter-Versammlung vom 29.09.1929 beschloss die Liquidation der Firma.

**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

Los 357

VF



#### Engelhardt-Brauerei AG

Berlin-Pankow, Februar 1918, Aktie über 1.000 Mark, später auf 300 RM umgestempelt, #3210, 25,5 x 35 cm, braun, türkis, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Bezugsrechtsstempel, lochentwertet (RB), nur sieben Exemplare lagen im Reichsbankschatz.

Die Gesellschaft wurde am 31.10.1907 mit einem Grundkapital von einer Million Mark gegründet. Dieses war in 1.000 Aktien eingeteilt. 1910 kam es zu einer Erhöhung um 600.000 Mark, eingeteilt in 600 Aktien á 1.000 Mark. Grund hierfür war die Verschmelzung mit der Kaiserbrauerei AG in Charlottenburg. Die Gesellschafterversammlung vom 25.06.1913 beschloss eine weitere Erhöhung um 400.000 Mark, eingeteilt in 400 Aktien zu je 1.000 Mark. 1917 kam es zur Fusion mit der Victoria-Brauerei AG in Stralau. Im Zuge des Zusammenschlusses wurden 1.350 Aktien zu je 1.000 Mark ausgegeben. Zudem kam es zur Umfirmierung in Engelhardt-Brauerei AG. Zwei Braustätten in Pankow und Stralau wurden 1949 enteignet. Die Brauerei in Charlottenburg wurde 1983 stillgelegt. Die Produktion wurde in die Schultheiß-Brauerei in Kreuzberg verlagert.

**Mindestgebot / minimum bid:** 240 €

Los 358

EF

#### F. Wöhlert'sche Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei AG

Berlin, 07.11.1881, Prioritäts-Aktie über 600 Mark, #4980, 34,2 x 26,5 cm, braun, beige, leichte Knickfalten, KB, sehr dekorativ gestaltet mit Fabrikan-

sicht und Eisenbahn in der Randbordüre. R8. Friedrich Wöhlert arbeitete bis 1836 bei der Neuen Berliner Eisengießerei und trat anschließend in die von August Borsig gegründete Firma ein. Hier war er bis 1841 am Bau der ersten Lokomotive beteiligt, wechselte jedoch kurz darauf zur Preußischen Seehandlung, um schließlich 1843 sein eigenes Werk in der Chausseestraße unter dem Namen Maschinenfabrik und Eisengießerei F. Wöhlert zu gründen. Hier baute man Dampfmaschinen, Krane, Achsen, Eisenkonstruktionen und schwere Werkzeugmaschinen. 1848 lieferte er die erste Lokomotive ab. Der



**Mindestgebot / minimum bid:** 550 €

Los 359

EF-



#### Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont

Arolsen, 01.01.1863, Blankett eines Rentenbriefes über 10 Thaler im 30 Thaler Fuße, Serie II, Lit. A, o. Nr., 36,3 x 22,5 cm, grün, schwarz, DB, Knickfalte quer mit kleinem Einriß, R12.

Waldeck ist ein ehemaliges Fürstentum des Deutschen Reiches, die Hauptstadt war Arolsen. Die Grafen von Waldeck residierten hier seit 1180 und erwarben 1625 auch die Grafschaft Pyr-

mont. 1807 traten die Fürsten dem Rheinbund, 1815 dem Deutschen Bund bei. 1867 ging die Verwaltung auf Preußen über. Im November 1918 wurde Waldeck Freistaat, bevor es 1929 wieder mit Preußen (Provinz Hannover) vereinigt worden war. Seit 1945 gehört Waldeck zu Hessen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 360

VF



**Gasmotoren-Fabrik Deutz**

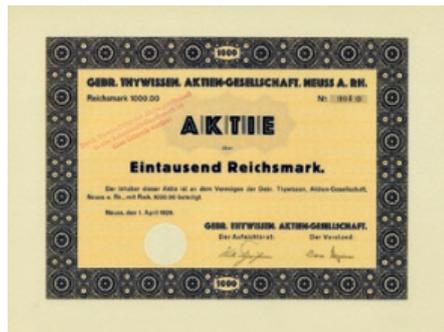
Köln-Deutz, 02.01.1921, Aktie über 1.200 Mark, später auf 300 RM umgestempelt, #28899, 31,5 x 20,7 cm, braun, schwarz, kleine Randeinrisse, Knickfalten, Blindprägesiegel etwas gebrochen, Stempel über Umfirmierung in Motorenfabrik Deutz AG, R12.

Die Wurzeln der Firma liegen in der 1864 gegründeten N. A. Otto & Cie. Die älteste Motorenfabrik der Welt wurde durch Nicolaus August Otto und Eugen Langen gegründet. 1872 tritt Gottlieb Daimler als Technischer Direktor in die Firma ein, die in Gasmotoren-Fabrik Deutz AG umbenannt wurde. 1930 kam es zur Übernahme der 1856 gegründeten Maschinenbauanstalt Humboldt AG sowie der Motorenfabrik Oberursel. Durch einen Organ-Vertrag mit der Klöckner-Werke AG entstand 1938 die Klöckner-Humboldt-Deutz AG (KHD). Die Verflechtung mit anderen Klöckner-Firmen wurde 1953 wieder aufgehoben. 1997 firmierte die Gesellschaft in Deutz AG um.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 361

EF



**Gebr. Thywissen, AG**

Neuss, 01.04.1929, Aktie über 1.000 RM, #4, 23,8 x 31,7 cm, schwarz, ocker, Stempel über Umfirmierung in KG, KR, Original-Signaturen

als Aufsichtsrat Wilhelm Thywissen und als Vorstand Hermann Thywissen, Auflage nur 240 Stück, absolute Rarität, zuletzt vor 10 Jahren versteigert (#2), davor vor 25 Jahren die #1. Rto.

Am 1. Juli 1839 gründete Caspar Thywissen eine Ölhandlung und Ölmühle in Neuss. Er legte damit den Grundstein für das Neusser Traditionsunternehmen. 1848 zog Caspar Thywissen nach Köln und betrieb auf dem Eigelstein eine Seifenfabrik, Ölhandlung und Lichtzieherei, errichtete eine Ölraffinerie und handelte mit Tran und Fett. Später erfolgten Beteiligungen an einer Lack- und Firnisfabrik sowie an Mälzereien. Die Brüder Cornelius und Theodor Thywissen gründeten 1900 die Firma Gebrüder Thywissen, in der sie auf der Basis von Leinöl Firnis, später Lacke und Lackfarben produzierten. Die Gesellschaft wurde 1929 von C. Thywissen übernommen und in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. 1937 kam es zur Umfirmierung in eine KG. Im Jahr 2006 legte C. Thywissen die Malzaktivitäten mit denen der Schill Malz & Co. KG zusammen und formte so GlobalMalt. Das neue Unternehmen ist Marktführer in Deutschland. 2011 wurde der Anteil an GlobalMalt veräußert. Heute ist die Gesellschaft, die sich in sechster Generation im Familienbesitz befindet, in den Bereichen Pflanzenöl, Futtermittel, Malzmehl sowie Biodiesel aktiv.

**Mindestgebot / minimum bid:** 750 €

Los 362

VF+

**Gemeinde Wandersleben im Erfurter Kreise**

Erfurt, 01.02.1860, 5 % Schuldschein über 500 Thaler, #82, 34 x 20,6 cm, schwarz, beige, schlitzenwertet, kleine Randschäden unten, ausgestellt an den Goldarbeiter Franz Apell zu Erfurt, seit Jahren ist nur dieses eine Exemplar bekannt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €



Los 363

VF

**Georg von Giesche'sche Erben**

Breslau, 08.03.1872, Anteilschein über 12/10.000stel Anteile, #321/806, 33 x 20,9 cm, schwarz, weiß, 16 Seiten, handschriftlich, OU, mit preussischer Stempelmarke und einem Papiersiegel.

Die Wurzeln der Gesellschaft reichen bis in das 17. Jahrhundert zurück. Der 1653 geborene Georg von Giesche machte sich nach einer Handelslehre selbständig indem er eine Kaufkammer in Breslau erwarb und so in den Tuchhandel und Gewandschnitt einstieg. Das Geschäft verkaufte er später und stieg in den Bergbau ein. 1704 sicherte er sich für 20 Jahre das alleinige Recht des Bergbaus in der Galmei und des Handels damit in Schlesien. Nach seinem Tod im Jahr 1716 wurde das Erbe zu gleichen Teilen auf seine Kinder und Enkel übertragen. Die Anteile durften laut Testament nicht verkauft werden. Am 23.04.1860 wurde die Giesche'sche Bergwerksgesellschaft zur juristischen Person.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

Los 364

VF

**Gewerbebank eGmbH, Wolfenbüttel [4 Stück]**

Konvolut aus vier ähnlichen Stücken: Wolfen-

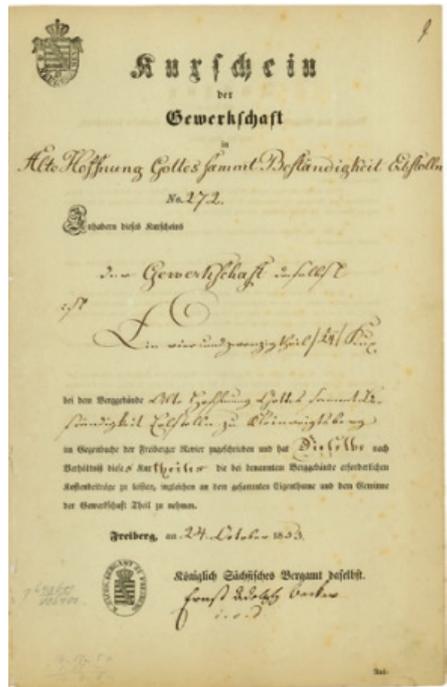


büttel, 1923, Namens-Anteilschein über 5.000 Mark, #190, #224, #269, #657, 21,4 x 27,7 cm, oliv, schwarz, Knickfalte längs, verknittert, wellig, #657 links mit Randschaden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 365

VF+



**Gewerkschaft Alte Hoffnung Gottes sammt Beständigkeit Erbstolln**

Freiberg, 24.10.1853, 1/24stel Kux, #272, 33,5 x 21 cm, schwarz, beige, OU, R12.

Die Gewerkschaft wurde 1742 gegründet. Das Bergwerk war fast 200 Jahre in Betrieb. Sie war eine der ertragreichsten Gruben des Freiburger Reviers.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.000 €

Los 366

VF+

**Giesecke & Devrient Typographisches Institut**

Leipzig, 25.09.1931, 8 % hypothekarisch sicher-gestellte Teilschuldverschreibung über 1.000 RM, Lit. A, Nummer 1, 29,7 x 21 cm, blau, türkis, braun, DB, etwas verschmutzt, Knickfalte quer, lochentwertet (RB), Eselsohr, Auflage nur 250 Stück! Die Nummer 1 der Wertpapierdruckerei Nummer 1!

Die Gesellschaft wurde 1931 unter Übernahme und Fortführung des von der KG unter der Firma Giesecke & Devrient in Leipzig und Berlin seit 1852 betriebenen graphischen Unternehmens gegründet. 1958 kam es zur Umfirmierung in eine GmbH und 1998 zur Sitzverlegung nach München. Nachdem zunächst der Druck von Banknoten und Wertpapieren im Fokus stand, ist die Gesellschaft heute ein internationaler Technologiekonzern. G&D ist Technologieführer bei Smart Cards und Systemlösungen für



die Bereiche Telekommunikation, elektronischer Zahlungsverkehr, Transport, Gesundheit, Personenidentifizierung, Kundenbindung, Pay TV, Multimedia- und Internetsicherheit (Public Key Infrastruktur).

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 367 EF

**Golfclub Bergisches Land**

Wuppertal-Elberfeld, 25.01.1931, 4 % Namensschuldverschreibung über 1.000 RM, #32, 29,7 x 21 cm, grün, schwarz, Stempel, Steuermarke, OU, nur zwei Stücke wurden gefunden!

Der Golfclub wurde 1928 von Willy Schniewind, dem späteren Präsidenten des Deutschen Golfverbandes, initiiert. Bekanntestes Mitglied ist Martin Kaymer.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €



Los 368 EF/VF

**Hessen-Nassauischer Hüttenverein G.m.b.H. Steinbrücken**

Steinbrücken, Juni 1921, 5 % Teilschuldverschreibung über 2.000 Mark, #1329, 36,6 x 26,4 cm, ocker, schwarz, Knickfalten, kleine Flecken, KR, Einzelstück aus einer alten Sammlung.

Die Gesellschaft nahm 1905 einen Kokshochofen in Betrieb. 1913 erreichte das Leitungsnetz des Hessen-Nassauischen Hüttenvereins 148 Kilometer und versorgte 31 Gemeinden und zwanzig Hütten mit Strom. Nach der Weltwirtschaftskrise geriet die Firma in Schwierigkeiten, da sie überschuldet war. Den Ausweg brachte eine 1932 mit Buderus geschlossene Interessengemeinschaft. Diese stärkte insbesondere den Gießereisektor von Buderus, da der Hüttenverein neben Erzgruben im Dillrevier und einem kleinen Hochofenwerk bei Oberscheld über sechs Gießereibetriebe im Dillkreis und im Kreis Biedenkopf verfügte. Am 1. Dezember 1935 ging der Hüttenverein ganz in den Buderus'schen Eisenwerken auf.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 369 VF

**Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft**

Köln, 1853, Gründeraktie über 500 Thaler, später auf 200 und 250 RM umgestempelt, #20, 20,4 x



25 cm, türkis, schwarz, Knickfalte längs, lochentwertet, hinten zahlreiche Übertragungsvermerke bis 1932, Faksimile-Signatur des Freiherrn von Oppenheim als Verwaltungsrat, Schiefer KHVGKoI, Ro8.

Die Gesellschaft wurde 1853 gegründet. 1962 wurde der Hagelversicherungsbestand der Cosmos Allgemeine Versicherungs-AG in Saarbrücken übernommen. 1968 wurde der selbstgeschlossene Hagelversicherungsbestand der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832 übernommen. Seit 1972 Teil der Colonia-Versicherung (heute Axa-Colonia).

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 370 EF



**Kunstseide-Spinnerei Hohe Mark AG**

Oberursel bei Frankfurt am Main, 22.12.1906, Muster eines Interimsscheins über 5 Namensaktien zu je 1.000 Mark = 5.000 Mark, o. Nr., 25,2 x 34,8 cm, schwarz, weiß, Perforation, fest eingedruckter Aktionär: Rudolph Linkmeyer, Brüssel, aus einer alten Sammlung.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 371 VF



**Landwirtschaftliche Industrie-AG**

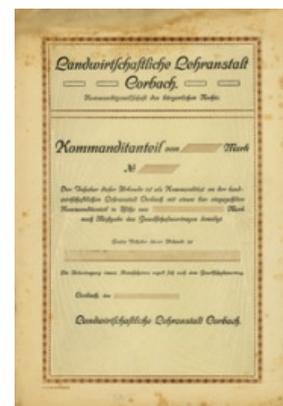
Gellendorf, Kreis Trebnitz (Skokowa), Schlesien, Januar 1923, Aktie über 1.000 Mark, später umgestempelt auf 20 GM, #1875, 26 x 33,5 cm, grün, braun, schwarz, Knickfalten, Randeinrisse bis 1,5 cm, lochentwertet (RB), nur zwei Exemplare lagen im Reichsbankschatz!

Die Gesellschaft wurde 1921 als Landwirtschaftliche Industrie-AG gegründet. Zweck waren Be-

trieb aller unmittelbar oder mittelbar mit der Landwirtschaft zusammenhängenden industriellen Unternehmungen und Handelsgeschäfte, insbesondere der Erwerb und die Fortführung des Unternehmens der Kartoffelflockenfabrik eGmbH, Gellendorf, Kreis Trebnitz. Im Dezember 1924 erfolgte die Umfirmierung in Lindawerke. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1932 nicht mehr aufgeführt, wohl aber im Reichstelefonbuch 1942 unter Gellendorf mit folgendem Eintrag: Kartoffelflockenfabrik Gellendorf.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 372 F



**Landwirtschaftliche Lehranstalt Corbach KGbR**

Corbach, ohne Datum, ca. 1920, Blankett eines Kommanditanteils über variable Mark-Beträge, o. Nr., 33,3 x 22,7 cm, braun, grau, schwarz, 1 cm Randeinriss, fleckig, Knickfalte quer, am oberen Rand ca. 4 cm breit braun, uns bisher unbekanntes Einzelstück beim Einlieferer.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 373 EF



**Leipziger Bank**

Leipzig, 31.08.1839, Gründeraktie über 250 Thaler im 21 Gulden Fuss, #2813, 21,3 x 28,2 cm, schwarz, weiß, Bezugsrechtsstempel, KR.

Das Institut wurde 1839 gegründet und besaß bis 1876 das Notenbankprivileg. Danach betrieb die Gesellschaft Bank-, Kredit- und Handelsgeschäfte aller Art. Der Zusammenbruch der Creditanstalt für Industrie und Handel führte dazu, dass die Leipziger Bank im Juni 1901 ihre Zahlungen einstellen musste. Die endgültige Schließung der Bank wurde notwendig, da sich sehr viele Forderungen als uneinbringlich erwiesen.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 374 VF

**Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. AG**

Reudnitz-Leipzig, 08.11.1922, 5-7 % Teilschuldverschreibung über 1.000 Mark, Lit. C, #5136, 35,7 x 24,8 cm, braun, grau, schwarz, Knickfalte quer, DB, KR.

Die Gesellschaft wurde 1887 unter Übernahme

der seit 1862 bestehenden Brauerei der Kommanditgesellschaft Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. mit einem Grundkapital von vier Millionen Mark gegründet. Mitte der 1930er Jahre gehörten auch 62 Prozent der Aktien-Brauerei Neustadt-Magdeburg der Gesellschaft. Die Aktien waren in Berlin notiert. Zum Jahreswechsel 1934/35 wurde zudem die Notiz in Dresden eingestellt und in Leipzig aufgenommen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 170 €**



Los 375 VF-

**Liegnitzer Aktienbrauerei AG**

Liegnitz, 15.04.1922, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #594, 34,8 x 23,6 cm, rot, schwarz, grün, Knickfalten, Randeinrisse restauriert bzw. hinterklebt, verschmutzt, Auflage nur 650 Stück, lochentwertet (RB), **nur fünf Exemplare lagen im Reichsbankschatz!**

Die Gesellschaft wurde am 24.02.1922 gegründet. Zweck war der Betrieb von Brauereien, insbesondere der Fortbetrieb der bisherigen Genossenschaftsbrauerei in Liegnitz. Es wurden unter- und obergärige Biere hergestellt. Das Bier wurde unter der Marke Piasten Pilsener angeboten.  
**Mindestgebot / minimum bid: 425 €**

Los 376 VF+



**Loge zu den drei Degen**

Halle an der Saale, 3,5 % Namens-Schuldverschreibung über 1.000 Mark, später auf 150 RM umgestempelt, Lit. B, #126, 34,7 x 21,6 cm, türkis, weinrot, schwarz, braun, DB, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Eselsohr, lochentwertet, Abheftlochung links, sehr schöne Abbildung des Logengebäudes, **Auflage nur 250 Stück.**  
**Mindestgebot / minimum bid: 400 €**

Los 377 EF

**Mecklenburgische Maschinen- und Wagenbau-AG**  
 Güstrow, Mecklenburg-Schwerin, Juni 1884, Aktie über 300 Mark, später als Vorzugsaktie gültig geblieben, #1407, 26 x 34,3 cm, schwarz, beige, **Auflage nur 340 Stück, dekorativ mit Eisenbahnen und Waggonen in der Umrandung. R9.**

Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet um die Ernst Brockelmann'sche Maschinenbauanstalt und Eisengießerei weiterzuführen. Typisch für die Gründerzeit: Gleich für das erste Geschäfts-



jahr wurde eine Dividende von 10 Prozent gezahlt und zwar aus der Substanz. Dafür sahen die genepten Aktionäre in den folgenden zehn Jahren keinen einzigen Pfennig Dividende. Nachdem der Kurs bis auf 4,5 Prozent abgestürzt war, versuchte die Gesellschaft 1882 durch eine Neuordnung des Aktienkapitals eine Sanierung, mit Erfolg. Bereits für 1882 wurde wieder Dividende gezahlt. Der Kurs stieg in der Folgezeit wieder über pari. Ab 1889 konzentrierte sich die Firma dann auf den Lokomotiv- und Waggonbau. Ab 1891 lautete die Firma dann Mecklenburgische Waggonfabrik AG. Diese meldete 1896 schließlich Konkurs an. Die Konstruktionen und Einrichtungen der Gesellschaft landeten bei der Maschinenbau-Anstalt Humboldt in Köln und bedeuteten für diese den Einstieg in den Lokomotivbau.  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 378 EF



**Mecklenburg-Schwerin**

Rostock, 17.01.1920, Darlehensschein über 1.000 Mark, #12146, 33,1 x 20,5 cm, schwarz, beige, OU, ausgegeben durch die Mecklenburgisch-Schwerinische Schuldentilgungskommission, schönes Blindprägesiegel.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 379 EF-



**Mineralquellen Bad Gernrode AG [MULTI-AUKTION 3]**

Gernrode-Harz, Dezember 1923, Gründeraktie über 2.000 Mark, Reihe B, #34310-2, 13 x 29,4 cm, schwarz, weiß, KB, Knickfalte längs, **nur die drei angebotenen Stücke wurden jetzt in einem Nachlass gefunden.**

Die Gesellschaft wurde Ende 1923 gegründet. Zweck war die Ausbeutung von Mineralquellen und die Übernahme der Firma Mineralquellen Bad Gernrode GmbH. Laut amtlicher Bekanntmachung vom 1. Juli 1925 war die Gesellschaft für nichtig erklärt worden.

**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 382 EF-



**Mitteldeutsche Gerberei und Riemenfabrik AG**  
 Wetzlar, 13.02.1917, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 200 RM umgestempelt, #6, 27 x 36 cm, oliv, braun, rot, minimale Randeinrisse, **Einzelstück aus einer alten Sammlung.**

Die Gesellschaft wurde am 28. September 1916 gegründet und am 13. Februar 1917 eingetragen. Bis Mai 1920 war der Sitz in Wetzlar, danach in Frankfurt am Main. Allerdings wurde dieser am 29. März 1921 wieder nach Wetzlar zurück verlegt. In Berlin und Neu-Isenburg wurden Zweigniederlassungen unterhalten. Bei der Gründung wurde die Mitteldeutsche Gerberei und Riemenfabrik GmbH übernommen. Nachdem die Gesellschaft 1920 in Zahlungsschwierigkeiten geraten war und zeitweise unter Geschäftsaufsicht stand, wurden die Aktien von der Industrie- und Verwaltungs-GmbH in Frankfurt am Main übernommen. Die Lederfabrikation wurde aufgegeben. Das Wetzlarer Werk wurde in ein optisches Werk umgewandelt. Die Fabriken in Neu-Isenburg und Frankfurt am Main wurden verkauft.  
**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 383 VF-



**Neue Zoologische Gesellschaft**

Frankfurt am Main, 31.10.1872, Aktie über 250 Gulden Süddeutscher Währung, später durch statutengemäße Zuzahlung von 21,43 Mark auf 450 Mark umgestempelt, #2425, 41,3 x 27 cm, ocker, braun, schwarz, DB (halbe Rückseite abgetrennt), Knickfalten, am Rand oben und unten Randschäden bis 1 cm breit, da das Papier in einen Rahmen eingezwängt war und der Rand überstand, KR, hochdekorativ mit verschiedenen Tierabbildungen, Schmitz/Metzger #19.1. R8. Die Idee eines Frankfurter Zoos stammt ursprünglich von dem Philosophen Arthur Schopenhauer. Nach dem Berliner Vorbild wurde schließlich 1857 die Zoologische Gesellschaft als Trägergesellschaft ins Leben gerufen.

**Mindestgebot / minimum bid: 350 €**

Los 385

EF-



### Preussische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft

Düsseldorf, 15.06.1867, Aktie der Serie VI über 200 Thaler / £ 30, #13863, 18,5 x 31,8 cm, braun, schwarz, weiß, Knickfalten längs, Druck auf Blütenpapier, Rand ungleichmäßig, **Original-Signatur Thomas Mulvany.**

Nach einer erfolgreichen Karriere bei der irischen Kanalbaugesellschaft lockten die Chancen der Selbstständigkeit den Iren Wiliam Thomas Mulvany (1806-1885) 1852 ins Ruhrgebiet. Zwei Jahre später gründete er die Bergwerksgesellschaft Hibernia, der er den lateinischen Namen seiner Heimat gab. 1855 begann Mulvany mit dem Abteufen des Schachtes. Die ungewöhnlich kurze Teufzeit war durch die Abstützung der Schachtwände mit den neu erfundenen Tübbing-Ringen möglich. So ließen sich auch unter schwierigen geologischen Bedingungen Schächte niederbringen. Bereits 1856 wurde auch in seiner Zeche Shamrock in Wanne-Eickel der erste Schacht niedergebracht. Er benannte ihn nach dem Symbol seiner Heimat, dem Kleeblatt. Um das dreiblättrige Kleeblatt zu vervollständigen kaufte Mulvany in den Folgejahren weitere Bergfelder und bündelte sie in der Zeche Erin. 1867 fasste er die Gesellschaften in der Preussischen Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft zusammen. Doch die Wirtschaftskrise infolge des Gründerkrachs von 1873 sind auch an Mulvanys Firma nicht spurlos vorbegegangen. 1877 ging seine Gesellschaft schließlich in Konkurs. Damit riss er den Hauptgläubiger, die Berliner Handelsgesellschaft, fast mit in den Ruin. Zur Rettung der Außenstände hat sie sich daher die Aktiva einverleibt. Diese gingen 1882 an Friedrich Grillo, die Disconto-Gesellschaft und an das Bankhaus Sal. Oppenheim & Co. 1887 landeten sie schließlich bei der Gelsenkirchener Bergwerks AG (früher Veba, heute E.ON). Die Grubenfelder der Zechen Erin, Fürst Hardenberg, Germania, Hansa, Minster Stein und Zollern bildeten nun ein Ganzes. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Zeche kurz Zeit selbstständig als Erin Bergbau AG geführt. Später ging sie in der Ruhrkohle AG auf.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 386

EF



### Rheinische Automobilbau AG Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti (Rabag)

Düsseldorf, 09.06.1923, Aktie über 1.000 Mark, #50515, 15 x 24,3 cm, blau, schwarz, KB. Der Automobilhersteller wurde 1921 als Automobilbau Aktiengesellschaft Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti gegründet. Dabei brachte die Düsseldorfer Funke AG ihre Auto-

mobilmobilbau-Abteilung ein. Die Firma fungierte als deutsche Gesellschaft für die Lizenz von Bugatti. Besonders der in Molsheim bei Straßburg hergestellte Kleinwagen Bugatti Typ 23 und 24 wurde gebaut. Ab 1923 firmierte die Gesellschaft nach Fusion mit der Schwestergesellschaft Rheinische Automobilbau AG als Rheinische Automobilbau-AG Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti (Rabag). 1925 kam es zur Fusion mit der AG für Automobilbau (Aga) in Berlin-Lichtenberg.  
Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 387

EF-



### Rheinische Bierbrauerei

Mainz, Februar 1905, Vorzugs-Aktie über 1.000 Mark, später auf 500 RM umgestempelt, #106, 33,2 x 22,2 cm, beige, schwarz, DB, ganz leichte Knickfalten, sonst EF, Stempel darüber, dass die Aktie 1912 gültig geblieben ist, **seit Jahren sind nur zwei weitere Exemplare (#670, #784) bekannt! Rr0.**

Die 1869 gegründete Brauerei war bereits um die Jahrhundertwende eine der größten deutschen Brauereien. 1912 begann der Abstieg. Die Absatzzahlen sanken dramatisch. Die Gesellschafterversammlung beschloss die Liquidation der Firma. Die Brauerei in Weisenau wurde stillgelegt, die Kundschaft an die Brauerei Schoefferhof und die Mainzer Aktienbierbrauerei übertragen.  
Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 388

EF



### Schlossbrauerei Eisenach AG

Eisenach, 01.10.1889, Gründeraktie über 1.000 Mark, #68, 34,7 x 22,6 cm, grün, ocker, rot, schwarz, DB, zwei Stempel über Umfirmierung in Vereinigte Eisenacher Brauereien Petersberger- & Schlossbrauerei AG, **Auflage nur 50 Stück, Rarität aus einer alten Sammlung! Rg.**

Die Schlossbrauerei wurde 1839 gegründet. Ab 1862 gehörte sie dem Brauereibesitzer Großherzog, ab 1886 dem späteren AG-Vorstand Schlotterhoss. 1889 wandelte dieser die Firma in eine Aktiengesellschaft um. Diese fusionierte 1896 mit der Brauerei Petersberg zur Vereinigten Eisenacher Brauereien Petersberger- & Schlossbrauerei AG. 1918 wurde die Brauerei von der Actienbrauerei Eisenach übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 389

VF



### Schokoladenfabrik Wilhelm Erfurt KGaA

Erfurt, 07.10.1922, Aktie über 1.000 Mark, #8658, 26,2 x 36 cm, violett, grün, Knickfalte längs, Randeinrisse bis 2 cm, lochentwertet (RB), schöne Art-Deco-Gestaltung, **nur vier Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Bei der Gründung am 29. September 1921 wurde die Schokoladenfabrik Wilhelm Erfurt übernommen. 1929 ging die KGaA in Liquidation, doch noch im Dezember des gleichen Jahres wurde die Fortsetzung der Firma als normale Aktiengesellschaft beschlossen. Dennoch zwang die Weltwirtschaftskrise die Gesellschaft dazu, die Produktion einzustellen. Infolgedessen kam es zur Umfirmierung in Erfurter Grundstücks-AG Sedanstraße 7.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 390

VF



### Schöneberg-Friedenauer Terrain-Gesellschaft

Berlin, 26.04.1889, Gründeraktie über 1.000 Mark, später durch Zuzahlung auf eine Vorzugsaktie und darauf auf 500 GM umgestempelt, #1839/579, 24,8 x 31,6 cm, braun, grau, Stempel, Knickfalte längs, Randeinrisse teils hinterklebt, kleines Fehlstück, lochentwertet (RB), **nur zehn Exemplare lagen im Reichsbankschatz.**

Die Gesellschaft wurde 1889 gegründet. Zweck war der Erwerb und die Parzellierung größerer Grundstücke in Schöneberg sowie am Rastatterplatz und an der Grunewaldstraße in Steglitz. Zur besseren Erschließung der Terrains beteiligte sich das Unternehmen auch an der Finanzierung der Schnellbahn Dahlem-Rastatterplatz-Berlin. 1927 ging die Gesellschaft in Liquidation.  
Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 391

VF



**Sieg-Rheinischer Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein**

Köln, 30.06.1858, Gründeraktie über 200 Thaler Preuss. Courant, #61, 22,1 x 24,5 cm, rot, schwarz, beige, leichte Knickfalte längs, rechts beschnitten, sonst EF, KR, **Original-Signatur Franz Wilhelm Königs (1819 - 1882)**. R8.

Die Wurzeln der Gesellschaft gehen bis auf das Jahr 1825 zurück, als Johann Wilhelm Windgassen die amtliche Genehmigung zum Bau einer Eisenhütte an der Sieg erhielt. 1843 erwarb Johann Jacob Langen die Eisenhütte. Durch notariellen Vertrag vom 12.06.1856 entstand hieraus eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von einer Million Thaler. Nach einigen Jahren der Blüte wurde das Werk 1875 teilweise stillgelegt. 1897 wurde in Troisdorf die Sieg-Rheinische Hütten-AG neu gegründet. Nach einigen Verschmelzungen entstand hieraus 1923 die Klöckner-Mannstaedt-Werke AG. Seit 1990 gehört das Werk zu British-Steel und seit 2000 firmiert die Gesellschaft als Mannstaedt-Corus GmbH. Franz Wilhelm Königs absolvierte eine kaufmännische Lehre in der Zwirnfabrik seines Onkels Gerhard Mevisen. Daneben beteiligte er sich schon bald an Bergbauspekulationen. Königs wurde Präsident der Handelskammer Gladbach. 1877 folgte er dann Mevisen als Präsident der Internationalen Bank in Luxembourg.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.250 €

Los 392

VF+

**Siemens & Halske AG (Siemens & Halske Stock Corporation)**

New York, 15.01.1930, Participating Debentures, Series A über 400 US-\$, #2716, 38,7 x 25,2 cm, grün, schwarz, Knickfalten quer, KR, lochentwertet (RB), oranger Steuerstempel, ohne den Stempel „Assented Debenture“. Die Verzinsung orientierte sich an den Dividendenzahlungen. **Nur 20 Stück (von beiden Varianten zusammen) lagen im Reichsbankschatz!**

Werner von Siemens verbesserte die von Morse und Wheatstone erfundenen Telegraphen und gründete 1847 gemeinsam mit dem Uhrmacher und Maschinenbauer Johann Georg Halske eine offene Handelsgesellschaft. Das Kapital des ersten elektrotechnischen Unternehmens bestand aus 6.843 Thalern, die allesamt von Siemens' Onkel Georg geliehen waren. Dieser wurde hierdurch zum stillen Teilhaber. In den darauf folgenden Jahren blühte die Firma richtig auf. Siemens beschränkte seine Tätigkeit weitestgehend auf den Bereich der Schwachstromtechnik und vernachlässigte die Starkstromtechnik. Bereits vor seinem Tod 1892 hatte sein Bruder Karl das Unternehmen geleitet. Sein Vetter Georg drängte Karl dazu, das Unternehmen 1897 endlich in eine Aktiengesellschaft umwandeln zu lassen. Heute ist die Gesellschaft einer der größten Elektrokonzerne der Welt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €



Los 393

EF-

**Siemens & Halske AG (Siemens & Halske Stock Corporation)**

New York, 15.01.1930, Participating Debentures, Series A über 400 US-\$, #7345, 38,7 x 25,2 cm, grün, schwarz, Knickfalten quer, KR, lochentwertet (RB), oranger Steuerstempel, Stempel „Assented Debenture“. Die Verzinsung orientierte sich an den Dividendenzahlungen. **Nur 20 Stück (beide Varianten zusammengerechnet) lagen im Reichsbankschatz!**

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

Los 394

EF-



**Stadt Lichtenstein-Callenberg (Ziegeleianleihe)**

Lichtenstein-Callenberg, 01.05.1923, Stadtanleihe (Ziegeleianleihe), Schuldschein über 100.000 Mark, Buchstabe A, #389, 23,8 x 16,7 cm, braun, schwarz, uns bisher unbekannter Nominalwert, **Einzelstück beim Einlieferer, Auflage nur 411 Stück**.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

Los 395

EF/VF



**Süddeutsche Brauerei Carl Kintz & Co. AG**

Berlin, 15.02.1898, Gründeraktie über 1.000 Mark, #550, 25,6 x 34,3 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, Einriss hinterklebt, minimaler Randeinriss, Auflage 1.000 Stück, **aus Sammlungsauflösung R9**.

Die Gesellschaft wurde 1898 gegründet. Dabei wurde die offene Handelsgesellschaft Süddeutsche Malzbierbrauerei Carl Kintz & Co. samt der Brauerei Anklamerstr. 29 sowie 52 Ausschanklokale übernommen. Von den 1.000 ausgegebenen Aktien erhielt Carl Kintz 885 als Gegenleistung für die Einbringung der oHG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 600 €

Los 396

EF-



**Tangermünder Actien-Brauerei-Gesellschaft**

Tangermünde, 22.06.1901, 4,5 % Teil-Schuldverschreibung über 300 Mark zu der hypothekarisch gesicherten Anleihe, Serie I, Lit. C, #168, 37,2 x 23,7 cm, grau, schwarz, DB, KR, Knickfalten, Stempel, **Auflage nur 200 Stück! Rarität aus Sammlungsauflösung**.

Die Brauerei wurde 1900 gegründet. Da die Gesellschaft nur über ein vergleichsweise bescheidenes Aktienkapital verfügte, finanzierte sie den Bau der Brauerei an der Lüderitzer Chaussee etwa zur Hälfte durch Anleihen. 1927 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

Los 397

EF



**Thüringische Zuckerfabrik Walschleben AG**

Walschleben bei Erfurt, März 1927, Vorzugsaktie über 900 RM, Lit. B, #3, 21 x 29,7 cm, blau, schwarz, türkis, braun, KB, **Auflage nur 44 Stück, Einzelstück aus einer alten Sammlung, R12!**

Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet. Sie betrieb eine Zuckerfabrik, eine Zuckerraffinerie und eine Sirupfabrik. 1929 ging die Firma in Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

Los 398

EF/VF



**Turn-Verein e. V. Bad Wildungen**

Bad Wildungen, 07.12.1910, Anteilsschein über 10 Mark, #191, 14,2 x 22,2 cm, schwarz, rot, oliv, rechts unten Eselsohr mit 1 cm Einriss, Knickfalte längs, sonst gut erhalten, **Einzelstück beim Einlieferer**.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 399

VF

**Vereinigte Eisenacher Brauereien Petersberger- & Schlossbrauerei AG**



Eisenach, 01.08.1899, 4,5 % Schuldverschreibung über 1.000 Mark, Litera A, #231, 38 x 24 cm, braun, türkis, schwarz, strichentwertet, lochentwertet, DB, KR, Auflage nur 400 Stück, **dekorativ mit Ansicht der Wartburg, Rto.** Die Schlossbrauerei wurde 1839 gegründet. Ab 1862 gehörte sie dem Brauereibesitzer Großherz, ab 1886 dem späteren AG-Vorstand Schlotterhoss. 1889 wandelte dieser die Firma in eine Aktiengesellschaft um. Diese fusionierte 1896 mit der Brauerei Petersberg zur Vereinigten Eisenacher Brauereien Petersberger- & Schlossbrauerei AG. 1918 wurde die Brauerei von der Actienbrauerei Eisenach übernommen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 600 €**

Los 400

VF-



**Westfälischer Zoologischer Garten zu Münster** Münster, 01.02.1874, Gründeraktie über 10 Thaler Pr. Crt., #258, 36,2 x 27,6 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, am Rand oben sowie im unteren Drittel professionell restauriert, 1,5 cm langer Randeinriss, hochdekorativ mit zahlreichen Tieren in der Umrandung, Schmitz/Metzger #36.i. R8. Der 1871 von Prof. Dr. Hermann Landois gegründete Westfälische Verein für Vogelschutz, Geflügel- und Singvögelzucht sowie die Zoologische Sektion für Westfalen und Lippe setzten sich als erste für die Gründung eines Zoos ein. Am 01.02.1874 wurde dann die obige Gesellschaft ins Leben gerufen. Das Grundkapital betrug 30.000 Thaler und war eingeteilt in 3.000 Aktien zu je 10 Thaler. Im Juni 1875 eröffnete der 6 Hektar große Zoo. 1965 plante die Westdeutsche Landesbank ein neues Bankgebäude in der Stadt und bot im Gegenzug ein 30 Hektar großes Areal auf der Sentruper Höhe an. Der Allwetterzoo wurde ziemlich genau 100 Jahre nach der Zoo-gründung für die Öffentlichkeit zugänglich.  
**Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €**

Los 401

EF-



**Zörbiger Bank-Verein von Schroeter, Koerner & Co. CGaA** Zörbig, 30.06.1923, Aktie über 1.200 Mark, Serie XV, Emission 11, #59412, 23,7 x 29 cm, grün, violett-schwarz, ocker, Knickfalte längs, KB, Stempel, nicht entwertet, **nur ein Exemplar lag im Reichsbankschatz, in dieser Form uns bisher unbekannt.** Die Bank wurde 1869 gegründet. Neben der Hauptstelle in Zörbig betrieb sie noch Zweigniederlassungen in Niemberg, Saalkreis, Könnern und Sandersdorf im Kreis Bitterfeld.  
**Mindestgebot / minimum bid: 180 €**

## Währungsgeschichte auf Aktien

Los 402

EF/VF

### Actiengesellschaft des Fährhauses auf der Uhlenhorst

Hamburg, 09.06.1914, Aktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM umgestempelt, #343, 37 x 25,3 cm, gelb, schwarz, DB, Perforation, Knickfalte quer mit kleinem Einriss, Auflage nur 132 Stück, **ausgestellt auf Arthur Duncker, Gründungsdirektor der Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft, letzte Übertragung 1957 auf die Hamburgische Landesbank, Liquidationsstempel. Das Papier war also noch zu DM-Zeiten gültig!** Das Uhlenhorster Fährhaus existierte bereits schon sehr lange, bevor 1865 die AG des Fährhauses auf der Uhlenhorst als Betreibergesellschaft gegründet wurde. Sie ersetzte 1873 das alte Fährhaus durch einen Neubau. Anfang des 20. Jahrhunderts war erneut Erweiterung angesagt: Das Fährhaus wurde zu einem modernen Restaurationsgebäude mit mehreren Festsälen und Ballhaus umgebaut. Das Uhlenhorster Fährhaus erlangte Weltruhm. Bei einem Luftangriff im Jahr 1943 wurde es jedoch zerstört. 1957 wurde dann die Auflösung der AG beschlossen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 350 €**



Los 403

VF

### Actiengesellschaft des Fährhauses auf der Uhlenhorst

Hamburg, Oktober 1865 /1870, Namens-Gründeraktie über 500 Mark Banco, später auf 750

RM umgestempelt, #104, 36,6 x 23 cm, schwarz, beige, Knickfalte quer mit 3 und 1 cm Einriss, verschmutzt, unten weiteres Papier mit Transfers angeklebt, rückseitig zahlreiche Dividendestempel und Vermerke, letzter Vermerk von 1957 über ausgezahlte Liquidationsraten, das Papier war also noch zur DM-Zeit gültig, Perforation, dekorative Abbildung, **Auflage nur 325 Stück!**  
**Mindestgebot / minimum bid: 400 €**

Los 404

EF



**F. W. Otto, Malzfabrik Hildesheim, AG** Hildesheim, 16.05.1911, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 1.000 RM und 1.000 DM umgestempelt, #72, 25,7 x 35,1 cm, blau, türkis, schwarz, zwei kleine Klammerlöcher am oberen Rand, **einer der wenigen Aktien, die von Mark bis auf DM umgestempelt worden sind. R9.** 1876 schlossen sich Otto & Wrede in Coethen und F. W. Otto, Peine zur F. W. Otto Malz-Fabrik zusammen. 1911 wurde die Gesellschaft in eine AG umfirmiert. Das Kapital war in 500 Aktien zu 1.000 Mark eingeteilt. Am 7. Februar 1925 wurde es eins zu eins auf Reichsmark umgestellt. 1930 erwarb die Firma die Brauerei in Erding, aus der heute das berühmte Erdinger Weißbier stammt, und setzte Franz Brombach als Geschäftsführer ein. Fünf Jahre später übernahm Brombach dann die Erdinger Brauerei von der Malzfabrik F. W. Otto.  
**Mindestgebot / minimum bid: 600 €**

Los 405

EF-



**Kaiserhof Aktiengesellschaft Norderney** Norderney, Mai 1930, Aktie über 1.000 RM, später auf 1.000 DM umgestempelt, #236, 21 x 29,7 cm, braun, rot, türkis, leichte Knickfalte längs, KB, **Auflage nur 250 Stück.** Die Firma wurde am 25. Juni 1929 gegründet. Es wurde das Hotel Kaiserhof auf Norderney betrieben.  
**Mindestgebot / minimum bid: 220 €**

Los 406

EF-

### Paul Hartmann AG

Heidenheim an der Brenz, 02.01.1913, Gründeraktie über 1.000 Mark, später auf 400 GM, 600 RM und 600 DM umgestempelt, 1964 auf eine Namensaktie umgestempelt, #2286, 34 x 21,7 cm, ocker, braun, schwarz, DB, Knickfalte längs. **Eine der wenigen Aktien, die von Mark bis auf DM umgestempelt worden sind!** Im Jahr 1811 wurde die mechanische Baum-

wollspinnerei in Heidenheim an der Brenz gegründet. Ab 1872/73 wurde mit der Produktion von Verbandswatte nach Prof. Dr. von Bruns begonnen. 1912 wurde die Gesellschaft in eine AG umgewandelt. Heute ist Paul Hartmann mit einem Jahreserlös von mehr als 1,2 Milliarden Euro weltweit eines der größten Unternehmen im Bereich Verbandstoffe.

**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €



Los 407 EF-

**Paul Hartmann AG**

Heidenheim a. d. Brenz, 12.12.1921, Aktie über 1.000 Mark, später auf 400 GM, dann auf 600 RM, dann auf 600 DM und 1964 auf eine Namensaktie umgestempelt, #3458, 34 x 21,6 cm, ocker, schwarz, braun, DB, leichte Knickfalte längs, sonst EF, stempelentwertet. Eine der ganz wenigen Aktien, die von Mark bis auf DM umgestempelt worden sind.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**DM-Papiere**

Los 408 EF



**Agrippina Versicherungs AG**

Köln, Juli 1960, Namensaktie über 1.000 DM, #3600, 21 x 29,7 cm, grün, oliv, orange, Stempel über Volleinzahlung, Ecke rechts oben abgeschnitten, nicht bei Klaus Schiefer gelistet.

Die Assekuranz entstand im Jahr 1845 als Rechtsnachfolgerin der bereits 1818 gegründeten Rheinschiffahrts-Assekuranz-Gesellschaft in Köln-Mainz. Zu den Gründern zählte neben Gustav Mevissen auch Abraham Oppenheim. Als erste deutsche Gesellschaft bot die Agrippina um die Jahrhundertwende die Kfz-Versicherung an. Ab 1959 lautete die Firma Agrippina Versicherungs-AG. 1969 wurde die Zürich-Versicherung zum Großaktionär. Daher kam es 2000 zur Verschmelzung der Gesellschaft auf die Zürich Agrippina Versicherung AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 409 EF

**Aktiengesellschaft für chemische Industrie**

Saarlouis, Mai 1987, Specimen einer Aktie über 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, grün, grau, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde am 25. Januar 1872 in



Köln gegründet. 1876 wurde der Sitz bereits nach Gelsenkirchen verlegt. Nachdem bis 1973 Zug um Zug die Produktion zurückgefahren wurde, veräußerte die Gesellschaft 1973 das Fabrikgelände und verlegte ihren Sitz nach Saarlouis. Geschäftszweck waren Herstellung von und Handel mit chemischen und medizinischen Produkten, sowie Beteiligungen an Unternehmen insbesondere aus den Bereichen der Chemie, der Bio- und Genforschung und der Kosmetik. 1991 wurde der Sitz nach Hameln verlegt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 410 EF



**Aktiengesellschaft für chemische Industrie**  
Saarlouis, Mai 1987, Specimen einer Vorzugsaktie über 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, grün, grau, nicht im DM-Suppes gelistet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 411 EF



**Allbau Allgemeiner Bauverein Essen AG**  
Essen, Juli 1983, Specimen einer Namensaktie über 10.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, türkis, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

Das Unternehmen wurde 1919 gegründet. Zweck war der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen. Der Allbau hatte am Wiederaufbau von Wohnungen in Essen im Zeitraum von 1945 bis 1967 einen maßgeblichen Anteil. Die Gesellschaft ist noch heute ein wichtiger Akteur in der Stadtentwicklung.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 412 EF

**Allbau Allgemeiner Bauverein Essen AG**

Essen, Juli 1983, Specimen einer Namensaktie



über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, türkis, lochentwertet, KB, nicht im DM-Suppes gelistet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

Los 413 EF



**Barmer Bau-Gesellschaft für Arbeiterwohnungen AG**  
Wuppertal, September 1950, Namensaktie über 100 DM, #2130, 21 x 29,7 cm, türkis, blau, schwarz, rückseitig übertragen, zuletzt 1973.

Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet. Zweck war die Beschaffung billiger und gesunder Wohnungen für Arbeiter, der An- und Verkauf von Grundeigentum, die Gewinnung, der Kauf- und Verkauf von Baumaterialien aller Art, das Bauen in eigener Regie und der Kauf oder die Vermietung von Häusern. Seit 1977 firmiert die Gesellschaft als Barmer Wohnungsbaugesellschaft AG. Heute besitzt die Firma mehr als 1.400 Wohnungen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 65 €

Los 414 EF



**BCT Computer AG**  
Köln, Januar 1984, Global-Aktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, schwarz, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1976 als BCT GmbH Böhmer Computer & Textsysteme in Erfstadt gegründet. 1978 wurde der Sitz nach Köln verlegt, 1983 kam es zur Umfirmierung in eine AG und ein Jahr darauf kam der Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 415 EF

**Bergmann-Elektricitäts-Werke AG**

Berlin, Juli 1981, Specimen einer Globalaktie über 50.000 x 50 DM = 2,5 Millionen DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, grau, schwarz, KB, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.



Die Gesellschaft wurde am 20.05.1891 als OHG S. Bergmann & Co. gegründet. 1900 erfolgte die Umfirmierung in eine AG unter obigem Namen. Es wurden Kabel, Drähte, Isolierrohre und Elektrofahrzeuge hergestellt. Zudem vertrieb die Gesellschaft elektrische Glühlampen. Großaktionär waren die Siemens-Schuckert-Werke AG und die AEG, welche im Juli 1932 den freien Aktionären ein Abfindungsangebot machten. Anfang der 1990er Jahre ging die Gesellschaft schließlich in der Mannheimer Gebr. Röchling KG auf.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 416 EF



**Berliner Handels-Gesellschaft - Frankfurter Bank**  
Frankfurt am Main und Berlin, Juli 1971, Globalurkunde über 2.000 Aktien zu je 50 DM, #C317, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, alt-rosa, lochentwertet.

Die Firma wurde 1856 gegründet. 1883 trat Carl Fürstenberg als Geschäftsinhaber in die Gesellschaft ein. Unter seiner Regie wurde sie zu einer der wichtigsten Emissionsbanken im Berlin der Kaiserzeit. Aus der Fusion mit der Frankfurter Bank entstand schließlich die BHF-Bank. Von Carl Fürstenberg ist uns auch der nachfolgende Spruch überliefert: „Aktionäre sind dumm und frech: Dumm, weil sie Aktien kaufen, und frech, weil sie Dividenden haben wollen.“ Einmal wurde Fürstenberg, in der Berliner Börse nach den Toiletten gefragt: „Hier gibt es keine Toiletten. Hier besch.. einer den anderen.“

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 417 EF



**BHW Holding AG**

Berlin, November 1999, Specimen einer Sammelaktie über 10 Stück, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, grün, blau, grau, schwarz, dekorativ mit Haus-Grundriss, jungem Pärchen und Kind

beim Schaukeln, **nicht im DM-Suppes gelistet.** Die Holding des Beamten-Heimstätten-Werks wurde 1990 als GmbH gegründet. 1996 kam es zur Umwandlung in eine AG und ein Jahr darauf dann zum Börsengang. Inzwischen gehört die Gesellschaft zur Postbank.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 418 EF



**BHW Holding AG**

Berlin, November 1999, Specimen einer Sammelaktie über 500 Stück, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, braun, blau, grau, schwarz, KB, dekorativ mit Haus-Grundriss, jungem Pärchen und Kind beim Schaukeln, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 419 EF



**Bismarckwerke Stahl und Metallverarbeitungs AG**

Radevormwald-Bergerhof (Rhld.), Oktober 1950, Aktie über 1.000 DM, #789, stellenweise leicht knittrig, KB, Auflage 1.000 Stück.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1896 in Köln gegründeten Fahrradwerke Bismarck GmbH. Die Gesellschaft entwickelte unter anderem die erste 3-Gang-Schaltung und produzierte ab 1904 motorisierte Zweiräder. Die GmbH wurde 1926 in die Fahrradwerke Bismarck AG umgewandelt. 1938 wurde der Sitz nach Radevormwald verlegt. 1957 ging die Gesellschaft in Konkurs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 420 EF



**Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA**

Dortmund, Oktober 2000, Specimen einer Stückaktie, o. Nr., 21 x 29,7 cm, gelb, schwarz, Abbildung diverser erfolgreicher BVB-Mann-

schaften, kompletter KB, lochentwertet. Die Aktie des einzigen börsennotierten deutschen Fußballclubs ist heiß begehrt. Zwar ist die Gesellschaft an der Börse notiert, allerdings können die Anteilscheine nicht über die Bank ausgeliefert werden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 421 EF



**Brau und Brunnen AG**

Berlin und Dortmund, Oktober 1994, Specimen einer Global-Aktie über 1.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, blau, KB, lochentwertet, **aus Sammlungsauflösung.**

Die Brauerei wurde 1873 unter Übernahme der Bayerischen Bierbrauerei vorm. Wilhelm Struck & Co. gegründet. In den Folgejahren erfolgten zahlreiche Übernahmen Dortmunder Brauereien: Gildebrauerei (1917), Victoriabrauerei (1920), Löwenbrauerei vorm. Peter Overbeck (1920) und Germania-Brauerei AG (1922). 1956 kam die Apollinaris-Brunnen AG, 1963 die Germania-Brauerei F. Dieninghoff AG in Münster und 1968/70 die Schwabenbräu AG in Düsseldorf zum Konzern. 1972 entstand durch die Fusion mit Schultheiss zur Dortmunder Union Schultheiss Brauerei AG die größte deutsche Getränkegruppe. Seit 1988 lautet die Firma Brau und Brunnen AG. Diese ist seit 2004 Teil der Radeberger-Gruppe.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 422 EF



**Brau und Brunnen AG**

Berlin und Dortmund, Oktober 1994, Specimen einer Aktie über 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, KB, lochentwertet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 423 EF

**Carl Robert Eckelmann AG**

Hamburg, 07.12.1979, Muster einer Gründer-Sammelaktie über 20 x 50 DM, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, rosa, braun, blau, rot, Perforation, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

1865 legte Cordt Eckelmann mit dem Bau eines eigenen Lastkahns aus Holz den Grundstein für das spätere Familienunternehmen Carl Robert Eckelmann. Aus der Hamburger Erwerführerei wurde im Laufe der Generationen ein breit gefächertes Dienstleistungsunternehmen. Nachdem mit dem 1950 geborenen Robert M. Eckelmann 1974 die fünfte Generation in die Führung des



Unternehmens eingestiegen war, kam es 1979 zur Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, deren Vorstandsvorsitzender Robert M. Eckelmann seit 1982 ist. Aus der Ewerföhreerei ist unter seiner Föhhrung eine stark diversifizierte Dienstleistungsunternehmensgruppe geworden. Die Gesellschaft hält unter anderem 75,47 % an der b6rsennotierten EuroKai.

**Mindestgebot / minimum bid:** 180 €

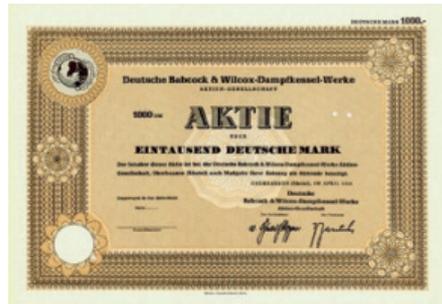
Los 424 EF



ausgestellt auf Hinrich Wesselh6f, Fischkutter „Alte Land“ im Unterdruck. Engel/Zgrzbeski C-004-04, Auflage nur 950 St6ck. Die Gesellschaft wurde 1888 als Parten-Reederei gegr6ndet und firmierte 1927 in eine AG um. Die Freie und Hansestadt Hamburg war letzter Gro6aktionar der ältesten Hamburger Fischdampfer-Reederei.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

Los 427 EF-



Oberhausen (Rheinland), April 1966, Specimen einer Aktie 6ber 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

1867 erfanden George H. Babcock und Stephen Wilcox den Hochdruck-Dampfkessel. 14 Jahre später, 1881, gr6ndeten sie die Babcock & Wilcox Ltd. in London. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkesselwerke AG ging im Oktober 1898 aus dem Berliner Zweigwerk der britischen Mutter hervor. 1976 firmierte das Unternehmen dann in Deutsche Babcock AG und 2000 in Babcock Borsig AG um. Nach dem heftig umstrittenen Verkauf der Tochter HDW musste die Firma Mitte 2002 Insolvenz anmelden.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 430 EF



**Carl Schenck AG**

Darmstadt, Mai 1984, Specimen einer Globalaktie 6ber 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rot, braun, schwarz, KB, lochentwertet, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Das Unternehmen wurde 1881 gegr6ndet, 1894 in eine GmbH und 1974 in eine AG umgewandelt. Das Produktspektrum umfasst Anlagen f6r Wäge- und Dosiertechnik, F6rdertechnik, Pr6ftechnik f6r die Automobilindustrie, Auswuchtungs- und Diagnosetechnik. Alleiniger Aktionär ist die Stuttgarter D6rr AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 425 EF



**Dachziegelwerke Idunahall AG**

Schermbeck (Rhld.), April 1950, Aktie 6ber 100 DM, Reihe B, #3, 21 x 29,7 cm, braun, Ecken minimal berieben, **Einzelst6ck beim Einlieferer, nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1908 als Gewerkschaft Idunahall gegr6ndet. 1936 erfolgte die Umfirmierung in eine Aktiengesellschaft.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 428 EF



**Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG**

Oberhausen (Rheinland), April 1966, Specimen einer Aktie 6ber 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, t6rkis, schwarz, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 431 EF



**Contigas Deutsche Energie-AG**

D6sseldorf, August 1981, Specimen einer Aktie 6ber 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, gr6n, orange, grau, KB, lochentwertet. 2001 wurde die Gesellschaft in die Th6ga AG eingegliedert.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 426 VF+

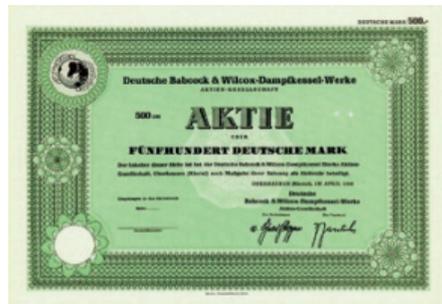


**Dampfschiffahrts-Gesellschaft f6r den Nieder- und Mittelrhein**

D6sseldorf, Februar 1954, Namensaktie 6ber 1.000 DM, #7, 21 x 29,7 cm, ocker, schwarz, rot, **nicht im DM-Suppes gelistet, nur ein weiteres Exemplar (#8) ist uns bekannt, versteigert in unserer 27. Auktion.** Die 1836 gegr6ndete Gesellschaft arbeitete ab 1853 eng mit der Preu6sisch-Rheinischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (1826 gegr6ndet) zusammen, mit der sie 1967 dann letztendlich auch zur K6ln-D6sseldorfer Deutschen Rheinschiffahrt AG verschmolzen wurde.

**Mindestgebot / minimum bid:** 400 €

Los 429 EF



**Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG**

Oberhausen (Rheinland), April 1966, Specimen einer Aktie 6ber 500 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, gr6n, schwarz, lochentwertet, KB, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 432 EF-

**Cranzer Fischdampfer AG**

Hamburg-Cranz, September 1950, Namens-Aktie 6ber 1.000 DM, #516, 21 x 29,7 cm, blau, grau, leichte Knickfalte längs, nicht entwertet,

**Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG**

Frankfurt am Main, 01.10.1958, Blankett eines Zertifikat 6ber 4 % Abl6sungsschuld der Deut-

schen Bundesbahn von 1957 über 1.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, grau, Eselohr, KR, dreisprachig: Deutsch, Englisch, Französisch. Bis auf wenige unbedeutende Nebenbahnen wurden nach und nach alle Bahnen in Deutschland verstaatlicht. 1924 wurde das Betriebsrecht auf die neu gegründete Deutsche Reichsbahn übertragen. Am 07.09.1949 entstand aus ihr die Deutsche Bundesbahn. Diese schloss sich zum 01.01.1994 mit der Deutschen Reichsbahn (Staatsbahn der DDR, ebenfalls 1949 entstanden) zur Deutschen Bahn AG zusammen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**



Los 433 EF

**Deutsche Bundesbahn**

Frankfurt am Main, 01.10.1958, Blankett eines Zertifikat über 4 % Ablösungsschuld der Deutschen Bundesbahn von 1957 über 500 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, rot-braun, KR, dreisprachig: Deutsch, Englisch, Französisch.  
**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 434 EF



**Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“**

Bremen, Juni 1963, Aktie über 1.000 DM, #15739, 21 x 29,7 cm, türkis, blau, schwarz, rot, **nicht im DM-Supes gelistet!** Die Reederei wurde am 3. Dezember 1881 gegründet. Bis 1895 wurden zwei getrennte Betriebe geführt: Die Stammlinie und die asiatische Linie. 1920 wurde die Mehrheit der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“ in Bremen übernommen. 1980 meldete die Firma Vergleich an.  
**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 435 EF

**Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft**



**„Hansa“**  
 Bremen, Juli 1964, Aktie über 1.000 DM, #18034, 21 x 29,7 cm, türkis, blau, schwarz, rot, KR.  
**Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 436 EF



**Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“**

Bremen, August 1967, Aktie über 100 DM, #118035, 21 x 29,7 cm, rosa, schwarz, blau, rot, KR, **nicht im DM-Supes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 437 EF/VF



**Deutsche Edelstahlwerke AG**

Krefeld, April 1954, Specimen einer Globalaktie über 10 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, schwarz, lochentwertet, Rand minimal beschädigt, **nicht im DM-Supes gelistet.** Die Gesellschaft wurde 1927 erstmals errichtet und entstand 1951 nach der Entflechtung der Vereinigten Stahlwerke AG im Zuge der Neuordnung der Montanindustrie erneut. Es wurden Schnellarbeitsstahl, Werkzeug-, Bau-, Hochwärmestahl sowie Titanlegierungen hergestellt. 1957 kam das Unternehmen zur Thyssen-Hütte AG.  
**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 438 EF



**Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG**

Hamburg, Januar 2000, Specimen einer 5,25 % Inhaber-Schuldverschreibung über 1.000 Euro, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, violett, schwarz, grau, violett-grau, Silberdruck, kompletter Kuponbogen. Auf der Anleihe ist der Reichstag in Berlin zu sehen. Die Kupons und der Talon zeigen bedeutende Bauwerke der Menschheit: Sonnenpyramide von Teotihuacan (Mexiko), Colosseum von Rom, Kölner Dom, der Schiefe Turm von Pisa,

Londoner Tower Bridge, Eiffelturm, Brüsseler Atomium, Empire State Building von New York, Guggenheim Museum von Bilbao sowie das Opernhaus von Sydney.  
**Mindestgebot / minimum bid: 85 €**

Los 439 EF



**Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG**

Hamburg, Januar 2000, Specimen einer 5,25 % Inhaber-Schuldverschreibung über 500 Euro, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, grün, schwarz, grau, violett-grau, Silberdruck, kompletter Kuponbogen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 85 €**

Los 440 EF



**Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG**

Köln, 01.05.1973, Specimen einer Namensaktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, KR, **nicht im DM-Supes gelistet.** Die Bank wurde 1931 in Hannover als Niedersächsische Spar- und Kreditbank-AG gegründet. 1952 wurde der Sitz nach Köln verlegt und es kam zur Umfirmierung in Westdeutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG. 1967 hat die Deutsche Bank 75 Prozent der Anteile an der Bank übernommen und in Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG umbenannt. Später wurde das Institut mit der Deutschen Bank verschmolzen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

Los 441 EF



**Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG**

Köln, 01.07.1971, Specimen einer Namensaktie über 5.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, **nicht im DM-Supes gelistet.**  
**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

Los 442

EF



**Deutsche Rückversicherung AG**

Hamburg und Berlin, Dezember 1960, Namensaktie über 100 DM, zunächst zu 25 Prozent eingezahlt, später zweimal um 25 Prozent erhöht, #15674, 21 x 29,7 cm, rot, türkis, links unten lochentwertet, Schiefer DRVGB04B, R10, **nicht im DM-Suppes gelistet!**

Die Gesellschaft wurde im August 1951 in Bernkastel-Kues gegründet. Mit der Geschäftsaufnahme im Januar 1952 wurde der Sitz nach Hamburg und Berlin verlegt. Im Juli 1989 wurde der Sitz nach Düsseldorf verlegt, es erfolgte die Bildung einer Organ- und Verwaltungsgemeinschaft mit den Verbänden der öffentlichen Versicherer.

**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 443

EF



**Deutsche Rückversicherung AG**

Hamburg und Berlin, Dezember 1971, Namensaktie über 10.000 DM, zunächst zu 25 Prozent eingezahlt, später zweimal um 25 Prozent erhöht, #28703, 21 x 29,7 cm, blau, türkis, links unten lochentwertet, Schiefer DRVGB08, als gelaufenes Stück **nicht im DM-Suppes gelistet!**

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 444

EF



**Deutsche Texaco Ltd.**

01.05.1966, Specimen eines 5 % Guaranteed Debenture über 10.000 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, braun, grau, schwarz, KB, Perforation, lochentwertet.

Die Gesellschaft wurde 1899 unter der Firma Deutsche Tiefbohr-AG gegründet. Ab 1911 firmierte sie als Deutsche Erdöl-AG. Es wurden Mineralölprodukte aller Art, Rohbraunkohle,

Briketts für Hausbrand und Industrie, Braunkohlenteer sowie Paraffin hergestellt. 1948 wurde das Unternehmen von Berlin nach Hamburg verlagert. Aus der Deutschen Erdöl-AG wurde 1970 die Deutsche Texaco AG und 1989 RWE-DEA AG für Mineralöle und Chemie. Heute gehört die Firma zu Shell.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 445

EF



**Deutsche Treuhand-Gesellschaft - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Berlin, Januar 1963, Specimen einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KR, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde am 27.03.1890 als Deutsch-Amerikanische Treuhand-Gesellschaft (bis Ende 1892, dann wie oben) gegründet. Geschäftszweck waren Abschlussprüfungen, aktienrechtliche Sonderprüfungen, Gründungsprüfungen und sonstige Prüfungen aller Art, dauernde oder vorübergehende Überwachung von Kartellen und Verbänden sowie von einzelnen Unternehmungen. 1969 wurde die Deutsche Treuhand-Unternehmensberatung GmbH in Frankfurt am Main (2002 als KPMG Consulting AG verkauft) gegründet. Drei Jahre später kam es mit vier weiteren WP-Gesellschaften zum Zusammenschluss zur Vereinigten Deutschen Treuhand-Gesellschaft. Deren zweiter Sitz war ab 1974 Frankfurt am Main. 1992/93 wurde die DTG mit der KPMG Peat Marwick Treuhand GmbH verschmolzen.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 446

EF



**DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA**

Bielefeld, September 2006, Specimen einer 6,5 % Inhaberschuldverschreibung über 100 €, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, vielfarbig, kompletter Kuponbogen, Abbildung zweier Spieler, auf den Kupons sind die Bielefelder Alm um 1930, um 1960, 1970, 2001 sowie eine Vision der Alm zu sehen.

**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 447

EF

**DSL Bank AG**

Bonn, März 2000, Specimen einer 5,5 % Inhaberschuldverschreibung über 10 Euro, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau-grau, bunt, kompletter Kuponbogen mit zahlreichen Bonner Ansichten.

**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**



Los 448

EF



**Dyckerhoff Zementwerke AG**

Wiesbaden, Oktober 1970, Aktie über 50 DM, #9028, 21 x 29,7 cm, fliederfarben, violett, **nicht entwertet, nicht im DM-Suppes gelistet.**

Die Gesellschaft wurde am 04.06.1864 von Wilhelm Gustav Dyckerhoff gemeinsam mit seinen Söhnen Rudolf und Gustav als Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff & Söhne in Amöneburg gegründet. 1888 lieferte Dyckerhoff 8.000 Holzfässer Zement für das Fundament der Freiheitsstatue. Ab 1911 firmierte die Gesellschaft als Dyckerhoff & Söhne GmbH. Nach der 1931 erfolgten Fusion mit der Wicking AG firmierte die Gesellschaft als Portland-Zementwerke Dyckerhoff-Wicking AG. Ab 1936 firmierte die Gesellschaft als Dyckerhoff Portland-Zementwerke AG, ab 1956 als Dyckerhoff Zementwerke AG und ab 1995 als Dyckerhoff AG. Seit 2004 ist die italienische Gesellschaft Buzzi Unicem Mehrheitsaktionär bei Dyckerhoff.

**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

Los 449

EF



**E.ON Hanse AG**

Quickborn, ohne Datum, Specimen einer Sammelurkunde über Namensaktien zu je 100 €, o. Nr., 21 x 29,7 cm, rosa, braun, KR, lochentwertet. Die zu E.ON gehörende Gesellschaft entstand am 1. September 2003 durch Fusion der Schleswig, der Hamburger Gaswerke (HeinGas) sowie der HanseGas. 2014 entstand aus der Gesellschaft die HanseWerk AG.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 450

EF

**Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.**

Frankfurt am Main, Februar 1960, Blankett ei-



ner Sammelaktie über 1.000 x 1.000 DM, Buchstabe A, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, kleiner Randeinriss oben, **nicht im DM-Suppes gelistet.**

Im Jahr 1890 wurde die W. Lahmeyer & Co. Commandit-Gesellschaft gegründet, die 1893 mit der AG für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen fusionierte. Ab 1905 war die Gesellschaft eine reine Ingenieurgesellschaft und Beteiligungsholding, da die Frankfurter Fabrik an die Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke AG verkauft wurde. Nach einer Übernahmeschlacht zwischen AEG und RWE landete die Firma bei RWE und fungiert seither als Zwischenholding für Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen.

**Mindestgebot / minimum bid: 170 €**

Los 451 EF



**ERGO Versicherungsgruppe AG**

Düsseldorf, Oktober 2000, Specimen einer Sammelaktie über 10 Stückaktien, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rot, schwarz, grau, lochentwertet, KB, Schiefer ERGO04, R10.

Die ERGO Versicherungsgruppe gehört zur Münchener Rückversicherungs-AG. ERGO entstand im Jahr 1997 durch den Zusammenschluss der Victoria Holding mit der Hamburg-Mannheimer-Gruppe. Heute ist die Firma Teil der Münchener Rückversicherung.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 452 EF



**ERGO Versicherungsgruppe AG**

Düsseldorf, Oktober 2000, Specimen einer Sammelaktie über 100 Stückaktien, o. Nr., 21 x 29,7 cm, violett, rot, schwarz, grau, lochentwertet, KB, Schiefer ERGO02, R10.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

Los 453 EF



**F. Reichelt AG**

Hamburg, September 1991, Specimen einer Globalaktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, lochentwertet, KB.

Die 1922 gegründete Gesellschaft ging aus der 1862 gegründeten F. Reichelt GmbH in Breslau hervor. Es wurden Drogen, Chemikalien und Spezialitäten der pharmazeutischen, kosmetischen und chemisch-technischen Branche (Verbandstoffe, Krankenpflegeartikel, chirurgische, orthopädische, photographische Gegenstände) hergestellt und vertrieben. 1947 wurde der Sitz von Breslau nach Hamburg verlegt. 1994 wurden die Betriebe des pharmazeutischen Großhandels an die Phoenix Pharmahandel AG & Co. verpachtet. Gleichzeitig wurden die Kommanditanteile an dieser Gesellschaft gezeichnet.

**Mindestgebot / minimum bid: 75 €**

Los 454 EF



**Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft vormals Meister Lucius & Brüning**

Frankfurt am Main, März 1953, Blankett einer Namensaktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, oliv-grün, Eselsohr, Abheftlochung unten.

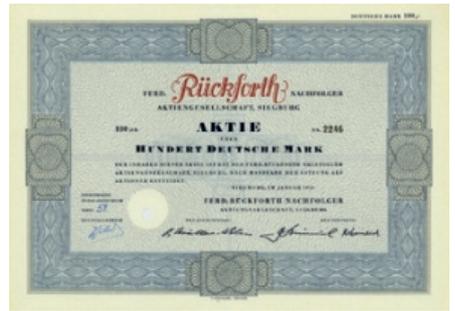
Das Stammwerk Hoechst wurde bereits 1863 unter der Firmierung Meister Lucius & Co. gegründet. Vier Jahre später kam es zur Namensänderung in Meister Lucius & Brüning. 1880 schließlich wurde die Firmierung in Farbwerke vormals Meister Lucius & Brüning geändert. 1925 erfolgte dann der Zusammenschluss zur IG Farben. Im Zuge deren Entflechtung entstand 1951 die neue Farbwerke Hoechst AG vormals Meister Lucius & Brüning. 1999 fusionierte die Gesellschaft mit Rhône-Poulenc zu Aventis. Die Pharmasparte des Konzerns war als Aventis Pharma AG in Frankfurt am Main angesiedelt. Der Bereich Pflanzenschutzmittel war als Aventis Crop Science S. A. in Lyon beheimatet. Bereits 2003 wurde der Bereich Pflanzenschutzmittel an Bayer verkauft. Die Pharmasparte fusionierte 2004 mit dem französischen Pharmakonzern Sanofi Synthelabo zu Sanofi-Aventis. Seit 2011 lautet die Firma nur noch Sanofi. Der Konzern ist einer der größten Pharmakonzerne der Welt.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

Los 455 EF

**Ferd. Rückforth Nachfolger AG**

Siegburg, Januar 1954, Aktie über 100 DM, #2246, 21 x 29,7 cm, blau, grau, rot, lochentwertet.



Geschäftszweck der 1922 gegründeten Firma war die Wahrnehmung der Interessen der zum Rückforth-Brauerei-Konzern gehörenden Gesellschaften. Später wurde aus der Firma eine Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

**Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 456 EF



**Frankfurter Versicherungs-AG**

Frankfurt am Main, Juni 1962, Blankett einer Globalaktie über 2.000 x 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, rot, lochentwertet, KB, **nicht bei Klaus Schiefer gelistet.**

Die Gesellschaft wurde 1865 als Frankfurter Glas-Versicherung gegründet. Ab 1870 lautete der Name Frankfurter Transport- und Glas-Versicherungs-AG, ab 1886 Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-AG und ab 1940 schließlich Frankfurter Versicherungs-AG. Seit den 1920er-Jahren gehört die Gesellschaft bereits zum Allianz-Konzern.

**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 457 EF



**Gebrüder Stoevesandt KGaA**

Rinteln, Februar 1953, Aktie über 1.000 DM, #126, 21 x 29,7 cm, braun, grau, lochentwertet. Die KGaA wurde 1848 in Bremen gegründet. 1876 wurde der Sitz des Holglas-Herstellers nach Rinteln verlegt, da sich dort auch der Betrieb befand. 1978 kam es zur Umwandlung der KGaA in eine AG.

**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**

Los 458 EF

**Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG**

Köln, Dezember 1987, Specimen einer Global-



Namensaktie Reihe P über 10.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grau, schwarz, KB, lochentwertet, nicht bei Klaus Schiefer gelistet. Die Geschichte von Gerling reicht bis 1904 zurück. Damals wurde die Robert Gerling & Co. mbH gegründet. In zwei Jahrzehnten wurde der Konzern zu einer der größten Versicherungen Deutschlands. Die Vorläuferin des Konzerns, die Allgemeine Versicherungs AG, wurde 1918 gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 459 EF



**Hamburger Kreditbank AG**  
Hamburg, September 1952, Muster einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, hellbraun, Abheftlochung oben, KB, nicht im DM-Supes gelistet. 1952 wurde die Dresdner Bank in drei Nachfolgeinstitute aufgeteilt: Hamburger Kreditbank für den Bereich Nord, Rhein-Ruhr Bank AG für den Bereich West und Rhein-Main Bank AG für den Bereich Süd. 1957 fusionierten dann die drei Banken wieder zur Dresdner Bank AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 460 EF



**Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG**  
Hamburg, Juli 1993, Specimen einer Global-Namensaktie über 500 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, lochentwertet, KR, HMSVH07, 1968/69 fusionierten die 1854 gegründete Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und die 1857 errichtete Nord-Deutsche Versicherungsgesellschaft zur Hamburg-Bremer Versicherungs-AG. Diese wurde 1975 von der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG übernommen und in Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG umbenannt. Die Hamburg-Mannheimer erweiterte damit ihr Lebens- und Unfall-

versicherungsgeschäft auf Sachversicherungen. 1982 übertrug die Hamburg-Mannheimer ihren Bestand an Unfallversicherungen auf die Gesellschaft. 2010 fusionierte die Gesellschaft mit der Sachversicherungssparte der Victoria Versicherung AG und der D.A.S. Versicherungs-AG zur ERGO Versicherungs AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 461 EF



**Harpener Bergbau AG**  
Dortmund, 01.12.1971, Specimen einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, blau, türkis, schwarz, KB, nicht im DM-Supes gelistet. Die Gesellschaft wurde 1856 unter Übernahme von zwölf Kohlefeldern in der Nähe von Harpen gegründet. 1934 erwarb der Flick-Konzern einen großen Anteil. Später wurde der französische Stahlkonzern Sidechar und danach VEW Großaktionär. 1970 kam es zur Umfirmierung in Harpen AG. Heute ist RWE Großaktionär der Gesellschaft. Diese ist im Energieversorgungsbe- reich tätig und verwaltet ihr eigenes Immobili- envermögen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 462 EF



**Harpener Bergbau AG**  
Dortmund, 01.12.1971, Specimen einer Aktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, grün, KB, nicht im DM-Supes gelistet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

Los 463 EF



**Hertha BSC GmbH & Co. KG aA**  
Berlin, November 2010, 5 % Inhaber-Schuldver- schreibung über 100 Euro, #100677, 29,7 x 21 cm, blau, grau, rot, KB, nicht entwertet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 464 EF



**Indara Projekt AG**  
Köln, März 2002, Specimen einer Sammelaktie über 1.500 Stück, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, braun, gelb, schwarz, KB, nicht im DM-Supes gelistet. Die Gesellschaft wollte mit einem diffusen „Cross-Marketing-Konzept“ Geld verdienen. Of- fensichtlich ging es dabei aber nicht mit rechten Dingen zu, denn sowohl die Staatsanwaltschaft Düsseldorf als auch die Staatsanwaltschaft Köln ermittelten gegen die Firma.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 465 EF



**Isenbeck AG**  
Düsseldorf, Mai 1991, Specimen einer Globa- laktie über 2.000 x 50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun, blau, KB, nicht im DM-Supes gelistet. Die Aktiengesellschaft entstand 1897 aus dem Zusammenschluss der Brauerei W. Isenbeck & Cie. mit der Brauerei Friedr. Pröpsting Nachf. & Co. 1971 wurde die Kloster-Brauerei GmbH in Hamm übernommen. Ab 1980 lautete die Firma Privat-Brauerei Isenbeck AG, ab 1984 Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG und ab 1990 Isenbeck AG. Ein Jahr später erfolgte die Sitzverlegung nach Düsseldorf und die Umfirmierung in Isen- beck Deutsche Immobilien AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

Los 466 EF

**Clöckner-Humboldt-Deutz AG [4 Stück]**  
Für alle gilt: Köln, August 1956, Specimen einer 8 % Teilschuldverschreibung, 29,7 x 21 cm, Ab- heftlochung links, KB, Perforation; a) 200 DM; b) 500 DM; c) 1.000 DM; d) 5.000 DM. Die Wurzeln der Firma liegen in der 1864 ge- gründeten N. A. Otto & Cie. Die älteste Moto- renfabrik der Welt wurde durch Nicolaus August Otto und Eugen Langen gegründet. 1872 tritt Gottlieb Daimler als Technischer Direktor in die Firma ein, die in Gasmotoren-Fabrik Deutz AG umbenannt wurde. 1930 kam es zur Über- nahme der 1856 gegründeten Maschinenbau- anstalt Humboldt AG sowie der Motorenfabrik Oberursel. Durch einen Organ-Vertrag mit der Clöckner-Werke AG entstand 1938 die Clöckner- Humboldt-Deutz AG (KHD). Die Verflechtung mit anderen Clöckner-Firmen wurde 1953 wie- der aufgehoben. 1997 firmierte die Gesellschaft in Deutz AG um.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 467 EF



**Knoll Aktiengesellschaft Chemische Fabriken**  
Ludwigshafen am Rhein, Juli 1972, Stammaktie über 50 DM, #91957, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, lochentwertet.

Die Firma wurde 1886 gegründet und 1923 in die Knoll AG Chemische Produkte umgewandelt. 1925 kam es zur Umfirmierung in Knoll AG Chemische Fabriken. Bis 1929 war der Sitz der Gesellschaft in München, anschließend in Ludwigshafen am Rhein. Lange Zeit gehörte die Firma zur BASF AG. Diese verkaufte im Jahr 2001 ihr gesamtes Pharma-Geschäft - und damit auch die Knoll AG - an die amerikanische Firma Abbott Laboratories.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 468 EF



**Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft**  
Köln, Januar 1966, Specimen einer Namensaktie über 1.000 DM, #B, 21 x 29,7 cm, rot, türkis, braun, Perforation, lochentwertet, KR, nicht bei Klaus Schiefer gelistet!

Die Gesellschaft wurde am 08.04.1846 gegründet. Schon in den frühen Jahren erfolgte eine Internationalisierung des Geschäfts, es wurden Verbindungen zu englischen Versicherungen geknüpft, ab 1873 auch in die USA, hier hauptsächlich im Anschluss an die German American Insurance Company in New York, zu welcher die Beziehungen durch den in Köln lebenden Präsidenten dieser Gesellschaft vermittelt wurden. 1928 fusionierten die Gesellschaft Minerva Retrocessions- und Rückversicherungsgesellschaft, Köln, und der Merkur Rückversicherungs-AG, Köln. Die Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Kölnische Rück) ist die älteste Rückversicherung der Welt. Das Unternehmen gehört heute zur Gen Re, die zu den vier größten Rückversicherern der Welt gehört. In den USA ist die Gen Re der Marktführer. Der amerikanische Großinvestor Warren Buffet ist mehrheitlich über die Berkshire Hathaway Group an dem Unternehmen beteiligt.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 469 EF

**Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG**  
Köln, April 1995, Specimen einer Namensaktie über 2 x 50 DM, o. Nr., grün, schwarz, grau, KR, lochentwertet, nicht bei Klaus Schiefer gelistet.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €



Los 470 EF



**Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG**  
Köln, April 1995, Specimen einer Namensaktie über 20 x 50 DM, o. Nr., braun, schwarz, grau, KR, lochentwertet, nicht bei Klaus Schiefer gelistet.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 471 EF



**Kreditanstalt für Wiederaufbau**  
Frankfurt am Main, Oktober 1988, Specimen einer 5,75 % Kassenobligation über 1.000.000 DM, Serie K, o. Nr., 29,7 x 21 cm, rot, grün, schwarz, lochentwertet.  
Die KfW ist heute die größte nationale Förderbank der Welt sowie nach Bilanzsumme die drittgrößte Bank Deutschlands. Sie wurde am 16. Dezember 1948 gegründet.  
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 472 EF



**LAM Immobilien- und Beteiligungs-AG**  
Köln, März 2002, Specimen einer Sammelaktie über 500 Aktien zu je 1 Euro, nullgeziffert, 21 x 29,7 cm, blau, ocker, schwarz, KB, nicht im DM-Supes gelistet.

Suppes gelistet.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 473 EF



**LAM Immobilien- und Beteiligungs-AG**  
Köln, März 2002, Specimen einer Sammel-Vorzugsaktie über 500 Aktien zu je 1 Euro, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau, ocker, schwarz, KB, nicht im DM-Supes gelistet.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 474 EF



**MAGDEBURG Werkzeugmaschinen AG**  
Magdeburg, November 2003, Specimen einer Global-Namensaktie über 1.950 Aktien zu je 50 €, #11000-12950, 21 x 29,7 cm, türkis, schwarz, grau, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet.  
Die Gesellschaft entstand bereits 1892. Im Jahr 1935 wurde sie Teil der Junkers Flugzeug- und Motorenwerke. Nach dem Zweiten Weltkrieg avancierte sie zum führenden Hersteller von Hochleistungsdrehmaschinen im Osten Deutschlands. Der Volkseigene Betrieb wurde am 20. Juni 1990 in die Werkzeugmaschinenfabrik Magdeburg GmbH umgewandelt. Nachdem diese 1999 Insolvenz anmelden musste, entstand die Magdeburg Werkzeugmaschinen AG, welche die geschäftlichen Aktivitäten übernahm. Die Gesellschaft wurde 2003 von der EMCO Group übernommen und firmiert seitdem als EMCO Magdeburg GmbH.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 475 EF



**MHB Handel AG**  
Alzey, Mai 1991, Specimen einer Globalaktie über 1.000 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, türkis, grau, gelb, blau, lochentwertet, nicht im DM-Supes gelistet.

Die MHB Handel AG war ein Gemeinschaftsunternehmen von Asko und Metro, welche zu gleichen Teilen beteiligt waren. Ihm gehörten Unternehmen wie Massa, Primus, Meister, Huma, Suma und BLV.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 476

EF-VF



**Musterbuch von R. Oldenbourg**

München, ohne Datum, Musterbuch-Nr. 90 von R. Oldenbourg im Schuber mit 29 DM-Musterstücken, an den Ecken jeweils in das Musterbuch eingeklebt, teils wellig und etwas verknittert: a) Vereinigte Ultramarinfabriken AG vormals Leverkus Zeltner & Consorten AG, Köln, März 1955, Aktie über 100 DM; b) August-Thyssen-Hütte AG, Duisburg-Hamborn, Mai 1954, Globalaktie über 10 x 100 DM; c) Niederrheinische Bergwerks-AG, Neukirchen, März 1952, Aktie über 500 DM; d) Bergbau-Aktiengesellschaft Constantin der Grosse, Bochum, Juli 1955, Global-Aktie über 10 x 100 DM; e) Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Düsseldorf, August 1952, Aktie über 100 DM; f) Rheinrohr Rheinische Röhrenwerke AG, Mühlheim/Ruhr, Mai 1954, Aktie über 100 DM; g) Hüttenwerke Siegerland AG, Siegen, Mai 1954, Aktie über 100 DM; h) Braunkohlen- und Brikett-Industrie AG - Bubiag -, München, Oktober 1953, Aktie über 100 DM; i) Gelsenkirchener Bergwerks-AG, Essen, Oktober 1953, Aktie über 100 DM; j) Ludwig Krumm AG, Offenbach, 28.04.1954, Aktie über 1.000 DM; k) Gebhard & Co., Wuppertal, Juli 1953, Aktie über 100 DM; l) Allgemeine Deutsche Inkasso AG, Duisburg, Dezember 1954, Aktie über 1.000 DM; m) Essener Steinkohlenbergwerke AG, Essen, März 1954, 8 % TSV über 100 DM; n) Bergbau-AG Constantin der Grosse, Bochum, Dezember 1954, 7 % TSV über 1.000 DM; o) Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden, Berlin, 30.04.1955, 6 % KSV über 100 DM; p) Deutsche Landesrentenbank, Bonn, 01.07.1954, 5 % SV über 5.000 DM; q) Gelsenkirchener Bergwerks-AG, Essen, Dezember 1954, 7 % TSV über 100 DM; r) Bayerische Landesbodenkreditanstalt, München, 01.09.1955, 6 % Landesbodenbrief über 100 DM; s) Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen am Rhein, April 1955, 6 % Hypotheken-Pfandbrief über 100 DM; t) Hessische Landesbank - Girozentrale -, Frankfurt am Main, 18.11.1954, 4 % Pfandbrief über 1.000 DM; u) Stadt Bochum, Juni 1954, 5,5 % Schuldverschreibung über 500 DM; v) Bayerische Landeshauptstadt München, August 1953, 5 % Schuldverschreibung über 1.000 DM; w) Ruhrgas AG, Essen, April 1954, 7,5 % Inhaber-TSV über 1.000 DM; x) Ruhrstahl AG, Düsseldorf, Dezember 1954, 7 % Inhaber-TSV über 100 DM; y) Felten & Guillaume Carlswerke AG, Köln-Mülheim, 4,5 % Obligation über 500 Schweizer Franken; z) Bergbau-AG Ewald-König Ludwig, Herten, März 1955, 4 % TSV über 100 DM; aa) Braunkohlen Industrie AG „Zukunft“, Weisweiler, März 1954, 7,5 % TSV über 1.000 DM; ab) Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig, 11.02.1954, 4,5 % KSV über 500 DM; ac) Ruhrgas AG, Essen, April 1954, 7,5 % Inhaber-TSV über 1.000 DM.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.500 €

Los 477

EF



**Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG**

Essen, März 1971, Specimen einer Global-Vorzugsaktie über 10.000 x 50 DM, o. Nr., 29,7 x 21 cm, oliv-grün, schwarz, KR, lochentwertet, nicht im DM-Suppes gelistet. Die Firma wurde 1898 unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes gegründet. Im darauf folgenden Jahr wurde das erste Kraftwerk in Essen errichtet. Ab 1905 beteiligten sich erste Kommunen an dem jungen Unternehmen. Sie hielten lange Zeit die Mehrheit der Aktien. Zudem hatten sie Mehrstimmrechtsaktien. Diese wurden erst 1998 abgeschafft. Der Börsengang fand 1922 in Berlin statt. Heute ist RWE einer der führenden deutschen Energieversorger.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 478

EF



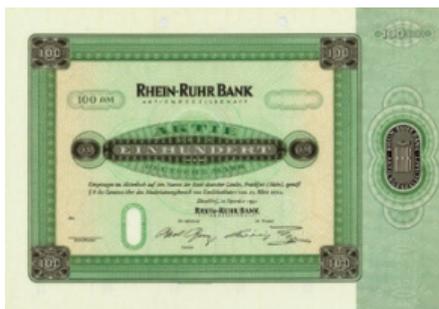
**Rhein-Main Bank AG**

Frankfurt am Main, März 1956, Muster einer Sammel-Namens-Aktie über 100 x 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, hellbraun, KR, Abheftloch oben. 1952 wurde die Dresdner Bank in drei Nachfolgeinstitute aufgeteilt: Hamburger Kreditbank für den Bereich Nord, Rhein-Ruhr Bank AG für den Bereich West und Rhein-Main Bank AG für den Bereich Süd. 1957 fusionierten dann die drei Banken wieder zur Dresdner Bank AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 479

EF



**Rhein-Ruhr Bank AG**

Düsseldorf, September 1952, Muster einer Namensaktie über 100 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, braun, Perforation, Abheftloch oben, eingetragen auf die Bank Deutscher Länder.

1952 wurde die Dresdner Bank in drei Nachfolgeinstitute aufgeteilt: Hamburger Kreditbank für den Bereich Nord, Rhein-Ruhr Bank AG für den Bereich West und Rhein-Main Bank AG für den Bereich Süd. 1957 fusionierten dann die drei Banken wieder zur Dresdner Bank AG.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 480

EF



**Rhön-Rennsteig-Sparkasse Schmuckanleihe „Olympia“**

Meiningen, Dezember 2003, Specimen einer 4 % Inhaber-Schuldverschreibung über 1.000 Euro, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, rot, bunt, mit komplettem Kuponbogen, großes Sportmotiv, da die Zinsen halbjährlich gezahlt werden und die Laufzeit 10 Jahre beträgt, gibt es insgesamt 20 Kupons und einen Erneuerungsbogen, alle mit Sportler-Abbildungen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 481

EF



**Rhön-Rennsteig-Sparkasse Schmuckanleihe „Olympia“**

Meiningen, Dezember 2003, Specimen einer 4 % Inhaber-Schuldverschreibung über 100 Euro, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau, bunt, mit komplettem Kuponbogen, großes Sportmotiv, da die Zinsen halbjährlich gezahlt werden und die Laufzeit 10 Jahre beträgt, gibt es insgesamt 20 Kupons und einen Erneuerungsbogen, alle mit Sportler-Abbildungen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

Los 482

EF



**Roland Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher AG**

Offenbach am Main, Juli 1960, Blankett einer Aktie über 1.000 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, braun,

orange, rot, KB, **grandiose Gestaltung mit dem Bremer Roland.**

Louis Faber und Adolf Schleicher gründeten 1871 das Associationsgeschäft zur Produktion von lithografischen Schnellpressen. Es wurden vor allem Druckmaschinen für den Offsetdruck produziert. 1897 wurde dann die Faber & Schleicher, Maschinenfabrik auf Aktien gegründet. Diese firmierte ab 12.04.1900 als Faber & Schleicher AG und später als Roland Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher AG. Diese fusionierte 1979 mit dem Druckmaschinenbereich der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg zur MAN Roland Druckmaschinen AG.

**Mindestgebot / minimum bid: 280 €**

**Los 483 EF**



**Schichau Unterweser AG**

Bremerhaven, Oktober 1975, Aktie über 50 DM, #3361, 21 x 29,7 cm, grün, schwarz, KR, **weder bei Wolfgang Rose, noch bei Engel/Zgrzebski gelistet, Einzelstück beim Einlieferer!**

1972 entstand aus der Fusion der Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG mit der F. Schichau GmbH die Schichau Unterweser AG. Die Wurzeln der Schiffbau-Gesellschaft Unterweser gehen auf die 1903 gegründete Schiffwerft Delphin Riedemann & Co. zurück. Die F. Schichau GmbH geht auf die 1837 gegründete Maschinenbauanstalt F. Schichau zurück. 1988 übernahm die Gesellschaft die Seebeckwerft AG und firmierte fortan als Schichau Seebeckwerft AG. Großaktionär war der Bremer Vulkan. 1996 musste die Firma Konkurs anmelden.

**Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

**Los 484 EF-**



**Sparkasse Muldenthal**

Grimma, August 2001, Specimen einer 5 % Inhaber-Teilschuldverschreibung über 100 Euro, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, braun, orange, rot, Abdruck einer Büroklammer, sonst EF, kompletter Kuponbogen, Abbildung „Grimma um's Jahr 1730 (nach Schramm)“, auf den Kupons zwölf weitere Ansichten von zahlreichen Schlössern der Gegend.

**Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

**Los 485 EF**

**Stadt Leipzig [3 Stück]**

Für alle gilt: Leipzig, Januar 1999, Specimen einer 4,15 % Teilschuldverschreibung, o. Nr., 29,7 x 21 cm, bunt, kompletter Kuponbogen,



Abbildung der St. Thomas Kirche und Portraittausschnitt von Johann Sebastian Bach; a) 100 Euro, Abheftung links, rechts oben minimal verschmutzt; b) 500 Euro; c) 5.000 Euro.

**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

**Los 486 EF**



**Stadt Weimar**

Weimar, Oktober 1998, Specimen einer 4,25 % Teilschuldverschreibung über 250 DM, nullgeziffert, 29,7 x 21 cm, blau, grün, lochentwertet, kompletter Kuponbogen.

1999 wurde Weimar Deutschlands erste Kulturhauptstadt Europas. Aus diesem Anlass begab Weimar diese Schmuckanleihe, illustriert mit dem wohl bekanntesten Denkmal in Deutschland, dem Goethe-Schiller-Denkmal. Auch die einzelnen Scheine des Kuponbogens sind mit den Porträts der berühmten Persönlichkeiten, die in Weimar wirkten, illustriert. Zu sehen sind unter anderem Liszt (neben einem Notenblatt), Nietzsche (dahinter sein Arbeitszimmer) sowie Cranach (und das von ihm geschaffene Altarbild).

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

**Los 487 EF**



**Volkswagenwerk AG**

Wolfsburg, Oktober 1966, Sammelaktie über 2.000 x 50 DM, 11796001-8000, 21 x 29,7 cm, grün, grau, lochentwertet. Der Autohersteller wurde 1937 als Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens GmbH gegründet. 1938 kam die Umfirmierung in Volkswagenwerk GmbH, 1960 in Volkswagenwerk AG und dann in Volkswagen AG.

**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

**Los 488 EF/VF**

**Wintershall AG**

Celle, Juli 1967, Global-Urkunde über 20.000 x



50 DM, o. Nr., 21 x 29,7 cm, fliederfarben, KR, lochentwertet, Perforation, vier ausgerissene Löcher oben, sonst gut erhalten.

Die Firma ist eines der ältesten deutschen Mineralöl- und Erdgas-Unternehmen. Sie wurde 1894 von dem Industriellen Heinrich Grimberg und dem Bohrunternehmer Carl Julius Winter gegründet. Der Name lautete zunächst Bohrgesellschaft Wintershall. Anfangs wurde Kalisalz gefördert. Doch wie so oft kam der Zufall hinzu: In einem der Kalischächte kam Öl zum Vorschein. Ab 1930 wurde daher mit der Erdölförderung begonnen. Mehr als 20 Jahre später kam dann Erdgas als neues Arbeitsgebiet hinzu. Seit 1969 gehört die Wintershall-Gruppe zu BASF. Sie ist Teil der strategischen Ressourcensicherung des Großkonzerns.

**Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

**Bitte beachten Sie auch die Lose 489 bis 538 im separaten Katalog mit den 50 Highlights!**

**Russland**

**Los 539 EF/VF**



**Asow-Don Commerz-Bank**

Ékatérinoslaw, 27.11.1917, Einlagenschein über 9.000 Rubel, #61432, 28,2 x 22 cm, blau, braun, Knickfalten, Stempel „Ékatérinoslaw“, links zwei Steuermarken im Wellenschnitt.

Die Regionalbank wurde im Jahr 1871 gegründet. Sie war in der hoch industrialisierten Zone südlich des Donezk-Beckens tätig.

**Mindestgebot / minimum bid: 180 €**

**Los 540 EF-**

**Actien-Gesellschaft „Vesuv“ Maschinen-Fabrik, Eisen- und Stahlgießerei, vormals Constantin Strupp in Libau**

Libau, 1898, Aktie über 10 x 250 Rubel, #1841-50, 32,3 x 23,5 cm, braun, rosa, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Deutsch, **nicht bei Ilya Goryanov gelistet, insgesamt standen nur 2.400 Aktien aus, die sich auf 1er- und 10er-Zertifikate verteilen, weshalb die Auflage deutlich unter 240 Stück liegen muss, Einzelstück aus einer alten Sammlung, R12!**

Das Werk wurde 1885 von Constantin Strupp im lettischen Libau gegründet. Dieser hatte zuvor in den USA das Schlosserhandwerk gelernt. Das Produktionsprogramm umfasste Guss- und



Schmiedeteile, Maschinen und Ersatzteile, Brücken, Dampfkessel, Dachkonstruktionen aus Metall, Handwerkszeuge bis hin zu Küchengerätschaft aus Blech. 1898 wurde die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Nach wirtschaftlich schweren Jahren verlor Strupp 1905 die Aktienmehrheit an die Libauer Eisen- und Stahlgießerei Böcker & Co. Die Produktion kam in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg zum Erliegen.

Mindestgebot / minimum bid: 950 €

Los 541 EF

**Aktiengesellschaft „Odessaer Kommissionswesen“**

Odessa, 1914, Aktie über 100 Rubel, #595, 32,7 x 25 cm, braun, schwarz, KR, Auflage nur 1.000 Stück, R9.

Die Gesellschaft wurde 1911 gegründet und 1912 bewilligt. Zweck war der Handel mit Kolonial-, Drogen- und Apothekerwaren.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €



Los 542 EF

**Actien-Gesellschaft „Uralit“**

St. Petersburg, 1898, Gründeraktie über 125 Goldrubel, #2713, 33 x 24,1 cm, schwarz, braun, orange, grün, KB, zweisprachig: Deutsch, Russisch.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 543 EF



**Société Anonyme Viscose**

St. Petersburg, 1910 (1913 gedruckt), Aktie der Emission von 1910 über 100 Rubel, #1822, 33 x 25,5

cm, hellbraun, schwarz, zweisprachig: Russisch, Französisch, KB hängt an, Goryanov i.H.I, R1. Das Textilunternehmen wurde am 23.01.1909 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 544 EF

**Société Anonyme „Caoutchouc**

Riga, 1911, Gründeraktie über 100 Rubel, #1504, 32,7 x 25 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, KB hängt an, zweisprachig: Russisch, Französisch, dieser Jahrgang ist extrem selten!

Mindestgebot / minimum bid: 190 €



Los 545 EF

**Société Anonyme Richard Simon et Cie**

Moskau, 1912, 10 Actions de 100 Rubel, Gründeraktie, #11941-50, 34,3 x 26,3 cm, rot, schwarz, KR, Stempel, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 546 VF



**Société par Actions des Usines Métallurgiques Pachtouff à Béloretzk**

Moskau, 1897, 5 % Obligation über 500 Rubel, #3029, 27,6 x 36 cm, blau, schwarz, Knickfalten, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die bereits 1762 gegründeten Beloretzker Eisenwerke waren später das Kronjuwel des Moskauer Wogau-Konzerns.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 547 VF+



**Société Anonyme des Tramways Urbains et Suburbains en Russie**

Moskau, 1894, Aktie der 2. Emission über 5 x 100 Rubel, #14911-5, 25 x 31,7 cm, blau, schwarz, Knickfalte längs, am Rand ganz knapp gebraunt, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Die Gesellschaft mit Verwaltungssitz in Moskau wurde 1890 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 548 EF



**Aktiengesellschaft für die Einrichtung von Fabrikschornsteinen und anderen Anlagen „Georgij Antonow“ in Charkow**

Charkow, 1916, Aktie über 250 Rubel, #1245, 20,5 x 26 cm, braun, schwarz, KR, Text nur in Russisch.

Die Gesellschaft wurde 1913 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 549 EF

**Aktiengesellschaft der Zombkowicer Glasfabrik**

Warschau, 1897, Aktie über 500 Rubel, #411, 34,3 x 26 cm, blau, schwarz, Stempel, KR, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Auflage nur 1.000 Stück! Die Gesellschaft wurde am 12.09.1896 von „den österreichischen Unterthanen Josef Johannowitsch Schreiber und Josef Josefowitsch Schreiber“ gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €



Los 550 EF/VF

**Société Anonyme des Forges et Acières de Libau, ci-devant Boecker et Cie.**

St. Petersburg, 1913, Aktie der 1. Emission 1912 über 100 Rubel, #51793, 33,5 x 26,3 cm, braun, schwarz, KR, Ecke links oben etwas beschädigt, Goryanov 2.17.2, unique, zweisprachig: Russisch, Französisch, R10.

Die Gesellschaft wurde 1883 in Libau (heute Liepāja, Lettland) als Boecker & Cie. gegründet. In den Jahren 1907 bis 1912 geriet sie in finanzielle Schwierigkeiten. Daher erfolgte 1912/1913 eine Restrukturierung als Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 2,5 Millionen Rubel. Die Gesellschaft stellte alle Arten von Erzeugnissen aus Eisen, Kupfer und Bronze her.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 551 VF

**Liman & Meer**

Odessa, 1918, Interimsschein für 50 Aktien á 100 Rubel, #497/11, 27,1 x 20,2 cm, grün, schwarz, kleine Randeinrisse, etwas fleckig, R10.

Die Gesellschaft betrieb die Bäder im Kurort Kujalnik am Kujalnizker Liman. Limane sind Buchten oder Salzseen, zumeist an Flussmündungen, die sich durch Überschwemmungen der Niederungen mit Meerwasser gebildet haben. Am Grund dieser Limane findet man Schlämme, die zusammen mit konzentriertem Salzwasser eine anerkannte Heilwirkung haben. In diesem Zusammenhang haben sich Kur- und Heilbäder



entwickelt. Das Kujalnizker Liman ist ein solcher Kur- und Badeort, der heute noch berühmt ist für seine Schlammäder. Besonders geeignet sind Anwendungen dieser Art für die Stabilisierung der Knochen; sie helfen bei Wirbelsäulenerkrankungen und stärken ganz allgemein das Nervensystem.

**Mindestgebot / minimum bid:** 750 €

**Los 552 EF-**

**Société Anonyme de l'Usine a Cuivre et a Tubes, ci-Devant Rosenkrantz**

St. Petersburg, 1910, Aktie über 1.000 Rubel, #5450, 31,6 x 22,6 cm, braun, schwarz, KR hängt an, minimal fleckig, Text vorne in Russisch, rückseitig auch in Französisch, extrem selten, Auflage 1.500 Stück.

Die Gesellschaft wurde 1881 gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €



**Los 553 VF**

**Nikolae-Pavdinsky Mining District Company Ltd.**

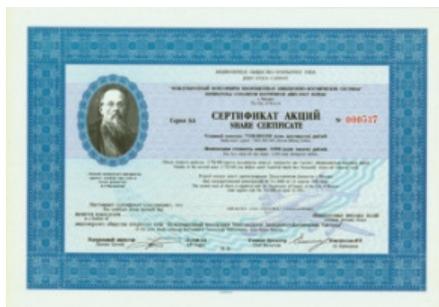
St. Petersburg, 1913, Aktie über 5 x 100 Rubel, #28381-5, 35,3 x 28,1 cm, violett, schwarz, KR, Knickfalten, bis zu 1 cm lange Randeinrisse, sonst gut erhalten, dreisprachig: Russisch, Französisch, Englisch, Goryanov 2.26.2, R2.

Die Gesellschaft war Russlands erster Produzent von reinem Platin! Die Geschichte geht zurück auf das Jahr 1757 als im Dorf Pawda bei Jekaterinburg im Ural eine Kupferhütte gegründet wurde. Diese ging zwar wegen zu knapper Kupfererzvorräte wieder ein, aber gegen Ende des 19. Jahrhunderts fand man gar nicht einmal weit entfernt neue Lagerstätten von Gold und Platin. Die Aktiengesellschaft des Nikolae-Pavdinsky Mining Districts wurde am 29. Juni 1912 mit dem Ziel gegründet, eine Affinerie für diese neu entdeckten Platin- und Golderze einzurichten. Der Bau der Affinerie dauerte vier Jahre. Die Produktion des ersten reinen Platins im russischen Kaiserreich lief im Herbst 1916 erfolgreich an. In der Folge wurden auch weitere seltene Edelmetalle wie Iridium, Rodium und andere aufbereitet und geschmolzen. Während der Sowjetzeit genoss das Unternehmen wegen seiner strategischen Bedeutung für die Rüstungsindustrie besondere Priorität und wurde stets mit den neue-

sten Verfahren und Maschinen ausgestattet. Das Werk produziert bis zum heutigen Tag. Nach der Wende Anfang der 1990er Jahre wurde das Unternehmen wieder eine Aktiengesellschaft und führt heute den Namen Jekaterinburger Werk für die Verarbeitung von Buntmetallen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 554 EF**



**International Consortium Multipurpose Aero-Space Systems**

Moskau, 14.04.1995, Teilblankett einer Aktie über 1.000 Rubel, #537, Serie AA, 21 x 29,8 cm, blau, fliederfarben, türkis, schwarz, Flugzeug im Unterdruck, Portrait von K. E. Ziolkowski, Vordenker und Pionier der Raumfahrt!

Auf der jungen russischen Aktie ist eine Portrait-Vignette von K. E. Ziolkowski zu sehen. Er gilt als Begründer der Raumfahrt und legte bereits 1898 Pläne für Weltraumraketen und Raumstationen vor.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

**Los 555 EF**



**Aktiengesellschaft offenen Typs AVVA All-russische Automobil-Allianz**

Moskau, 1993, 1 gewöhnliche Namensaktie über 10.000 Rubel, Serie 2, Ausgabe von 1993, #1077859, 14,2 x 21 cm, grün, schwarz, KB, Portrait von S. I. Mamontov.

Die Gesellschaft wurde 1993 von Boris Beresovskij gegründet. In Lada-Fabriken sollten Opel-Corsa-Modelle produziert werden. Wegen der Finanzkrise in Russland ging das Projekt 1998 Pleite.

**Mindestgebot / minimum bid:** 20 €

**Los 556 EF**

**Actien-Gesellschaft der Russisch-Baltischen Waggon-Fabrik in Riga**

Riga, 1909, 5 % Obligation über 187,50 Rubel = 500 Francs = 405 Mark, #6082, 36,3 x 25,2 cm, blau, schwarz, KR, dreisprachig: Russisch, Deutsch, Französisch.

Die Gesellschaft wurde 1874 als Waggonfabrik zur Fertigung von Rollmaterial und Eisenbahn-Zubehör gegründet. Ab 1909 wurden Autos der Marke Russko-Baltijski nach Konstruktion des Schweizer Ingenieurs Potterat gefertigt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 557 VF**

**Fabriques de Papier et de Cellulose du**



**Nord Sociéte Anonyme**

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Aktie der 2. Emission über 5 x 100 Rubel, #33171-5, 33,8 x 26,2 cm, blau, hellblau, schwarz, Knickfalten, verschmutzt, 3 x 2 cm Fehlstück am unteren Rand, KR, Text in Russisch und Französisch, R11\*.

Die Papierfabrik wurde 1913 gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.000 €

**Los 558 VF+**



**Société Anonyme de l'Usine de Souline**

1915, Aktie der 1. Emission über 100 Rubel, #12434, 33 x 24,3 cm, braun, ocker, schwarz, OU, KR, rechts Wellenschnitt, Knickfalte quer, Loch oben, zweisprachig: Russisch, Französisch, Goryanov 2.46.1, nicht selten.

Die Gesellschaft hatte ihren Verwaltungssitz zunächst in Rostow am Don. 1913 wurde dieser nach St. Petersburg verlegt. Es wurden Eisengusswerke bei Sulin und Steinkohlengruben bei Juzowka im Taganroger Bezirk betrieben.

**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

**Los 559 VF-**



**Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft Internationale Arbeiterhilfe für Sowjet-Russland**

Berlin, Oktober 1922, 5 % staatlich garantierte Anleihe über 1 US-\$, #103934, 24,7 x 32 cm, grün, rot, schwarz, Knickfalte längs mit zwei langen (2,5 und 9 cm) Einrissen, DB, KB, Abbildung: Arbeiter und Bauern tragen auf einer Treppe Waren, Text in Deutsch. Günstiger Ausruf auf Grund der Erhaltung, innen wird auf den Beschluss des Exekutivbüros der Internationalen Arbeiterhilfe für Sowjet-Russland vom 1. September 1922 Bezug genommen. Diesen zeichneten für den Rat der Volkskommissare der Vertreter des Vorsitzenden A. U. Rykoff (späterer Premier der UdSSR, hingerichtet am 15. März

1938), der Vertreter des Geschäftsführers V. Smolianoff, der Sekretär M. Glasser sowie O. Kamenewa (Olga Kamenewa (geb. Bronstein) war Schwester von Leon Trotzki und Frau von Lew Kamenew - der „Steinerne“ (geboren als Leo Rosenfeld), enger Gefährte Lenins, am 25. August 1936 im ersten Moskauer Schauprozess hingerichtet. Kamenewa wurde am 11. September 1941 in der Nähe von Orel hingerichtet.

Im Herbst 1922 fand in Berlin eine Konferenz statt, an der sozialistische und kommunistische Organisationen teilnahmen. Ziel war es, Hilfe zum Wiederaufbau der russischen Hungergebiete zu organisieren. Die Anleihe wurde in verschiedenen Währungen aufgelegt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

**Los 560 EF**



**Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft Internationale Arbeiterhilfe für Sowjet-Russland**

Berlin, Oktober 1922, Blankett eines Provisorischen Zertifikats einer Obligation über 1.000 Mark, o. Nr., 25,5 x 32,2 cm, rosa, schwarz, DB, rechts unten Eckabschnitt, Abbildung: Arbeiter und Bauern tragen auf einer Treppe Waren, innen wird auf den Beschluss des Exekutivbüros der Internationalen Arbeiterhilfe für Sowjet-Russland vom 1. September 1922 Bezug genommen. Diesen zeichneten für den Rat der Volkskommissare der Vertreter des Vorsitzenden A. U. Rykoff (späterer Premier der UdSSR, hingerichtet am 15. März 1938), der Vertreter des Geschäftsführers V. Smolianoff, der Sekretär M. Glasser sowie O. Kamenewa (Olga Kamenewa (geb. Bronstein) war Schwester von Leon Trotzki und Frau von Lew Kamenew - der „Steinerne“ (geboren als Leo Rosenfeld), enger Gefährte Lenins, am 25. August 1936 im ersten Moskauer Schauprozess hingerichtet. Kamenewa wurde am 11. September 1941 in der Nähe von Orel hingerichtet. R10.

**Mindestgebot / minimum bid:** 550 €

**Los 561 EF**

**Aktiengesellschaft der chemischen Fabrik Friedr. Bayer & Co. in Moskau**

Moskau, 1912, Gründeraktie über 5 x 1.000 Rubel, #2316-20, 33,3 x 25,5 cm, blau, schwarz, KB, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Auflage wahrscheinlich nur rund 200 Stück, da das Grundkapital nur 3 Millionen Rubel betragen hat und noch Aktien zu 1.000 Rubel und 10 x 1.000 Rubel ausstanden, R9.

Die Parallelgründung zu der der 1881 in Leverkusen errichteten Aktiengesellschaft Farbenfabriken Friedr. Bayer & Co. wurde am 25.02.1912 gegründet. Zu den Gründer zählten Friedrich Bayer, Henry-Theodor v. Bettinger und Karl Duisberg. Geschäftszweck war die Fabrikation von und der Handel mit Farben und pharmazeutischen Präparaten.

**Mindestgebot / minimum bid:** 600 €

**Los 562 EF/VF**

**Tchiaturische Manganindustriellen AG /**



**Tchiatura Manganese Industrials Company (Limited)**

Tiflis, 1924, Aktie über 500 Goldrubel, #1012, 34,5 x 25,5 cm, blau, schwarz, ocker, KR, ca. 1 cm langer Randeinriss, sonst EF, Text in Georgisch, in der Umrandung auch in Russisch, Englisch, Deutsch und Französisch. Rarität aus einer alten Sammlung!

**Mindestgebot / minimum bid:** 80 €

**Los 563 EF**

**Société Anonyme Méridionale d'Huileries et de Produits Chimiques SALOMASSE**

Rostoff-sur-Don, 1915, Aktie über 100 Rubel, #50432, 33,9 x 25,1 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, Stempel, zweisprachig: Russisch, Französisch, KR.

Die Firma wurde im Oktober 1913 gegründet. Sie betrieb eine Chemiefabrik.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €



**Los 564 EF**

**Société Anonyme de Bakou le Magal d'Astara**

Moskau, 06.11.1915/06.11.1916, Certificat Provisoire pour 100 Actions de 100 Rubel, #83901-84000, 31,4 x 28,2 cm, blau, türkis, zweisprachig: Russisch, Französisch. Schätzpreis: 25 €. Kurioses Detail: Im Russischen lautet das Ausstellungsdatum auf den 06.11.1915, im Französischen aber auf den 06.11.1916.

**Mindestgebot / minimum bid:** 10 €

**Los 565 EF-**



**Société del'Industrie de Naphte de Balakhany**

St. Petersburg, 1899, Aktie über 250 Rubel, #2058, 33,3 x 25,3 cm, grün, schwarz, braun, KR, Knickfalten, sonst EF, Goryanov 2.60.1, unique, zweisprachig: Russisch, Französisch, R10.

Die in Baku ansässige Ölgesellschaft wurde 1899 mit einem Kapital von 2,75 Millionen Rubel ge-

gründet. 1908 produzierte sie 7.600 Tonnen Öl auf zwölf Feldern. Rund 100 Arbeiter waren seinerzeit beschäftigt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 800 €

**Los 566 EF**



**Bankkontor W. Smetankij**

Warschau, ca. 1912, Interimsquittung für die Teilnahme an der Verlosung der 1. Staatsanleihe der St. Petersburger Staatsbank am 02.01.1913, 1/10 Los, Serie 4204, #50, 14,1 x 20,6 cm, blau, ocker, Knickfalte.

**Mindestgebot / minimum bid:** 170 €

**Los 567 VF**



**Bankhaus A. S. Makarjanz und Co.**

Moskau, ca. 1914, Interimsquittung der 1. Anleihe über 1 Rubel Einzahlung für 5 Obligationen der 1. inneren Staatsanleihe mit Prämienverlosungen zum Verkäuferpreis an der St. Petersburger Börse am 15.05.1914 zu rückseitig abgedruckten Bedingungen, o. Nr., 11,3 x 20,3 cm, braun, grün, ocker, schwarz, Knickfalten mit kleinen Einrissen, dekorativer Unterdruck.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 568 EF/VF**



**Bankhaus der Gebrüder Rjabuschinskij**

1911, Blankett eines Schecks, #39, 10 x 21,6 cm, grün, beige, Abheftlochung links, Stempel: „Sonderscheck #3, Scheplew Iwan Andrejewitsch“.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

**Los 569 VF**



**Bankhaus N. A. Smirnow, Schelaputin und Co.**

Moskau, ca. 1915, Interimsquittung über 3 Rubel Einzahlung für 5 Obligationen der 5 % zweiten inneren Staatsanleihe mit Prämienverlosungen

zum Verkäuferpreis an der Petrograder Börse am 15.07.1915 zu rückseitig aufgedruckten Bedingungen, #426 D, 15 x 21,2 cm, rosa, blau, Knickfalten, Einrisse bis 1 cm, kleine braune Flecken.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 570** VF+



**Bessarabisch-Taurische Agrar-Bank**

Odessa, 1915, Muster eines 4,5 % Pfandbriefs über 100 Rubel, Serie 22, Emission 1905, 2. Jahrzehnt, nullgeziffert, 17 x 23 cm, schwarz, braun, rot, KB, Knickfalten, kleine Randeinrisse, einer bis 1,5 cm, etwas verschmutzt, roter Muster-Aufdruck, Text in Russisch, in der Umrandung Infos auch in Französisch und Deutsch.

Das hochdekorative Wertpapier wird von Ähren, Weinreben und Hopfenranken geziert.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 571** EF-



**Bessarabisch-Taurische Agrar-Bank**

Odessa, 1915, Muster eines 4,5 % Pfandbriefs über 500 Rubel, Serie 23, Emission 1905, 2. Jahrzehnt, nullgeziffert, 17 x 23 cm, schwarz, blau, rot, KB, Knickfalten, roter Muster-Aufdruck, Text in Russisch, in der Umrandung Infos auch in Französisch und Deutsch.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 572** VF



**Bessarabisch-Taurische Agrar-Bank [2 Stück]**

a) Odessa, 1908, 4,5 % Pfandbrief über 100 Rubel, Serie 9, Emission 1898, 2. Jahrzehnt, #14009, 17 x 23 cm, schwarz, braun, rot, KR, zwei Steuerstempel, Knickfalten, Text in Russisch, in der Umrandung Infos auch in Französisch und Deutsch; b) wie a), nur 1.000 Rubel, #19991, rot, schwarz, 1,5 cm Randeinriss, Talon.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

**Los 573** VF

**International [43 Stück]**

Konvolut aus 43 internationalen Stücken, darunter einige russische Staatsanleihen und Eisen-

bahn-Obligationen. Schätzpreis: 100 €.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1 €

**Los 574** EF-



**Wechsel**

1913, Blankett eines Wechsels, o. Nr., 12,7 x 32 cm, bunt, Knickfalte längs, Rand oben ungleichmäßig, Gebühr 15 Rubel.

**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

**Los 575** VF

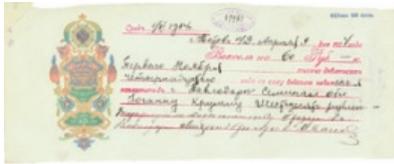


**Wechsel**

Kiew, 04.07.1914, Wechsel über 2.100 Mark, fällig am 20.10.1914, #972, 12,6 x 31,6 cm, bunt, schwarz, beige, Knickfalten, Wasserzeichen, 1,5 Rubel Stempelgebühr, Stempel: Nejedli und Ungermann; Stempel: Johann Krumm Werkzeug-Fabrik Remscheid; Stempel: Tempergußwerk Nejedli und Ungermann

**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €

**Los 576** EF-



**Wechsel**

Rostow am Don, 09.04.1914, Wechsel über 60 Rubel, #3948I, 12,4 x 31,7 cm, bunt, schwarz, weiß, Knickfalten, Wasserzeichen, Stempelgebühr 15 Kopeken, fällig am 01.II.1914 in Pawlodar, Stempel: Johann Krumm Werkzeug-Fabrik Remscheid.

**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €

**Los 577** VF



**Wechsel**

Libau, 12./24.04.1864, Wechsel über £ 300, o. Nr., 11,5 x 28,4 cm, schwarz, weiß, violette britische Steuermarke, früher russischer Auslandswechsel, Knickfalten, Randeinrisse bis 1,5 cm, weiteres Dokument angeklebt, Stempel unter anderem von H. Schnakenburg in Riga, Wm. Kuch & Co. in Riga & Windau, Originalsignaturen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 578** VF

**Wechsel**

St. Petersburg, 12.08.1875, Wechsel über 1.000 Silberrubel, #22850, 12,6 x 28,8 cm, schwarz, weiß, Druck auf Büttenpapier, Rand ungleichmäßig und etwas gestaucht, zahlreiche Stempel



unter anderem von J. G. Fahrback in Riga, Zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Kredits, Kommerzbank in Warschau, Tabakfabrik in St. Petersburg A. Mitschri.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 579** EF-



**Wechsel**

Odessa, 24.12./05.01.1820, Wechsel über 2.600 Francs in Silber, #256, 9,6 x 26 cm, schwarz, weiß, sehr früher Auslandswechsel aus Odessa für Louis Boris in Marseille, Knickfalten, OU, herrliche Schiffsvignette.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 580** F



**Agrar-Kasse für Kleinkredite des Gouvernements Wolyn**

23.01.1919, Scheck über 50 Rubel, #70564, 10,2 x 15,2 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Einrisse, Randschäden, Stempel, Abteilung der Staatsbank in Shitomir.

**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €

**Los 581** VF+



**Ost-Gesellschaft für Warenlager, Versicherung und Warentransport samt Darlehensvergabe**

St. Petersburg, 1897, Aktie der 3. Emission über 200 Rubel, #20443, 32,5 x 25,2 cm, braun, schwarz, KR angeklebt, Stempel, Tintenfleck, 1,5 cm langer Randeinriss oben, Text nur in Russisch. R10.

Die Firma wurde vom Eisenbahnbaron Pawel Grigorjewitsch von Derwis gegründet. Ziel war es, das russische Eisenbahnnetz mit dem Binnenschiffahrtsnetz zu verbinden. Das Transportgeschäft der Gesellschaft fand schwerpunktmäßig auf der Wolga und dem Kaspischen Meer statt. Es wurde vor allem Öl transportiert. Die Gesellschaft war zusammen mit der Kaukasus & Mercury die

führende Schiffahrtsgesellschaft in Russland.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 1.100 €

**Los 582 EF-**

**Ost-Gesellschaft für Warenlager, Versicherung und Warentransport samt Darlehensvergabe**  
 Petrograd (St. Petersburg), 16.10.1917, Interimsschein über 10 Aktien der 5. Emission á 125 Rubel = 1.250 Rubel, #96281-90, 30,2 x 23,5 cm, rot, beige, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, ausgestellt auf die Moskauer Bank, Filiale Petrograd, R10.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 750 €



Nowotscherkassk, 01.10.1918, 5 % kurzfristige Schuldverschreibung über 500 Rubel, #11911, 11,2 x 30,2 cm, Knickfalten, Einrisse teils hinterklebt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

**Los 587 EF-**



St. Petersburg, 01.04.1859, 4,5 % Obligation 500 Rubel Silber = 2.000 Francs = £ 80 = 536 Thaler = 944 Gulden, #68309, 27,7 x 28,2 cm, braun, schwarz, grün, Knickfalten, Randeinrisse bis 1,5 cm, kleinere Randschäden, Text vorne in Russisch, hinten auch in Französisch und Englisch, roter Stempel, rote Nummer!  
 Die Gesellschaft wurde von der Pariser Bank Crédit Mobilier gegründet. Daher wurden viele der frühen Anleihen auch in Paris entworfen und dort gedruckt. Die Gesellschaft sollte die Strecken St. Petersburg - Warschau, Moskau - Nishni-Nowgorod, Moskau - Feodosia und Orel-Libau errichten. Die Gesamtlänge lag bei mehr als 4.300 km. Die ersten beiden Strecken waren 1863 fertig. Im Jahr 1868 wurde dann von der Großen Russischen Eisenbahn auch der Betrieb auf der Nicolaibahn übernommen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

**Los 591 EF**



**Los 583 EF-**

**Ost-Gesellschaft für Warenlager, Versicherung und Warentransport samt Darlehensvergabe**  
 Petrograd (St. Petersburg), 16.10.1917, Interimsschein über eine Aktie der 5. Emission á 125 Rubel, #62082, 30,2 x 23,5 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, ausgestellt auf die Moskauer Bank, Filiale Petrograd, R10.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €

**Los 584 VF**



**Weltpostunion, Russland**  
 Ca. 1904, Postkarte mit Abbildung eines Billet der Staatskasse über 50 Rubel, Serie 430, verzinslich ab 01.02.1904 mit 1,5 Rubel pro Jahr, 8,8 x 13,7 cm, grün, schwarz, 2 cm Randeinriss, sonst EF.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

**Los 588 VF**



**Allrussische zentrale Union der Verbrauchergesellschaften**  
 Ohne Datum, Blankett eines 6 % Pfandbriefs über 250 Rubel, #46203, 35,2 x 22 cm, oliv, Knickfalten, Randeinrisse teils restauriert, Ecke rechts unten mit Fehlstück, sehr dekorativ.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 589 EF**



**Provisorische Regierung des Nordgebietes [4 Stück]**  
 a) Archangelsk, 15.08.1918, Treasury Bill über 50 Rubel, #491256, 12,6 x 32,6 cm, grün, schwarz, Text in Russisch, teilweise auch in Französisch und Englisch, Knickfalten längs; b) wie a), nur 100 Rubel, #946297, braun, schwarz; c) wie a), nur 500 Rubel, #269980, türkis, schwarz; d) wie a), nur 1.000 Rubel, #37115, rot, schwarz, 1 cm Randeinriss.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 110 €

**Los 585 VF**

**Oberkommando der Streitkräfte im Süden Russlands (Weiße Armee)**  
 Noworossijsk, 01.01.1920, 6 % kurzfristige Anleihe der Staatskasse, Oberkommando der Streitkräfte im Süden Russlands, über 100.000 Rubel, #1406, 11,1 x 28 cm, orange, schwarz, Knickfalten, Laufzeit bis 15.11.1920, Stempel: „Abteilung der Staatsbank in Feodosija“, Stempel auf der Rückseite verwischt.  
 Die Weiße Armee waren bewaffnete Truppen der russischen Weißen Bewegung. Diese entstand in den Jahren des Bürgerkriegs und war gegen die Ergebnisse der Oktoberrevolution. Sie bekämpfte die bolschewistische Führung.

**Mindestgebot / minimum bid:** 220 €

**Los 590 VF**



**Almighty Don Host**  
 Nowotscherkassk, 01.10.1918, 5 % kurzfristige Schuldverschreibung über 1.000 Rubel, #3826, 11,5 x 30,2 cm, Knickfalten, Einrisse.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 110 €

**Los 586 VF-**



**Société d'Industrie Minière de Golubovka-Bérestovo-Bogodoukhovo**  
 Kharkof, 1898, 4,5 % Obligation über 250 Rubel = 666,66 Francs, #29, 28 x 34 cm, rot, hellblau, dunkelblau, OU, leichte Knickfalte längs, oben Wellenschnitt, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch.  
 Die 1889 gegründete Gesellschaft betrieb im Gouvernement Ekaterinoslaw die Golubowsker Mine sowie die Berestowo-Bogodukhovsker Kohlegrube. Die Golubowsker Mine befand sich 5 Kilometer entfernt von der Eisenbahnstation Golubowka, die zuvor im Besitz eines Großgrundbesitzers serbischer Herkunft namens Golubow gewesen war. Danach gelangte das Minengrundstück in die Hände des Kohleindustriellen Peter Ionowitsch Gubonin (1825-1894), eines großen und berühmten Unternehmers der russischen Industriegeschichte. Er gründete die Kapitalgesellschaft der „Industrie Minière de Golubovka, Berestovo-Bogodoukhovo“, von der das vorliegende Papier stammt. Die Golubowsker Mine betrieb vier Kohleschächte. Sie besaß darüber hinaus ein eigenes Ziegelwerk, ein Elektrokraftwerk und eine mechanische Sortier- und Klassifizieranlage für die Kohle. Der zweite Minenbetrieb war die Berestowo-Bogodukhovsker Kohlegrube. Diese befand sich nahe dem Dorf Makejewka, 3 Kilometer von der Eisenbahnstation Schtscheglowka entfernt.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

**Los 592 EF**

**Kaiserreich Russland**  
 05.03.1825, 6 % ewige Rente der 3. Serie, Lit. A über 50.000 Rubel, #108547/24398, 19,8 x 26,5 cm, schwarz, weiß, Text vorne in Russisch, hinten in Französisch. Ausgestellt auf die Admini-

**Grand Russian Railway/Große Russische Eisenbahn**



stration unter Direktion der berühmten Bankhäuser von Hope & Co., Ketwich & Voornbergh und Witwe Borski in Amsterdam. Der extrem hohe Nominalwert - gängig war ein Nominalwert von 500 Rubel - macht das vorliegende Papier zu einer Besonderheit!  
**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

**Los 593 EF-**



**Kaiserreich Russland**  
 11.10.1876, 5 % ewige Rente der 1. Serie über 500 Rubel, #717425/58425, 25 x 31,7 cm, schwarz, weiß, Knickfalte, kleine Löcher, eines geklebt, sonst EF, eine Seite in Französisch, eine in Russisch. Ausgestellt auf die Administration unter Direktion der berühmten Bankhäuser von Hope & Co., Ketwich & Voornbergh und Witwe Borski in Amsterdam. Sensationelles Stück! Während die meisten bisher bekannten Papiere einen Zinssatz von 6 % haben, ist dies ein Stück mit einem Kupon von nur 5 %!  
**Mindestgebot / minimum bid: 350 €**

**Los 594 VF**



**Kaiserreich Russland**  
 21.04.1824, 6 % ewige Rente der 3. Serie, sehr seltene Lit. G über 1.000 Rubel, #97947/22568, 19,7 x 26,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, zahlreiche Stempel, Text vorne in Russisch, hinten in Französisch. Ausgestellt auf das berühmte Bankhaus von Hope & Co in Amsterdam. Die Unterschrift von Hope & Co. wurde vom russischen Generalkonsul am 12. Oktober 1824 in Amsterdam bestätigt.  
**Mindestgebot / minimum bid: 400 €**

**Los 595 VF/F**

**Kaiserreich Russland (Original-Signatur Nathan Rothschild)**  
 01.03.1822, 5 % Anleihe über 3,360 Rubel = £ 518, #64878/10687, 36 x 23,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, teils geklebt, Randschäden, Stempel, Blindprägesiegel, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, **Original-Signatur von Nathan Rothschild.**



Nathan, der älteste Sohn von Mayer Amschel Rothschild, gilt bis heute als größtes Finanz- und Geschäftsgenie der Familie und der damaligen Zeit überhaupt. 1796 ging er nach Manchester und gründete eine Handelsfirma, die auch als Agent für die Frankfurter Rothschilds fungierte. Seine große Chance eröffnete sich durch die Kontinentalsperre ab 1806, die zu einer großen Kostensteigerung im Im-/Exportgeschäft führte. Nathan baute ein großes Schmuggelnetz von Großbritannien aus auf, mit dem er die Waren auf den Kontinent brachte und weitertransportierte. 1815 war Nathan M. Rothschild die reichste Person in Großbritannien.  
**Mindestgebot / minimum bid: 280 €**

**Los 596 VF-**



**Staatliche Sparkasse - Abteilung der Staatsbank in Baku**  
 Baku, 05.05.1917, Duplikat der Quittung #402 vom 05.05.1917 über die Einzahlung von 15.808,06 Rubel zur Zeichnung von 5 % Obligationen der Freiheitsanleihe vom 1917 im Nominalwert von 18.450 Rubel (1 x 50 Rubel, 4 x 100 Rubel, 3 x 1.000 Rubel, 3 x 5.000 Rubel = 11 Blatt), 13,3 x 25,6 cm, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Stempel.  
**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

**Los 597 EF-**



**Staatskasse**  
 17.12.1890, Quittung über eine Einzahlung in Höhe von drei Rubel, #298816, 12,1 x 23,6 cm, schwarz, kleiner Randschaden, sonst EF, OU, beige, Text nur in Russisch.  
**Mindestgebot / minimum bid: 50 €**

**Los 598 VF**



**Staatsbank - Filiale Warschau**  
 Warschau, 27.04.1917, Konto- und Depoteröffnungsurkunde für Rittmeister Alexandr Antonowitsch Narkewitsch, #6157, 34 x 22,1 cm,

oliv-braun, schwarz, Knickfalten, 1,5 cm, langer Randeinriss.

**Mindestgebot / minimum bid: 50 €**

**Los 599 VF**



**Banque d'Etat de l'Union des Republiques Sovietiques Socialistes**  
 1927, Specimen eines Certificat de l'obligation, o. Nr., 18,9 x 30,5 cm, braun, schwarz, roter Muster-Aufdruck, Rand verschmutzt, Eselsohren.  
**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

**Los 600 EF-**



**Banque d'Etat de l'Union des Republiques Sovietiques Socialistes**  
 Ca. 1928, Certificat de l'obligation du Deuxième Emprunt Intérieur d'Etat à lots pour l'industrialisation de l'Economie Nationale de l'URSS über 25 Rubel, 6. Tranche, #18, Serie 79750, 18,3 x 30,2 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, Perforation, zweisprachig: Russisch, Französisch, R12!  
**Mindestgebot / minimum bid: 700 €**

**Los 601 F**



**State Bank of the Union of Soviet Socialist Republics / Staatsbank der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken**  
 Ca. 1927, Specimen eines Certificate über Obligationen auf Tscherwonez Goldwährung, o. Nr., 18,1 x 28,8 cm, braun, schwarz, rot, Randschäden, Namen ehemaliger Funktionäre wurden geschwärzt, zweisprachig: Russisch, Englisch.  
**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

**Los 602 VF**

**Banque Foncière de la Noblesse**  
 1889, 5 % Pfandbrief über 100 Rubel, #15, Serie 527, 33,6 x 25,8 cm, weiß, blau, Knickfalten, gebräunt, Randeinriss hinterklebt, KR, Text in Russisch und Französisch, erste Ausgabe!  
 Die 1889 gegründete Reichs-Bodencredit-Bank für den Adel hatte ihr Wirkungsgebiet in Georgien sowie an der Küste des Schwarzen Meeres.  
**Mindestgebot / minimum bid: 400 €**



Los 603

VF

**Stadt Baku**

Baku, 20.08.1919, zinslose Losanleihe über 500 Rubel, Serie 1276, #25, 32,2 x 22 cm, oliv, schwarz, rot, Knickfalten, Randeinrisse teils geklebt, rechts oben kleines Fehlstück, Wappen der Stadt Baku, zweisprachig: Russisch, Aserbaidshisch. Das Gesamtvolumen der Anleihe betrug 50 Millionen Rubel. Anstatt einer Verzinsung gab es die Chance auf insgesamt 435 Geldgewinne. Die höchste Gewinnsumme betrug 200.000 Rubel.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 604

EF-

**Stadt Barnaul**

Barnaul, 1919, 7 % Obligation über 500 Rubel, #W434, 20 x 12 cm, türkis, schwarz, Knickfalten quer, Perforation, KR, dekorativ. Barnaul ist die Hauptstadt der Region Altai. Die Stadt hat rund 650.000 Einwohner. Die Anleihe hatte ein Volumen von nur einer Million Rubel und war in Nominale von 5.000, 1.000, 500, 300 und 100 Rubel aufgeteilt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €



Los 605

EF/VF

**City of Wilno (Vilna)**

Vilnius, 01.12.1931, 5 % Sterling Conversion Bond of 1931 über £ 20, #A1145, 35,9 x 24,7 cm, blau, schwarz, Steuerstempel, KR, nicht entwertet, Knickfalte quer, Rückstände von Kleber, sonst gut erhalten, Text in Englisch, Drumm/Henseler SUT2201A, R5, Auflage 5.224 Stück.

Die Anleihe wurde zur Konvertierung der 5 % Wilna-Anleihe von 1912 (SUT 2200) emittiert.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

Los 606

VF

**Ville de Dvinsk**

Dvinsk, 21.11.1897, 5 % Obligation über 100 Rubel, #365, 34,5 x 26,5 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalten, etwas verknittert, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, nicht im Drumm/Henseler gelistet, absolute Rarität! R9.

Das gesamte Volumen der Anleihe betrug nur 220.000 Rubel und war in Obligationen zu 100, 500 und 1.000 Rubel aufgeteilt. Von 1893 bis 1920 lautete der Name der in Lettland gelegenen Stadt Dvinsk, seit 1920 heißt die Stadt Daugavpils.

**Mindestgebot / minimum bid:** 500 €



Los 607

EF-VF

**City of Kieff (Municipal Electric Tramway) [2 Stück]**

a) London, 09.07.1914, Scrip Certificate for £ 500 Bond 5 % Loan of 1914, #A1063, 26,7 x 20,9 cm, schwarz auf rosa, Stempel, verfarbt (durch Kleberrückstand), Randeinrisse alt geklebt, Drumm/Henseler SUT 2032c, R10; b) wie a), nur £ 20, #C17384, beige, schwarz, Randeinrisse alt geklebt, Drumm/Henseler SUT 2032a, R4. 1914 wurde versucht, in London eine neue Anleihe zur Übernahme der Straßenbahngesellschaft zu platzieren. Die Anleihe wurde voll platziert. Auf dem Scrip sind die Teileinzahlungen quittiert. Eine tatsächlich ausgestellte Anleihe ist uns nicht bekannt und es wird sie wohl auch nie gegeben haben (da Zinszahlungen bis zur Revolution auf dem Scrip dokumentiert sind).

**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

Los 608

VF



**Ville de Kichineff**

Kichineff, 1898, 4,5 % Obligation der 3. Emission über 500 Rubel, #620, 33,2 x 24,5 cm, blau, schwarz, beige, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, 1 cm Einschnitt, Drumm/Henseler SUT 2035b, R10, zweisprachig: Russisch, Französisch. R10.

Der Erlös aus der Anleihe wurde zur Ablösung anderer Verbindlichkeiten verwendet. Die Rückzahlung erfolgte durch halbjährliche Auslosung, beginnend ab 1899.

**Mindestgebot / minimum bid:** 800 €

Los 609

VF

**Ville d'Odessa**

Odessa, 28.11.1902, 4,5 % Obligation über 500 Rubel, 4. Anleihe, #85056-60, 35 x 26,5 cm, blau, grau, Knickfalte quer, links Wellenschnitt, OU, Abb.: Merkur, Segelschiff, Text nur in Russisch, Name und Nennwert in der Umrandung auch in



Französisch, Drumm/Henseler SUT2105b, R10! Der Erlös aus der Anleihe wurde zur Tilgung von Altschulden, für die Straßenbahn und für die Kanalisation verwendet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 610

EF-

**Ville de Pskov**

Pskov, 1909, 5 % Obligation de 100 Roubles au Porteur, #2884, 33,5 x 24,5 cm, braun, schwarz, kleiner Randeinriss, sonst EF, KR hängen an, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUT 2140a, R10.

Der Erlös aus der Anleihe wurde zum Aufbau der elektrischen Straßenbahn, für ein Kraftwerk, einen Schlachthof, eine Schule sowie zur Schuldentilgung verwendet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 611

VF-

**Stadt Riga / Ville de Riga**

Riga, 1914, 4,5 % Anleihe über 945 Rubel = £ 100 = 2.040 RM = 2.520 Francs, später auf £ 60 reduziert, #4598, 40,3 x 32,5 cm, blau, schwarz, Knickfalten, am unteren Rand Einrisse und Fehlstück hinterlegt, viersprachig: Russisch, Deutsch, Englisch, Französisch, roter Vermerk über geänderten Nennwert, SUT2145b, R4.

Der Erlös aus der Anleihe wurde für den Bau eines Kraftwerks, von Wasserleitungen, Kasernen und zur Schuldentilgung verwendet. 1934 kam es zur Senkung der Verzinsung auf 4 % und zur Reduzierung des Nennwertes auf 60 Prozent des ursprünglichen Betrages.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €



Los 612

VF

**City of Saratoff / Ville de Saratoff**

Saratoff, 1909, 5 % Obligation über 937,50 Rubel = 2.500 Francs = £ 99.4.2, #1256, 37,9 x 28,2 cm, violett, schwarz, beige, KR hängen an, Randeinrisse bis 2 cm, teils hinterklebt, Knickfalten, oranger Steuerstempel, dreisprachig: Russisch, Französisch, Englisch, SU T 2152b, R6.

Die Anleihe wurde im Oktober 1909 zu 95 Prozent emittiert. Der Erlös diente dem Ausbau der Wasserversorgung, der Kanalisation sowie dem Bau von Schulen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 20 €

Los 613

EF

**Ville de Saratof**

Saratof, 17.11.1895, Emprunt Municipal Émission de 1896, 4,5 % Obligation über 100 Rubel, #867, 35,3 x 26,5 cm, braun, schwarz, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUT 2150a, R10.

Der Erlös aus der Anleihe wurde für den Bau von Kasernen und Schulen verwendet. Das Gesamtvolumen betrug nur 600.000 Rubel (1914 standen davon noch 428.100 Rubel aus) und war in Obligationen zu 100, 500 und 1.000 Rubel unterteilt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 614

EF-

**Ville de Kharkov**

Kharkov, 24.04.1911, 5 % Anleihe über 937,50



Los 617 EF-

**Société Anonyme des Mines d'Or „Altai“**  
Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 100 Rubel, #3517, 27,8 x 20,5 cm, braun, ocker, schwarz, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Rubel = 2.500 Francs = 2.020 Mark = 1.195 Gulden, #17543, 33,4 x 23 cm, violett, weiß, schwarz, Knickfalte quer, sonst EF, KR angeklammert, vier herrliche Ansichten der Stadt, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUT 2010b, R8. Schätzpreis: 60 €.

Die Einnahmen wurden für die Straßenbahn, den Ausbau des Elektrizitätswerkes, der Wasserversorgung, einer Markthalle sowie für die Kanalisation verwendet.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 615 EF-



**Société Anonyme d'Industrie et de Commerce Secours Ouvrier International à la Russie Soviétiste**

Berlin, Oktober 1922, 5 % Obligation über 25 Francs, #306752, 24,8 x 31,5 cm, orange, schwarz, DB, leichte Knickfalte längs, 0,2 cm Randeinriss, sonst EF, Stempel, KR, dekorativ, Text in Französisch. R9.

Im Herbst 1922 fand in Berlin eine Konferenz statt, an der sozialistische und kommunistische Organisationen teilnahmen. Ziel war es, Hilfe zum Wiederaufbau der russischen Hungergebiete zu organisieren. Die Anleihe wurde in verschiedenen Währungen aufgelegt.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 616 EF



**Société Anonyme des Mines d'Or „Altai“**  
Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 10 x 100 Rubel, #13661-70, 27,8 x 20,5 cm, rot, schwarz, KB, R10.

Die Gesellschaft wurde 1880 gegründet und 1915 in eine AG umgewandelt. Sie war rund um die Stadt Tomsk aktiv. Die Gesellschaft schürfte an den Flüssen Kondoma und Mrass-Su nach Gold. Zwischen 1882 und 1917 wurden insgesamt 6,2 Tonnen Gold gefördert. 1918 wurde die Gesellschaft verstaatlicht.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €



Los 618 EF

**Société Anonyme des Mines d'Or „Altai“**  
Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 5 x 100 Rubel, #9656-60, 27,8 x 20,5 cm, blau, türkis, schwarz, KB, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 619 EF-



**Ilgezeemsche Bierbrauerei**

Riga, 31.10.1901, Registratur des Anteilscheins #149 über 1.000 Rubel, 17,3 x 22,8 cm, schwarz, weiß, Knickfalte längs, Stempel, Text nur auf Deutsch, ausgestellt auf Dr. B. Meyer, einen Direktor der Gesellschaft.

Obwohl auf dem Anteilschein nur „Registratur des Anteilscheins“ steht, handelt es sich bei dem Dokument um den Anteilschein selbst, wie umstehende Übertragungen bis zum Jahr 1922 belegen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 620 VF-



**Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente**

22.03./04.04.1902, 4 % Staatsrente über 5.000 Rubel, 98. Serie, #1750, 35,8 x 17 cm, oliv, schwarz, rosa, Knickfalten, verknittert, Randeinrisse bis 1,5 cm, Flecken, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 621 VF

**Gouvernement Impérial de Russie - Obligations 4 % du Chemin der Fer de Libau-Romny**  
1892, Muster einer 4 % Obligation über 1.000 Rubel, nullgeziffert, 43 x 31,5 cm, schwarz, braun, beige, roter Muster-Aufdruck, rechts verknittert



und Fehlstück am rechten unteren Rand, Randeinrisse, KR, uns bisher komplett unbekannt, nicht beim Drumm/Henseler gelistet, R10.

Die Eisenbahn von Libau nach Romny wurde zwischen 1871 und 1874 zwischen der ukrainischen Stadt Romny und dem Hafen der lettischen Stadt Libau (Liepāja) errichtet. Ziel war es, ukrainische Exportwaren, vor allem Getreide, über den Ostseehafen in die Welt zu exportieren. Heute geht die Eisenbahnstrecke durch vier Länder: Lettland, Litauen, Belarus und Ukraine.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 622 VF



**Gouvernement Impérial de Russie - Obligations 4 % du Chemin der Fer de Libau-Romny**  
1892, Muster einer 4 % Obligation über 100 Rubel, nullgeziffert, 43 x 31,5 cm, schwarz, braun, beige, roter Muster-Aufdruck, rechts verknittert und Fehlstück (2 x 3 cm), KR, uns bisher komplett unbekannt, nicht beim Drumm/Henseler gelistet, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 623 EF



**Kiewer Hypothekenbank / Banque Foncière de Kiev [2 Stück]**

a) Kiew, 1898, 4,5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, Serie 8, #33267, 27,6 x 21,5 cm, rot, schwarz, Text in Russisch, Name und Nennwert in der Umrandung auch in Englisch, Französisch und Deutsch, Steuerstempel; b) wie a), nur #33280, anderer Stempel, drei Steuermarken.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 624 EF/VF

**Société du Crédit Foncier de la Ville de Kiev / Kiewer Städtische Kredit-Gesellschaft**



Kiew, 1892, 5 % Obligation über 100 Rubel, Serie 2, #1697, 18,5 x 28,6 cm, orange, schwarz, KR, Knickfalten, rare quersformatige Variante! R11.  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 625

EF-

**Société du Crédit Foncier de la Ville de Kief / Kiewer Städtische Kredit-Gesellschaft**

Kiew, 1912, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, Serie 9/VIII, #31163, 31,5 x 21,7 cm, alt-rosa, schwarz, grau, KR, leichte Knickfalte quer, herrliche Gestaltung, zweisprachig: Russisch, Französisch.

**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**



Los 626

EF-

**Société du Crédit Foncier de la Ville de Kief / Kiewer Städtische Kredit-Gesellschaft**

Kiew, 1912, 5 % Obligation über 500 Rubel, Serie 9/VIII, #9890, 31,7 x 21,9 cm, grün, schwarz, Knickfalten, 1 cm Einriss, KR, herrliche Gestaltung, zweisprachig: Russisch, Französisch.

**Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 627

VF



**Société du Crédit Foncier de la Ville de Kief / Kiewer Städtische Kredit-Gesellschaft**

Kiew, 1914, 5 % Obligation über 5.000 Rubel, Serie 9, #777, 31,2 x 21,6 cm, rosa, schwarz, verschmutzt, Knickfalten, kleine Randeinrisse, teils geklebt, zwei kleine Löcher in der Kreuzung der Knickfalten, Einzelstück aus einer alten Sammlung, R12.

**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 628

EF

**Kolchoszentr der UdSSR und RSFSR - Feldzug des Kolchosen-Erfindergeistes**

1932, Blankett einer Verpflichtung zur Lieferung von Verbesserungsvorschlägen zwecks Erspar-

nis, #380280, 17,5 x 13,7 cm, orange, grün-grau, rot, dekorativ mit zahlreichen Szenen aus der Landwirtschaft.

**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**



Los 629

VF

**Compagnie des Usines Métallurgiques de St. Pétersbourg**

St. Petersburg, 1894, Aktie über 100 Rubel, #20573, 35 x 24,5 cm, braun, beige, Knickfalten, verschmutzt, Klammerlöcher, Ecke rechts unten hinterklebt, Stempel, große Abbildung des Firmengeländes, von Schienen, Zahnrädern und Kanonen, ausgestellt auf E. M. Meier & Co., rückseitig Übertragungsvermerke und Steuermarke, zweisprachig: Russisch, Französisch.

**Mindestgebot / minimum bid: 160 €**

Los 630

VF

**Bauern-Agrar-Bank**

28.09.1889, Quittung über die Zahlung einer Rate i. H. v. 21,25 Rubel, #28354, 24,9 x 19,7 cm, schwarz auf hellgrünem Papier, Knickfalten, kleine Löcher, Randeinrisse, leicht verschmutzt, Stempel, Text nur in Russisch.

**Mindestgebot / minimum bid: 40 €**



Los 631

VF

**Bauern-Agrarbank, gegründet zur Erleichterung von Grundbesitzerwerb**

1911, 5 %-Staatscertificat der 7. Serie über 10.000 Rubel, #11335, 33,7 x 24,8 cm, ocker, schwarz, grau, Ecke zu KR abgerissen und hinterklebt, Randeinrisse bis 1 cm, Knickfalte quer, Stempel, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Französisch und Deutsch.

Die Bank wurde 1882 gegründet um den Kauf von Adelsland nach Herabsetzung der Ablösungsschuld der Bauern im Jahre 1881 zu erleichtern.

**Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

Los 632

VF/F

**Kriegsgefangenenlager Barnaul [5 Stück + 8 Theaterkarten]**

Konvolut aus Lagergeld des Kriegsgefangenen-Lagers Barnaul über 1 Rubel, 3 Rubel, 5 Rubel, 10 Rubel (2 Stück), deutliche Gebrauchsspuren, Text in Deutsch, mit dabei: 8 Theater-Karten des Kriegsgefangenenlagers in Barnaul sowie eine zweiseitige maschinenschriftliche Ausarbeitung über das Kriegsgefangenen-Lagergeld in Deutsch.

**Mindestgebot / minimum bid: 450 €**



Los 633

EF/VF



**Société des Mines d'Or de la Léna (Lenskoyé)**

St. Petersburg, 1912, Aktie über 150 Rubel, #56716, 35,6 x 26 cm, rot, schwarz, Knickfalten, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch. Kuriosität: Diese Aktie stammt aus der 1. Kapitalerhöhung des Jahres 1912. Den Unterschied zur 2. Kapitalerhöhung von 1912 kann man nur an zwei Details ausmachen: Bei der ersten Kapitalerhöhung waren nur fünfstelligen Nummern vorgesehen. Bei der zweiten wurden auch sechsstellige Zahlen gedruckt. Unterschiede gibt es zudem bei den Kupons. Während die erste Kapitalerhöhung Kupons bis 1919/1920 aufweist, reichen sie bei der zweiten bis 1920/1921.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1912 als Folgeunternehmen einer 1855 begründeten sibirischen Mine unter gleichem Namen gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 634

VF-



**Livländische Adligen Güter-Credit-Societät**

Riga, 17.04.1897, 4 % Pfandbrief über 100 Rubel, Lit. C, #10950, 21,9 x 27,2 cm, orange, schwarz, KR, Knickfalten, Randeinrisse bis 1,5 cm, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Livland bezeichnet im engeren Sinn nur die lettische Provinz Vidzeme. In ihrer größten Ausdehnung umfasst Livland vollständig die Gebiete der heutigen Staaten Estland und Lettland im Meistertum Livland.

**Mindestgebot / minimum bid: 475 €**

Los 635

VF

**Livländischer adeliger Güter-Credit-Verein**  
Riga, 13.10.1878, Quittung über eine Feuerversicherungsprämie in Höhe von 19,14 Silber-Rubel, #400081, 23,1 x 18,6 cm, schwarz, beige, Steuer-marke, Knickfalte mit Randeinriss.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €



Los 636

EF-

**Société de Lovitch des Produits et Engrais Chimiques**

Warschau, 1908, 5 % Obligation über 250 Rubel, #752 35,3 x 24,8 cm, braun, schwarz, dreisprachig: Russisch, Polnisch, Französisch.

Das Chemieunternehmen wurde am 09.06.1895 in Warschau gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 637

EF



**Lodz Städtischer Credit-Verein**

Lodz, ca. 1872, Muster eines 5 % Pfandbriefs über 250 Rubel, ohne Nummer, 24 x 38,6 cm, blau, grau, schwarz, schwarzer Muster-Aufdruck, Knickfalte längs, sonst EF, dreisprachig: Russisch, Polnisch, Deutsch, gedruckt bei Jan Petersilge in Lodz. R10.

Izrael Kalmanowicz Poznanski wird 1833 in Aleksandrow in der Nähe von Lodz geboren. Nach dem Besuch der Deutsch-Russischen Schule beginnt er eine Ausbildung in der Weberei. Im Laufe der Jahre eröffnet er mehrere Kaufläden, in denen er Textilien aus mehreren kleineren Webereien vertreibt. 1865 tritt er in die Gesellschaft der Kaufleute der Stadt Lodz ein und knüpft fleißig Kontakte. Er beginnt, sukzessive Land zu kaufen – plant er doch die Errichtung einer großen Fabrik. Sammlern Historischer Wertpapiere sind in diesem Zusammenhang auch die Aktien der Aktiengesellschaft der Baumwollmanufaktur von J. K. Poznanski in Lodz bekannt. Poznanski erschafft ein wahres Industrie-Imperium. Nebenbei engagiert er sich u. a. als Oberhaupt der Jüdischen Gemeinschaft in Lodz und spendet Land für den größten Jüdischen Friedhof in Europa (in der Bracka-Strasse / ul. Bracka). Finanzhistorisch relevant ist jedoch sein Wirken als Präsident des Lodzer Städtischen Credit-Vereins. Im Jahr 1863 befindet sich Lodz durch den Januaraufstand, eine Erhebung des sog. Kongresspolens gegen die russische Teilungsmacht, im Kriegszustand. Damit der Militärschefs der Stadt, Oberstleutnant Baron von Broemsen, seine Mitteilungen und Verordnungen besser verkünden kann, forciert er die Herausgabe eines Informationsblattes. Er richtet sich in Bezug auf die Vergabe eines auf die Dauer des Kriegszustan-

des beschränkten Privilegs an Johann Petersilge. Johann bzw. Jan ist in der Stadt als Lithograph tätig und bevorzugt eine längerfristig angelegte Herausgabe einer Zeitung. Mit Genehmigung aus St. Petersburg gründet er 1863 den Lodzer Anzeiger. 1865 in Lodzer Zeitung umbenannt erscheint die zweisprachige Ausgabe dann bis zur Einstellung im Jahr 1918.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 638

VF

**Minsker Städtische Credit-Gesellschaft / Société de Crédit de la ville de Minsk**

Minsk, 1915, 5 % Obligation über 100 Rubel, Serie I, 2. Jahrzehnt, #118, 34,6 x 23,5 cm, orange, schwarz, Knickfalten, zwei Randeinrisse hinterklebt, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch.

Die Städtische Credit-Gesellschaft von Minsk wurde 1895 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €



Los 639

VF

**Banque Foncière de la noblesse Koutaïs**

Koutaïs, 1904, 5 % Pfandbrief über 100 Rubel, Serie 10, #10223, 29,8 x 22,2 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalten, Abheftung links, Randeinrisse bis 1 cm, teils alt geklebt, dekorativ mit Landkarte von Georgien im Unterdruck, Text nur in Russisch, Informationen in der Umrandung auch in Deutsch, Französisch, Englisch, Georgisch, Armenisch und Türkisch.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 640

VF



**Banque Foncière de la noblesse Koutaïs**

Koutaïs, 1909, 5 % Pfandbrief über 100 Rubel, Serie 12, #18343, 29,8 x 22,2 cm, braun, schwarz, KR, Knickfalten, Abheftung links, kleine Randeinrisse, dekorativ mit Landkarte von Georgien im Unterdruck, Text nur in Russisch, Informationen in der Umrandung auch in Deutsch, Französisch, Englisch, Georgisch, Armenisch und Türkisch.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 641

VF

**Moskauer Bank / Banque de Moscou**

Moskau, 1912, Aktie über 250 Rubel, #71845, 3. Emission, 32,8 x 24,5 cm, hellgrün, dunkelgrün, Stempel, KR hängen an, obere rechte Ecke beschädigt und hinterklebt, Text nur in Russisch, Name und Nennwert in der Umrandung auch in



Französisch und Deutsch, R9.

Die Geschichte der russischen Wirtschaft ist vor allem eng mit zwei Familiendynastien verbunden, den Textilfabrikanten Morosow und den Bankiers Rjabuschinski. Die Moskauer Bank wurde auch Rjabuschinski-Bank genannt. Die Rjabuschinskis bauten ihre häusliche Webstofffabrik zu einem Textilimperium aus und eröffneten ein Wechseldiscount-Contor, das sich zur drittgrößten Moskauer Bank entwickelte. 1920 trieben die Kommunisten Pawel Pawlowitsch Rjabuschinski ins französische Exil. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Bank ein Kapital von 27 Millionen Rubel. Zudem verlegte die Familie die Zeitung Russischer Morgen. Im Ersten Weltkrieg gründeten sie die Lkw-Firma AMO. Zudem gaben sie der Luftfahrtindustrie durch die Stiftung eines Aerodynamischen Instituts Auftrieb.

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 642

VF



**Moskauer Gouvernementexekutivkomitee**

Moskau, 1929, 1/5 einer 25-Rubel-Obligation = 5 Rubel, Serie 30931, #19, 10,7 x 14,7 cm, grün, braun, Knickfalte, Faksimile-Signatur von Kamenew, oberer Rand ungleichmäßig, dekorativ, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 643

VF/F



**Moskauer Gouvernementexekutivkomitee**

Moskau, 1929, 1/5 Obligation einer Obligation über 25 Rubel = Obligation über 5 Rubel, Serie 30035, #16, 10,2 x 14,6 cm, braun, oliv-grün, verknittert, Einrisse restauriert, hochdekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 644

VF/F

**Moskauer Aktiengesellschaft für Anthrazit**  
Moskau, 1915, Aktie über 100 Rubel, #22362, 32,7 x 24,5 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, rechts Randschaden mit Papierverlust an mehreren Stellen, Einriss hinterklebt, Text nur in Russisch, Goryanov 2.95.1, R3.  
Die Gesellschaft wurde am 28.12.1914 gegründet.  
**Mindestgebot / minimum bid: 220 €**



Los 645

VF

**Volkskommissariat für Finanzen der UdSSR [4 Stück]**  
Für alle gilt: ca. 1945, 3 % Zertifikat der staatlichen Arbeiter-Sparkasse für den Erhalt einer Sondereinlage in Höhe von: a) 25 Rubel; #382681, KR; b) 50 Rubel, #994404, KR; c) 100 Rubel, #234078, KR; d) 200 Rubel, #151940.  
**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 646

VF-

**Naphtha Industrial and Trading Company, Limited „Naphtha of Grozny“/ Société Anonyme Commerciale et Industrielle Naphtiphère „Naphte de Grozny“**  
Petrograd (St. Petersburg), 1914, Aktie über 100 Rubel, #25437, 33,3 x 24,8 cm, braun, schwarz, KR, fleckig, Knickfalten, kleine Randeinrisse, dreisprachig: Russisch, Französisch, Englisch.  
**Mindestgebot / minimum bid: 20 €**



Los 647

EF-

**Société Commerciale pour l'Industrie du Naphte „Naphte Transcaucasien“**  
St. Petersburg, 1912, Gründeraktie über 100 Rubel, #9437, 33,2 x 25,2 cm, blau, schwarz, türkis, KR, kleiner Randeinschnitt wegen Kupontrennung, sonst EF.  
Das Unternehmen wurde am 02.07.1911 gegründet und die Öllagerstätte im Süden des Kaukasus auszubauen.  
**Mindestgebot / minimum bid: 20 €**

Los 648

EF

**Société de Industrie de Naphte et de Commerce „Pétrole“**  
St. Petersburg, 1913, Aktie über 100 Rubel, #1474, 30 x 23,2 cm, braun, schwarz, KR, Stempel, Goryanov 2.11.2.1, R4, zweisprachig: Russisch, Französisch, R9.  
Die Gesellschaft wurde 1899 gegründet. Sie besaß 27 Bohrtürme in Balachany, einem Stadtteil von Baku. Um 1909 wurden pro Jahr ca. 22.000 Tonnen Öl gefördert und in eigenen Verarbeitungs-

fabriken zu Kerosin und anderen raffinierten Produkten weiterverarbeitet. Die Verarbeitungsfabrik beschäftigte knapp 100 Arbeiter. Der Firmensitz lag in St. Petersburg, anfangs in der Preobraschenskaja 13, zuletzt in der Stremjannaja Straße 6. Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft war Alexander Gerassimowitsch Ginzburg. Die jüdische Bankiersfamilie der Barone Ginzburg stammte ursprünglich aus der deutschen Stadt Günzburg, und war in Russland als Privatbankiers zu großem Reichtum und hohem Ansehen gekommen. Neben dem Erdöl waren die Investitionen der Ginzburgs in Goldminen eine der wichtigen Quellen ihres Vermögens. Die anderen Vorstandsmitglieder stammten gleichfalls aus der Dynastie einer St. Petersburger jüdischen Kaufmannsfamilie, der Familie Kagan, die teils in der Ölindustrie, teils in der Zuckerfabrikation investiert war. Dieser Zweig der Familie Kagan war in der Erdölindustrie tätig und besaß weitere Beteiligungen in der gleichen Branche, unter anderem die Kaukasus-Wolga Handels- und Industriegesellschaft und die Russisch-Baltische Raffinerie AG.

**Mindestgebot / minimum bid: 600 €**



Los 649

EF

**Société de Industrie de Naphte et de Commerce „Pétrole“**  
St. Petersburg, 1913, Aktie über 5 x 100 Rubel, #30451-5, 30 x 23,2 cm, blau, schwarz, KR, Stempel, Goryanov 2.11.2.2, unique, zweisprachig: Russisch, Französisch, R10.  
**Mindestgebot / minimum bid: 900 €**

Los 650

EF



**Nederlandsch-Siberische Goudvelden-Maatschappij „Minoessinsk“ [3 Stück]**  
3 gleiche Stücke: Amsterdam, 08.03.1899, Aktie über 250 Gulden, #3114, #3116, #3125, 41,5 x 26 cm, gelb, schwarz, rot, Knickfalten quer, sonst sehr gut erhalten, KR, dreisprachig: Holländisch, Französisch, Russisch. Schätzpreis: 120 €. Die Gesellschaft, die eine Goldmine betrieb und auf 75 Jahre angelegt war, wurde 1899 gegründet.  
**Mindestgebot / minimum bid: 1 €**

Los 651

VF

**Nilolauskathedrale der Stadt Kisslowodsk**  
Kisslowodsk, 08.12.1918, Auszug aus dem Geburtenregister der Nilolauskathedrale der Stadt Kisslowodsk über die Verstorbenen, ausgestellt für den Einwohner der Stadt Moskau Iwan Nikolajewitsch Poluschin, o. Nr., 22,5 x 35,5 cm, schwarz, weiß, Knickfalten (eine mit Fehlstück von ca. 0,7 x 4,5 cm), Randeinrisse, Stempel, OU,



Steuermarke, mit dabei: zwei Quittungen der Stadtverwaltung Kisslowodsk vom 23.03.1919 über die Zuteilung eines Friedhofsplatzes und über die Bezahlung der Grabumzäunung, Text nur in Russisch.

**Mindestgebot / minimum bid: 70 €**

Los 652

VF



**Armavir-Touapse Railway Company**  
St. Petersburg, 1913, 4,5 % Bond über £ 500 = 4.725 Rubel, #C5169, 34,1 x 25,6 cm, rot, schwarz, KR hängen an, Knickfalte quer, kleine Randeinrisse, ein längerer Randeinriss hinterklebt, rechts etwas Papierverlust, Steuerstempel, zweisprachig: Russisch, Englisch, Drumm/Henseler SU E 1004C, R10.

Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet um die über 200 km lange Strecke von Armawir (Armenien) nach Tuapse am Schwarzen Meer zu bauen. Der Erlös aus der Anleihe wurde neben dem Bahnbau auch für den Ausbau des Hafens von Tuapse verwendet.

**Mindestgebot / minimum bid: 90 €**

Los 653

EF

**Atschinsk-Minussinsker Eisenbahngesellschaft**  
Petrograd (St. Petersburg), 1916, 4,5 % Obligation über 100 Rubel, #10551, 34,7 x 17 cm, okker, braun, schwarz, KR, Text nur in Russisch, Drumm/Henseler SUE 1179a, R2.  
Die Eisenbahngesellschaft wurde 1913 gegründet. Zweck war der Bau einer Nebenstrecke zwischen der Station Atschinsk der Mittelsibirischen Eisenbahn und der Stadt Minoussinsk. Die Strecke war 175 Kilometer lang.

**Mindestgebot / minimum bid: 40 €**



Los 654

VF

**Atschinsk-Minussinsker Eisenbahngesellschaft**  
Petrograd (St. Petersburg), 1916, 4,5 % Obligation

on über 500 Rubel, #2923, 34,4 x 17 cm, blau, türkis, schwarz, KR, Knickfalten, kleine Randeinrisse, etwas verfärbt, Text nur in Russisch, Drumm/Henseler SUE 1179b, R4.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 655 EF

#### Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

St. Petersburg, 1900, 4 % Bond über 1.000 US-\$ Gold = 1.943 Rubel, #1188, 34,2 x 26,5 cm, rot, schwarz, zweisprachig: Russisch, Englisch, Drumm/Henseler SUE 1164, R6. Die einzige uns bekannte russische Eisenbahn-Anleihe, die in US-Dollar aufgelegt worden ist!

Die Bahn wurde 1872 als Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn gegründet und firmierte ab 1885 als Wladikawkas-Eisenbahn. 1875 kam es zur Eröffnung der ersten Strecke (Rostow-Tichorezkaja-Kaukasus-Mineralbad-Prochladnaja-Besandikawkas). Die Konzession reichte bis 1956.  
Mindestgebot / minimum bid: 150 €



Los 656 EF-

#### Wolmar Railway Company

Riga, 1910, 4,5 % Obligation über 945 Rubel = £ 100, #B4949, 33,4 x 26,5 cm, hellblau, dunkelblau, schwarz, oranger Stempel, OU, rechts Wellenschnitt, KR hängen an, zweisprachig: Russisch, Englisch, 2 cm langer Randeinriss.

Die Strecke wurde 1912 errichtet und 1927 von Pale bis Stajzele ausgebaut. Von 1918 bis 1924 und ab 1940 in staatlicher Hand. 1942-1943 errichteten die Deutschen die Verbindung zur Estland-Eisenbahn. Zwischen Smiltene und Ajnaschi wurden sogar noch 1968 Passagiere befördert.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 657 VF



#### Sosnowicer Gesellschaft für Kohlengruben Erzgewinnung und Hüttenbetrieb

Warschau, 08./20.11.1890, Gründeraktie über 125 Rubel Gold = 500 Franken = £ 19.16.6 = 405 Mark = 240 Gulden, #2331, 28 x 34 cm, blau, türkis, schwarz, KR, Knickfalten, Rückstände von Kleber (alt), Rand ungleichmäßig, Stempel, dreisprachig: Russisch, Französisch, Deutsch. Schätzpreis: 30 €.

Nach der dritten Teilung Polens im Jahr 1795 lagen die Siedlungen der jetzigen Stadt Sosnowice in der preußischen Zone. Ab 1807 gehörte sie zum Warschauer Fürstentum und 1815 wurde sie dem Polnischen Königreich (russische Zone) angeschlossen. Im 19. Jahrhundert bescherte die Entdeckung von Rohstoffen, vor allem Kohle, einen deutlichen Aufschwung.  
Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 658 VF



#### Libau-Hasenpot Schmalspur Eisenbahn

Libau, 1898, 5 % Obligation über 100 Rubel, #2117, 31,5 x 23,4 cm, braun, schwarz, beige, Knickfalten, nicht bei Drumm/Henseler gelistet. Rarität aus einer alten Sammlung! R9.

Im baltischen Gouvernement Kurland, dem heutigen Lettland, entstand diese nur 46 km kurze Eisenbahnstrecke von Libau bis Hasenpot entlang der Ostseeküste. Vor dem Ersten Weltkrieg wurde diese Strecke bis zur Stadt Goldingen ausgebaut. Die Anleihe summe von 880.800 Rubel ist für eine russische Eisenbahnleihe verschwindend gering. Auch ist das Papier ausschließlich in russischer Sprache gehalten, was darauf hindeutet, dass diese Anleihe im Ausland nicht notiert war. Dem entsprechend finden wir dieses Papier auch nicht im Drumm/Henseler Katalog. Ausgegeben wurden Obligationen zu 100, 500 und 1.000 Rubel. Die Auflagen sind dementsprechend gering!  
Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 659 VF+



#### Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft

St. Petersburg, 1899, 4 % Obligation über £500 = 4.725 Rubel = 10.200 Mark = 6.000 Holl. Gulden, #468, 40,7 x 30,2 cm, rot, schwarz, KR, Knickfalten quer, sonst EF, dreisprachig: Russisch, Deutsch, Englisch, Auflage nur 1.000 Stück, Drumm/Henseler SUE 1083c, R10.

Die Wurzeln der Gesellschaft liegen in der 1872 gegründeten Rybinsk Eisenbahn. Ab 1897 firmierte die Bahn als Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn. Die Bahnlinie zweigte von der Linie Moskau-St.-Petersburg in der Mitte in Bologoje ab. Sie führte in östliche Richtung über Staraja Russa nach Pskow am Peipus-See. In Staraja Russa bestand eine Abzweigung nach Nowgorod.  
Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 660 VF

#### Moskau-Kasaner Eisenbahn-Gesellschaft

Moskau, 1892, 4 % Anleihe über 100 Rubel, #23, 36,2 x 27,7 cm, braun, schwarz, Knickfalten, linker Rand wegen Kupontrennung ungleichmäßig und mit Einschnitten, kleine Randeinrisse, Text in



Russisch, rückseitig auch in Deutsch und Französisch, im Drumm/Henseler (SUE 1046a, R2) gab es für diese Emission keine Abbildung! Zudem war die Anleihe nicht im Ausland notiert. R10. Die Bahn wurde 1863 als Moskau-Rjasan Eisenbahn-Gesellschaft gegründet und firmierte ab 1891 wie oben.  
Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 661 EF



#### Moskau-Yarosslav-Archangelsk Eisenbahn-Gesellschaft

Moskau, 1897, Muster einer Obligation der Vierten 4 % Obligations-Anleihe über 1.000 Credit-Rubel, nullgeziffert, 36,5 x 27,2 cm, braun, schwarz, türkis, roter Musteraufdruck, KB, Drumm/Henseler SUE 1043c, R10. Absolute Rarität aus Sammlungsauflösung. Drumm/Henseler hatten seinerzeit nicht mal ein Bild dieser Anleihe verfügbar! R12.

Im Jahr 1899 wurde die Strecke von Jaroslaw nach Archangelsk eröffnet.  
Mindestgebot / minimum bid: 950 €

Los 662 EF/VF



#### Verbrauchergesellschaft „Selbsthilfe“ der Stadt Baku und Umgebung / Gesellschaft von Landwirten des Livländischen Gouvernements unter der Firma „Selbsthilfe“ [2 Stück]

a) Verbrauchergesellschaft „Selbsthilfe“ der Stadt

Baku und Umgebung, Baku, Anteilschein über 5 Rubel, #1418, 8,3 x 18,4 cm, blau, ocker, türkisch, etwas verschmutzt, Stempel, R12; b) Gesellschaft von Landwirten des Livländischen Gouvernements unter der Firma „Selbsthilfe“, Gouvernement Livland, 02.01.1912, 7 Kupons des Anteilscheins #907.

Mindestgebot / minimum bid: 900 €

Los 663

EF



**Gesellschaft der Rigaer Eisengießerei und Maschinenfabrik, vormals Felser & Co.**

Riga, 1899, Aktie der 4. Emission über 500 Rubel, #2729, 29,7 x 21,8 cm, blau, schwarz, Stempel über 1912 erfolgte Kapitalherabsetzung auf 200 Rubel bei gleichzeitiger Erhöhung im Rahmen der 5. Emission, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Deutsch, Goryanov 3.77.1, R6 (entspricht R10).

Das Unternehmen wurde 1874 von den deutschstämmigen Ingenieuren Karl Felser und William Weer sowie ihrem Compagnon Professor Karl D. Louis gegründet und am 19. April 1891 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Felser war ein traditionsreiches Maschinenbauunternehmen, das Dampfmaschinen, Dampfpumpen, Dampfkessel, Rohre aus Gusseisen, Zentralheizungen für Gebäude, Transmissionen und Werkzeuge herstellte. Bekannt war Felser besonders als eines der ersten Unternehmen in Russland, das Motoren nach der Lizenz von Rudolf Diesel und Kältemaschinen nach Lizenz der Firma Linde baute. Die Rohrgießerei und Kupferkesselschmiede befand sich in der Suworowskaja Straße 136, die Gießerei und mechanische Werkstatt in der Großen Alexandrowskaja Straße 184 der Stadt Riga. Ein spezieller Teil des Produktionsprogramms bestand aus Maschinen und kompletten Anlagen für Wodkafabriken, Brauereien und Ölschlägereien. 1915, während des Ersten Weltkriegs, wurde die Fabrik vor den heranrückenden deutschen Truppen abgebaut und nach Nishnij Nowgorod evakuiert; 1922 erhielt sie den neuen Namen „Motor der Revolution“. Das Werk baute im Zweiten Weltkrieg die Getriebe des sowjetischen Panzers T34 und die sogenannte „Katjuscha“ (deutsch: Stalinorgel). Die Fabrik existiert noch heute unter dem Namen „OAO RUMO“ (RUMO steht für Russische Motoren).

Mindestgebot / minimum bid: 750 €

Los 664

EF-

**Compagnie du Chemin de Fer du Nord-Donetz**

Paris, 01.07.1908, Certificat Provisoire au Porteur einer 4,5 % Obligation über 500 Francs = 187,50 Rubel = 404 Mark = £ 19.15.6 = 239 Gulden, #11513, 28,1 x 32,8 cm, türkisch, blau, Knickfalte längs, 2 cm langer Randeinriss, lochentwertet, kleine Klammerlöcher, Eselsohren, rechts unten Eckausschnitt, Text in Französisch, nicht bei Drumm/Henseler gelistet.

Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet um eine Verbindungsbahn zwischen der Moskau-Kiew-



Woronesch-Eisenbahn, der Süd-Ost-Eisenbahn und der Katharina-Eisenbahn sowie den Anschlussbahnen an die Kohlenbergwerke des Donetz-Beckens zu bauen.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 665

EF-



**Troitzker Eisenbahn-Gesellschaft**

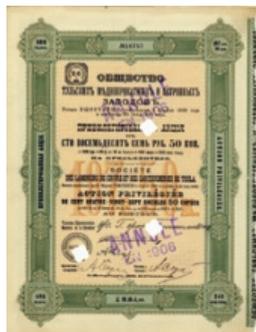
Petrograd (St. Petersburg), 1916, 4,5 % Obligation über 500 Rubel, #141153, 34,8 x 17 cm, blau, türkisch, schwarz, KR, Knickfalten, Text nur in Russisch, Drumm/Henseler SUE 1189b.

Die wichtigste Strecke der Gesellschaft verlief zwischen Tscheljabinsk, Troitzk und Orenburg.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 666

VF+



**Société des Laminoirs de Cuivre et des Cartoucheries de Toula**

St. Petersburg, 1899, Gründerstück, Action Privilegiée über 187,50 Rubel = 500 Francs = £ 19.16.4.875 = 405 Mark = 240 Gulden, #16757, 36,7 x 28 cm, grün, braun, schwarz, loch- und stempelentwertet, KR, zweisprachig: Französisch, Russisch, Knickfalte quer mit Randeinriss, oben gebräunt, Faksimile-Signatur des deutschstämmigen Gründers Friedrich von Hillenschmidt. R10.

Die Tulaer Kupferwalz- und Patronenfabrik gehört zusammen mit den Fabriken Rosenkrantz und der Société Franco-Russe in St. Petersburg sowie Koltchugin bei der Stadt Wladimir zu den führenden Fabriken für die Verarbeitung von Buntmetallen. Es wurden Patronen für die Artillerie des Militärs und auch Patronen für Jagdwaffen hergestellt. Eine Kupfer- und Messingwalzanlage walzte darüber hinaus Bleche, die von den berühmten in Tula ansässigen Samowarproduzenten abgenommen wurden. Die Bleche wurden zudem im Fahrzeugbau zur Herstellung

der Dampfkessel für Lokomotiven gebraucht. 1898 wurde die Fabrik in eine Aktiengesellschaft überführt.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 667

F



**Société des Laminoirs de Cuivre et des Cartoucheries de Toula**

St. Petersburg, 1905, 5 Aktien der 1. Emission über insgesamt 936,50 Rubel oder 187,50 Rubel = 500 Francs = £ 19.16.4.875 = 405 Mark = 240 Gulden je Aktie, #1981-5, 36,5 x 27 cm, braun, schwarz, grün, Talon, Stempel, Knickfalten, verknittert, zahlreiche Randeinrisse, zweisprachig: Russisch, Französisch. Extrem niedrige Auflage! Insgesamt bestand die 1. Emission nur aus 19.124 Aktien zu 187,50 Rubel. Da Zertifikate zu 187,50 Rubel, zu 5 x 187,50 Rubel und zu 10 x 187,50 Rubel emittiert wurden, muss die Auflage sehr niedrig sein. Goryanov 2.144.3, unique. Aus einer alten Sammlung, Rr!

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 668

VF/F



**Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft / Compagnie des Chemins de fer du Sud-Est**

St. Petersburg, 1910, 4,5 % Obligation über 1.000 Rubel = 2.666,70 Francs = 2.160 Mark = 1.280 Gulden = £ 105.14.2, #8117, 27,3 x 42 cm, rot, schwarz, weiß, Knickfalten, KR, Randeinrisse und Randschäden mit Fehlstücken, zweisprachig: Russisch, Französisch, Drumm/Henseler SUE 1140c, R7, Auflage 3.217 Stück.

Die Gesellschaft entstand 1893 durch Fusion der Griasi-Zarizyn-Eisenbahn und der Koslow-Woronesh-Rostow-Eisenbahn. Gleichzeitig wurde dabei die Betriebsführung auf der Orel-Griasi und der Liwny-Staatseisenbahn übernommen.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 669

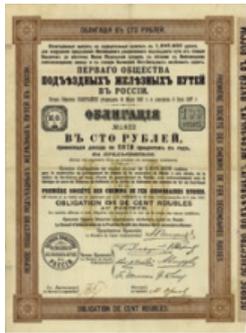
VF

**Première Société des Chemins de Fer Secondaires Russes (Jitomir)**

06.06.1897, 5 % Obligation über 100 Rubel, #1822, 31,3 x 23 cm, braun, schwarz, Knickfalten, KR, etwas verschmutzt.

Mit der Anleihe wurde die Strecke von Shitomir (Station Berditschew) bis zum Örtchen Janow (Gouvernement Podolsk) sowie Abzweigungen zur Zuckerrübenfabrik Woitwetzky und zur Station Kalinowka (Süd-West-Eisenbahn) finanziert.

Mindestgebot / minimum bid: 230 €



Los 670 EF



Première Société des Chemins de Fer Secondaires Russes (Kalinovka-Gaïvoronsk) 01.06.1902, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, #236, 31,6 x 23,7 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Französisch, nicht bei Drumm/Henseler gelistet, Rarität aus einer alten Sammlung, R12! Die Anleihe hatte ein Volumen von ca. 4,5 Millionen Rubel und diente der Finanzierung der Strecke Kalinovka-Gajworonsk. Mindestgebot / minimum bid: 900 €

Los 671 VF



Erste Russische Assecuranz-Compagnie, gegründet im Jahre 1827 Moskau, Riga, Quittung über 26,65 Rubel zur Lebens-Versicherungs-Police #140288, 17,9 x 22,5 cm, grün, schwarz, Knickfalten, zweisprachig: Russisch, Deutsch. Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 672 VF

Société Anonyme pour l'Industrie de Naphte de Pétrougrad-Grozny



Petrograd (St. Petersburg), 1916, Aktie über 10 x 100 Rubel, #79661-70, 30,7 x 23 cm, rot, schwarz, Knickfalten, Einrisse am rechten Rand hinterklebt, KR, Goryanov 2.151.2, unique, aus einer alten Sammlung, R11. Mindestgebot / minimum bid: 1.200 €

Los 673 VF

Petrograd-Tula Agrar-Bank / Banque Foncière de Pétrougrad-Toula

Petrograd, 1896 (1916), 4,5 % Pfandbrief über 100 Rubel, 3. Jahrzehnt, Serie 5, #6898, 29,5 x 22,5 cm, braun, schwarz, Knickfalte quer, KR, 1 cm Randeinriss, Text in Russisch, in der Umrandung auch in Deutsch, Französisch und Englisch. Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 674 EF

Petrograd-Tula Agrar-Bank / Banque Foncière de Pétrougrad-Toula

Petrograd (St. Petersburg), 1899, 4,5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, Serie 11, #71620, 29,3 x 22 cm, rot, beige, schwarz, Knickfalte quer, rechts Wellenschnitt, Talon, kleines Loch, Text in Russisch, Name und Nennwert in der Umrandung auch in Französisch, Deutsch und Englisch. Mindestgebot / minimum bid: 75 €

Los 675 EF-



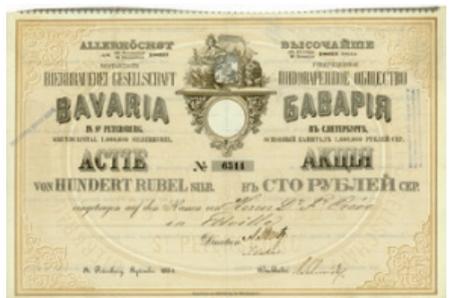
Petrograd-Tula Agrar-Bank / Banque Foncière de Pétrougrad-Toula

Petrograd (St. Petersburg), 1905/1915, Muster eines 4,5 % Pfandbriefs der Emission 1905 über 1.000 Rubel, 2. Jahrzehnt, Serie 22, nullgeziffert, 29,2 x 21,5 cm, rot, schwarz, Knickfalten, KB, roter Musteraufdruck. Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 676 EF/VF

Bierbrauerei Gesellschaft Bavaria in St. Petersburg

St. Petersburg, September 1864, Aktie über 100 Silberrubel, #6514, 20,4 x 31,2 cm, braun, schwarz, Knickfalte längs, zwei Randeinrisse hinterklebt, zweisprachig: Deutsch, Russisch, Stempel, Blindprägesiegel, OU, Abbildung: weibliche Allegorie und Löwe mit Wappen. Die 1863 gegründete Gesellschaft wurde durch Deutsche, vor allem durch Münchener Kapitalgeber finanziert. Mindestgebot / minimum bid: 160 €



Los 677 VF+



Sub-Carpathian Bank

Ushgorod, 01.08.1920, Aktie über 500 Kronen, #9913, 20,6 x 27,8 cm, vielfarbig, rechts auf 2 x 4 cm brüchig und hinterklebt, DB, KB, Text in Ukrainisch.

Eines der wenigen Finanzdokumente aus der Zeit (1919-20), in denen die Ukraine unabhängig war. Die Bank fusionierte 1925 mit der Russischen Nationalbank.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 678 VF

Post- und Telegraphen - Staatliche Sparkasse

Bausk, Gouvernement Kurland, 05.02.1911, Sparbuch über 200 Rubel Einlagen, #4040, 21,2 x 14 cm, ocker, schwarz, 20 Seiten, Perforation, zwei Steuermarken, etwas gebräunt und verschmutzt. Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 679 VF

Gewerbeschein in Gegenden der 4. Klasse für ein Handelsunternehmen der 3. Kategorie

1914, Gewerbeschein in Gegenden der 4. Klasse für ein Handelsunternehmen der 3. Kategorie, #350, 26,7 x 18,8 cm, braun, violett, Knickfalten, OU, Randeinrisse. Mindestgebot / minimum bid: 55 €

Los 680 EF/VF

Reval / Narva: Ehstländische Adliche Credit-Casse, Carl und Ludwig von Wrangell [2 Stück]

2 Dokumente: a) Reval, 15.02.1824, Pfandbrief über 3.000 Rubel, für die Carl von Wrangell im Namen seines Bruders Ludwig von Wrangell der Ehstländischen Adlichen Credit-Casse gegenüber das Rittergut Sompäh verpfändet. 37 x 23,3 cm, OU Carl von Wrangell, Steuerstempel über

6 Rubel, rotes Lacksiegel, DB, Transkription liegt bei; b) Narva, 07.02.1824, Vollmacht von Ludwig von Wrangell für seinen Bruder Carl, um in seinem Namen jenes Darlehen zu beantragen. 36,8 x 23,2 cm, Knickfalten (geachtelt), OU Ludwig von Wrangell, Steuerstempel über 3 Rubel, rotes Lacksiegel, papiergedecktes Siegel innen, DB, Transkription liegt bei.

Die Ehstländische Adliche Credit-Casse wurde gegründet, um Adeligen durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Carl Baron von Wrangell war Hakenrichter, Ludwig Baron von Wrangell war Ritter und Staatsrat. Die „von Wrangell“ zählen zu den namhaftesten Geschlechtern des baltischen Uradels, Zweige der Familie bestehen auch heute noch.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €



**Los 683** EF/VF

**Reval: Ehstländische Adliche Credit-Casse, Heinrich Johann von Wrangell**

Reval, 01.02.1809, Pfandbrief über 20.000 Rubel, für die Heinrich Johann von Wrangell der Ehstländischen Adlichen Credit-Casse gegenüber seine Rittergüter Sompäh und Terrefer verpfändet, 37,2 x 23 cm, OU Heinrich Johann von Wrangell und J.A. Wrangell (geborene Loewenstern), Steuerstempel über 15 Rubel, rotes Lacksiegel, 4 Blätter, Transkription liegt bei.

Die Ehstländische Adliche Credit-Casse wurde gegründet, um Adeligen durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Heinrich Johann Baron von Wrangell war von 1783 bis 1786 Stellvertretender Gouverneur und ab dann bis 1796 Gouverneur der Stadt Reval (Tallinn). Die „von Wrangell“ zählen zu den namhaftesten Geschlechtern des baltischen Uradels, Zweige der Familie bestehen auch heute noch.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €



**Los 681** VF

**Reval: Gräfliche Familie Mellin [2 Stück]**

a) Reval, 02.03.1863, Bestätigung über die Erben von Herrn Rittmeister Carl Graf Mellin und dessen Frau Gräfin Anna Mellin, Signaturen u. a. von Baron Wrangell, zwei rote Wachssiegel (eines davon teilweise ausgebrochen), 4 Seiten, Knickfalten, kleinere Randschäden, Transkription liegt bei; b) Reval, 02.03.1863, Vollmacht seitens der Erben an den Kreisdeputierten Woy von Baranoff, sämtliche zum Nachlass der Eltern gehörende Gelddokumente zu empfangen, zu realisieren, zu cedieren und den Empfang ihres Wertes zu quittieren, Original-Signaturen der Erben sowie der ehelichen Beiräte der Damen, entsprechend mit sieben schwarzen Wachssiegeln, 4 Seiten, russischer Steuerstempel, zudem großes und herrliches Wasserzeichen, Ränder uneben, rechts oben etwas angeschmutzt, Transkription liegt bei.

Mellin ist der Name eines pommerschen und deutschbaltischen Adelsgeschlechts. Es stammt aus dem mecklenburgischen Uradel und breitete sich im Laufe der Zeit auch im Herrschaftsreich Schwedens und Russlands aus.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

**Los 684** EF/VF

**Reval: Ehstländische Adliche Credit-Casse, Gustav von Reh binder**

Reval, 11.03.1827, Pfandbrief über 10.350 Rubel, für die Gustav von Reh binder der Ehstländischen Adlichen Credit-Casse gegenüber sein Rittergut Löwenwolde verpfändet, 36,5 x 23,3 cm, OU Gustav von Reh binder, Steuerstempel über 30 Rubel, rotes Lacksiegel, DB, Transkription liegt bei.

Die Ehstländische Adliche Credit-Casse wurde gegründet, um Adeligen durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Das im Mittelalter gegründete Gut Löwenwolde gehörte zuerst dem Kloster Kärkna (Falkenau, Valkena), später dann jedoch den Adelsfamilien von Reh binder und von Schilling.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €



**Los 685** EF-

**Estonian Republic**

1920, Premium Bond über 100 Mark, #74, Serie 293, 27,2 x 18 cm, blau, türkis, weiß, braun, Knickfalten, zweisprachig: Estnisch, Englisch.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 686** VF

**Riga: Katharina I. Alexejewna, Gotthard von Vegesack**

Riga, 17.03.1791, Brief (ein Blatt fehlt vermutlich)

**Los 682** EF/VF

**Reval: Ehstländische Adliche Credit-Casse, Berend August und Johann Georg von Mohrenschildt**

Reval, 07.02.1806, Pfandbrief über 10.000 Rubel, für die Berend August von Mohrenschildt und Johann Georg von Mohrenschildt der Ehstländischen Adlichen Credit-Casse gegenüber das Rittergut Pajack verpfänden. 37,4 x 23,3 cm, OU Berend August von Mohrenschildt und Johann Georg von Mohrenschildt, Steuerstempel über 20 Rubel, 2 rote Lacksiegel, 4 Blätter, Transkription liegt bei.

Die Ehstländische Adliche Credit-Casse wurde gegründet, um Adeligen durch Verpfändung ihrer Rittergüter Darlehen zu beschaffen. Das im historischen Landkreis von Harjumaa/Harrien gelegene Rittergut Pajack ist 1933 ausgebrannt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €



an Katharina die I., in dem der Obervogt Gotthard von Vegesack sowie sein Beisitzer Thomas Zuckerbecker gegen eine zugelassene Revision der Gebrüder Bergmann zu intervenieren versucht, rückseitig Bezeichnung und Aufrechnung der Ausgaben, #371, 32,8 x 20,9 cm, schwarz, beige, DB, 2 Revenue Stamps 5 K von 1789, Transkription liegt bei.

Die Familie von Vegesack bzw. in dieser insbesondere der Name Gotthard ist stark mit Riga verbunden: So stellte sie im 17. und 18. Jahrhundert alleine 3 Bürgermeister - davon 2 mit dem Namen Gotthard. Ferner war Otto Gotthard von Vegesack, Vater des im Kontrast dazu weltbummelnden Schriftstellers und Übersetzers Siegfried von Vegesack, dort als Ordnungsrichter tätig.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

**Los 687** VF



**Riga: Quittung über Bezahlung der Gildensteuer**

Riga, 23.xi.1837, Quittung der Rigaer Kronrenterey über die Bezahlung der Gildensteuer, #2472, 23,7 x 21,2 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, fleckig, OU, zweisprachig: Deutsch, Russisch, Transkription liegt bei.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

**Los 688** VF

**Riga: Befehl des Kaisers für das Gouvernement Livland - Rubel-Diebstahl als Mittel zur Wehrdienstverweigerung**

Riga-Schloß, 25.08.1799, Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen, aus der Liefländischen Gouvernements-Regierung zu jedermannlicher Wissenschaft, #49, 36,1 x 23 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, altersgemäß unregelmäßige Ränder, Transkription liegt bei.

Seine Majestät hatte festgestellt, dass die Bestrafung der mindestens 20 Rubel umfassenden Diebstähle mit der Katorga (= Zwangsarbeit) nicht zur Reduktion der Straftaten geführt hat. Ganz im Gegenteil: Sie bot eine willkommene Gelegenheit, sich der Rekrutierung bzw. dem Kriegsdienst zu entziehen. Gemäß diesem Befehl sollte die Katorga nun nur noch bei Mord und Raub angewandt werden. Jeder Diebstahl von 20 Rubel oder mehr sollte mit Auspeitschung, der sog. Plette bestraft werden. Anschließend sollten die Diebe entsprechend ihrer Tauglichkeit entweder rekrutiert oder nach Sibirien deportiert werden. Der Befehl wurde zunächst von Hof zu Hof umhergesandt und gelangte anschließend wieder an den Kirchspielprediger

zurück. Mittels rückseitiger Unterschriften lässt sich nachvollziehen, welche Höfe bzw. ob alle Höfe vom Befehl Kenntnis genommen haben. Livland bezeichnet im engeren Sinn nur die lettische Provinz Vidzeme. In ihrer größten Ausdehnung umfasst Livland vollständig die Gebiete der heutigen Staaten Estland und Lettland im Meistertum Livland.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €



Los 689 VF

**Riga: Befehl des Kaisers für das Gouvernement Livland - Buß- und Bettag**

Riga-Schloß, 27.10.1799, Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen, aus der Liefländischen Gouvernements-Regierung zu jedermannlicher Wissenschaft, #64, 20,6 x 17,2 cm, schwarz, beige, DB, Knickfalten, altersgemäß unregelmäßige Ränder, Transkription liegt bei.

Gemäß diesem Befehl wurde genau festgelegt, wie der Buß- und Bettag gefeiert zu werden hatte. Der Befehl wurde zunächst von Hof zu Hof umhergesandt und gelangte anschließend wieder an den Kirchspielprediger zurück. Mittels rückseitiger Unterschriften lässt sich nachvollziehen, welche Höfe bzw. ob alle Höfe vom Befehl Kenntnis genommen haben. Livland bezeichnet im engeren Sinn nur die lettische Provinz Vidzeme. In ihrer größten Ausdehnung umfasst Livland vollständig die Gebiete der heutigen Staaten Estland und Lettland im Meistertum Livland.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

Los 690 VF

**Riga: Befehl des Kaisers für das Gouvernement Livland - Reichs-Hypothekenbank zur Unterstützung des Adels**

Riga-Schloß, 30.03.1798, Befehl Seiner Kayserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen, aus der Liefländischen Gouvernements-Regierung zu jedermannlicher Wissenschaft, 35,8 x 22,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, altersgemäß unregelmäßige Ränder, Transkription liegt bei.

Gemäß diesem Befehl sollten wohl alle Behörden 25 Exemplare des Reglements der Bank übersandt bekommen. Der Befehl wurde zunächst von Hof zu Hof umhergesandt und gelangte anschließend wieder an den Pastor zurück. Mittels rückseitiger Unterschriften lässt sich nachvollziehen, welche Höfe bzw. ob alle Höfe vom Befehl Kenntnis genommen haben. Livland bezeichnet im engeren Sinn nur die lettische Provinz Vidzeme. In ihrer größten Ausdehnung umfasst Livland vollständig die Gebiete der



heutigen Staaten Estland und Lettland im Meistertum Livland.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 691 VF

**Riga: Befehl des Kaisers für das Gouvernement Livland - Forstwirtschaft**

Riga-Schloß, 25.08.1799, Befehl Seiner Kayserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen, aus der Liefländischen Gouvernements-Regierung zu jedermannlicher Wissenschaft, #48, 35,7 x 21,9 cm, schwarz, beige, Knickfalten, altersgemäß unregelmäßige Ränder, Transkription liegt bei.

Gemäß diesem Befehl sollten alle Besitzer von Forsttrethen einen Nachweis für eben diese erbringen. Es sollte letztlich wohl eine Erfassung der forstwirtschaftlich genutzten bzw. nutzbaren Ländereien erfolgen. Der Befehl wurde zunächst von Hof zu Hof umhergesandt und gelangte anschließend wieder an den Kirchspielprediger zurück. Mittels rückseitiger Unterschriften lässt sich nachvollziehen, welche Höfe bzw. ob alle Höfe vom Befehl Kenntnis genommen haben. Livland bezeichnet im engeren Sinn nur die lettische Provinz Vidzeme. In ihrer größten Ausdehnung umfasst Livland vollständig die Gebiete der heutigen Staaten Estland und Lettland im Meistertum Livland.

**Mindestgebot / minimum bid:** 75 €

Los 692 VF



**Rigasche Zeitung pro 1884**

Riga, 1884, Abonnements-Karte für die Rigasche Zeitung pro 1884, #62, 9,7 x 13,3 cm, schwarz, türkis, Knickfalte längs.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 693 EF



**Dreifaltigkeitskirche zu Riga**

Riga, 193-, Blankett einer zinslosen Langzeit-schuldverschreibung, o. Nr., 22,5 x 26,2 cm, schwarz, weiß, zweisprachig: Lettisch, Russisch, Abbildung der Dreifaltigkeitskirche.

**Mindestgebot / minimum bid:** 90 €

Los 694 VF



**Rigaer Börsen-Bank**

Riga, 30.10.1906, Deposit-Bescheinigung über einen versiegelten Blechkasten, #19939, 17 x 26,5 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Steuermar-

ke, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 695 VF+



**Rigaer Stadt-Disconto-Bank**

Riga, 09.09.1905, Quittung über 1 Stück 5 % Prämien-Anleihe der Adels-Agrar-Bank, #22346, 17,5 x 24 cm, schwarz, rosa, rot, Knickfalten längs mit Einrissen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 696 EF



**Rigaer Commerzbank**

Siegelmarke der Rigaer Commerzbank, Düna-burger Filiale, blau, weiß, auf Papier aufgeklebt. Die Bank wurde am 10.11.1871 gegründet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 697 VF

**Rigaer Hypotheken-Verein**

Riga, 28.02.1900, 4,5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, Lit. D, #9325, 28,1 x 19 cm, orange, schwarz, KR, Stempel, Knickfalten, zweisprachig: Deutsch, Russisch.

Die Pfandbriefe wurden ausgereicht bei Verpfändung steinerne Gebäude für eine Summe von nicht mehr als 3/5, bei Verpfändung hölzerner Gebäude und ländlicher Grundstücke aber nicht mehr als der Hälfte des vom Verein bestimmten Wertes dieser Immobilien.

**Mindestgebot / minimum bid:** 170 €



Los 698 VF

**Rigaer Hypotheken-Verein**

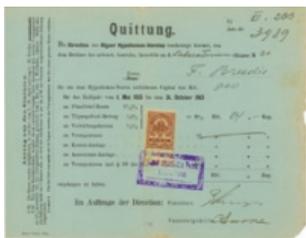
Riga, 09.10.1902, 4,5 % Pfandbrief über 500 Rubel, Lit. E, #5892, 27,7 x 19,7 cm, blau, schwarz, KR, Knickfalten, etwas verschmutzt, zweisprachig: Deutsch, Russisch.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 699 VF

**Rigaer Hypotheken-Verein**

Riga, 1913, Quittung über entliehenes Capital von 800 Rubel, o. Nr., 17,5 x 23 cm, türkis,



schwarz, Knickfalte längs, rechter Rand brüchig, Steuermarke, Stempel, Text in Deutsch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

**Los 700 VF**



**Rigaer Hypotheken-Verein**  
 Riga, 1915, Quittung über entliehenes Capital von 800 Rubel, o. Nr., 17 x 22,7 cm, grün, schwarz, drei Knickfalten längs, linker Rand verknittert mit kleinen Einrissen, Steuermarke, Stempel, Text nur in Russisch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

**Los 701 EF-**



**Rigaer Hypotheken-Verein**  
 Riga, 31.10.1916, Quittung über eine Rate zur Darlehenstilgung i. H. v. 45 Rubel, #3989, 17 x 20 cm, schwarz, weiß, Steuermarke, Stempel, Knickfalte längs, OU, Text nur in Russisch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

**Los 702 VF**



**Staatskasse in Riga**  
 Riga 28.06.1912, Quittung über die Entrichtung der Immobiliensteuer i. H. v. 55,98 Rubel, Serie Z, #461762, 14,5 x 18,5 cm, hellbraun, schwarz, Knickfalte längs, verknittert, Eselsohren, Stempel, OU, Text nur in Russisch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

**Los 703 VF**

**Staatskasse in Riga**  
 Riga, 01.11.1912, Quittung über die Entrichtung der Immobiliensteuer i. H. v. 5,20 Rubel, Serie B, #428463, 14,5 x 18 cm, hellbraun, schwarz, Knickfalte längs, Eselsohren, Stempel, OU, Text



nur in Russisch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

**Los 704 EF**



**Rigas un Pahrdaugawas Sawstarpigā Kreditbeedriba**  
 Riga, 15.04.1925, Scheck über 100.000 Rubel, #5443A, 9 x 14,2 cm, braun, blau, zweisprachig: Russisch, Lettisch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

**Los 705 EF/VF**



**Kaiserreich Russland**  
 25.11.1909, 6 % ewige Rente der Première Série über 100 Rubel, #174431/25059, 24,6 x 31,3 cm, schwarz, weiß, eine Seite in Russisch, eine in Französisch, leichte Knickfalten längs, ohne Zinsstempel!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 706 EF**



**Russische Föderation**  
 Moskau, 14.05.1993, 3 % Anleihe über US-\$ 100.000, Serie III, #160868, 29,7 x 21 cm, grün, braun, rot, KB, strichentwertet, Stempel, zweisprachig: Russisch, Englisch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 900 €

**Los 707 VF**



**Imperial Russian 3 % Loan of 1859**  
 London, 20.03.1859, Imperial Russian 3 % Loan of 1859 über £ 100, #31048, 24,8 x 34,5 cm, schwarz, blau, Knickfalte längs, sonst EF, KR, Text auf einer Seite in Russisch und auf einer in Englisch.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €

**Los 708 VF/F**

**Russische Union der Gesellschaften für gegenseitige Feuerversicherung - städtische Gesellschaft für gegenseitige Feuerversicherung Perm**  
 Perm, 19.04.1917, Feuerversicherungspolice über 28.600 Rubel, #36151, 58,6 x 33,7 cm, schwarz, altrosa, Knickfalten mit längeren Einrissen, Wasserflecken oben, Vignette von Alexander II, nicht bei Fedot Ivankin gelistet. Die Versicherungsgesellschaft wurde 1909 gegründet.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €



**Los 709 VF**

**Russische Handels- und Kommissionsbank in St. Petersburg**  
 St. Petersburg, 06.06.1892, Zertifikat über den Verkauf durch die Russische Handels- und Kommissionsbank in St. Petersburg und Erwerb durch I. I. Tschchikwischwili einer Obligation der 5%igen inneren Anleihe von 1894 mit Prämienverlosung der Serie 14099, Nr. 29, #3720A, 33,3 x 25,6 cm, braun, schwarz, Steuermarken, Knickfalten mit Einrissen, herrliche Gestaltung.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 710 EF-**

**Russische AG für Annoncen**  
 Petrograd (St. Petersburg), 08.10.1915, Interimschein über eine Aktie über 100 Rubel, #19936, 30,2 x 23,1 cm, violett, weiß, Knickfalten mit kleinen Einrissen, OU, Auflage dieser Stückelung nur 50 Stück!  
 Diese Druck- und Verlagsgesellschaft spezialisierte sich auf Reklameanzeigen. Initiator, Mehrheitsaktionär und Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft war Iwan Christoforowitsch Oserov, wirklicher Geheimrat, emeritierter Professor der Kaiserlichen St. Petersburger Universität, Vorstand in der Lena-Goldgrubengesellschaft „Lenskoe“, Vorstand in der Petrograd-Tulaer Agrarbank, Mitglied der Russisch-Amerikanischen Handelskammer, Aufsichtsratsmitglied

der Russisch-Asiatischen Bank.  
Mindestgebot / minimum bid:

270 €



Los 711

EF

**Russische Aktiengesellschaft für Sanatorien und Hotels**

Moskau, 1917, Aktie über 100 Rubel, #429, 30,2 x 22 cm, braun, schwarz, KB, aus einer alten Sammlung! Der satzungsgemäße Geschäftszweck war der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie deren nachfolgende Umwandlung in Sanatorien und Hotels. Was nicht in der Satzung stand, war die Tatsache, dass es sich bei den Immobilien, die man erwerben wollte, in erster Linie um die stattlichen Wohnhäuser und Sommerresidenzen der reichen deutschen Kaufleute handelte, die im Verlauf des Ersten Weltkrieges emigrieren mussten. Die Gesellschaft existierte und zahlte Dividenden zumindest bis 1919, bevor sie von der Sowjetregierung verstaatlicht wurde. Der Staat eignete sich nach der Revolution nicht nur die Villen und Datschas der Deutschen an, sondern auch die der reichen Russen. Offiziell wurden sie alle in Sanatorien für die Werktätigen umgewandelt. Inoffiziell aber wusste jeder Sowjetbürger, dass besonders in die bei Moskau gelegenen Landsitze der früheren Kapitalisten sehr schnell die Parteioberen und Minister eingezogen waren.

Mindestgebot / minimum bid:

375 €

Los 712

EF



**Société des Mines d'Or de la Russie (Rossiiskoë)**

St. Petersburg, 1895, Aktie über 100 Goldrubel = 400 Francs = £ 15.17.2 = 324 Mark = 192 Gulden, #23499, 35,4 x 26,2 cm, ocker, braun, schwarz, KB, Knickfalte quer, zweisprachig: Russisch, Französisch, R12!

Die Gesellschaft wurde 1895 gegründet um Gold- und Platin-Vorkommen im Ural und im europäischen und asiatischen Teil Russlands auszubenten.

Mindestgebot / minimum bid:

1.200 €

Los 713

EF

**Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1914 [2 Stück]**

a) 1914, 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 100 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 3 Octobre 1914, #582356, 35,7 x 23,2 cm,

beige, blau, türkis, rosa, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, dekorativ; b) wie a), nur 200 Rubel, #3199, grün, blau.

Mindestgebot / minimum bid:

40 €



Los 714

VF

**Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915**

06.02.1915, 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 10.000 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, #955, 35,5 x 23 cm, rot, türkis, grün, schwarz, Randeinrisse bis 1 cm, Knickfalte quer, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, extrem hoher Nominalwert!

Mindestgebot / minimum bid:

150 €

Los 715

VF

**Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915**

06.02.1915, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 1.000 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, nullgeziffert, 35,5 x 23 cm, rot, türkis, braun, schwarz, KR, Knickfalte quer, großes Eselsohr, 3 cm langer Randeinriss, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid:

120 €



Los 716

EF-

**Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915**

06.02.1915, Muster eines 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 200 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, nullgeziffert, 35,5 x 23 cm, grün, rosa, braun, schwarz, Knickfalte quer, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid:

100 €

Los 717

VF

**Russland - Emprunt Intérieur 5 % de 1915 [2 Stück]**



a) 06.02.1915, 5 % Emprunt Intérieur (innere Anleihe) über 500 Rubel émis en vertu de l'Oukase Impérial du 6 Février 1915, #29645, 35,5 x 23 cm, türkis, braun, kleinere Randeinrisse, leichte Knickfalte, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch; b) wie a), nur 1.000 Rubel, #74057, Knickfalten, Randeinrisse bis 1,5 cm.

Mindestgebot / minimum bid:

40 €

Los 718

VF

**Russland - Military Loan**

01.11.1915, 5,5 % Militäranleihe über 10.000 Rubel, #7078, 30,6 x 19,5 cm, orange, braun, schwarz, Knickfalten, kleine Löcher an den Stellen, wo sich die Knickfalten kreuzen, KR.

Mindestgebot / minimum bid:

100 €



Los 719

VF

**Russland - Military Loan**

01.11.1915, 5,5 % kurzfristige Militäranleihe auf den Namen über 1.000 Rubel, #240673, 30,3 x 19,5 cm, rot, beige, schwarz, KR, Text nur in Russisch, Knickfalten, 4 cm langer Randeinriss, ausgestellt auf den Arzt Kollegienassessor Iwan Stepanowitsch Besirganow, als Namenspapier uns bisher unbekannt! R12.

Mindestgebot / minimum bid:

300 €

Los 720

VF

**Russland - Military Loan**

01.02.1916, 5,5 % Militäranleihe über 10.000 Rubel, Serie II, #11160, 30,3 x 19,3 cm, orange, schwarz, KR, Knickfalten, Kapital: 2 Milliarden Rubel.

Mindestgebot / minimum bid:

80 €



Los 721

EF

**Russland - Military Loan**

01.10.1916, 5,5 % Militäranleihe über 25.000 Rubel, Serie II, #4269, 30,3 x 19,4 cm, grün, orange, KR, Knickfalte quer, Randeinrisse teils hinterklebt.

Mindestgebot / minimum bid:

140 €

Los 722

EF-

**Russland - Military Loan**

01.10.1916, Muster einer 5,5 % kurzfristige Militäranleihe über 1.000 Rubel, Serie II, nullgeziffert, 30,3 x 19,7 cm, grün, rot, schwarz, roter Mustersaufdruck, leichte Knickfalte quer, 1 cm langer

Randeinriss, KR.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €



**Los 723** EF-

**Russland - Military Loan**

01.10.1916, Muster einer 5,5 % kurzfristige Militärleihe über 100 Rubel, Serie II, nullgeziffert, 30,3 x 19,7 cm, grün, braun, roter Musteraufdruck, minimale Randeinrisse, KB.

**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

**Los 724** VF

**Russland - Staatskasse**

1915, 4 % Billett der Staatskasse über 25 Rubel, #342936, 15,3 x 9,5 cm, grün, braun-grau, Knickfalten, etwas verschmutzt.

**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €



**Los 725** VF

**Russland - Staats und Städte [8 Stück]**

a) Kaiserlich Russische Regierung, 22.03./04.04.1902, 4 % Staats-Rente über 100 Rubel; b) wie a), nur 1.000 Rubel; c) Stadt St. Petersburg, 1913, 4,5 % VIII. Anleihe der Stadt St. Petersburg über 189 Rubel = £ 20 = 504 Francs = 408 Mark; d) Kaiserlich Russische Regierung, 01.03.1902, 4 % Staats-Anleihe von 1902 über 1.000 Mark; e) Kaiserlich Russische Regierung, 12.05.1880, 6. Emission von 4 % Consolidierten Obligationen der Russischen Eisenbahnen über 125 Rubel Metall; f) wie e), nur 5 Obligationen über 625 Rubel Metall; g) Kaiserlich Russische Regierung, 28.04./11.05.1901, Russische 4 % Consolidirte Rente über 500 Francs; h) wie g), nur 5 Obligationen über 2.500 Francs. Schätzpreis: 70 €.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1 €

**Los 726** VF

**Russland - Eisenbahnen [95 Stück]**

a) Première Société des Chemins de fer Secondaires en Russie, 1913, 1. Emission über 187,50 Rubel; b) Compagnie du Chemin de fer de la Mer Noire, St. Petersburg 1913, 4,5 % Obligation über 187,50 Rubel; c) Imperial Russian Government - Nicolas Railroad, 1867, 5 Bonds über 625 Rubel; d) Rjasan-Koslow Eisenbahn-Gesellschaft, Moskau, 1886, 4 % Prioritäts-Anleihe über 1.000 Mark; e) wie d), nur 500 Mark; f) 36 gleiche Stücke: Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-Gesellschaft, St. Petersburg, 1887, 4 % Obligations-Anleihe der Serie A über 600 Mark; g) 54

Stück: Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft, St. Petersburg, 1895, 4 % Obligation-Anleihe über 1.000 Mark. Schätzpreis: 200 €.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1 €

**Los 727** EF-VF



**Russland Textil 2 [3 Stück]**

Lot aus 3 Stücken: a) AG der Woll-Manufactur von F. Wilhelm Schweikert, Lodz, 1910, Aktie über 500 Rubel; b) Société de la Tannerie de l'Azoff, Taganrog, 1908, Anteil über 125 Rubel, 4. Emission; c) Société Anonyme „Richard Simon et Cie“, Moskau, 1914, Aktie über 100 Rubel, 2. Emission.

**Mindestgebot / minimum bid:** 20 €

**Los 728** VF



**Russland [4 Stück]**

a) Offene Aktiengesellschaft Transnationale Erdölgesellschaft „Germes-Sojus“, Tjumen, 13.01.1994, 1 Namensaktie der 3. Emission, #9024149; b) Société des Fabriques Russo-Francaises pour la Production d'Articles de Caoutchouc, Gutta-Percha et de Télégraphie „PROWODNIK“, Riga, 1913, Aktie über 100 Rubel, #178706; c) Russo-Asiatic Consolidated Limited, 17.09.1946, 2.820 Shares á £ 0.2.6, #29508; d) Société Anonyme pour l'Exploitation des Ateliers de Constructions et Chaudronneries Albert Nève, Wilde & Cie., Taganrog, 14./15.10.1912, Action de 400 Francs, #5027.

**Mindestgebot / minimum bid:** 20 €

**Los 729** EF



**Russland [8 Stück]**

Konvolut aus 8 Stücken: a) ohne Name, 19\_, Muster eines Blanketts einer Belegschaftsaktie über 1.000 Rubel, der Name des ausstellenden Unternehmens ist nicht eingetragen; b) MMM, Schein über 10 Scheine; c) wie b), nur 100 Scheine; d) AG offenen Typs Handels- und Finanzcompagnie „MMM“, 01.02.1994, Aktienzertifikat über 1 Aktie über 1.000 Rubel; e) UdSSR, 1990, Staatliche zweckgebundene Anleihe, Muster einer Obligation über 1.000 Rubel für den Kauf eines Farbfernsehers; f) ohne Name, 19\_, Muster eines

Blanketts eines Unternehmens, einer Kooperative über 10.000 Rubel, der Name des ausstellenden Unternehmens ist nicht eingetragen; g) UdSSR, ca. 1990, Muster einer 5 % Staatsschatz-anweisung über 100 Rubel; h) AG offenen Typs „Sistema Tele-Market“, 03.06.1994, Aktienzertifikat über 1 Aktie über 1.000 Rubel.

**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €

**Los 730** VF



**Russland - Banken und Öl [3 Stück]**

a) St. Petersburg-Tula Agrar-Bank, St. Petersburg, 1898, 4,5 % Pfandbrief über 100 Rubel; b) Russische Bank für auswärtigen Handel, St. Petersburg, 1902, Aktie über 250 Rubel; c) New Caucasian Oilfields Limited, 21.02.1928, 10.000 Ordinary Shares of £ 1; Schätzpreis: 70 €.

**Mindestgebot / minimum bid:** 1 €

**Los 731** EF-



**Russian and English Bank (Russisch-Englische Bank)**

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein über eine Aktie der III. Emission über 250 Rubel, #330, 28,8 x 35,5 cm, hellblau, rot, schwarz, leichte Knickfalte quer, links Wellenschnitt, OU, zweisprachig: Russisch, Englisch.

Die Bank wurde 1891 von russischen Adeligen und britischen Financiers gegründet. Der Aufsichtsrat war mit fünf Prinzen und Grafen hochkarätig besetzt, darunter auch der spätere britische Premierminister Arthur Chamberlain.

**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

**Los 732** EF-

**Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann**

St. Petersburg, 1897, Gründeraktie über 100 Goldrubel, #2390, 33,3 x 25,3 cm, braun, schwarz, leichte Knickfalte quer, Eselsohren, sonst EF, Stempel, dekorative Eisenbahn-Vignette, zweisprachig: Russisch, Französisch.



Die Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann war eine russische Parallelgründung der Chemnitzer Maschinenfabrik Hartmann. Es wurden Lokomotiven und Textilmaschinen produziert.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 733 EF-

**Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann**

St. Petersburg, 1897, 5 Aktien zu je 100 Goldrubel, #9461-5, 33,1 x 25 cm, blau, schwarz, Knickfalte quer, oben minimal verschmutzt, dekorative Eisenbahn-Vignette, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 734 VF/F

**Société Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann**

St. Petersburg, 1899, Action de 10 x 150 Rubel, #59151-60, 33 x 24,7 cm, rot, schwarz, Knickfalten, kleine Klammerlöcher, Randeinrisse, etwas verschmutzt, Abbildung einer Lokomotive, Text in Russisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 140 €



Los 735 EF-

**Russische Versicherungsgesellschaft gegr. 1867**

24.03.1887, Aktie über 100 Rubel, #2642, 34,8 x 23,8 cm, grün, schwarz, linker Rand durch Kupontrennung ungleichmäßig, Knickfalte quer, ausgestellt auf Uljana Stepanowna Ssorokina, Faksimile-Signatur als einer der Direktoren Graf Vargas de Bedemar, Ivankin/Jelowskich A 9-2, Einzelstück aus alter Sammlung. Die Gesellschaft wurde 1867 in St. Petersburg gegründet. Ab 1896 kam zur Sachversicherung auch die Personenversicherung hinzu. Dies ist auch der Grund für die Umfirmierung in Russische Versicherungsgesellschaft, gegründet 1867. Das Unternehmen war sehr erfolgreich in vielen Regionen Russlands und existierte bis 1918.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 736 VF+



**Russisch-Norsk Skogindustri A/S. (Russisch-Norwegische Forstindustrie AG)**

Petrograd (St. Petersburg), 1917, Gründer-Namensaktie über 1.000 Rubel, #1122, 37 x 27,3 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, ca. 1 cm langer Randeinriss, KR, zweisprachig: Russisch, Nor-

wegisch, rückseitig letzte Übertragung aus dem Jahr 1945.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 737 VF



**St.-Petersburger Disconto-Bank / Banque d'Escompte de St.-Petersbourg**

St. Petersburg, 1912, Aktie der vierten Emission über 250 Rubel, #60479, 21,4 x 28,4 cm, braun, schwarz, weiß, Eselsohren, KR, zweisprachig: Russisch, Französisch, Stempel, herrliche Vignette mit alleg. Darstellung und einer über eine Brücke fahrenden Eisenbahn im Hintergrund.

Schätzpreis: 80 €.

Die Bank wurde 1869 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 1 €

Los 738 EF



**St. Petersburg AG „Hotel Europa“**

St. Petersburg, 1873, Aktie über 10 x 100 Rubel, #3341-50, 26,5 x 20,7 cm, orange, braun, blau, KR, gedruckt auf Büttenpapier, herrliche Hotelvignette, Auflage nur 500 Stück!

Das Grandhotel Europa in St. Petersburg wurde 1824 vom italienischen Architekten Carlos Rossi (1775-1849), dem Lieblingsarchitekten vom Zar Alexander I., entworfen und gehört wegen seiner Geschichte, die Kulturbestandteil Russlands ist, seiner einmaligen Lage und der herausragenden Dienstleistungen zu den führenden Hotels der Welt. In dem Hotel wohnten Tschaikowsky, Bill Clinton, Peter Ustinov und Helmut Kohl. Die Aktiengesellschaft wurde 1872 gegründet, um das berühmte Hotel zu betreiben. Die Oktoberrevolution hinterließ auch beim Hotel Europa ihre Spuren: 1917 wurde aus dem Hotel ein Waisenhaus. Erst 1924 wurde das Hotel renoviert und wieder zu einem Luxushotel. Noch heute ist das Hotel eines der führenden 5-Sterne-Hotels weltweit.

Mindestgebot / minimum bid: 375 €

Los 739 EF-

**Société St. Pétersbourgeoise de Transmission Électrique de la Force des Chutes d'Eau**

St. Petersburg, 1912, Certificat Provisoire au Porteur pour 25 Actions de 150 Rubel, #23251-75, 32,8 x 25 cm, violett, schwarz, Knickfalte quer, kleine Klammerlöcher, zweisprachig: Russisch, Französisch.

Die Elektrizitätsgesellschaft wurde 1897 gegründet, um St. Petersburg mit elektrischem Strom

aus Wasserkraftwerken zu versorgen.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 740 VF

**Sibirische Handels-Bank [5 Stück]**

Für alle gilt: St. Petersburg, zweisprachig: Russisch, Französisch, Name auch in Deutsch, äußerst dekoratives Stück: Über einem Säulenbogen befindet sich eine breite Vignette mit vier Personen: ein chinesischer Teehändler, ein Bergmann, ein Jäger und ein Tuchhändler. In der Mitte eine Art Blockhütte mit vier allegorischen Symbolen: a) 1905, Aktie über 250 Rubel; b) 1909, Aktie über 3 x 250 Rubel; c) 1912, Aktie über 2 x 250 Rubel; d) 1912, Aktie über 5 x 250 Rubel; e) 1912, Aktie über 10 x 250 Rubel.

Das 1872 gegründete Institut war eine der wichtigsten Banken des Zarenreichs. Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs stritten sich deutsche und englische Banken um die Aktienmehrheit.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 741 VF



**Union-Bank / Banque de l'Union [3 Stück]**

a) Moskau, 1909, Aktie über 200 Rubel, #12659, 25,7 x 32,8 cm, grün, schwarz, verknittert, KR, Text nur in Russisch; b) Moskau, 1910, Aktie über 200 Rubel, #53605, 33,2 x 25,5 cm, grün, schwarz, Text in Russisch, Französisch und Deutsch, KR; c) wie b), nur 1911, #89345. Das Kreditinstitut wurde 1908 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 742 VF



**UdSSR**

Moskau, 1927, 8 % dritte staatliche innere Anleihe über 1.000 Rubel, Serie 812, #160, 35,6 x 27 cm, orange, schwarz, türkis, rosa, braun, KR, Knickfalte quer, rechts unten Fehlstück. Interessante Anleihe aus der Anfangszeit der

UdSSR: Diese Anleihe wurde erst 1927 emittiert und es wurden bis 1932 Zinsen gezahlt!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 743 EF-**



**Los 746 EF-**



**UdSSR - Staatliche innere 10 % Los-Anleihe von 1927**

1927, Muster einer staatlichen inneren Anleihe, 10 % Los-Anleihe, 1/5 Obligation über 5 Rubel, Serie 1, #123456, 9,2 x 15 cm, grün, schwarz, kleiner schwarzer Fleck, sonst EF, KB.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

**Los 747 EF**



**UdSSR - 2 % Staatliche Anleihe von 1948**

1948, 2 % Staatliche Anleihe von 1948 über 200 Rubel, Serie 11564, Gruppe 5, #29, 20,2 x 14,5 cm, braun, schwarz, hellgrau, KR.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 60 €

**Los 748 EF**



**UdSSR - 2. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Moskau, 1928, zweite staatliche innere verzinsliche Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Obligation über 25 Rubel, Serie 71751, Gruppe 2, #9, 17,2 x 21,4 cm, rosa, türkis, schwarz, Knickfalten, KR, hochdekorativ.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 749 EF**

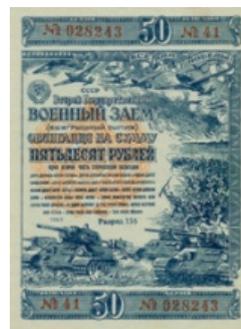


**UdSSR - 2. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Moskau, 1928, zweite staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft

der UdSSR, Obligation über 25 Rubel, Emission ohne Zinszahlungen und mit Prämienverlosung, Serie 69831, Gruppe 4, #16, 17,4 x 21,4 cm, grün, schwarz, Knickfalten, hochdekorativ.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 750 EF**



**UdSSR - 2. Staatliche Kriegsanleihe**

1943, Zweite Staatliche Kriegsanleihe, Prämienobligation über 50 Rubel = eine halbe 100 Rubel Obligation, Gruppe 155, Serie 28243, #41, 14 x 10,2 cm, blau, rot-braun, Abbildung von Panzern und Flugzeugen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 40 €

**Los 751 EF/VF**



**UdSSR - 2. Staatliche Kriegsanleihe [4 Stück]**

Für alle gilt: 1943, 2. Staatliche Kriegsanleihe, Obligation, Emission mit Gewinngarantie, Knickfalte quer, sonst gut erhalten, Abbildung mit Panzern und Kriegsszenen; a) 25 Rubel, Gruppe 69, Serie 37597, #32; b) 50 Rubel, Gruppe 199, Serie 28304, #31; c) 100 Rubel, Gruppe 195, Serie 38760, #21; d) 2 x 100 Rubel = 200 Rubel, Gruppe 108, Serie 32581, #35-36, rückseitig drei Stempel.

**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

**Los 752 VF**



**UdSSR - 2. Staatliche Los-Anleihe von 1924**

Moskau, 1924, Obligation über 5 Rubel, 5. Serie, #704330, 21,3 x 16,8 cm, blau, schwarz, KB, zwei kleine Randeinrisse, Knickfalten, dekorativ.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**UdSSR**

Moskau, 1927, Muster einer Obligation der 8 % dritten staatlichen inneren Anleihe über 100 Rubel, Serie 1234, #123, 27,8 x 20,3 cm, braun, türkis, rosa, schwarz, KB, wenige braune Flecken, als Muster uns bisher unbekannt, aus einer alten Sammlung.

Interessante Anleihe aus der Anfangszeit der UdSSR: Diese Anleihe wurde erst 1927 emittiert und es wurden bis 1934 Zinsen gezahlt!  
**Mindestgebot / minimum bid:** 300 €

**Los 744 VF**



**UdSSR**

Moskau, 1931, halbe zinslose Obligation über 25 Rubel der staatlichen inneren Losanleihe „Fünfjahresplan in vier Jahren“, Serie 3114, Gruppe 12, #46, 11 x 14,6 cm, vielfarbig, Knickfalten, Randeinrisse bis 1 cm, Kartenausschnitt des asiatischen Teils der ehemaligen Sowjetunion im Unterdruck, rote Aufschrift: „Emission des dritten, entscheidenden Jahres des Fünfjahresplanes“. R10.

**Mindestgebot / minimum bid:** 650 €

**Los 745 EF-**



**UdSSR - Staatliche innere 10 % Los-Anleihe von 1927**

1927, Staatliche innere 10 % Los-Anleihe von 1927 über 25 Rubel, Serie 17, #114095, 15,2 x 22 cm, grün, schwarz, Knickfalte quer, KR, Faksimile-Signatur Michail Kalinin.

**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

**Los 753 VF**



**UdSSR - 2. Brot-Anleihe**

1923, Werbezettel für die 2. Brot-Anleihe, 2. Rayon, Obligation über 2 Pud (ca. 32 kg) Roggenkorn, o. Nr., 14,3 x 32,3 cm, blau, braun, links Randschäden.

**Mindestgebot / minimum bid: 30 €**

**Los 754 EF**



**UdSSR - 3. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Moskau, 1929, dritte staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Muster einer Obligation über 50 Rubel, Emission ohne Zinszahlungen und mit Prämienverlosung, Serie o, Gruppe 1, #04, 10,2 x 14,7 cm, grün, schwarz, KR, Faksimile-Signaturen von Michail Kalinin als Vorsitzender des Exekutivkomitees der UdSSR und die geschwärzte von Grigoij Sokolnikow, ehemaliger Volkskommissar für Finanzen der UdSSR, roter Muster-Aufdruck, unten minimale Wasserflecken, sonst EF, hochdekorativ.

**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

**Los 755 EF**



**UdSSR - 3. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR [2 Stück]**

a) Moskau, 1929, dritte staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Muster einer Obligation über 5 Rubel = 1/10 der 50-Rubel-Obligation I, verzinsliche Emission mit Prämienverlosung, Serie 124761, Gruppe 4, #01, 7 x 10,3 cm, weinrot, schwarz, rot, KB, roter Muster-Aufdruck; b) wie a), nur Muster einer Obligation über 5 Rubel = 1/10 der 50-Rubel-Obligation II.

**Mindestgebot / minimum bid: 150 €**

**Los 756 EF**

**UdSSR - 3. Staatliche innere Losanleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Moskau, 1929, Muster einer verzinslichen Los-

Anleihe über 50 Rubel, 3. innere staatliche Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, nullgeziffert, 16 x 14,9 cm, schwarz, violett, grün, KB, sehr dekorativ.

**Mindestgebot / minimum bid: 170 €**



**Los 757 EF**

**UdSSR - 3. Staatliche Kriegsanleihe [2 Stück]**

2 gleiche Stücke: 1944, Dritte Staatliche Kriegsanleihe (mit Prämienverlosungen), Obligation über 100 Rubel, Gruppe 270, Serie 43089, 43091 #35, 20 x 14,8 cm, violett, grün, rot, dekorativ mit Soldaten auf einem Panzer.

**Mindestgebot / minimum bid: 50 €**

**Los 758 EF-VF**



**UdSSR - 3. Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Für alle gilt: 1948, 3. Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR, türkis, braun, rot; a) 25 Rubel, Gruppe 178, Serie 5508, #23, Knickfalte längs; b) 50 Rubel, Gruppe 77, Serie 57654, #43, Knickfalte längs, kleine braune Flecken; c) 100 Rubel, Gruppe 21, Serie 54941, #2, Knickfalte längs; d) 200 Rubel = 2 x 100 Rubel, Gruppe 198, Serie 40838, #43-44, Knickfalte längs; e) 500 Rubel = 5 x 100 Rubel, Gruppe 81, Serie 48403, #11-5.

**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**

**Los 759 EF**

**UdSSR - 4. Staatliche Kriegsanleihe**

1945, Vierte Staatliche Kriegsanleihe, Obligation über 2 x 100 Rubel, Gruppe 76, Serie 68223, #49/50, 19,8 x 14,8 cm, blau, rot, Knickfalte quer, dekorativ mit Flugzeugen und Soldaten.

**Mindestgebot / minimum bid: 60 €**



**Los 760 EF-**

**UdSSR - 4. Staatliche Kriegsanleihe [4 Stück]**

4 gleiche Stücke: 1945, Vierte Staatliche Kriegsanleihe, Obligation über 100 Rubel, Gruppe 147, 203, Serie 66778, 66780, 66781, 66797, #30, #48, 19,7 x 15 cm, blau, rot, leichte Knickfalten quer, dekorativ mit Flugzeugen und Soldaten.

**Mindestgebot / minimum bid: 80 €**

**Los 761 EF**

**UdSSR - 4. Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Für alle gilt: 1949, 4. Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR, dekorative Gestaltung mit Eisenbahn und Industrieanlagen, weinrot, türkis, blau; a) 25 Rubel, Gruppe 103, Serie 67883, #16, Knickfalte quer; b) 50 Rubel, Gruppe 97, Serie 67485, #40, Knickfalte quer mit Einriss; c) 100 Rubel, Gruppe 75, Serie 62031, #32; d) 200 Rubel = 2 x 100 Rubel, Gruppe 159, Serie 74326, #11-2, Knickfalte quer; e) 500 Rubel = 5 x 100 Rubel, Gruppe 50, Serie 67535, #21-5.

**Mindestgebot / minimum bid: 300 €**



**Los 762 EF/VF**

**UdSSR - 8 % dritte staatliche innere Anleihe**

Moskau, 1927, 8 % dritte staatliche innere Anleihe über 1.000 Rubel, Serie 964, #105, 35,6 x 27 cm, orange, schwarz, türkis, braun, KR, Knickfalte quer, Löcher links, Fehlstück rechts unten restauriert.

Interessante Anleihe aus der Anfangszeit der UdSSR: Diese Anleihe wurde erst 1927 emittiert und es wurden bis 1932 Zinsen gezahlt!

**Mindestgebot / minimum bid: 200 €**

**Los 763 EF**



**UdSSR - Staatliche innere 9 % Los-Anleihe von 1930**

Moskau, 1930, Muster einer Staatlichen inneren 9 % Los-Anleihe von 1930 über 50 Rubel, Serie o, nullgeziffert, 15 x 20,8 cm, schwarz, türkis, rosa, roter Muster-Aufdruck, KB, Faksimile-Signatur Michail Kalinin.

**Mindestgebot / minimum bid: 350 €**

**Los 764 EF/VF**

**UdSSR - Kriegsanleihe [5 Stück]**

Für alle gilt: 1942, Staatliche Kriegsanleihe von 1942, Abbildung von Soldaten; a) 10 Rubel, Knickfalten quer; b) 25 Rubel, Knickfalte quer; c) 50 Rubel; d) 100 Rubel, Eselsohren; e) 2 x 100 Rubel = 200 Rubel, Knickfalte quer, Eselsohr.

**Mindestgebot / minimum bid: 160 €**



Los 765 EF-



**UdSSR - 3 % Staatliche Innere Los-Anleihe**  
 Ca. 1947, 3 % Staatliche Innere Los-Anleihe über 100 Rubel, Serie 60637, #32, Gruppe 4, 14,6 x 19,5 cm, blau, braun, schwarz, rot, Knickfalte längs mit kleinem Einriss, KR.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 50 €

Los 766 VF



**UdSSR - 8 % Inneren Goldanleihe von 1924**  
 Moskau, 1924, Muster einer 8 % Inneren Goldanleihe von 1924 über 1.000 Goldrubel, Serie I, #234567, 35,5 x 26,8 cm, grün, schwarz, rosa, Knickfalten quer, minimale Randeinrisse, Muster-Perforierung, KB.

Die einzige Goldrubel-Anleihe der Sowjetunion! In den letzten zwei Jahren seines Lebens versuchte Lenin durch seine sogenannte Neue Ökonomische Politik (NEP), die russische Wirtschaft, die durch den Ersten Weltkrieg und die nachfolgende Revolution buchstäblich ins Koma gefallen war, mit Hilfe kapitalistischer Elemente wieder Leben einzuhauchen. Mit dem Tschewonetz wurde eine an das Gold gebundene Währung geschaffen, privates Unternehmertum wurde wieder erlaubt und mit diesem Zertifikat haben wir ein Beispiel dafür, dass das Format von Staatsanleihen wieder so schön groß wurde, wie in der Zarenzeit. Die angebotene Obligation auf den höchsten Nennwert von 1.000 Rubel misst 35x26 cm und ist damit eines der größten Zertifikate der Sowjetzeit. Wenn nicht in der Kopfvignette Hammer und Sichel abgebildet wären, könnte man diese Anleihe auf den ersten Blick ihrem Design nach für ein Wertpapier aus der Zarenzeit halten. Stalin drehte 1928 bis 1931 der Neuen Ökonomischen Politik und den wiedergewonnenen Freiheiten langsam wieder die Luft ab. Im gleichen Zuge begannen die stalinistischen Repressionen, die um 1937 ihren Höhepunkt erreichten. Nach 1928 wurden dann auch die Formate der sowjetischen Staatsanleihen wieder kleiner, bis sie in den 1930er Jahren allgemein nur noch die Größe eines Lottoscheins

hatten. Apropos Lottoschein, die meisten sowjetischen Staatsanleihen waren sowieso Lotterieanleihen, auf die es keine Zinsen gab, sondern mit denen der Anleger höchstens einen Geld- oder Sachgewinn erzielen konnte. Natürlich nur, wenn er Glück hatte. Die vorliegende Anleihe mit einer Verzinsung von 8 % ist nicht nur die höchstverzinsliche Anleihe der Sowjetunion, einen so hohen Satz hatte es nicht einmal bei den zaristischen Staatspapieren gegeben. Unterschrieben hat die Anleihe Michail Iwanowitsch Kalinin als Vorsitzender des Zentralen Exekutivkomitees der UdSSR zusammen mit seinem Volkskommissar für Finanzen, Sokolnikow. Kalinin hatte es als Kommunist der ersten Stunde vom einfachen Schlosser in den St. Petersburger Putilow-Werken bis zum sowjetischen Regierungschef gebracht. Er war bis zu seinem Tode (1946) ergebenster Diener seines Herrn und Gebieters Josef Stalin. Es wird ihm nachgesagt, dass er diese seine Treue und seine ideologische Standfestigkeit nicht aufgab, als in den erwähnten Repressionsjahren seine Ehefrau vom Staats-sicherheitsdienst verhaftet und verbannt wurde.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 770 VF



**UdSSR - Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Moskau, 1927, Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Fünftel-Obligation zu 5 Rubel, Serie 117589, #23, 9,5 x 15,5 cm, rosa, schwarz, KB, unten ungleichmäßig beschnitten, verschmutzt, Knickfalte längs, verknittert, dekorativ.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 200 €

Los 768 VF

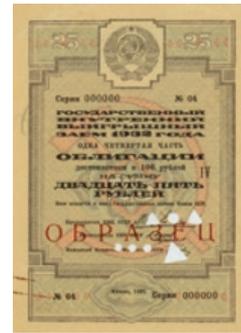


**UdSSR - Staatliche innere 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Moskau, 1927, Muster einer Staatlichen inneren 6 % Los-Anleihe der Industrialisierung der Volkswirtschaft der UdSSR, Fünftel-Obligation zu 5 Rubel, Serie 123654, #09, 9 x 15 cm, rosa, schwarz, KR, kleine Randeinrisse, Knickfalte quer, kleines Loch, dekorativ.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 130 €

Los 769 VF+

**UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe von 1932**  
 Moskau, 1932, Muster einer Staatlichen inneren Los-Anleihe von 1932 über 25 Rubel = 1 Viertel einer 100-Rubel-Obligation, Serie o, #4, 14,5 x 10,2 cm, braun, schwarz, Hammer und Sichel



im Unterdruck, roter Muster-Aufdruck, lochentwertet, Abdruck einer rostigen Büroklammer, Eselsohren.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 150 €

Los 770 VF

**UdSSR - Staatliche innere Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft [2 Stück]**

a) 1928, Muster einer Staatlichen inneren Los-Anleihe zur Stärkung der Bauernwirtschaft, Viertel Obligation über 2,50 Rubel, Serie 46, #000000, 12,7 x 8,5 cm, braun, roter Aufdruck über Erhöhung der Anleihe-summe, KR, Rand ungleichmäßig, dekorativ mit Bauern und Traktor bei der Feldarbeit; b) wie a), nur ohne den Aufdruck über die Erhöhung der Anleihe-summe.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 270 €



Los 771 VF

**UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 4. und abschließenden Jahres des Fünfjahresplans [3 Stück]**

Für alle gilt: Moskau, 1932, Staatliche innere Anleihe des 4. und abschließenden Jahres des Fünfjahresplans, III. Emission „Fünfjahresplan in vier Jahren“, mit Prämienverlosung, dekorativ; a) 10 Rubel, Gruppe 1, Serie 4144, #38; b) 25 Rubel, Gruppe 8, Serie 17821, #38, Knickfalten, eine Ecke mit etwas Papierverlust, rechter Rand unsauber geschnitten, rückseitig Stempel; c) 50 Rubel, Gruppe 16, Serie 6572, #45, stärker verschmutzt, Knickfalten, kleine Randschäden.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 350 €

Los 772 VF

**UdSSR - Staatliche innere Anleihe des vierten und abschließenden Jahres des Fünfjahresplans**

Moskau, 1932, Staatliche innere Anleihe des vierten und abschließenden Jahres des Fünfjahresplans, III. Emission, „Fünfjahresplan in vier Jahren“, verzinsliche Emission, Obligation über 25 Rubel, Gruppe 1, Serie 46814, #10, 10,2 x 14,2 cm, orange-braun, rot, KR, Knickfalte längs, kleines Loch, Rand ungleichmäßig, dekorativ mit Traktoren und Industrieanlagen.  
**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €



Los 773 VF

**UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans [3 Stück]**

Für alle gilt: 1934, Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans (Emission des 2. Jahres), mit Prämienverlosung, dekorativ; a) 5 Rubel, Gruppe 30, Serie 35270, #9, Eselsohren; b) 10 Rubel, Gruppe 6, Serie 28985, #31, Eselsohren; c) 25 Rubel, Gruppe 23, Serie 31031, #3, Knickfalten, Randschäden, Eselsohren.

Mindestgebot / minimum bid: 220 €



Los 774 EF-VF

**UdSSR - Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans [4 Stück]**

Für alle gilt: ca. 1933, Staatliche innere Anleihe des 2. Fünfjahresplans, Emission des 1. Jahres, Obligation mit Prämienverlosung, hochdekorativ; a) 5 Rubel, Gruppe 18, Serie 2007, #14, blau, grau, leichte Knickfalte längs; b) 10 Rubel, Gruppe 3, Serie 2952, #10, braun; c) Projekt über 25 Rubel, Gruppe 7, Serie und Nummer nullgeziffert, grün, braun, rot, Abdruck einer rostigen Bürokammer; d) 50 Rubel, Gruppe 8, Serie 2772, #47, braun, ocker, violett, starke Knickfalte längs, berieben, rechts Randschaden mit Fehlstücken.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 775 VF



**UdSSR - Staatliche innere Anleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR [4 Stück]**

Für alle gilt: 1937, Innere Staatsanleihe zur Stärkung der Verteidigung der UdSSR, Prämienan-

leihe von 1937, Emission mit Gewinngarantie, Text in Russisch und 10 weiteren Sprachen der Sowjetrepubliken; a) 10 Rubel, Knickfalte längs; b) 25 Rubel, Knickfalte längs; c) 50 Rubel, Knickfalte längs mit Einrissen, Rand aufgeraut und Wasserflecken am Rand; d) 100 Rubel, Knickfalten mit kleinen Einrissen.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 776 EF



**UdSSR - Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR**

Für alle gilt: 1946, Staatliche Anleihe zur Wiederherstellung und Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR, rot, grün, oliv, a) 25 Rubel, Gruppe 95, Serie 7156, #16; b) 50 Rubel, Gruppe 150, Serie 6336, #37, Knickfalten längs; c) 100 Rubel, Gruppe 139, Serie 3855, #10, Knickfalte längs, Ecken etwas abgerundet; d) 200 Rubel = 2 x 100 Rubel, Gruppe 205, Serie 16566, #9-10; e) 500 Rubel = 5 x 100 Rubel, Gruppe 12, Serie 727, #16-20, Knickfalte längs.

Mindestgebot / minimum bid: 260 €

Los 777 VF



**UdSSR - Staatliche Anleihe des 3. Fünfjahresplans - Emission des 3. Jahres [4 Stück]**

Für alle gilt: 1940, Staatliche Anleihe des 3. Fünfjahresplans - Emission des 3. Jahres, mit Gewinngarantie; a) 10 Rubel = 1/10 einer 100-Rubel-Obligation, Gruppe 27, Serie 90044, #47; b) 25 Rubel = 1/4 einer 100-Rubel-Obligation, Gruppe 37, Serie 90913, #49; c) 50 Rubel = 1/2 einer 100-Rubel-Obligation, Gruppe 77, Serie 88896, #35, Knickfalte längs; d) 100 Rubel, Gruppe 20, Serie 84859, #27, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 778 EF-



**UdSSR - Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans - Emission des 4. Jahres [4 Stück]**

Für alle gilt: 1941, Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans (Emission des 4. Jahres), Losanleihe, Obligation; a) 10 Rubel = 1/10 einer 100-Rubel-Obligation, Gruppe 1, Serie 110543, #23, Knickfalte längs; b) 25 Rubel = 1/4 einer 100-Rubel-Obligation, Gruppe 5, Serie 116489, #35; c) 50 Rubel

= 1/2 Obligation über 100 Rubel, Gruppe 6, Serie 111387, #27, Knickfalte längs; d) 100 Rubel, Gruppe 34, Serie 111094, #5, Knickfalte quer, Eselsohr, kleine Klammerlöcher.

Mindestgebot / minimum bid: 270 €

Los 779 VF



**UdSSR - Staatliche Anleihe des 3. Fünfjahresplans [5 Stück]**

Für alle gilt: 1939, Staatliche Anleihe des 3. Fünfjahresplans (Emission des 2. Jahres), mit Gewinngarantie, Text in Russisch und 10 weiteren Sprachen der Sowjetrepubliken; a) 10 Rubel, Gruppe 39, Serie 62949, #28, leichte Knickfalte längs, vier braune Flecken; b) 25 Rubel, Gruppe 5, #64988, #27, leichte Knickfalte längs; c) 50 Rubel, Gruppe 56, Serie 68140, #6, Knickfalten; d) 100 Rubel, Gruppe 29, Serie 71098, #47, Knickfalten mit leichten Einrissen an den Enden; e) 200 Rubel = 2 x 100 Rubel, Gruppe 42, Serie 77104, #43-4, Knickfalten, Einrisse bis 0,5 cm.

Mindestgebot / minimum bid: 280 €

Los 780 VF



**UdSSR - Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans [5 Stück]**

Für alle gilt: 1938, Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans (Emission des 1. Jahres), Muster einer Los-Obligation, Text in Russisch und 10 weiteren Sprachen der Sowjetrepubliken; a) 10 Rubel, links hinten Papierrückstand; b) 25 Rubel, links Papierstreifen angeklebt; c) 50 Rubel, links Papierstreifen angeklebt; d) 100 Rubel, Knickfalte quer, links Papierstreifen angeklebt, Eselsohr links unten; e) 2 x 100 Rubel, Knickfalte quer, links Papierstreifen angeklebt, Eselsohren links unten.

Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 781 VF

**UdSSR - Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans [5 Stück]**

Für alle gilt: 1938, Staatsanleihe des 3. Fünfjahresplans (Emission des 1. Jahres), Los-Obligation, Text in Russisch und 10 weiteren Sprachen der Sowjetrepubliken; a) 10 Rubel, Knickfalte längs, rückseitig handschriftlicher Vermerk; b) 25 Rubel, Knickfalte längs, etwas verschmutzt; c) 50 Rubel, leichte Knickfalte längs; d) 100 Rubel, Knickfalten mit kleinen Einrissen, Eselsohr; e) 2 x 100 Rubel, Eselsohren, Knickfalten.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 782 EF

**UdSSR - Staatliche Zweckgebunde zinslose Anleihe**

1990, Staatliche Zweckgebunde zinslose Anleihe über 1.000 Rubel, #283493, 22,8 x 15,7 cm, grün, gelb, rot, schwarz, Knickfalten, Zweck: Für die Anschaffung eines Farbfernsehers.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 783 EF-

**UdSSR - Anleihe zur Realisierung der 6 Siegesvoraussetzungen (des Genossen Stalin)**

1932, Blankett einer Verpflichtung zum Einreichen von Vorschlägen, o. Nr., 29,3 x 20,5 cm, rot, beige, schwarz, grün, dekorativ, minimale Randschäden, sonst EF, auf dickerem Papier gedruckt, links sind die sechs Siegesvoraussetzungen abgedruckt.

Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 784 VF



**UdSSR - Bauern-Los-Anleihe 1924**

Moskau, 1924, Bauern-Los-Anleihe über 1 Rubel, #3444692, 10,3 x 15,6 cm, braun, grau, schwarz, grün, rechtes Drittel (Entwertungsschnitt) fehlt, Eselsohr, etwas verschmutzt, Abbildung eines Bauern beim Säen.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 785 VF

**UdSSR - Vereinigung ROSAO, Staatswerk „Snamja Truda“ (Banner der Arbeit)**

1932, Aktivisten-Anleihe zum 3. Jahrestag des sozialistischen Wettbewerbs, Serie 1, #941, 21,2 x 28,2 cm, blau, alt-rosa, Knickfalte längs. Auf den Kupons sollten Angaben zur Produktivität, Arbeitsqualität, Sparsamkeit im Umgang mit Produktionsressourcen, Verbesserungsvorschläge,



Sauberkeit am Arbeitsplatz, Verhalten, fachliche und politische Weiterbildung, Schichtdienst, ehrenamtliche Arbeit etc. eingetragen werden.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 786 VF



**UdSSR - Brot-Anleihe**

01.12.1922, Werbezettel einer Ersten inneren kurzfristigen Staats-Brotanleihe, 01.12.1922 - 31.01.1923 über 1 Pud (ca. 16 kg) Roggenkorn, Serie W, #53151, 12,8 x 26,6 cm, braun, ocker, schwarz, Knickfalten, rechts unten kleines Fehlstück, Wasserzeichenpapier, Stempel „Samm- lungsgegenstand“, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 787 VF



**UdSSR - Brot-Anleihe**

01.12.1922, Erste innere kurzfristige staatliche Brotanleihe 01.12.1922 - 31.01.1923 über 10 Pud Roggenkorn, Serie A, #61186, 12,7 x 26,6 cm, rot, schwarz, Ausstattung, 0,5 cm lange Randeinrisse, Knickfalte längs, Eselsohren, Aufschrift: „Eingelöst am 16. August 1922. Der Leiter des Erfassungsbetriebes Nr. 6 in Nowotscherkassk“, unleserlicher Stempel, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 788 VF



**UdSSR - Brot-Anleihe**

01.12.1922, Erste innere kurzfristige staatliche Brotanleihe 01.12.1922 - 31.01.1923 über 25 Pud Roggenkorn, Serie A, #16786, 11,7 x 26,6 cm, weinrot, schwarz, Ausstattung, oben beschnitten, rechts Papierverlust, Stempel: „Erfassungsbetrieb Gattschina. Eingelöst“, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 789 VF



**UdSSR - Brot-Anleihe**

01.12.1922, Erste innere kurzfristige Staats-Brotanleihe 01.12.1922 - 31.01.1923 über 50 Pud Roggenkorn, Serie A, #2164, 12,7 x 26,6 cm, braun, schwarz, Ausstattungen, Knickfalte längs, Eselsohren, rückseitig Stempel: „Obligation eingelöst in Naturalien. Das Volkskommissariat für Nahrungsmittel. Moskau“, Faksimile-Signaturen M. Kalinin, Krestinskij, Brjuchanow.

Mindestgebot / minimum bid: 130 €

Los 790 EF



**UdSSR - Zentralkomitee der Kunstschaffenden - Sportanleihe „Bereit zur Arbeit und Verteidigung“**

Moskau, 1933, Sportanleihe „Bereit zur Arbeit und Verteidigung“, #38472, 14,5 x 17,9 cm, rot, braun, grau-blau, KB, dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 791 EF



**Société Anonyme Naphtiphère Commerciale et Industrielle de Sourakhano-Zykhskoé**

Petrograd (St. Petersburg), 1917, Aktie über 100 Rubel, #340, 29,7 x 24,5 cm, braun, schwarz, KB, Signatur des Kassiers fehlt, selten!

Die Gesellschaft wurde auf Basis des kaiserlichen Erlasses vom 04.07.1916 gegründet. Die Städte Ssurachany und Sych liegen beide in der Nähe von Baku.

Mindestgebot / minimum bid: 65 €

Los 792 VF+

**Tambower Gesellschaft für landwirtschaftlichen Kredit**

Tambow, 1925, Bauern-Anteilschein über 2,5 Gold-Rubel, 1. Emission, #27527, 13,6 x 23 cm, türkis, schwarz, KB, kleines Loch, Knickfalten, dekorativer Unterdruck mit Pflanzen und Vieh. R11. Die Gesellschaft wurde 1923 zuerst als Agentur der Kreditgesellschaft des Schwarzerdegebietes gegründet und später, ab 1924, in eine eigen-



ständige Gesellschaft umgewandelt. Die umgangssprachliche Bezeichnung der Gesellschaft war auch „Gub-Selchos-Bank“ (übersetzt: Gouvernements-Landwirtschafts-Bank). Die Aufgabe der Gesellschaft bestand in der Finanzierung der Versorgung der landwirtschaftlichen Betriebe mit Maschinen und Sämereien; gleichfalls sollte sie die kollektive Bewirtschaftung in der Landwirtschaft fördern. Die Gesellschaft wurde schon 1928, also noch während der NÖP-Zeit und vor der Stalin'schen Kollektivierung der sowjetischen Landwirtschaft liquidiert.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 793 VF

#### Bodenkreditbank für den Adel in Tiflis / Banque Foncière de la noblesse à Tiflis

Tiflis, 1894, 5 % Pfandbrief über 1.000 Rubel, Serie 6, #6592, 28 x 19,4 cm, rot, schwarz, leichte Knickfalte quer, an drei Stellen durch Kleberinfluss verfärbt.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 794 EF

#### Genossenschaft W. I. Ragosin & Co.

Moskau, 01.08.1881, Anteilschein über 1.000 Rubel, #923, 40,5 x 27,3 cm, grau, schwarz, Knickfalte quer, Stempel, OU, extrem dekorativ gestaltet, Text nur in Russisch. Die Mineralölgesellschaft wurde am 04.04.1880 gegründet. Ihren Sitz hatte Sie in den Oberen Handelsreihen 277-228 in Moskau. Von 1886 bis 1911 befand sich die Firma unter der Administration des Staates, danach war sie wieder eigenständig. Es wurden hauptsächlich Schmier- und Leuchtöle produziert.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €

Los 795 EF



#### Société de la Brasserie de Kiew

Kiew, 04.05.1873, Gründer-Namensanteil über

500 Rubel, #504, 32,3 x 23,3 cm, blau, braun, schwarz, KR hängt an, zweisprachig: Russisch, Französisch, Knickfalte quer.

Die Kiewer Bierbrauerei wurde am 04.05.1873 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 796 EF-



#### Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel

St. Petersburg, 1904, 5 % Obligation über 1.000 Mark D. R.-W., Lit. A, #12951, 31 x 23,5 cm, grau, weiß, schwarz, roter Stempel, rechts Wellenschnitt, zwei kleine Randeinrisse, unten knapp beschnitten, zweisprachig: Russisch, Deutsch.

Im Jahre 1837 emigrierte der schwedische Bürger Immanuel Nobel nach St. Petersburg. Er war als Erfinder und Mechaniker in Stockholm bankrottgegangen und befand sich auf der Flucht vor seinen Gläubigern. In St. Petersburg eröffnete er eine Fabrik für Gewehre, Minen und andere Waffen. Das Geschäft lief gut an und florierte bis zum Ende des Krim-Krieges 1856. Danach fehlten neue Aufträge und Immanuel machte erneut bankrott. So kehre er wieder nach Schweden zurück. Er hatte vier Söhne: Robert, Ludwig, Alfred und Emil. Die drei Älteren blieben zunächst in St. Petersburg. Ludwig baute sich eine Maschinenfabrik auf, in der er weiterhin Gewehre und Waffen für die Marine produzierte. In das Erdölgeschäft kamen die Brüder eher durch einen Zufall. Um an ausreichende Mengen Nussbaumholz für die Gewehrläufe zu kommen, hatte Ludwig seinen Bruder Robert in den Kaukasus geschickt, denn der Kaukasus war besonders reich an Nussbaum-Wäldern. Dort, im heutigen Aserbaidschan, wurde Robert auf die sprudelnden Erdöl- und Kerosinquellen aufmerksam und auf die Geschäftsmöglichkeiten, die sich mit dem Öl ergeben könnten. Ludwig ließ sich schnell überzeugen, in das Ölgeschäft einzusteigen. Ihr dritter Bruder Alfred, der Erfinder des Dynamits und spätere Stifter des Nobelpreises, steuerte von seinem Geld einen Teil des notwendigen Kapitals bei und blieb zeitlebens Teilhaber seiner Brüder. Die Nobel-Brüder wurden auf diese Weise zu den russischen Rockefeller, mithin die reichsten russischen Industriellen im Zarenreich. Die Bohr- und Fördertürme von Nobel befanden sich vornehmlich in den Vororten Baku (Balachani, Sabutschinsk, Ramanino, Sarbatsk, Bibi-Eybat, auf der Insel „Swjati“), weiterhin im Dagestaner Gebiet (Kaitago, Tabassaransk, Birikeje) und im Transkaukasischen Raum (Insel Tcheleken). Die Gesellschaft besaß in Baku, der sog. „Schwarzen Stadt“, die Raffinerien Nr. 1, 2 und 3 sowie eine chemische Fabrik zur Herstellung von Schwefelsäure, weißem und kaustischem Soda. Weiterhin gehörte zum Nobel'schen Baku'er Komplex eine eigene Maschinenfabrik, die nur für die eigenen Förder- und Raffinerieeinrichtungen arbeitete. In Baku und Astrachan besaß die Firma eigene Docks zum Bau und zur Reparatur von Öl-Transportschiffen, von denen die Gesellschaft mehrere Hundert in Betrieb hatte. Erdöl und Kerosinlager gab es in allen größeren Städten des ganzen russischen Reiches. Die Zahl der firmeneigenen Eisenbahn-Tankwaggons betrug mehrere Tausend.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 797 EF

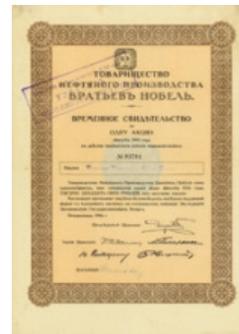


#### Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel

St. Petersburg, 1914, Aktie 250 Rubel, #2220, 30,3 x 23,4 cm, grün, schwarz, viersprachig: Russisch, Deutsch, Französisch, Englisch, absolute Rarität, Goryanov 2.189,5И, R4 entspricht: R9.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 798 VF+



#### Naphta-Productions-Gesellschaft Gebrüder Nobel

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein über eine Aktie der Emission von 1916 über 250 Rubel, #92791, 38,3 x 27,7 cm, braun, grau, Knickfalten quer mit kleinen Einrissen an den Enden, Stempel, ausgestellt auf die Petrograder Privathandelsbank. Uns bisher unbekanntes Rarität aus einer alten Sammlung! R11.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 799 EF-



#### Company for the Manufacture of Russian Mineral Oils and other Chemical Products trading as S. M. Schibaieff & Co./ Société pour la Production des Huiles Minérales Russes et Autres Produits Chimiques sous la raison S. M. Schibaieff & Cie.

30.06.1900/1902, 4,5 % Obligation über £ 20, #14632, 35,7 x 26,8 cm, grün, schwarz, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, kleiner Randeinriss, linker Rand wegen Kupontrennung ungleichmäßig, sonst EF, stempelentwertet. R9. Die Gesellschaft wurde am 28.09.1884 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 700 €

Los 800

EF



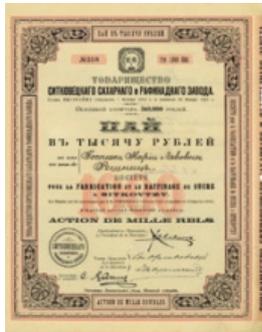
**St. Petersburger Baumwollspinnerei**

St. Petersburg, 188\_ Muster eines Namens-Interimsscheins für Anteile zu je 500 Rubel, o. Nr., 27,8 x 22,8 cm, blau, beige, schwarz, roter Mustersaufdruck, uns bisher komplett unbekanntes Einzelstück aus einer alten Sammlung, R12.

Mindestgebot / minimum bid: 850 €

Los 801

VF



**Société pour la Fabrication et le Raffinage de Sucre à Sitkovtzy**

Sitkovtzy, Gouvernement Kiew, Kreis Lipowez, 22.01.1905 (emittiert 1906), Anteil über 1.000 Rubel, #358, 32,2 x 24,7 cm, rosa, schwarz, KR, Randschäden am rechten Rand teilweise hinterklebt, zweisprachig: Französisch, Russisch, Auflage nur 360 Stück!

Die Gesellschaft wurde am 04.02.1867 mit statutarisch festgelegter Lebensdauer bis zum 01.03.1918 gegründet. Der Sitz der Verwaltung war in Kiew, die Zuckerfabrik befand sich in Sitkowitz, Lipowiecker Bezirk, Gouvernement Kiew. Mindestgebot / minimum bid: 200 €

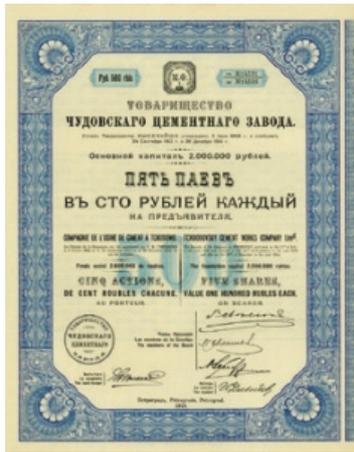
Los 802

EF

**Tchoudovsky Cement Works Company Limd. / Compagnie de l'Usine de Ciment à Tchudowo**

Petrograd (St. Petersburg), 1915, Anteil über 5 x 100 Rubel, #14531-5, 34,1 x 26,3 cm, blau, schwarz, KR, Knickfalten, dreisprachig: Russisch, Englisch, Französisch, nicht bei Ilya Goryanov gelistet, R12!

Die Station Tschudowo war eine der ersten Eisenbahnstationen, die 1849 an der neuen Nikolaibahn von St. Petersburg nach Moskau eingerichtet wurden. Das Gründungskapital der Zementfabrik betrug im Jahr 1898 1,2 Millionen Rubel. Im Jahr 1912 geriet das Unternehmen in die Insolvenz. Der Insolvenzverwalter verordnete am 24.09.1913 eine Kapitalherabsetzung auf 840.000 Rubel unter Herabsetzung des Nominals eines jeden Anteilscheins von 250 auf 100 Rubel mit anschließender Kapitalerhöhung auf 2.000.000 Rubel und der Ausgabe von 11.600 Anteilscheinen je 100 Rubel. Das Unternehmen ist nach dem Ende der Sowjetunion erneut eine Aktiengesellschaft geworden und trägt den Namen „OAO Zement“. Die Gesellschaft plant bis 2014 zusammen mit der deutschen Firma KHD



Humboldt Wedag GmbH den Bau einer Fabrik-erweiterung (die neue Fabrik wird „Babinskij Zement“ genannt). Mit der Erweiterung soll die Produktion auf 2,15 Millionen Tonnen pro Jahr erhöht werden. Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €

Los 803

EF

**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**

St. Petersburg, 1913, Namens-Interimsschein über 10 Aktien der zweiten Emission zu je 100 Rubel = 1.000 Rubel, #15201-10, 25,6 x 32,1 cm, grün, schwarz, Knickfalten.

Am 14. Juni 1911 richtete sich der Staatsrat Ernest Karlowitsch Grube an das Ministerium für Handel und Industrie mit der Bitte, die Statuten der Handels- und Industrie-Gesellschaft „Bachmutter zentrales Salzbergwerk“ allerhöchst zu bestätigen und somit die Gründung dieser Gesellschaft zu erlauben. Das Salzbergwerk befand sich im Dorf Blagodatnaja, nicht weit vom linken Ufer des Flusses Bachmutka. 1917 wurde die Gesellschaft verstaatlicht und in „Swerdlow-Bergwerk Nr. 2“ umbenannt. 1924 wurde das Bergwerk aus Sicherheitsgründen stillgelegt und geflutet, wonach es nur noch als Wasserentnahmeturm diene. Dieser Wasserentnahmeturm über dem Ventilationschacht des Bergwerkes steht auch heute noch.

Mindestgebot / minimum bid: 450 €

Los 804

EF



**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**

St. Petersburg, 1913, Namens-Interimsschein über 1 Aktie der zweiten Emission zu 100 Rubel, #15020, 25,6 x 32,1 cm, ocker, schwarz, Knickfalte längs.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 805

EF

**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**

St. Petersburg, 1913, Namens-Interimsschein über 50 Aktien der zweiten Emission zu je 100



Rubel = 5.000 Rubel, #16501-600, 25,6 x 32,1 cm, rot, schwarz, Knickfalte längs, ausgestellt auf die Russische Handels- und Industriebank, R10. Mindestgebot / minimum bid: 950 €

Los 806

EF



**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**

St. Petersburg, 1913, Namens-Interimsschein über 50 Aktien der zweiten Emission zu je 100 Rubel = 5.000 Rubel, #16001-50, 25,6 x 32,1 cm, blau, schwarz, Knickfalte längs, R10.

Mindestgebot / minimum bid: 600 €

Los 807

EF/VF



**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein über eine Aktie der dritten Emission zu 100 Rubel, #18028, 23 x 32 cm, violett, schwarz, am unteren und oberen Rand beschnitten.

Mindestgebot / minimum bid: 300 €

Los 808

EF/VF

**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein über 100 Aktien der dritten Emission zu je 100 Rubel = 10.000 Rubel, #29301-400, 23 x 32 cm, grün, schwarz, Ecke und Rand minimal bestoßen, am unteren und oberen Rand beschnitten. R10.

Mindestgebot / minimum bid: 800 €



Los 809 EF/VF



Los 810 EF/VF

**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**  
 Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein über 25 Aktien der dritten Emission zu je 100 Rubel = 2.500 Rubel, #18351-75, 23 x 32 cm, weinrot, schwarz, am unteren und oberen Rand beschnitten, R10.  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**



Los 811 EF/VF

**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**  
 Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein über 5 Aktien der dritten Emission zu je 100 Rubel = 500 Rubel, #18156-60, 23 x 32 cm, ocker, schwarz, am unteren und oberen Rand beschnitten, Wellenschnitt nachgeschnitten.  
**Mindestgebot / minimum bid: 400 €**



Los 812 EF

**Handels- und Industrie-AG „Bachmutter Zentrale Salzbergwerke“**

Petrograd (St. Petersburg), 1916, Interimsschein über 50 Aktien der dritten Emission zu je 100 Rubel = 5.000 Rubel, #19051-100, 23 x 32 cm, rot, schwarz, am unteren und oberen Rand beschnitten, R10.

**Mindestgebot / minimum bid: 650 €**

Los 812 EF

**Trading Company Muir & Mirrieles, Limited**  
 Moskau, 1908, Aktie über 1.000 Rubel, #2347, 33,3 x 25,3 cm, grün, schwarz, KR, zweisprachig: Russisch, Englisch, Auflage nur 3.000 Stück.  
 Das Kaufhaus wurde am 23.10.1907 von den beiden Schotten Archiblad Mirrieles und Andrew Muir gegründet. Sie betrieben in der Petrovka Straße in Moskau ein sehr bekanntes und berühmtes Kaufhaus.  
**Mindestgebot / minimum bid: 100 €**

Los 813 EF



Los 814 EF/VF

**Kommerz & Industrie-Bank der U.S.S.R / Commercial & Industrial Bank of the U.S.S.R.**  
 Moskau, 1924, Aktie über 5 x 100 Rubel, #11246-50, 31,2 x 23,5 cm, rot, schwarz, KR, Knickfalten, R9.  
 Zweck der großen, staatlichen Bank war die Finanzierung der Entwicklung von Transportmitteln und Produktion sowie des Innen- und Außenhandels. Sie wurde 1922 unter dem Namen „Prombank“ (Industriebank) gegründet.  
**Mindestgebot / minimum bid: 500 €**

Los 815 EF



Los 815 EF

**Handels- und Industriebank der UdSSR (Prombank) / Commercial & Industrial Bank of the USSR (Prombank)**  
 Saporoshe, 18.09.1926, Zahlungsanweisung und Empfangsquittung über US-\$ 40, #N/p. 1705-R-81886, 9,6 x 14 cm, rot, schwarz, Steuer-marke, OU, auf rosa Papier aufgeklebt.  
**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 815 EF

**Société du Toretz des Produits Réfractaires**  
 23.03.1899, Aktie der 2. Emission über 250 Rubel, #1954, 31,6 x 25 cm, braun, schwarz, KB, zweisprachig: Russisch, Französisch, ausgestellt auf Herrn B. B. Gerberz, Goryanov 2.196.2M, unique, R11.  
 Die im Gouvernement Jekaterinoslaw gelegene Gesellschaft für feuerfeste Produkte wurde 1897 gegründet.  
**Mindestgebot / minimum bid: 1.000 €**

Los 816 VF



Los 816 VF



Los 816 VF

**Fabrikations- und Handelsgesellschaft R. Köhler & Co. in Moskau**  
 Moskau, 1894, Namens-Anteilschein (Gründer-zertifikat) über 500 Rubel, #1503, 28,8 x 23,6 cm, blau, schwarz, Knickfalten, leicht stockfleckig, Auflage 2.500 Stück, beziehungsweise 1.700, von der vorliegenden Emission wurden 1.700 Namen-Anteilscheine und nur 800 Inhaber-Zertifikate herausgegeben, Goryanov 1.177.1, R3 (keine Unterscheidung zwischen Inhaber- und Namens-Anteilscheinen), als Namens-Papier R10.

Die russische Pharmaindustrie wurde maßgeblich von zwei Deutschen gegründet. Der erste war Carl Ferrein. Er betrieb die berühmte Moskauer Nikolskaja Apotheke, aus der mit der Zeit ein Industrieunternehmen wurde. Der zweite Pharmaindustrielle war Carl Ferrein's Schüler Robert Friedrich Karl Köhler (1838 - 1907). Roman Romanowitsch, wie er in Russland gerufen wurde, gründete nach der Lehre bei Ferrein 1862 sein eigenes Handelshaus und verkaufte Apothekenwaren wie Verbandsstoffe, chirurgische Instrumente, Chemikalien, Parfümerieartikel, Hygieneartikel, Kleinkindernahrung sowie sonstige Kolonialwaren und Gewürze. Die eigene Produktion bestand 1862 zunächst nur aus einigen wenigen Essenzen zur Verfeinerung des Geschmacks von Wodka. 1864 eröffnete Köhler die erste Anlage zur Herstellung von Äthylalkohol in ganz Russland. Mit außerordentlichem Erfindungsreichtum gelang es ihm, nach und nach viele Substanzen und Medikamente selbst herzustellen, die zuvor nur aus dem Ausland bezogen wurden. Köhler gelang es u. a. als Erstem, in Russland Tannin zu produzieren. Oft mussten sogar ausländische Pharmaproduzenten zugeben, dass die Köhler'schen Präparate besser und billiger waren als ihre eigenen. Im ganzen Land berühmt waren auch die von Köhler eigens zusammengestellten Kleinapotheken für jeden Zweck. So gab es Hausapotheken, Taschenapotheken, Fabrikapotheken, Apotheken für das Landvolk, verschiedene Reiseapotheken z. B. für die lange Kutschfahrt oder für die Eisenbahn. Köhler war der erste, der in Russland überhaupt auf die Idee kam, für die ländliche Bevölkerung in abgelegenen Gegenden komplette

„Ambulatorien“ mit den nötigsten Hilfsmitteln und einer angeschlossenen Apotheke anzubieten. Für diese Erfolge und für Verdienste für die Volksgesundheit wurde Robert Köhler vom Zaren mehrfach mit den Orden des hl. Stanislaw und der hl. Anna ausgezeichnet. Ihm wurde die Titel des Manufaktur-Rats und des erblichen Ehrenbürgers der Stadt Moskau verliehen. Im Jahr 1893 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft, genauer gesagt, eine „GmbH auf Aktien“ umgewandelt. Aus dieser Gesellschaft, der „Towaristschestwo“, stammt der vorliegende Anteilsschein („Pai“). Firma Köhler & Co. betrieb vier Fabriken: Die chemisch-pharmazeutische Fabrik in Moskau war die Hauptfabrik. Sie lag hinter dem Andronikow Kloster an der Woronja Straße 15-17 und hatte Dampfmaschinen und Dynamomaschinen mit insgesamt 80 PS. 1912 beschäftigte sie ca. 400 Arbeiter und erzielte einen Umsatz von 1,2 Mio Rubel. Die Woronja Straße heißt heute „Sergia Radonezhkogo Straße“, eine Parfüm- und Seifenfabrik im Moskauer Vorort Choroschewo. Hier lief nur eine Dampfmaschine mit 25 PS. Mit 50 Mitarbeitern wurde ein jährlicher Produktionswert von 78.000 Rubel erwirtschaftet, eine Glasfabrik für Apotheken- und Parfümflaschen nahe der Eisenbahnstation Werbilki, Bezirk Dimitrowsk, Moskauer Gouvernement, eine Photoplatzenfabrik in Moskau, Ostozhenka Straße, Ecke Troizki Gasse. 17 Verkaufsstellen hatten Köhler & Co. allein in Moskau, darunter in den Oberen und Mittleren Handelsreihen. Niederlassungen bestanden außerdem in den Städten St. Petersburg, Saratow, Wladiwostok, und auf der Messe von Nischny Nowgorod. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs hatte Köhler & Co. 700 Mitarbeiter und einen Umsatz von 2.000.000 Rubel, was nach heutigen Dimensionen ca. 40 Millionen Euro betragen würde. Nach der Oktoberrevolution wurde die Fabrik umbenannt in „Pharmafabrik Nr. 12“. Später wurde der Firmenbezeichnung noch der Name des ersten sowjetischen Volkskommissars für Gesundheitswesen, Nikolai A. Semaschko hinzugefügt. Seit dem Ende der Sowjetperiode ist das Unternehmen wieder eine sog. „Offene“ Aktiengesellschaft mit dem für westliche Zungen schwer auszusprechenden Namen „Moschim-pharm-preparaty, benannt nach N.A. Semaschko“, derzeit das größte russische Pharmazieunternehmen. Quelle: Erik Meyer

**Mindestgebot / minimum bid:** 1.500 €

**Los 817** VF



**Charkower Gesellschaft für den Handel mit Wollwaren**

Siedlung Rasskasowo, Gouvernement Tambow, 1914, Gründer-Anteilschein über 1.000 Rubel, #234, 33,2 x 26 cm, rot, schwarz, Knickfalten (Loch im Kreuz), KR, etwas verschmutzt, ausgestellt auf den Arzt Michail Wassiljewitsch Assesjew. Der Gesellschaft gehörte die von der Familie Assesjew 1894 gegründete Morschansker Tuchmanufaktur. Produziert wurden leichte und schwere Wolltüche, Flauschstoffe, Wolldecken, sowohl aus Schafswolle als auch aus Kamelhaar. 1905 wurde mit 1.500 Arbeitern ein Jahresumsatz von 2.500.000 Rubel erzielt. Der Hauptumsatz wur-

de mit Tüchern zur Herstellung von Uniformen für die Armee verdient.

**Mindestgebot / minimum bid:** 250 €

**Los 818** VF



**Scheck**

Amsterdam, 08.12.1812, Scheck über £ 494.3.10, #H3859, 9,9 x 23,8 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Randschäden hinterklebt, Stempel der Bank of England, rückseitig Originalsignatur Nathan M. Rothschild.

Nathan, der älteste Sohn von Mayer Amschel Rothschild, gilt bis heute als größtes Finanz- und Geschäftsgenie der Familie und der damaligen Zeit überhaupt. 1796 ging er nach Manchester und gründete eine Handelsfirma, die auch als Agent für die Frankfurter Rothschilds fungierte. Seine große Chance eröffnete sich durch die Kontinentalperre ab 1806, die zu einer großen Kostensteigerung im Im-/Exportgeschäft führte. Nathan baute ein großes Schmuggelnetz von Großbritannien aus auf, mit dem er die Waren auf den Kontinent brachte und weitertransportierte. 1815 war Nathan M. Rothschild die reichste Person in Großbritannien.

**Mindestgebot / minimum bid:** 120 €

**Los 819** EF



**Svensk-Ryska-Rederiaktiebolaget**

Stockholm, 30.10.1918, Aktie über 100 Kronen, #2387, 22,4 x 27,8 cm, blau, schwarz, gelb, DB, KB. Die Aktie der Schwedisch-Russischen Reederei ist dekorativ gestaltet: Im Unterdruck ist die Landkarte von Europa zu sehen.

**Mindestgebot / minimum bid:** 100 €

**Los 820** EF



**„Traktorozentr“Allunionszentrum für Maschinen- und Traktorenstationen [2 Stück]**

2 gleiche Stücke: Moskau, 1932, ein Zehntel Aktie über 10 Rubel, Lit. W, #449730/8, 10,6 x 14,7 cm, rosa, weiß, schwarz, Text nur in Russisch, sehr dekorativ, Ansicht von Traktoren bei der Feldarbeit. Die letzte sowjetische Aktie!

Mit Hilfe von Mechanisierung versuchte man der Hungersnot zu begegnen, die durch die von Stalin durchgesetzte Zwangskollektivierung aus-

gelöst worden war. Um den Absatz für die Traktorenfabriken Tscheljabinsk und Stalingrad zu sichern, griff Stalin das letzte Mal auf das von Lenin im Rahmen der Neuen Ökonomischen Politik (NÖP) eingeführte Mittel der Aktiengesellschaft zurück.

**Mindestgebot / minimum bid:** 30 €

**Los 821** VF

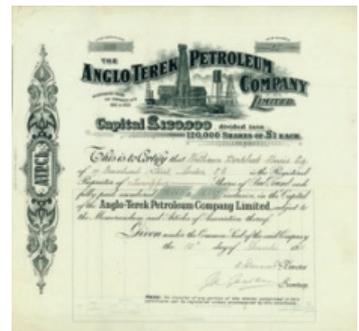


**Anglo-Russian Petroleum Company (1902) Ltd.**

05.05.1903, 100 Shares á £ 1, #581, 26 x 32,1 cm, braun, weiß, Knickfalten, ca. 1 cm langer Randeinriss, Text nur in Englisch, nicht bei Jelowskich/Ivankin gelistet.

**Mindestgebot / minimum bid:** 70 €

**Los 822** VF



**Anglo-Terek Petroleum Company Limited**

18.12.1911, 25 Shares á £ 1, #330, 30,2 x 31,6 cm, schwarz, weiß, Knickfalten, Abbildung von Ölförderanlagen, nicht bei Ivankin/Jelowskich gelistet. Die Gesellschaft wurde am 14. Juni 1901 gegründet. Sie erwarb zwei 27 Acres große Ölfelder im Gebiet von Grosny, in der Nähe des Kaspischen Meeres.

**Mindestgebot / minimum bid:** 20 €

**Los 823** VF



**Barreto & Co.**

Lissabon, 01.12.1842, Original Certificat für die Ziehung am 01.06.1843 der Polnischen Anleihe von 150.000.000 Gulden Poln. Cour. Garantiert von Sr. Maj. dem Kaiser von Russland und König v. Polen, #1380, 10,3 x 22,5 cm, weiß, golden, rückseitig Stempel „Barreto & Co., Lisboa“, sehr dekorativ: florale Elemente, Doppelkopfpfader, Putti, Text in Deutsch.

Eine hochinteressante Finanzkonstruktion: Durch den Kauf dieses „Original Certificat“ sicherte sich der Käufer die Lieferung einer Partial-Obligation für den Fall, dass sein Papier, das die Nummer 1413 trug, bei der Ziehung am 1. Juni 1843 gezogen werden sollte. Mit diesen Zertifikaten erfolgte

eine Absicherung gegen die Auslosung und damit vorzeitige Rückzahlung von Losanleihen.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 824

VF



#### Black Sea Amalgamated Oilfields Limited

25.03.1915, 150 Shares á £ 0.10.0., #2935, 28 x 32 cm, schwarz, weinrot, Knickfalten, Ivankin/Jelowskich #408.A.1. Schätzpreis: 30 €.

Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 825

EF

#### Compagnie Belgo-Lithuanienne d'Electricité Société Anonyme

05.02.1950, Titre de 1/5e d'action ordinaire de 25 Francs, #41730, 32 x 22,2 cm, grün, schwarz, KB.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €



Los 826

EF

#### La Gutenberg Société anonyme d'Imprimerie et de Publicité (Ancienne firme H. Diez)

Brüssel, 25.II.1898, Action Priviligée de 250 Francs, #2957, 35,6 x 26,8 cm, blau, rot, schwarz, leichte Kickfalte längs, KB, Rundvignette mit Abbildung von Johannes Gutenberg, Abbildung einer Druckpresse.

Die Firma war eine belgische Gesellschaft, die in Russland eine Druckerei betrieb. Spezialität der Gesellschaft war der Druck von russischen Banknoten, Staats- und Eisenbahnanleihen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 827

VF



#### Maikop Spies Company Limited [5 Stück]

a) 2 gleiche Stücke: London, 14.03.1910, Aktie über £ 0.10.0., #1626, #25216, violett, beige, britischer Steuerstempel, zweisprachig: Englisch, Französisch, KR; b) wie a), nur 1 Stück, Aktie über 5 x £ 0.10.0., #35531, braun, beige; c) wie a), nur 2 Stück, 11.03.1910/23.08.1911, Aktie über 25 x £ 0.10.0., #20662, #16308, grün, beige.

Die Gesellschaft wurde am 4. Februar 1910 gegründet. Sie erwarb zehn Plots der Maikop-Ölfelder in der Provinz Kuban im Süden Russlands.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 828

VF



#### Melà & Schilizzi

Taganrog, 28.01.1840, Wechsel von Mela & Schilizzi für Ambr. di Ralli in Triest aus der berühmten ursprünglich griechischen Händlerdynastie der Ralli über 448,29 Corrente, #53, 10,2 x 26,7 cm, schwarz, hellgrau, Knickfalten, Tintenfraß, Text in Italienisch. Frühe Auslandswechsel aus Taganrog sind sehr selten.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 829

EF-



#### New Russia Company Limited

06.04.1910, 6 % First Mortgage Debenture über £ 100, #2229, 50,8 x 21,3 cm, blau, ocker, schwarz, Knickfalten, KR, nicht entwertet, britischer Steuerstempel, Text in Englisch. Schätzpreis: 30 €.

Das Unternehmen wurde 1869 gegründet. Basis war eine Konzession zum Betrieb eines Hüttenwerkes, die der Engländer John Hughes 1862 erhielt. Die Firma besaß Kohlengruben, Eisenwerke und Stahlhütten im Donetzgebiet. 1916 gingen die Aktien der britischen Investoren an die Russisch-Asiatische Bank über. Die Papiere wurden mit Oktober-Revolution dann allerdings wertlos.

Mindestgebot / minimum bid: 10 €

Los 830

VF



#### North Caucasian Oil Fields [3 Stück]

a) London, 24.03.1920, 5 Aktien zu je 10 Shillings Sterling, #8808, 27 x 40 cm, blau, grün, Knickfalten, zweisprachig: Englisch, Französisch; b) wie a), nur 24.06.1913, 25 Aktien zu je 10 Shillings Sterling, #1714, orange, oliv; c) wie a), nur 04.10.1913, 40 Aktien zu je 10 Shillings Sterling, #536, braun, ocker.

Das Unternehmen wurde am 29. Januar 1901 gegründet. Es übernahm und betrieb Ölfelder in Grosnyj in Tschetschenien. Die Aktienmehrheit hielt die Anglo-Saxon Petroleum Company. Später ging die Firma in der Shell Transport &

Trading Company auf.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 831

VF



#### Raffalovich & Co. [2 Stück]

a) Odessa, 18./01.03.1864, Wechsel über 20.000 Lire, #73051, 11,5 x 28,2 cm, schwarz auf hellblau, Knickfalten, 1. Ausfertigung, rückseitig italienische Steuermarke auf Chiariglione & Ducco in Turin ausgestellt; b) wie a), nur 2. Ausfertigung, rückseitig zahlreiche Transfers, dafür keine Steuermarke.

Die Privatbank Raffalovich & Co. wurde 1833 in Odessa gegründet. Über einen Zeitraum von fast 50 Jahren war sie eine der größten Privatbanken Russlands.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €

Los 832

VF+



#### Russo-Romanian Oil Company Ltd. / Société Russe-Roumaine de Petrole

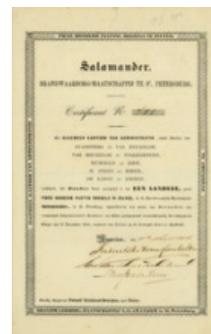
31.03.1913, 10 % Preference Share Warrant über 5 x £ 1, #22021, 30,6 x 37,1 cm, grün, ocker, hellblau, KB, Knickfalten, zweisprachig: Französisch, Englisch, Ivankin/Jelowskich 417.A.2.

Der dekorative Titel wird von einer englischen Jugendstilumrandung geziert. Auf der Rückseite befindet sich eine photographische Abbildung einer Förderanlage mit Arbeitern.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 833

VF



#### Salamander Brandwaarborg-Maatschappij te St. Petersburg

Amsterdam, 15.03.1856, Anteil über 250 Silber-Rubel, #781, 33,6 x 21 cm, schwarz, weiß, DB, Knickfalten, Einrisse geklebt, Text in Holländisch. Die Gesellschaft war eine der großen russischen Versicherungen. Über das Zertifikat war es möglich, die Namensaktien ohne Umschreibung einfach und problemlos an der Börse in Amsterdam zu handeln. Die Papiere waren also quasi die Vorläufer der heute üblichen ADRs und GDRs.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 834 EF



**Société Anonyme des Mines d'Or d'Ouspenski (Oural) Etablissements Zlenkoff & Cie.**

Brüssel, 04.02.1898, Action Privilegiée de 100 Francs, #81478, 22,2 x 35 cm, blau, ocker, KB. Die Gesellschaft wurde gegründet um 12 Goldminen im Troitzker-Gebiet zu erwerben.

Mindestgebot / minimum bid: 40 €

Los 835 EF



**Société Anonyme Française des Transports Automobiles du Caucase**

Paris, 24.02.1910, Aktie über 250 Francs, #7, 22,3 x 35,5 cm, blau, grau, KB. Die Speditionsgesellschaft operierte seinerzeit zwischen Wladikawkas und Tiflis. Eine auf der Aktie abgedruckte Karte zeigt die Hauptverkehrswege im und entlang des Kaukasus. Die Umrandung, in reinem Jugendstil, stellt Kastanienblätter und -früchte dar.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 836 EF



**Société Anonyme Industrielle & Commerciale des Allumettes en Russie**

Antwerpen, 14.12.1898, Action de Jouissance, #1201, 23,5 x 31,4 cm, braun, KB, Text nur in Französisch.

Die in Russland aktive Zündholzwarenfabrik wurde 1898 mit belgischem Kapital gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 837 EF

**Société Cotonnière Russo-Française Société Anonyme [2 Stück]**

a) Paris, 15.09.1900, Aktie über 500 Francs, #14823, 23,2 x 32,7 cm, rosa, blau, Stempel, KR, sehr dekorative Gestaltung; b) wie a), nur 20.11.1910, #29098.

Das russisch-französische Baumwoll-Unternehmen wurde 1898 gegründet.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €



Los 838 VF



**Société de Kamyszeff pour l'Exploitation de l'Or Société Anonyme**

Brüssel, 14.04.1899, Action de 500 Francs, #479, 32 x 23,3 cm, blau, beige, Knickfalten und Einrisse restauriert, Auflage nur 2.000 Stück, Text nur in Französisch, seit Jahrzehnten ist uns nur dieses eine Exemplar bekannt!

Die Gesellschaft wurde 1899 von Auguste Potocki und Edouard de Rotterdam gegründet um Ländereien in Ekaterinburg (Sverdlovsk) im westlichen Sibirien zu erwerben.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 839 EF



**Société Franco-Russe de Krasnogorowka**

Avignon, 21.07.1913, 6 % Obligation über 500 Francs, #2344, 20 x 29,4 cm, gelb, schwarz, KR, Auflage nur 1.600 Stück.

Die Gesellschaft produzierte in ihrer in Russland gelegenen Fabrik Keramik- und Glaswaren.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 840 VF+



**Société Générale de Hauts Fourneaux Forges & Acieries en Russie [2 Stück]**

a) Paris, Juni 1900, 4,5 % Obligation über 500 Francs, #14661, hochdekorativ, KR, Text in Französisch; b) Paris, November 1898, Action de 500 Francs, #2335, KR, hochdekorativ.

Die Gesellschaft wurde 1897 zum Betrieb von Hochofen- und Schmiedewerken sowie Gießereien im Donetz-Becken gegründet. Zudem wurde der Lokomotivbau betrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 110 €

Los 841 VF



**Sovtorgflot Ltd. Moscow - Baltic Branch Head Office, Leningrad**

Leningrad (St. Petersburg), 05.11.1926, Frachtbrief, #41, 28 x 34,7 cm, blau, beige, Knickfalten mit Randeinrissen bis 4 cm, links Abheftlöschung, Steuermarke, frühe sowjetische Frachtbriefe sind recht selten.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 842 EF

**Stéarinerie d'Odessa Société Anonyme**

Borgerhout lez-Anvers, 12.04.1906, Action de Capital de 500 Francs, #3124, 33 x 24,2 cm, blau, rosa, KB, Text komplett in Französisch.

Die Gesellschaft wurde am 24. Juli 1899 in Antwerpen, Rue Segneur Nr. 2, gegründet und erhielt ihre Geschäftserlaubnis in Russland für eine Dauer von 30 Jahren am 12. Dezember 1899. Die Stearinfabrik wurde in Odessa ein Jahr später eingerichtet und beschäftigte im Jahr 1905 ca. 200 Arbeiter. Die örtliche Verwaltung unter dem bevollmächtigten Agenten P. Magidowitsch befand sich in der Polnischen Straße Nr. 10. Einer der ersten Industriebetriebe von Odessa war die Wachskerzenfabrik von G. Pitancier. Es ist gut möglich, dass von diesem Unternehmen die Initiative zur Gründung der Stearinfabrik in Odessa ausgegangen ist.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €



Los 843 VF+

**Suomalainen Tiili, Saha Ja Turvetehtas Osakeyhtiö „Savikko“**

Muolassa, August 1917, Aktie über 500 Finnische Mark, #6224, 28,7 x 21,5 cm, braun, schwarz, 0,5 und 1 cm lange Randeinrisse oben, leichte Knickfalten, DB, KB, zweisprachig: Finnisch, Russisch.

Die finnische Gesellschaft betrieb ein Sägewerk, baute Torf ab und stellte Ziegelsteine her. Finnland war bis nach Ende des Ersten Weltkriegs Großfürstentum im Russischen Reich.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 844 EF

**Tchengelek Proprietary Company, Limited**

London, 31.07.1911, Convertible Mortgage Debiture über £ 10, #527, 33 x 26,7 cm, blau, weiß.



Die Gesellschaft war im Ölsektor tätig und engagierte sich vor allem auf der Krim.

Mindestgebot / minimum bid: 20 €

Los 845 VF



**Widemes Muishneeku Kredit-Beedribas / Verb. Lief. Guth Besitzer**

April 1898, Quittung über die Zahlung von 24,35 Rubel zuzüglich 8 % Zinsen (1,95 Rubel) = gesamt 26,30 Rubel, #979, 14,2 x 24 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Steuermarke.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 846 VF



**Widemes Muishneeku Kredit-Beedribas / Verb. Lief. Guth Besitzer**

April 1909, Quittung über die Zahlung von 10,60 Rubel zuzüglich Zinsen (0,95 Rubel) = gesamt 11,55 Rubel, #195, 14,7 x 24,1 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Steuermarke.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 847 EF

**Zemés Banko (Land Bank)**

Kaunas, 27.02.1934, Specimen einer 3,6 % Obligation über 1.000 Litu, Lit. D, o. Nr., 27,3 x 18,9 cm, orange, türkis, schwarz, KB, sehr dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 170 €



Los 848 EF

**Zemés Banko (Land Bank)**

Kaunas, 27.02.1934, Specimen einer 3,6 % Obligation über 100 Litu, Lit. B, o. Nr., 27,3 x 18,9 cm, rot, violett, türkis, schwarz, KB, sehr dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 849 EF

**Zemés Banko (Land Bank)**

Kaunas, 27.07.1935, Specimen einer 3,6 % Obligation über 50 Litu, Lit. A, o. Nr., 27,3 x 18,9 cm, violett, braun, grün, schwarz, KB, sehr dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €



Los 850 EF

**Zemés Banko (Land Bank)**

Kaunas, 27.07.1935, Specimen einer 3,6 % Obligation über 500 Litu, Lit. C, o. Nr., 27,3 x 18,9 cm, rot, braun, grün, schwarz, KB, sehr dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 851 VF

**Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 D**

Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 100 Rubel, III. Serie, #344678, 19,7 x 15,3 cm, braun, schwarz, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Stempel „Ist im Umlauf gleich einem Geldschein und hat einen dem Nennbetrag entsprechenden Wert. Staatsbank, Filiale As'chabad“, zwei weitere Rundstempel, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €



Los 852 VF

**Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 D**

Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 100 Rubel, IV. Serie, #450138, 19,7 x 15,3 cm, braun, schwarz, Knickfalten, Stempel „Ist im Umlauf gleich einem Geldschein und hat einen dem Nennbetrag entsprechenden Wert. Staatsbank, Filiale Pskow“, Stempel „100 Rubel“, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 45 €

Los 853 VF+

**Kerenski-Freiheitsanleihe - Pick 37 F**

Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, II. Serie, #323565, 19,6 x 15 cm, rot, schwarz, Knickfalte quer, Ausstanzungen, Perforation 88 GB (Staatsbank, Abteilung Tomsk), da das Papier auch als Notgeld / Geldschein fungierte, Stempel „Ist im Umlauf gleich einem Geldschein und hat einen dem Nennbetrag entsprechenden Wert. Staatsbank, Filiale Tomsk“, Vignette mit Abb. des Parla-

mentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 854 VF

**Kerenski-Freiheitsanleihe [7 Stück]**

Für alle gilt: Petrograd (St. Petersburg), 27.03.1917, 5 % Obligation über 1.000 Rubel, IV. Serie, 19,6 x 15 cm, rot, schwarz, Knickfalte, teils kleine Randeinrisse, Vignette mit Abb. des Parlamentsgebäudes, auf den Anleihen hat das gesamte Kabinett mit Ministertitel und Namen in Faksimile unterschrieben; a) 20 Rubel, #276574; b) 40 Rubel, #79996; c) 50 Rubel, #349545; d) 100 Rubel, #680715; e) 500 Rubel, #35185, KR; f) 1.000 Rubel, #18343, KR; g) 5.000 Rubel, #10335, KR.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 855 VF

**Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente**

22.03./04.04.1902, 4 % Staatsrente über 1.000 Rubel, 95. Serie, #63, 36,2 x 16,5 cm, rot, schwarz, türkis, Knickfalten quer, 0,5 cm langer Randeinriss, Stempel, Perforation 88 GB (Staatsbank, Abteilung Tomsk), da das Papier auch als Notgeld / Geldschein fungierte!

Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 856 VF

**Kaiserlich Russische Regierung - 4 % Staats-Rente**

22.03./04.04.1902, 4 % Staatsrente über 5.000 Rubel, 31. Serie, #154, 34,6 x 15,3 cm, oliv, schwarz, rosa, Knickfalten quer, 0,5 cm langer Randeinriss, Stempel, Perforation 88 GB (Staatsbank, Abteilung Tomsk), da das Papier auch als Notgeld / Geldschein fungierte!

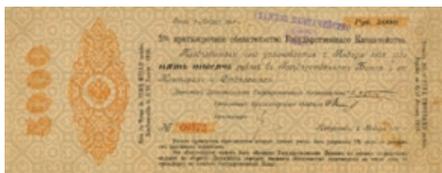
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 857 VF

**Russland - Treasury Bill - Pick 31 J**

Petrograd (St. Petersburg), 02.01.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 5.000 Rubel, #6375, 12,2 x 31,5 cm, beige, schwarz, orange, Knickfalten, kleine Randeinrisse, Stempel „Hauptstaatskasse“, Stempel „Staatsbank, Filiale Woronesh“, Zagorski 142, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

Mindestgebot / minimum bid: 160 €



Los 858 VF-



Los 859 VF



Los 860 VF



Los 861 VF

**Russland - Treasury Bill - Pick 31J**  
 Petrograd (St. Petersburg), 01.03.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 5.000 Rubel, #12078, 12,4 x 32,4 cm, beige, schwarz, orange, Knickfalten, längerer Einriss rückseitig mit Steuermarken geklebt, Blindprägesiegel „Ukrainische Staatsbank“, Stempel „Ukrainische Staatsbank“, Zagorski 142, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.  
**Mindestgebot / minimum bid: 160 €**



Los 862 VF



Los 863 VF-



Los 864 VF



Los 865 VF



**Russland - Treasury Bill - Pick 31H**  
 Petrograd (St. Petersburg), 01.03.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 1.000 Rubel, #42690, 12,2 x 32,1 cm, rot, beige, schwarz, braun, Stempel: „Staatsbank Filiale“  
**Mindestgebot / minimum bid: 130 €**

Wladiwostok“, Knickfalten, Zagorski 141, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.

**Mindestgebot / minimum bid: 130 €**

Los 866 EF-



**Russland - Treasury Bill - Pick 31H**  
 Petrograd (St. Petersburg), 01.04.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 1.000 Rubel, #39648, 12,2 x 32,5 cm, rot, beige, schwarz, braun, Knickfalten, Stempel: „Staatsbank Filiale Irkutsk“, Zagorski 141, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.  
**Mindestgebot / minimum bid: 130 €**

Los 867 EF-



**Russland - Treasury Bill - Pick 31H**  
 Petrograd (St. Petersburg), 01.04.1917, 5% kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 1.000 Rubel, #15294, 12,2 x 32,5 cm, rot, beige, schwarz, braun, Stempel: „Staatsbank Filiale Kokand“, leichte Knickfalten, Zagorski 141, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch.  
**Mindestgebot / minimum bid: 130 €**

Los 868 UNC-F

**Banknoten Russland und Welt [128 + 18 Stück]**  
 Sammlung (als einzelne Blätter im Album) aus 128 Banknoten, vorwiegend Russland, mit dabei auch 18 Russische Briefmarken, die als Notgeld dienten, neben Russland sind unter anderem auch Noten aus Polen, Österreich-Ungarn, Rumänien und den USA enthalten. Im Internet stellen wir Scans aller Banknoten zur Verfügung.  
**Mindestgebot / minimum bid: 250 €**

Los 869 EF-



**Russland - State Treasury Note - Pick 50**  
 1912 (1918), 3,6 % Billett der Staatskasse über 50 Rubel, #190583, 13,5 x 15 cm, schwarz, grau, rot, KR, Knickfalten, sonst gut erhalten.  
**Mindestgebot / minimum bid: 120 €**

Los 870 VF

**Russland - State Treasury Note - Pick 52**  
 1914 (1918), 4 % Billett der Staatskasse über 50 Rubel, #282195, 13,8 x 15,2 cm, grün, braun, Knickfalten, Randeinrisse, verschmutzt, Stempel



„Staatsbank ...“, Stempel „Exekutivkomitee S. K. R. S. D. ... Kontrollkommission“.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 871 VF



Russland - State Treasury Note - Pick 57  
1914 (1918), 4 % Billett der Staatskasse über 100 Rubel, #178764, 13,9 x 15,3 cm, blau, hellbraun, Knickfalten, Stempel „Exekutivkomitee S. K. R. S. D. ... Kontrollkommission“, Stempel „Staatsbank, Filiale Blagoweschtschensk“.  
Mindestgebot / minimum bid: 120 €

Los 872 VF



Russland - State Treasury Note - Pick 57  
1914 (1918), 4 % Billett der Staatskasse über 100 Rubel, #85078, 13,9 x 15,3 cm, blau, hellbraun, Knickfalten, linker Rand ungleichmäßig, ein verwischter Stempel, Stempel „Werchneudinsker Staatskasse“, Vermerk bezüglich der Kupons auf der Rückseite.  
Mindestgebot / minimum bid: 90 €

Los 873 EF



Russland - State Treasury Note - Pick 58  
1915 (1918), 4 % Billett der Staatskasse über 100 Rubel, #69884, 13,9 x 15,3 cm, pink, blau, KR.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 874 VF



Russland - State Treasury Note - Pick 59  
1915 (1918), 4 % Billett der Staatskasse über 500 Rubel, #33819, 13,9 x 15,7 cm, grün, blau, Knickfalten mit 1 cm langen Einriss, runder Stempel „Staatsbank ...“, Stempel „dieses... ohne Kupons ...“.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 875 VF



Russland - State Treasury Note - Pick 60  
1916 (1918), 4 % Billett der Staatskasse über 500 Rubel, #7276, 13,9 x 15,3 cm, grün, blau, Knickfalten, kleine Randeinrisse, rückseitig schwer lesbarer runder Stempel, rückseitig Stempel „Ausgegeben durch die Abteilung der Staatsbank Irkutsk ... Wert mit abgetrennten Kupons“.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 876 VF

Russland - Military Loan  
01.10.1916, 5,5 % Militäranleihe über 5.000 Rubel, Serie II, #8229, 29,5 x 19,3 cm, blau, türkis-grau, verschmutzt, Knickfalten mit Randeinrissen, Perforation GB 91 (Staatsbank Abteilung Uralsk).  
Mindestgebot / minimum bid: 80 €



Los 877 EF

Russland - Staatskasse - Pick S163  
1915 (1919), 4 % Billett der Staatskasse über 25 Rubel, #123500, 15,3 x 9,5 cm, grün, beige, runder Stempel „Staatsbank ...“, Stempel „Dieser Schein ohne Kupons ist ausgestellt durch die Staatskasse Nowotscherkassk, ist durch diese besiegelt als Banknote mit einem Wert in Rubel 1:1“.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 878 VF

Russland - Staatskasse - Pick S163  
1915 (1919), 4 % Billett der Staatskasse über



25 Rubel, #63025, 15,3 x 9,4 cm, grün, beige, links beschnitten, Knickfalten, runder Stempel „Staatsbank, Filiale Nowotscherkassk“, Stempel „Dieser Schein ohne Kupons ist ausgestellt durch die Staatskasse Nowotscherkassk, ist durch diese besiegelt als Banknote mit einem Wert in Rubel 1:1“.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 879 VF

Los 879 VF



Russland - Treasury Bill - Pick 31T  
Petrograd (St. Petersburg), 01.05.1917, 5%ige kurzfristige Staatsschuldverschreibung über 100.000 Rubel, #132, 12,3 x 32,2 cm, beige, grün, schwarz, rot, Stempel „Petrograder Staatskasse“, Stempel „Filiale Nowotscherkassk“, Knickfalten, Ausstattung, links oben 2 x 2 cm Fehlstück, 1 cm Randeinriss, 0,5 cm Loch, rückseitig zahlreiche Stempel und Vermerke, Zagorski 146, Text in Russisch, Name und Nennwert auch in Englisch und Französisch. Allein der gigantische Nennwert macht das Stück zu einer Rarität!  
Mindestgebot / minimum bid: 800 €

Los 880 EF-VF



Russia - Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft - Pick S594 [970 Stück]  
Konvolut aus 970 gleichen Papieren: 01.09.1918, 5,4 % Obligation über 100 Rubel, Papiere der Lit. A, B, W sind vertreten, 9,7 x 18,3 cm, schwarz auf hellbraunem Unterdruck, die meisten Stücke in EF, einige auch mit Beschädigungen, Drumm/Henseler SUE1192b; R2, oben rechts Dampflokomotive, rückseitig Landkarte des Kaukasus. Die Verzinsung der Anleihen sollte am 01.09.1920 enden. Anschließend sollte innerhalb von 10 Jahren eine Einlösung zu 55,40 Rubel pro 50 Rubel Nominalwert erfolgen.  
Mindestgebot / minimum bid: 1.800 €

# Banknoten / Banknotes

Los 881 UNC-F



## Banknoten China [11 Stück]

Das Konvolut enthält: 2 Stück Pick 860a (UNC/EF), 2 Stück Pick 861a (UNC), 1 Stück Pick 862a (UNC), 4 Stück Pick 863 (2 davon in F, 1 in EF und 1 in UNC), 1 Stück Pick 864 (aUNC), 1 Stück Pick 865 (aUNC).

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 882 EF/VF

## Banknoten weltweit [190 Stück]

Sammlung in zwei Alben mit 190 Banknoten aus aller Welt, überwiegend aus Europa, Afrika und Asien, überwiegend sehr dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 883 EF/VF

## Banknoten weltweit [417 Stück]

Sammlung in vier Alben mit 417 Banknoten aus aller Welt, überwiegend aus Europa, Afrika und Asien, überwiegend sehr dekorativ.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 884 EF



## Djibouti - Banque de l'Indo-Chine - Pick 10

Djibouti, 1938, 1.000 Francs, #53-A3-25053, 11,7 x 20,8 cm, bunt, Marktszene links im Hintergrund, rechts Frau im Sitzen, Signaturen-Titel: LE PRÉSIDENT und LE DIRECTEUR GÉNÉRAL, minimal gebräunt, leichte Knickfalte längs, sonst gut erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 200 €

Los 885 F



**Djibouti - Banque de l'Indo-Chine - Pick 4a**  
Papeete (Tahiti), 10.03.1914 ersetzt durch Djibouti, 02.01.1920, 100 Francs, #X.5-538, 11,7 x 20,5 cm, braun, schwarz, beige, Elefanten-Säulen links und rechts, zwei Frauen mit Ochsen und Tiger unten, verknittert, etwas verschmutzt, kleine Randeinrisse.

Mindestgebot / minimum bid: 180 €

Los 886 aUNC



## Djibouti - Banque de l'Indo-Chine - Pick 9b

Djibouti, 08.03.1938, 500 Francs, #156-A3, 14,9 x 21,6 cm, grün, braun, Frau mit Wappen links, Schiffe im Hintergrund, sehr gut erhalten.

Mindestgebot / minimum bid: 500 €

Los 887 EF-VF



## French Equatorial Africa - Caisse Centrale de la France d'Outre-Mer - Pick 15c, 16c

a) 02.02.1944, 5 Francs, Pick 15c, minimal gebräunt, minimale Löcher; b) 02.02.1944, 10 Francs, Pick 16c, Knickfalte längs.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 888 VF



## French Equatorial Africa - Caisse Centrale de la France d'Outre-Mer - Pick 18

02.02.1944, 100 Francs, #PQ648.370, 9,7 x 15,5 cm, grün, oliv, Portrait Marianne in der Mitte, rückseitig Anker, Fass und andere Gegenstände, 3 cm Einriss geklebt, kleine Löcher.

Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 889 UNC



## French Equatorial Africa - Caisse Centrale de la France d'Outre-Mer - Pick 20B

1947, 5 Francs, #H.35-30283-85730283, 5,5 x 10,3 cm, blau, bunt, links Schiff, rechts Bougainville, rückseitig Frau mit Früchten, top Erhaltung!

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 890 aUNC



## French Equatorial Africa - Institut d'Émission de l'Afrique Équatoriale Française et du Cameroun - Pick 28, 29

a) 1957, 5 Francs, #U.4-40408-9440408; b) 1957, 10 Francs, #H.4-38900-8238900.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 891 VF



**French West Africa - Banque de l'Afrique Occidentale - Pick 7Bc**  
 Dakar, 10.06.1926, 25 Francs, #B.424-288, 11,8 x 20,1 cm, grün, grau-braun, Elefantenkopf und Baum links und rechts, links oben verknittert, sonst gut erhalten.  
**Mindestgebot / minimum bid: 180 €**

Los 892 EF



**Germany - Notgeld - Daimler-Motoren-Gesellschaft**  
 Stuttgart, 02.11.1923, Gutschein über 5 Milliarden Mark, Serie F, #41452, 8,3 x 12,2 cm, braun,  
**Mindestgebot / minimum bid: 180 €**



schwarz, Daimler-Stern im Unterdruck, rückseitig Daimler-Abbildung: „Daimlerwagen, Daimlergeld“.  
**Mindestgebot / minimum bid: 40 €**

Los 893 UNC



**Mauretania - Banque Centrale de Mauritanie - Pick 1s, 2s, 3s - Linzmayer B101as, B102as, B103as**  
 Konvolut aus drei sehr dekorativen Banknoten, alle in UNC: Pick 1s, 2s, 3s - Linzmayer B101as, B102as, B103as  
**Mindestgebot / minimum bid: 140 €**

Los 894 VF

**Scotland - Mason Barrowman Company**  
 Edinburgh, 01.10.1764, 1 Shilling Scots, #11/971, 8,2 x 16,2 cm, schwarz, beige, Knickfalten, re-



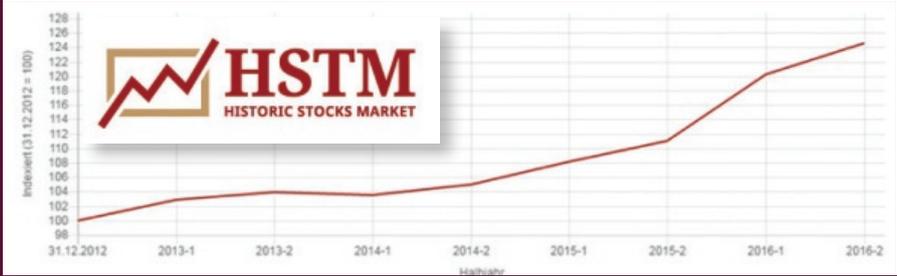
stauriert, kleine Vignette mit Arbeiter oben in der Mitte, „pay to Salomon Hod“ im Text, OU.  
**Mindestgebot / minimum bid: 140 €**

Los 895 UNC



**Zaire - Banque du Zaire - Pick 30a - Linzmayer B115**  
 14.10.1984, 500 Zaires, #F1056628A, 7,5 x 15,2 cm, grau, violett, bunt, Mobutu in Militäruniform mittig rechts, Leopard nach links springend, Wappen unten rechts, rückseitig Spannbrücke über den Fluss mittig rechts, Wasserzeichen mit Mobutu, sehr gut erhalten!  
**Mindestgebot / minimum bid: 40 €**

# Historische Wertpapiere liegen im Trend



[www.HSTM-Index.de](http://www.HSTM-Index.de)



## Albert Pick

Die hier in der Auktion als Lose 896 bis 927 angebotenen Nonvaleurs, Schecks und Wechsel stammen aus dem privaten Nachlass von Herrn Albert Pick.

Herr Albert Pick ist am 22.11.2015 im Alter von 93 Jahren verstorben. Mit ihm hat das Gebiet der Geldscheinkunde ihren Begründer und größten Förderer und die Welt der Geldscheinsammler einen großen Freund und Berater verloren.



Albert Pick wurde am 15.05.1922 in Köln geboren. Bereits im Alter von acht Jahren begann er mit dem Sammeln deutschen Notgeldes. Nach Studium und Kriegsdienst gründete er 1946 den Kölner Universitätsverlag, den er 1964 verkaufte. Zu dieser Zeit war seine Sammlung bereits so umfangreich geworden, dass er sie nebenberuflich nicht mehr betreuen konnte. Er übergab sie daher der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, und war weiterhin als Kurator tätig.

Seine literarische Tätigkeit begann er 1964 mit dem Standardwerk „Papiergeld“. Es folgten insgesamt 22 selbständige Publikationen und 37 Fachartikel in Zeitungen und Zeitschriften. Das Werk, das immer mit dem Namen Pick verbunden sein wird, ist der 1975 erstmals und seitdem in vielen Auflagen erschienene „Standard Catalog of World Paper Money“. In diesem Katalog erhielt jeder jemals edierte Geldschein eine sog. „Pick-Nummer“, d.h. für jedes Land wurden die emittierten Geldscheine nach der Reihenfolge ihrer Ausgabe durchnummeriert.

Albert Pick hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, vor allem in den USA, so u.a. den „Spezial Award of Merit“, und den „Nathan Gold Award“. Die „International Banknote Society IBNS“ hat ihn in die Hall of Fame aufgenommen.

Die Geldscheinsammlung hat einen geschätzten Umfang von über 300.000 Exemplaren, und im Jahr 2003 wurde sie in eine Stiftung überführt. 2010 wurde sie in das Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes eingetragen.

Albert Pick hat auch im Ruhestand seine Sammelleidenschaft nicht aufgegeben. So trug er unter anderem diese hier angebotenen Schecks, Wechsel und Wertpapiere zusammen.

### Auszug aus der Bibliografie von Albert Pick:

Papiergeld Katalog Europa seit 1900  
Standard Catalog of World Papermoney  
Das Papiergeld Bayerns, Geschichte und Katalog  
Das Buch vom Geld, eine Kulturgeschichte des Papiergeldes  
Papiergeldlexikon  
Briefmarkengeld  
Papiergeld, ein Brevier für Sammler  
Altes Papiergeld  
Deutsche Länder- und Privatbanknoten

Los 896

VF



### Schecks Afrika [2 Stück]

2 Schecks aus Afrika. Auf unserer Internetseite finden Sie Scans aller Schecks.

Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 897

VF



### Schecks Asien [12 Stück]

Sammlung aus 12 asiatischen Schecks. Auf unserer Internetseite finden Sie Scans aller Schecks.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 898

VF



### Schecks Deutschland [44 Stück]

Sammlung aus 44 deutschen Schecks. Auf unserer Internetseite finden Sie Scans aller Schecks.

Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 899

VF



### Schecks Europa [92 Stück]

Sammlung aus 92 europäischen Schecks, vor allem aus Österreich und Italien. Auf unserer Internetseite finden Sie Scans aller Schecks.

Mindestgebot / minimum bid: 250 €

Los 900

VF

### Schecks Großbritannien [180 Stück]

Sammlung aus 180 britischen Schecks. Auf unserer Internetseite finden Sie Scans aller Schecks.

Mindestgebot / minimum bid: 400 €



Los 901 VF



**Schecks Süd- und Mittelamerika [11 Stück]**  
Sammlung aus 11 süd- und mittelamerikanischen Schecks. Auf unserer Internetseite finden Sie Scans aller Schecks.  
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 902 VF



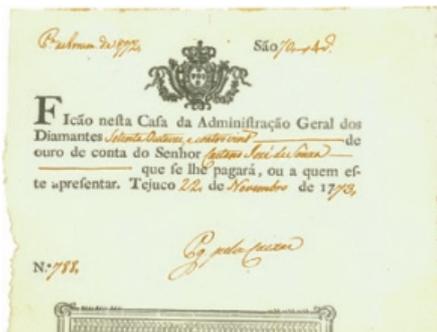
**Schecks USA [453 Stück]**  
Sammlung aus 453 amerikanischen Schecks in drei Alben. Auf unserer Internetseite finden Sie Scans aller Schecks.  
Mindestgebot / minimum bid: 1.500 €

Los 903 VF



**Schecks [240 Stück]**  
Konvolut aus rund 240 Schecks, vornehmlich aus den USA, viele Doubletten bzw. ähnlich aussehende Schecks von der National City Bank of New York.  
Mindestgebot / minimum bid: 350 €

Los 904 EF



**Administração Geral dos Diamantes**  
Tejuco, 22.II.1773, Quittung über 70,40, #788, 14,7 x 18,7 cm, schwarz, beige, OU.  
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 905 VF



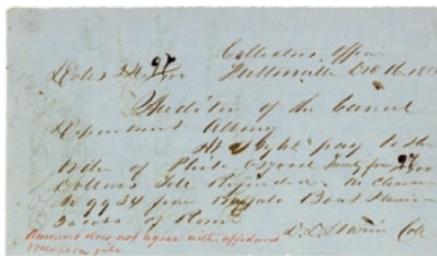
**Banco de Crédito e Inversiones**  
Santiago, 19\_\_\_, Scheck über 44.500 Pesos, Serie B, #720549, 7,2 x 19 cm, schwarz, beige, Knickfalten, Einrisse bis 1 cm, Original-Unterschrift von Pedro Aguirre Cerda, von 1938-1941 Präsident Chile.  
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 906 VF



**Beamtensparkasse München**  
München, 02.10.1923, Quittung über 100 Millionen Mark für die Zeichnung von 5 Aktien der Beamtensparkasse München, o. Nr., 11 x 16,7 cm, schwarz, beige, Knickfalte mit 2 cm Einriss.  
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 907 VF



**Canal Department**  
Albany, New York, Wechsel über US-\$ 24,11, o. Nr., 11 x 19 cm, Knickfalten, Original-Signatur F. E. Spinner, mit dabei Schreiben des Schatzamtes mit Faksimile-Signatur Spinner als Schatzmeister der USA. Francis Elias Spinner war von 1861 bis 1875 US-Schatzmeister.  
Mindestgebot / minimum bid: 70 €

Los 908 EF



**Deutsches Reich [2 Stück]**  
a) Berlin, 01.03.1923, Unverzinsliche Schatzanweisung des Deutschen Reichs von 1923 über 1.240 Mark, Folge 3, Gruppe Vig, #2241, 10 x 23,8 cm, grün, schwarz; b) wie a), nur 2.480 Mark, #2230, weinrot, türkis, schwarz.  
Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 909 EF



**Frachtbriefe 18. Jahrhundert [5 Stück]**  
Sammlung aus 5 Frachtbriefen auf Büttenpapier, alle aus dem 18. Jahrhundert: a) Lübeck, 29.05.1797, Schiff Friederica; b) Flensburg, 02.02.1768, Schiff Marius; c) Hamburg, 25.06.1750, Schiff Patriot; d) Flensburg, August 1768, Schiff Maria; e) Hamburg, 02.05.1754, Schiff de Enigheyd.  
Mindestgebot / minimum bid: 100 €

Los 910 VF



**Frankreich [3 Stück]**  
Konvolut aus drei Blanko-Wasserzeichenpapieren mit Stempeln.  
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 911 EF



**Gebr. Parcus AG Abteilung Wertpapiere**  
München, ohne Datum, Werbezettel für den Druck von Aktien, Schuldverschreibungen, Pfandbriefen, Banknoten, Schecks und Lotterielosen.  
Mindestgebot / minimum bid: 30 €

Los 912 VF

**Graf Carl v. Festetics, Erbherr auf Tolna**  
Pest, 04.10.1844, Schuld-Verschreibung über 500 Gulden, #39, 22 x 27,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten mit Einrissen, DB, Original-Signaturen, u. a. Graf Carl v. Festetics, Erbherr auf Tolna. Als Sicherheit dienten die Herrschaften Lowacz-Patona, Tolna in Wesprimmer (Komitat Wesprim) und Raabenburger Comitite in Ungarn. Feštetić ist der Name eines alten kroatischen und österreichisch-ungarischen Adelsgeschlechts. Es stammte ursprünglich aus Turopolje, einer kroatischen Region zwischen den Städten Zagreb und Sisak. Mitglieder der Familie lebten und



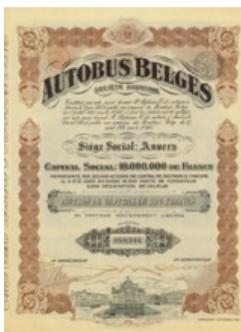
leben in den Ländern der einstigen Habsburgermonarchie und ihrer Nachfolgestaaten.  
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 913 VF



**Großbritannien [8 Stück]**  
Konvolut aus 7 Quittungen sowie einem Scheck, alle London, alle mit Original-Signaturen.  
Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 914 VF



**International [30 Stück]**  
30 Historische Wertpapiere aus dem Bestand von Albert Pick: a) 4 Papiere des Deutschen Reichs; b) Hamburgischer Staat, Ablösungsanleihe; c) 9 moderne amerikanische Papiere; d) Konversionskasse für deutschen Auslandsschulden, 01.03.1937, 200 RM; e) Moskau-Smolensk-Eisenbahn, 13.04.1869, 5 % Obligation über 1.000 Gulden; f) Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 15.06.1916, 20 Kronen; g) Staatsschuldverschreibung Österreich, 01.11.1868, 100 Gulden; h) Imprimerie Filigranque, Papiers de Valeur G. Richard & Cie., Paris, 01.04.1887, Action de 000 Francs (Werbemuster); i) Bruce Gold Mining Company, 1897, 100 Shares; j) Ville de Paris, Paris, 16.05.1929, Obligation über 1.000

Francs; k) Société Anonyme de Publications Périodiques Imprimerie E. Desfossés-Néogravure, Action auf Porteur; l) Luftverkehrsunternehmen Atlantis, Frankfurt, September 1969, Namensaktie über 50 DM; m) 2 Schulungsmuster III Fonds Nr. 1; n) Autobus Belges, 27.04.1924, Action de 100 Francs; o) la neogravure, Action de 50 Francs; p) Exposition Universelle de 1900, Bon über 20 Francs; q) Landwirtschaftlicher Kreditverein Sachsen, Dresden, 02.01.1930, Gutschein über 340 RM.

Mindestgebot / minimum bid: 75 €

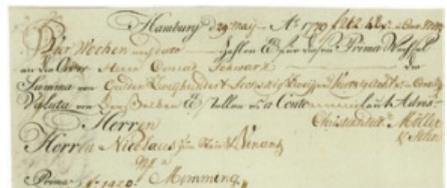
Los 915 VF



**Lotterielose [176 Stück]**  
Konvolut aus 176 Lotterielosen, viele moderne deutsche Lose, aber auch zahlreiche österreichische, dekorative Lotterielose, mit dabei auch rund zehn russische Losanleihen.

Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 916 EF



**Prima-Wechsel Hamburg**  
Hamburg, 29.05.1779, Prima-Wechsel über 262,48 Gulden, #1420, 9,2 x 21,4 cm, schwarz, beige, Knickfalten, OU.

Mindestgebot / minimum bid: 50 €

Los 917 VF



**Rente Viagère - Edit du mois de Juillet 1723**  
10.09.1723, Quittance über 1.350 Francs, #8563, 21 x 27,5 cm, Druck auf Tierhaut, Knickfalten, OU. Die Rentes Viagère waren das von den Königen im absolutistischen Frankreich am extensivsten genutzte Finanzpapier. Die ersten Anleihen dieser Art findet man kurz vor dem Ende des 17. Jahrhunderts. Bis zum Ausbruch der französischen Revolution wurden weit mehr als 100 verschiedene Emissionen begeben.

Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 918 VG

**Republica del Peru**  
Lima, 01.06.1869, 6 % Bond über 500 Soles,



#331, 23,5 x 35 cm, grün, schwarz, Knickfalten, Fehlstück unten, komplett entlang der Randbordüre beschnitten, Signatur des Peruanischen Präsidenten Manuel Justo Pardo y Lavalle.  
Mindestgebot / minimum bid: 60 €

Los 919 VF



**Republica del Peru**  
Lima, 08.06.1875, 6 % Deuda Interna Consolidada über 100 Soles, Serie C, #8, 23,5 x 36 cm, orange, schwarz, beige, KR, stark beschnitten, vier Vignetten, Signatur des Peruanischen Präsidenten Manuel Justo Pardo y Lavalle.

Mindestgebot / minimum bid: 80 €

Los 920 VF



**Schuldverschreibungen Chile [5 Stück]**  
Chile, 1829, Konvolut aus fünf Schuldverschreibungen, Knickfalten, Randschäden, alle handschriftlich auf Büttenpapier, mit Wappen.  
Mindestgebot / minimum bid: 150 €

Los 921 EF



**Stadens Fattighus Sabatsberg**

Stockholm, 20.04.1799, Fattighus-Abgift = Armenhausabgabe über 1 Riksdaler, #57, 10,7 x 19,7 cm, schwarz, beige, Druck auf Büttenpapier, rotes Lacksiegel.

Mindestgebot / minimum bid: **80 €**

Los 922

EF



**UDSSR - Staatliche innere Anleihe „Fünfjahresplan in vier Jahren“**

Moskau, 1931, Staatliche innere Anleihe „Fünfjahresplan in vier Jahren“, unverzinsliche Los-Anleihe, 1/10 einer 50-Rubel-Obligation über 5 Rubel, Gruppe 23, Serie 7937, #95, 7 x 10,4 cm, oliv, rot, schwarz, Knickfalte längs, beschnitten, Faksimile-Signatur Michail Kalinin. Aus der Sammlung von Albert Pick!

Mindestgebot / minimum bid: **200 €**

Los 923

F



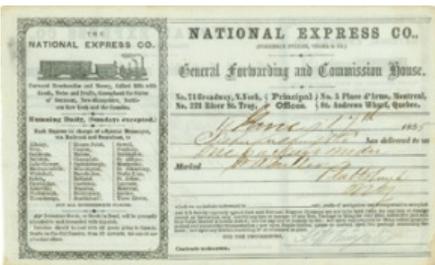
**United States Freehold Land and Emigration Company**

15.07.1870, 7 % Bond über US-\$ 100, #3178, 32,2 x 40,2 cm, rot, schwarz, beige, Knickfalten teils brüchig und mit Einrissen, eine mit Tesa geklebt, KR. Die Land- und Einwanderungsgesellschaft wurde 1870 von dem englischen Rechtsanwalt Henry Blackmore gegründet. Sie besaß insgesamt 500.000 Hektar Land in Colorado und New Mexico.

Mindestgebot / minimum bid: **60 €**

Los 924

VF



**Varia [7 Stück]**

a) Landkarte von 1879, Österreich, westlicher Teil; b) Sea Insurance Limited, 18.01.1907, Versicherungspolice über £ 3.000; c) Erlass von Johann Friedrich Karl, Fürstentum Worms, 28.07.1751; d) „Sunset“ and „Star & Crescent“ Route, 24.08.1886, Bill of Lading; e)

Deutscher Kommunal-Giroverkehr, 27.10.1923, Zahlungsanweisung an das Zollamt über 5 Milliarden Mark; f) National Express Co., 1855, Quittung; g) Zeitungsausschnitt „Spécimens de quelques papiers-monnaie“.

Mindestgebot / minimum bid: **50 €**

Los 925

VF/F



**Wakefield Bank**

London, 30.07.1800, Wechsel über £ 20, #555, 8,2 x 19,3 cm, schwarz, beige, Knickfalten, schriftentwertet.

Mindestgebot / minimum bid: **50 €**

Los 926

VF



**Wechsel [180 Stück]**

Konvolut aus rund 180 Wechseln, vorwiegend aus Europa, nur wenige Doubletten dabei.

Mindestgebot / minimum bid: **400 €**

Los 927

VF



**Wechsel k.u.k.-Monarchie [200 Stück]**

Konvolut aus rund 200 Wechseln aus der k.u.k.-Monarchie, die meisten ähnlich gestaltet.

Mindestgebot / minimum bid: **280 €**

**Quellenangaben**

Kleinewefers Gerd, Pioniere des Verkehrs; Schmitz, Jakob, Aufbruch auf Aktien; Zerfeld, Axel G., Berliner Terraines. (Eigenverlag); Glagau Otto, Der Börsen- und Gründungsschwindel in Berlin; Glagau Otto, Der Börsen- und Gründungsschwindel in Deutschland; Diverse Artikel im HP-Magazin, u. a. von Gerd Kleinewefers, Erik Meyer, Manfred Denecke usw.; Hielscher Udo, Historische Amerikanische Aktien; Enay Marc-Edouard, le maroc en scripophilie; Falater Lawrence, American Automotive Stock Certificates; Diverse Auktionskataloge Antik Effekten GmbH, CLASSIC EFFECTEN GmbH, Busso Peus Nachf; Diverse Firmenhomepages im Internet; Handbuch der Deutschen Aktiengesellschaften, diverse Ausgaben; GET-Deutschland, Kürle Druck & Verlag; Diverse Bewertungskataloge von Denisov, Zagorski, Ivankin, Jelowskich; Bewertungskataloge von „der aktiensammler“, Band 1 bis 6; Drumm/Henseler/Glasemann/Witula, Band 1 bis 6; Kuhlmann, China's Foreign Debt; Terry Cox: www.coxrail.com; Standard Catalogue of World Paper Money (3 Bände), Schiefer Klaus, 250 Jahre Versicherungsgeschichte auf Aktien.

Alle Angaben stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit. Copyright HWP H AG.

**Einlieferverzeichnis**

- 1: 16, 39, 47, 82, 116, 138, 164, 221, 277, 278, 290, 321, 322, 369, 457, 466, 504, 538, 553, 558, 591, 610, 631, 639, 640, 659, 667, 672, 673, 833, 839, 946, 947, 1072, 1076, 1078, 1139, 1151, 1153, 1172, 1174, 1191, 1221, 1222, 1223, 1225, 1248, 1249, 1273, 1279, 1298, 1326, 1329, 1335, 1337, 1342, 1343, 1370, 1387, 1392, 1398, 1405, 1425, 1479, 1494, 1500, 1517, 1535, 1540, 1585, 1595, 1632, 1639, 1681, 1721, 1724, 1740, 1742, 1806, 1810, 1855, 1857, 1862, 1864, 1873, 1908, 1911, 1939, 1944, 1947, 1948, 1974, 1977, 1983, 2002, 2009, 2010, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2051, 2060, 2074, 2093, 2098, 2117, 2145, 2154, 2159, 2207, 2219, 2231, 2293, 2304, 2339, 2345, 2346, 2357, 2401, 2416; -2: 74, 78, 109, 200, 368, 370, 382, 496, 939, 1073, 1092, 1097, 1111, 1150, 1242, 1253, 1359, 1427, 1463, 1606, 1682, 1772, 1787, 1793, 1796, 1797, 1812, 1813, 2070, 2071, 2134, 2161, 2189, 2244, 2299, 2305, 2315, 2336, 2355, 2356, 2422; -3: 5, 6, 26, 32, 40, 263, 337, 969, 971, 972, 984, 987, 989, 994, 995, 1014, 1255, 1739, 1780, 1794, 2235; -4: 344, 361, 732, 733, 1783, 1785, 1840; -5: 394, 750, 757, 759, 760, 820; -6: 550, 557, 565, 581, 582, 583, 608, 648, 649, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 843; -7: 463, 2021; -8: 280, 281, 303, 315, 324, 325, 326, 1826, 1833, 2368, 2369, 2371, 2373, 2374, 2375, 2378; -9: 271, 295, 374, 511, 1671, 1696, 1727, 1761, 1838; -10: 2, 1655, 1657, 1712, 1928, 1929, 2036, 2172; -11: 532, 533, 534, 535, 536, 537, 539, 540, 541, 543, 545, 551, 556, 603, 624, 627, 628, 638, 641, 644, 661, 662, 663, 677, 705, 708, 719, 734, 743, 785, 790, 795, 800, 801, 813, 816, 817, 842; -12: 1672, 1723, 1725, 1917; -13: 53; -14: 291, 1658, 1782, 1843, 1953; -15: 1, 8, 10, 11, 20, 22, 23, 27, 38, 526, 950, 958, 961, 967, 1001, 1002, 1004; -16: 1163, 1271, 1272, 1338, 1420; -17: 173, 508; -18: 561, 652, 668, 740, 802, 836, 941, 991, 1140, 1141, 1304, 2048, 2059, 2095, 2199; -19: 251, 331, 363, 373, 400, 1203, 1486, 1689, 1707, 1728, 1770, 1844, 1846; -20: 220, 241, 243, 244, 408, 448, 455, 1854, 1860, 1863, 1874, 1893, 1904, 1913, 1918, 1919, 1935, 1938, 1957, 1965, 1966, 1968, 1970, 1973, 1975, 1982, 1985, 1995, 2008, 2013, 2014, 2018, 2020, 2028; -21: 1157, 1158, 1171, 1173, 1208, 1229, 1232, 1239, 1333, 1440; -22: 384, 505, 1087, 1190, 1302, 1303, 1318, 1433, 1582, 1646, 1653, 1654,

1690, 1828, 2006; -23: 12, 13, 15, 17, 19, 30, 33, 43, 60, 62, 64, 70, 71, 94, 95, 101, 102, 105, 123, 143, 166, 176, 184, 196, 197, 199, 204, 205, 206, 209, 212, 219, 230, 231, 245, 247, 255, 261, 269, 276, 289, 296, 301, 312, 316, 329, 330, 349, 350, 352, 354, 356, 358, 367, 372, 377, 391, 397, 398, 409, 410, 419, 437, 444, 454, 468, 471, 483, 488, 493, 494, 502, 521, 528, 575, 576, 619, 633, 634, 681, 685, 712, 834, 838, 882, 883, 928, 934, 935, 936, 937, 938, 942, 952, 956, 957, 973, 974, 977, 979, 981, 982, 993, 997, 1003, 1006, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1015, 1016, 1017, 1018, 1031, 1034, 1044, 1057, 1058, 1066, 1068, 1077, 1080, 1088, 1095, 1096, 1105, 1108, 1109, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1122, 1123, 1128, 1135, 1142, 1144, 1145, 1147, 1148, 1155, 1162, 1165, 1166, 1167, 1178, 1181, 1187, 1189, 1192, 1193, 1205, 1210, 1213, 1214, 1217, 1219, 1224, 1226, 1227, 1243, 1268, 1269, 1278, 1280, 1281, 1283, 1285, 1287, 1291, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1317, 1321, 1327, 1331, 1334, 1346, 1349, 1350, 1351, 1357, 1373, 1374, 1376, 1377, 1384, 1400, 1406, 1408, 1411, 1414, 1418, 1424, 1429, 1434, 1435, 1438, 1444, 1459, 1460, 1462, 1464, 1465, 1466, 1469, 1472, 1473, 1475, 1485, 1488, 1498, 1502, 1504, 1506, 1509, 1514, 1515, 1516, 1521, 1522, 1524, 1525, 1527, 1531, 1532, 1534, 1536, 1538, 1539, 1541, 1542, 1549, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1565, 1572, 1574, 1575, 1583, 1586, 1598, 1601, 1607, 1609, 1618, 1619, 1624, 1629, 1630, 1633, 1634, 1635, 1637, 1643, 1650, 1661, 1683, 1686, 1688, 1691, 1693, 1695, 1697, 1704, 1709, 1717, 1730, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1743, 1747, 1748, 1767, 1774, 1775, 1777, 1789, 1791, 1805, 1807, 1808, 1809, 1819, 1825, 1836, 1851, 1856, 1866, 1884, 1885, 1916, 1932, 1943, 1950, 1951, 1952, 1969, 1976, 1987, 2003, 2004, 2027, 2038, 2046, 2047, 2049, 2053, 2056, 2067, 2068, 2069, 2072, 2073, 2076, 2078, 2079, 2081, 2086, 2105, 2106, 2109, 2110, 2112, 2118, 2120, 2121, 2125, 2132, 2136, 2138, 2139, 2141, 2143, 2144, 2149, 2155, 2157, 2158, 2165, 2171, 2176, 2184, 2185, 2192, 2196, 2198, 2201, 2210, 2216, 2217, 2218, 2226, 2227, 2245, 2249, 2251, 2266, 2270, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2290, 2291, 2300, 2309, 2316, 2317, 2318, 2320, 2321, 2324, 2331, 2332, 2334, 2335, 2342, 2343, 2344, 2347, 2350, 2351, 2353, 2354, 2362, 2370, 2392; -24: 7, 52; -25: 2365, 2393; -26: 1185, 1211, 1245, 1254, 1270, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1324, 1339, 1340, 1341, 1401, 1403, 1431, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1481, 1482, 1483, 1553, 1555, 1567, 1568, 1569, 1591, 1593, 1600, 1608, 1613, 1677; -27: 97, 117, 360, 495, 1685; -28: 25, 49, 174, 351, 940, 992, 999, 1138, 1168, 1579, 1745, 2054, 2088; -29: 1160, 1161, 1175, 1197, 1198, 1199, 1220, 1228, 1240, 1252, 1262, 1264, 1277, 1282, 1300, 1316, 1320, 1354, 1364, 1369, 1437, 1458, 1528, 1562, 1563, 1578, 2296, 2297, 2298, 2311; -30: 66, 99, 131, 183, 236, 237, 298, 359, 428, 486, 519, 1865; -31: 133, 378, 498, 530, 531, 560, 566, 567, 569, 577, 578, 579, 584, 585, 586, 587, 589, 592, 593, 594, 595, 596, 599, 600, 601, 615, 642, 645, 669, 670, 709, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 720, 721, 744, 745, 746, 748, 749, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 758, 761, 763, 764, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 783, 784, 786, 787, 788, 789, 814, 818, 823, 828, 831, 841, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 1286, 1520, 1666; -32: 190, 517; -33: 602, 664, 1798; -34: 51, 371, 375, 1667, 1710, 1771, 1792, 1837, 1841, 2169, 2173; -35: 124, 185, 195, 256, 288, 385, 819, 1375, 1706; -36: 155, 156, 172, 180, 1143, 1176, 1251, 1257, 1260, 1336, 1426, 1436, 1446, 1461, 1484, 1503, 1587; -37: 46, 119, 127, 193, 218, 253, 254, 262, 268, 285, 286, 287, 299, 302, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 317, 319, 417, 418, 420, 432, 433, 438, 439, 446, 447, 464, 472, 473, 480, 481, 484, 485, 500, 524, 527, 1146, 1164, 1204, 1274, 1275, 1360, 1505, 1705, 1852, 1871, 1877, 1894, 1896,

1897, 1898, 1899, 1905, 1906, 1923, 1925, 1954, 1955, 1956, 1958, 1964, 1972, 1978, 1986, 1988, 1989, 1990, 1991, 1993, 1996, 1997, 1998, 1999, 2011, 2016, 2026, 2029, 2327, 2366, 2380, 2390; -38: 246, 265, 272, 318, 404, 405, 427, 442, 443, 1811, 1849, 1853, 1890, 1915, 1926, 1946; -39: 57, 111, 128, 135, 148, 157, 167, 182, 252, 1184, 1501, 1513, 1530, 1588, 1803, 2039, 2177, 2186; -40: 459, 478, 479, 1907; -41: 1644, 1673, 1714, 1831, 1832; -42: 339, 340, 341, 379, 380, 381, 497, 632, 868, 881, 1716, 2387; -43: 931, 943, 965, 966, 985, 996, 1005, 1020; -44: 542, 815; -45: 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927; -46: 187; -47: 3, 4, 9, 35, 36, 48, 63, 65, 69, 72, 73, 76, 100, 104, 108, 113, 136, 151, 163, 165, 177, 189, 191, 201, 514, 515, 598, 609, 707, 840, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 893, 895, 954, 983, 998, 1130, 1131, 1156, 1202, 1276, 1305, 1352, 1353, 1356, 1380, 1428, 1430, 1439, 1445, 1447, 1510, 1526, 1529, 1544, 1570, 1577, 1627, 1820, 1945, 1949, 1979, 1994, 2019, 2037, 2043, 2044, 2052, 2061, 2063, 2066, 2082, 2084, 2099, 2114, 2129, 2131, 2137, 2148, 2151, 2152, 2156, 2168, 2170, 2179, 2180, 2182, 2183, 2190, 2191, 2194, 2195, 2206, 2211, 2213, 2221, 2222, 2223, 2230, 2232, 2233, 2234, 2236, 2238, 2243, 2248, 2253, 2282, 2302, 2319, 2364, 2381; -48: 240, 1182, 2376, 2377, 2384, 2391, 2396, 2397, 2398, 2400, 2423, 2424; -49: 77, 2414; -50: 222, 1804, 2389; -51: 234, 547, 636, 826, 962, 963, 986, 1007; -52: 2382; -53: 364, 1656; -54: 232, 233; -55: 1827, 1835; -56: 1234, 1235, 1236, 1237, 1490, 2055, 2064, 2065, 2202, 2203, 2204; -57: 338, 390, 1640, 1647, 1814, 1895; -59: 402, 403, 894, 1659, 1845, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 2326, 2348; -60: 1345, 1489, 1711, 2205, 2395; -61: 42, 150, 153, 203, 320, 650, 990, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1032, 1033, 1036, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1053, 1054, 1055, 1056, 1101, 1102, 1136, 1154, 1159, 1218, 1241, 1244, 1288, 1289, 1322, 1347, 1348, 1372, 1381, 1386, 1389, 1390, 1391, 1393, 1394, 1397, 1399, 1402, 1404, 1407, 1409, 1422, 1443, 1471, 1487, 1507, 1537, 1545, 1546, 1547, 1556, 1566, 1589, 1590, 1592, 1594, 1611, 1616, 1617, 1620, 1621, 1625, 1626, 1628, 1636, 1713, 1749, 1795, 2140, 2142, 2153, 2164, 2294, 2301, 2308, 2340, 2367, 2394, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2417, 2419, 2420, 2421; -62: 792; -63: 1323, 1415; -64: 1668, 1861, 1870, 1914, 1933, 1937, 1967, 2000, 2001, 2015; -65: 160, 503, 2208; -66: 103, 106, 110, 930, 945, 1179, 1265, 1669, 1726, 2388; -67: 283, 284, 406, 407, 2415; -68: 149, 499, 516, 1263; -69: 45, 96, 107, 112, 114, 120, 125, 126, 130, 132, 134, 139, 140, 141, 145, 147, 152, 154, 158, 159, 161, 169, 170, 171, 175, 179, 211, 423, 476, 487, 491, 501, 506, 507, 509, 510, 520, 549, 570, 571, 572, 580, 590, 623, 654, 674, 675, 697, 698, 710, 724, 793, 796, 948, 949, 1250, 1256, 1266, 1284, 1330, 1344, 1416, 1417, 1476, 1491, 1492, 1495, 1497, 1499, 1518, 1580, 1584, 1612, 1615, 1664, 1665, 1698, 1699, 1729, 1834, 1921, 2092, 2323; -70: 544, 546, 548, 552, 555, 562, 563, 564, 604, 606, 607, 612, 613, 616, 617, 618, 629, 646, 647, 653, 657, 658, 665, 666, 676, 711, 727, 728, 729, 735, 739, 741, 791, 794, 798, 812, 822, 824, 827, 829, 830, 832, 835, 837, 844, 1290, 1378, 1410, 1692; -71: 24; -72: 37, 270, 366, 392, 393, 1768, 1815, 1816, 1823, 1824; -73: 14, 29, 960, 1021, 1035, 2174; -74: 332, 333, 334, 413, 1663, 1839; -75: 115, 129, 213, 518, 738, 951, 1261, 1267, 1371, 1419, 1421, 1432, 1441, 1470, 1614, 2289, 2303; -76: 224, 225, 226, 227, 228, 229, 573, 1670, 1766, 1867, 2363, 2372, 2379, 2418, 2425; -77: 2111, 2113, 2228, 2229, 2237, 2255, 2259, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2267, 2268, 2271, 2273; -78: 68, 2040, 2260, 2274; -79: 58, 61, 121, 137, 142, 208, 210, 1301, 1366, 1368, 1604, 2333; -80: 266, 297, 416, 425, 429, 430, 431, 467, 474, 475, 482, 1858, 1859, 1872, 1876, 1878, 1883, 1971, 2017;

-81: 67, 168, 198, 239, 975, 1037, 1137, 1196, 1247, 1642, 1703, 1718, 1719, 1720, 1773, 1786, 2087, 2103, 2119, 2124, 2146, 2187, 2188, 2193, 2212; -82: 383; -83: 223; -84: 335, 336, 1675, 1676; -85: 181, 263, 279, 345, 346, 347, 348, 355, 357, 362, 376, 389, 401, 1258, 1328, 1355, 1477, 1478, 1493, 1508, 1573, 1645, 1648, 1649, 1651, 1652, 1660, 1662, 1687, 1708, 1731, 1741, 1744, 1746, 1750, 1752, 1753, 1764, 1778, 1781, 1788, 1799, 1800, 1801, 1802, 1808, 2104, 2338; -86: 54, 614, 660, 725, 726, 730, 737, 2133; -87: 2385; -88: 56, 146, 1385, 1467, 1822, 2012; -89: 706; -90: 559, 621, 622, 643, 722, 723, 762, 766, 2330, 2358, 2359, 2360, 2361; -91: 880; -92: 489, 2288, 2386; -93: 944, 1180, 1765, 2100, 2101, 2383, 2399; -94: 79, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 955, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1067, 1070, 1071, 1074, 1075, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1089, 1091, 1093, 1094, 1098, 1099, 1100, 1103, 1104, 1106, 1107, 1113, 1117, 1119, 1120, 1121, 1124, 1126, 1127, 1132, 1325; -95: 273, 892, 1079, 1186, 1215, 1358, 1599, 1869, 1882, 1920, 1922, 1984, 2005, 2080, 2122, 2200, 2314; -97: 434, 435, 436, 568, 574, 588, 620, 626, 656, 671, 678, 694, 695, 704, 747, 765, 782, 970; -98: 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1762, 1763; -99: 267, 274, 275, 282, 294, 460, 461, 462, 465, 469, 470, 477, 1875, 1900, 1927, 1930, 1931, 1936, 1940, 1941, 1942, 1981, 2022, 2023; -100: 21, 313, 314, 386, 1848; -101: 978, 1361, 1700, 1701, 2050; -102: 365, 492; -103: 75, 980, 988, 1019, 1052, 1125, 1169, 1195, 1206, 1212, 1231, 1362, 1363, 1457, 1474, 1543, 1551, 1554, 1564, 1602, 1679, 1847, 1850, 1868, 1880, 1881, 1903, 1992, 2007, 2024, 2025, 2057, 2058, 2090, 2102, 2160, 2162, 2166, 2167, 2178, 2181, 2209, 2224, 2239, 2241, 2246, 2247, 2250, 2254, 2257, 2258, 2269, 2272, 2328, 2349; -104: 41, 300, 490, 523; -105: 28, 31, 44, 55, 98, 144, 162, 178, 186, 188, 192, 194, 202, 214, 215, 216, 235, 238, 292, 293, 323, 328, 426, 513, 554, 567, 605, 611, 625, 630, 635, 637, 651, 655, 679, 680, 682, 683, 684, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 696, 699, 700, 701, 702, 703, 736, 742, 797, 799, 825, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 929, 932, 933, 953, 959, 964, 976, 1000, 1045, 1069, 1090, 1115, 1129, 1133, 1149, 1152, 1170, 1177, 1181, 1188, 1194, 1200, 1201, 1207, 1209, 1216, 1230, 1238, 1246, 1259, 1299, 1319, 1332, 1365, 1367, 1379, 1381, 1383, 1388, 1395, 1396, 1412, 1413, 1423, 1442, 1468, 1496, 1511, 1512, 1519, 1523, 1533, 1550, 1552, 1571, 1576, 1581, 1596, 1597, 1603, 1605, 1610, 1622, 1623, 1631, 1638, 1674, 1678, 1684, 1694, 1702, 1722, 1751, 1769, 1779, 1784, 1790, 1817, 1818, 1821, 1842, 1888, 1909, 2035, 2041, 2042, 2045, 2062, 2083, 2089, 2091, 2094, 2107, 2108, 2115, 2116, 2123, 2126, 2130, 2135, 2147, 2150, 2175, 2197, 2214, 2215, 2225, 2242, 2252, 2256, 2292, 2295, 2306, 2307, 2310, 2312, 2313, 2322, 2325, 2329, 2337, 2341, 2352; -106: 34, 50, 59, 118, 122, 207, 512, 529, 731, 821, 968, 1134, 1233, 1480, 1548, 2075, 2077, 2085, 2096, 2097, 2127, 2128, 2163, 2220, 2240; -107: 248, 249, 250, 327, 342, 343, 353, 387, 388, 395, 396, 399, 421, 422, 1641, 1680, 1715, 1776, 1829, 1830, 1879, 1934; -108: 217, 242, 257, 258, 259, 260, 411, 412, 414, 415, 424, 440, 441, 445, 449, 450, 451, 452, 453, 456, 458, 1886, 1887, 1889, 1891, 1892, 1901, 1902, 1910, 1912, 1924; -109: 18, 522, 525,

# Smart Investor

**3 MAL GEGEN  
DEN MAINSTREAM**



**Smart Investor**  
Das Magazin für den kritischen Anleger

**SmartInvestor.de**

**Smart Investor**  
Weekly

\*) Kostenloses PDF-Archiv ALLER Smart Investor-Ausgaben zurück bis 2003 (Service nur für Jahres-Abonnenten)!

Besuchen Sie uns auf  
**Facebook!**



**Lernen Sie eine Sicht der Dinge kennen,  
die Sie im Mainstream nicht finden werden.**









Авчухов А. Ю.  
ВРЕМЯ И ДЕНЬГИ.  
СВИДЕТЕЛЬСТВА ИСТОРИИ.  
Волгоград, 2012. 240 с.  
Тираж 1000 экз.

Издание выпущено к 130-летию Царицынского (Сталинград, Волгоград) отделения Государственного банка. История учреждения рассказана через историю города и страны, через особенности кредитно-денежного обращения на территории нынешней Волгоградской области. Проиллюстрировано большим количеством изображений исторических ценных бумаг.



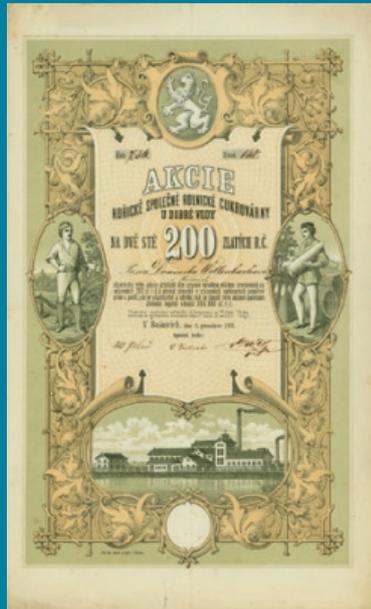
## Исторические ценные бумаги Российской империи



Авчухов А. Ю.  
«ЭЛЕКТРИЧЕСКАЯ КОНКА»  
В РОССИИ. ЦЕННЫЕ  
БУМАГИ.  
В 2-х томах.  
Том I. Исследование. 368 с.,  
2 карты-вклейки.  
Том II. Каталог. 136 с.  
Москва, 2015. Тираж 500 экз.

Иллюстрированный каталог-исследование ценных бумаг и денежных суррогатов российских и иностранных компаний, занимающихся строительством и эксплуатацией конно-железных дорог и трамвайных линий в Российской империи второй половины XIX – начала XX вв.

# Eine Auswahl interessanter Lose



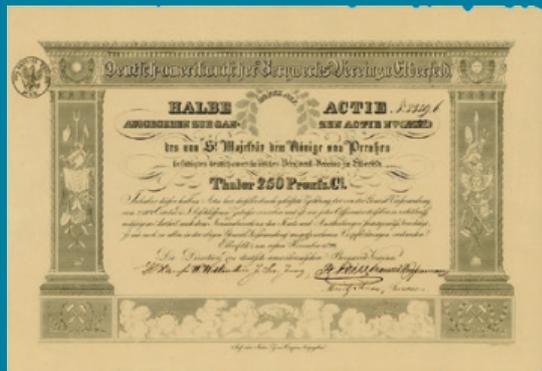
Los 126



Los 91



Los 37



Los 347



Los 160



Los 41



Los 154